



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

UC-NRLF



\$B 80 893

Gothic Language

LIBRARY

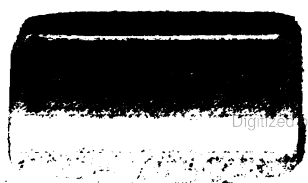
OF THE

UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Received..... JAN 7 1892....., 18.....

Accessions No. *46663* Shelf No. *839e*

F29



GRUNDRISS
DER
GÖTISCHEN ETYMOLOGIE.

GRUNDRISS
DER
GOTISCHEN ETYMOLOGIE

VON
DR. SIGMUND FEIST.



STRASSBURG.
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.
1888.

116663

G. Otto's Hof-Buchdruckerei in Darmstadt.

HERRN

PROFESSOR H. HÜBSCHMANN

ZUGEEIGNET.

VORWORT.

Bei der hohen Altertümlichkeit, die der Sprache der Goten den Vorzug vor den übrigen germanischen Mundarten verleiht, ist es begreiflich, dass Sprachforscher wie Germanisten sich alsbald nach Begründung der indogermanischen Sprachwissenschaft der etymologischen Durchforschung der uns erhaltenen Reste dieser Sprache zugewandt und dauernd gewidmet haben. Infolge davon erlangte die gotische Etymologie sehr rasch eine bedeutende Ausdehnung, und es musste von Zeit zu Zeit an die Gelehrten die Forderung herantreten, festzustellen, was die Forschung an sicheren Ergebnissen auf diesem Gebiet gewonnen zu haben schien. Dies unternahm zuerst nach einem weit angelegten Plane Lorenz Diefenbach in seinem Vergleichenden Wörterbuch der gotischen Sprache, 1861, dann auf beschränkterer Basis Leo Meyer in seinem Werk: Die gotische Sprache, ihre Lautgestaltung insbesondere im Verhältnis zum Altindischen, Griechischen und Lateinischen, 1869, und endlich Fick im VII. Teil seines Vergleichenden Wörterbuchs der indogermanischen Sprachen, wo er den Wortschatz der germanischen Spracheinheit zusammenfassend behandelte (3. Aufl. 1874). Seitdem ist kein neuer Versuch gemacht worden, den gesamten Wortschatz der gotischen Sprache in etymologischer Beziehung zu durchforschen, obwohl nach dem Erscheinen des letztgenannten Werkes die vergleichende Sprachwissenschaft manche Fortschritte gemacht und grosse Umwälzungen erlitten hat. Vieles alte Material ist als unbrauchbar beseitigt worden und neues dafür ans Tageslicht getreten, so

dass es sich wohl verlohnen dürfte, vom heutigen Standpunkt der Wissenschaft aus, die Grundlinien der gotischen Etymologie aufs Neue zu ziehen, ihre Ergebnisse wieder einmal zusammenfassend darzustellen. Dieser Versuch soll in dem vorliegenden Buche gemacht werden.

Die Aufgabe war also, das an den allerverschiedensten Orten, in den genannten Werken wie in Zeitschriften und Abhandlungen, zerstreute Material zu sammeln, das Gesammelte zu sichten und der strengsten Kritik zu unterwerfen. Auf diesen letzteren Punkt richtete der Verfasser sein besonderes Augenmerk, nicht kam es ihm darauf an Neues zu schaffen; es galt das mit Sicherheit als richtig erkannte in knapper und übersichtlicher Darstellung zu einem Ganzen zu vereinigen. Oft sind falsche Ansichten, die sich keiner Verbreitung zu erfreuen hatten, einfach übergegangen worden; stets sind Bedenken, die sich gegen die Richtigkeit einer Etymologie erheben konnten, durch einen kurzen Wink angedeutet. Alle weitgehenden Spekulationen sind absichtlich vermieden worden.

Gleiche Sorgfalt ist der lautlichen Seite wie der Bedeutung der Worte gewidmet worden. Dass auf letzterem Gebiete viel grössere Schwierigkeiten der sicheren Entscheidung entgegenstehen, als bei der lautlichen Beurteilung, wird niemand in Abrede stellen. Es muss zugegeben werden, dass wir noch nicht imstande sind, ebenso sichere Gesetze für den Bedeutungswandel aufzustellen wie für den Lautwandel. Aber ein gewisses Kriterium in zweifelhaften Fällen haben wir immerhin, wenn wir einen ähnlichen Bedeutungswandel, wie wir ihn für die Urzeit in Anspruch nehmen, in historischer Zeit so zu sagen unter unseren Augen sich vollziehen sehen. Das subjektive Gefühl der Möglichkeit eines Bedeutungsübergangs ist sehr oft irreführend, die vorhandene Thatsache dagegen bürgt, bei analogen Nebenbedingungen, für die Richtigkeit einer Annahme. Daneben muss allerdings, wie es bei der Dehnbarkeit der Bedeutung unvermeidlich ist, der Wahrscheinlichkeit ein grosses Feld eingeräumt werden. Aber können wir ähnliches nicht auch auf dem Gebiete des Lautwandels

bemerken? Gerade die grosse Anzahl und die Feinheit der uns zu Gebote stehenden Lautgesetze verleitet oft zu recht unwahrscheinlichen Verknüpfungen und Konstruktionen, die sich auf dem Papier sehr gut ausnehmen, denen aber eine nüchterne Betrachtung jede Berechtigung absprechen muss. Es giebt auch hier eine Grenze, die wir nicht überschreiten sollten. Um ein Beispiel anzuführen, so wird jetzt allseits die Möglichkeit zugegeben, dass die auslautende Tenuis einer indogermanischen Wurzel unter gewissen Bedingungen zur Media herabsinken konnte, und dass die letztere dann über das ihr ursprünglich zukommende Gebiet hinaus ausgedehnt werden, ja sogar die Tenuis ganz verdrängen konnte (vgl. die Anmerkung auf S. 19 dieses Buches). Das heisst also im Prinzip die Möglichkeit zulassen, dass neben jeder Wurzel auf Tenuis eine solche auf Media ausgehend angenommen werden kann. Dennoch sollten wir nur auf sichere Thatsachen gestützt zu diesem Mittel unsere Zuflucht nehmen: stimmen alle übrigen Laute wie auch die Bedeutung überein, liegt womöglich in einer oder mehreren Sprachen tönender und tonloser Auslaut nebeneinander vor, so sind wir berechtigt, eine Doppelwurzel von der oben geschilderten Art anzunehmen (vgl. z. B. Nr. 99, Nr. 144, Nr. 145, Nr. 569 neben Nr. 575 etc. etc.). Fehlt ein Teil dieser Voraussetzungen, so hat die Annahme höchstens als wahrscheinlich zu gelten. Sehr wünschenswert wäre es, für die sichern Fälle ausführliche Materialsammlungen zu besitzen, um die Verbreitung jener Lauterscheinung übersehen zu können. Was die in diesem Buche vorkommenden Fälle der erwähnten Art betrifft, so bietet mir eine später auszuarbeitende Lautlehre des Gotischen vielleicht Gelegenheit näher darauf einzugehen.

Nach diesen Auseinandersetzungen wird es leicht sein, die Richtschnur zu finden, die mich bei der Bearbeitung dieses „Grundrisses“ geleitet hat. Ich sehe eine Etymologie nur dann als sicher an, wenn Laute und Bedeutung sich gesetzmässig aus der Grundform und Grundbedeutung, die durch den Vergleich der verwandten Worte erschlossen werden, ableiten lassen. Selbstverständlich ist dem, neben

der Bedeutungsentwicklung, wichtigsten psychischen Faktor, der Analogiewirkung, die ihr gebührende Stellung angewiesen worden. Aber Vorsicht in ihrer Anwendung ist stets geboten, da uns gar leicht die Kriterien ihrer Berechtigung abgehen. Möge man mir es nachsehen, wenn ich in diesem Buche etwas mehr Skeptizismus anwende, als mancher für nötig finden wird. Es ist besser, eine vielleicht richtige Etymologie nur als wahrscheinlich gelten zu lassen, eine mögliche Zusammenstellung als unberechtigt darzustellen, als allzu weitherzig die Unsicherheit auf einem so schwierigen Gebiet der Sprachwissenschaft, wie die Etymologie es ist, noch zu vermehren.

Was die äussere Einrichtung des „Grundrisses“ angeht, so sind die untersuchten Wörter in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Von Ableitungen sind nur diejenigen erwähnt, die für die Erschliessung der Urform und Wurzel oder der Bedeutung eines Wortes von Wichtigkeit sind, oder deren Zugehörigkeit zu dem behandelten Artikel nicht sofort in die Augen springt. Zusammengesetzte Wörter sind in ihre Bestandteile aufgelöst und jeder an seiner alphabetischen Stelle besprochen: so sind alle mit Präfixen versehenen Wörter unter ihrem Stammwort aufzusuchen, wie auch die Präfixe und Suffixe für sich zu finden sind. Die verwandten Wörter aus den übrigen germanischen Dialekten sind nur soweit angeführt, als sie zur Feststellung der Grundform oder Grundbedeutung eines gotischen Wortes dienen, Vollständigkeit in deren Aufzählung ist keineswegs erstrebt.

Was die verglichenen Wörter betrifft, so sind aus den verschiedenen indogermanischen Sprachgebieten (Arisch, Armenisch, Griechisch, Italisch, Keltisch, Baltisch-Slavisch, gelegentlich auch Albanesisch) womöglich die ältesten Belege angeführt; mundartliche Differenzen sind nur dann berücksichtigt, wenn sie zum Verständnis der angeführten Lautform beitragen oder zur Kontrolle ihrer Ursprünglichkeit dienen. Selbstverständlich werden auch dann dialektische Wörter verglichen, wenn sie in der betreffenden Hauptsprache nicht belegt sind. So sind manche Wörter

aus dem Zend angeführt, die im Indischen nicht vorhanden sind, während im allgemeinen die Avestasprache als untergeordneter Dialekt gegenüber dem Vedischen betrachtet wird.

Litteraturangaben habe ich nur in spärlicher Anzahl gegeben; dagegen sind die wichtigsten Quellen am Ende des Vorworts aufgezählt, was dieses Verfahren wohl rechtfertigen wird. Monographien oder Aufsätze in Zeitschriften sind an der einschlägigen Stelle erwähnt. Ein ausführliches Verzeichnis der verglichenen Wörter am Schlusse des Ganzen nach Sprachgruppen geordnet wird den Benutzern des Buches hoffentlich willkommen sein; auch diejenigen gotischen Wörter, die nicht in einem eignen Artikel behandelt sind und deren Auffindung dem Unkundigen Schwierigkeiten bereiten könnte, sind darin aufgenommen worden.

Es ist mir endlich eine angenehme Pflicht, denjenigen Herren, die mir Berichtigungen und Beiträge in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt haben, auch an diesem Orte meinen herzlichsten Dank auszusprechen; nämlich meinem verehrten Lehrer Herrn Professor Martin in Strassburg, den Herren Professor Leskien und Professor Windisch in Leipzig. Zum allergrössten Dank aber für die Anregung zu dieser Arbeit, sowie für seine fortdauernde Teilnahme bei ihrer Ausarbeitung und Vollendung bin ich meinem verehrten Lehrer Herrn Professor Hübschmann verpflichtet: möge ihm die Widmung dieses Buches, die er freundlichst annahm, ein geringer Beweis meiner Erkenntlichkeit sein, eine *δύσις ὀλίγη τε φίλη τε*.

Strassburg i. E., Juli 1888.

Der Verfasser.

LITTERATUR.

- Fick**, Vergleichendes Wörterbuch der indogerm. Sprachen, 3. Aufl. 1874; besonders Teil VII: Wortschatz der germ. Spracheinheit. (Fick.)
- Brugmann**, Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen I, 1886. (Brugmann, Grdr.)
- Joh. Schmidt**, Zur Geschichte des indogerm. Vokalismus, 2 Bde., 1871—75. (Joh. Schmidt, Vocal.)
- F. de Saussure**, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.
- Hübschmann**, Das indogermanische Vocalsystem, 1885.

-
- Sanskritwörterbuch**, herausgeg. von d. kaiserl. Akademie d. Wissenschaften, bearbeitet von O. Böhtlingk und R. Roth, Petersburg, 1855—75. (P. W.)
- Grassmann**, Wörterbuch zum Rig-Veda, 1873.
- Whitney**, Indische Grammatik. Deutsch von H. Zimmer, 1879. Dazu Anhang:
- ders.**, Die Wurzeln, Verbalformen u. primären Stämme der Sanskrit-Sprache, 1885.
- Justi**, Handbuch der Zendsprache, 1864.
- Bartholomae**, Handbuch der altiranischen Dialekte, 1883.
- Hübschmann**, Die ossetische Sprache, 1887.
- Hübschmann**, Armenische Studien I, 1883.
- Curtius**, Grundzüge der griech. Etymologie, 5. Aufl. 1879. (Curtius, Gr. Etym.)
- G. Meyer**, Griech. Grammatik, 2. Aufl., 1886.
- L. Meyer**, Vergleichende Grammatik der griech. u. lat. Sprache. 2. Aufl., 1884. (L. Meyer, Vgl. Gramm.)
- Miklosich**, Lexicon Palaeoslovenico-Graeco-Latinum, 1862—65.
- ders.**, Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen, 1886.
- Leskien**, Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache. 2. Aufl., 1886.

- Kurschat**, Littauisch-Deutsches Wörterbuch, 1883.
Bielenstein, Die lettische Sprache, 1863—64.
Nesselmann, Thesaurus linguae prussicae, 1873.
Zeuss, Grammatica celtica, 2. Aufl. von Ebel, 1871.
Windisch, Kurzgefasste irische Grammatik, 1879.
ders., Irische Texte mit Wörterbuch, 1880 ff.
J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, 1854 ff.
Schade, Altd deutsches Wörterbuch, 2. Aufl., 1872—82.
Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 1883.
(Kluge, Wb.)
Diefenbach, Vergleichendes Wörterbuch der gotischen Sprache, 1851.
L. Meyer, Die gotische Sprache, ihre Lautgestaltung insbesondere im Verhältnis zum Altindischen, Griechischen und Lateinischen, 1869. (L. Meyer, Got. Spr.)
W. Braune, Gotische Grammatik, 3. Aufl., 1887.
M. Heyne, Ulfilas von Fr. Stamm, 8. Aufl., 1885.
E. Bernhardt, Vulfila oder die gotische Bibel, 1875.
ders., Die gotische Bibel des Vulfila, 1884.
ders., Kurzgefasste gotische Grammatik, 1885.
E. Schulze, Gotisches Glossar, 1847.

Thomsen, Über den Einfluss der germ. Sprachen auf die finnisch-lappischen. Deutsch von E. Sievers. 1870.

ABKÜRZUNGEN.

- | | |
|--|--|
| <p>a- bedeutet alt-
 aeol. aeolisch.
 afrz. altfranzösisch.
 afries. altfriesisch.
 ags. angelsächsisch.
 ahd. althochdeutsch.
 air. altirisch.
 alat. altlateinisch.
 alb. albanesisch.
 an. altnordisch.
 apers. altpersisch.
 arab. arabisch.
 arm. armenisch.
 as. altsächsisch.
 att. attisch.
 balt. baltisch.
 Bezz. Beitr. Bezenberger's Bei-
 träge zur Kunde der idg. Spra-
 chen 1877 ff.
 bret. bretonisch.
 burg. burgundisch.
 čech. čechisch.
 chald. chaldäisch.
 corn. cornisch.
 cymr. cymrisch.
 dän. dänisch.
 delph. delphisch.
 dor. dorisch.
 engl. englisch.
 esth. esthnisch.
 europ. europäisch.
 finn. finnisch.
 frz. französisch.</p> | <p>gael. gaelisch.
 gall. gallisch.
 Gdf. Grundform, ohne weiteren
 Zusatz stets idg. Gdf.
 germ. germanisch.
 got. gotisch.
 gr. griechisch.
 hebr. hebräisch.
 hom. homerisch.
 idg. indogermanisch.
 ind. indisch.
 ir. irisch.
 isl. isländisch.
 ital. italienisch.
 jon. jonisch.
 kelt. keltisch.
 kret. kretisch.
 ksl. kirchenslavisch.
 lat. lateinisch.
 lesb. lesbisch.
 lett. lettisch.
 lit. littaunisch.
 lokr. lokrisch.
 m- bedeutet mittel-.
 mail. mailändisch.
 mengl. mittelenglisch.
 mhd. mittelhochdeutsch.
 mir. mittelirisch.
 mndl. mittelniederländisch.
 Morph. Unt. Morphologische Un-
 tersuchungen von Osthoff und
 Brugmann 1878 ff.
 n- bedeutet neu-.</p> |
|--|--|

- nd. niederdeutsch.
ndl. niederländisch.
osk. oskisch.
osset. ossetisch.
P. u. Br. Paul und Braune's Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur 1875 ff.
pamph. pamphylich.
pers. persisch.
poln. polnisch.
port. portugiesisch.
pränest. pränestinisch.
preuss. preussisch.
prov. provenzalisch.
P. W. Sanskritwörterbuch von Böhlingk u. Roth, Petersburg 1855—75.
röm. römisch.
russ. russisch.
- Rv. Rigveda.
scr. sanskrit.
serb. serbisch.
sl. slavisch.
sp. spanisch.
St. Stamm.
syr. ayrisch.
umbr. umbrisch.
ved. vedisch.
Wzl. Wurzel, ohne weiteren Zusatz stets idg. Wzl.
zd. Zend.
Zs. Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 1852 ff.
Zs. d. d. M. G. Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Zs. f. d. A. Zeitschrift für deutsches Altertum 1841 ff.

Die Abkürzungen häufig citierter Werke erklären sich aus dem Litteraturverzeichnis am Ende des Vorworts.



1. *aba* m. Ehemann.

Nach Fick VII, 19 aus einer Gdf. *opón-* zu Wzl. *op-* arbeiten (s. Nr. 2). Zweifelhaft.

2. *abrs* stark, heftig, *bi-abrjan* sich entsetzen.

Nicht zu vergl. scr. *ábhva-* (*abhvâ-, abhvá*) ungeheuer, unheimlich (L. Meyer, Got. Spr. 64), das eine Ableitung der Wzl. *bheu-* „sein ist“: *a-bhu-a-* eig. „Unding“. Sehr unsicher vergleicht Kluge, Zs. XXV, 312 das einmal (Rv. I, 132, 2) belegte scr. *ápá-* (nach P. W. thätig, eifrig (?)) von *a* und Wzl. *par-*), das er a. a. O. in Zusammenhang mit Wzl. *op-* arbeiten bringt: scr. *ápas* Werk, *ápas* religiöses Werk (2 mal im Rv.); zd. *hvapanh. hvāpanh* kunstreich (Beiname eines Gottes); lat. *opus* Werk; ahd. *uoben* (aus **ōbjan*), *uobo* Landbauer.

3. *af* ab (aus **ab*), *abu* = *ab* und Fragepartikel *u*; *ab* aus vorgerm. *apo-*, idg. *apo* „von weg“.

scr. *ápa*; gr. *ἀπό* (proclitisch), *ἄπο* (in der Anastrophe); lat. *ab*.

Davon abgeleitet sind: *afar* nach, vgl. scr. *ápara-* der spätere (Comparativ), *apamá-* der entfernteste (Superlativ); *afta* zurück; *aftana* von hinten = *afta* und Partikel idg. *-nē* von her, vgl. scr. *vi-nā* ausgenommen, lat. *super-nē* von oben her; *aftarō* von hinten, vgl. apers. *apataram* ander, ferner (Comperativ zu idg. *apo*); *aftuma*, *aftumists* der letzte (vgl. über die Reste der idg. Steigerungsformen auf *-ero-*, *-mmo-* im germ. F. de Saussure, *Mélanges Renier* p. 383 ff.); *aftra* zurück.

4. *hals-aggá* m. Hals, Nacken, nur Marc. IX, 42, Conjectur für überliefertes *balsagan*.

-*agga* wird am besten zu gr. ἀγχιόν Bug gestellt, Gdf. *ankón*.* Joh. Schmidt, Zs. XXV, 173 stellt -*agga* zu aeol. ἀμφήν ἀχήν Hesych., ἀμφενα Theokr. XXX, 28 Nacken, Gdf. *ang'hón*-.

5. *aggwu* neutr. enge, Gdf. *ang'hú*- zu Wzl. *ang'h*- zusammenschnüren.

scr. *qhú*-; arm. *anjuk*, *ancuk*; lat. *angustus*; ksl. *qzükü*; lit. *añksztas* (*k* ist sekundärer Einschub, die urspr. Form ist **anz-tas*); air. *cum-ang*. — gr. ἄγγω, lat. *ango* schnüre zusammen.

In got. *aggwu* ist *w* aus den obliquen Casus in den Nom. übertragen.

6. *agls* n. Furcht, Praet.-Praes. *og* ich fürchte.

air. *agor* ich fürchte; gewöhnlich vergleicht man auch gr. ἄγος Schmerz, Leid, das in der Form stimmt, nicht aber der Bedeutung nach. Aus demselben Grunde ist es zweifelhaft, ob man scr. *aghá*- schlimm, Not, Übel, zd. *aya*- böse, übel vergleichen darf. Stehen got. *agls* schimpflich, *aglus* beschwerlich in Beziehung hierzu?

7. *ahana* f. Spreu, Gdf. *ak²onā*- mit wechselndem Accent, vgl. ahd. *agana*, an. *qgn* Spreu.

altlat. *agna* Ähre (Salierlied) aus **acna*; gr. ἄχνη Spreu (*χν* aus *κν* öfter anzutreffen, s. Curtius, Gr. Etym. p. 502); lit. *akūtas* Granne (an der Gerstenähre). Die Annahme Kluge's Zs. XXVI, 88, *ahana* gehe wegen gr. ἄχνη auf eine Gdf. *akhanā* zurück, scheint mir unbegründet. Als Wzl. haben wir *ak²*- anzusehen (vgl. noch lit. *āk-stinas* Stachel); daneben findet sich eine Wzl. *ak¹*- in der gleichen Bedeutung „spitz sein“ (Nr. 9); was das Suffix von *ak²-onā*- betrifft, so vgl. gr. ἀκ-όνη Wetzstein.

8. *ahma* m. Geist, *aha* m. Sinn, Verstand.

Die Bildung von *ahman*- stimmt so gut zu der

* Vgl. ferner scr. *āñkas* Biegung, Krümmung = gr. ἄγκος Schlucht, Thal, idg. *ánk²os*- (Hübschmann, Vokalsystem p. 150) oder scr. *añká*- Haken, gr. ἄγκος; Haken, lat. *uncus* gekrümmt, lit. *ánku* Schlinge, air. *éath* hamus aus idg. *onk²o*-.

von gr. ὄμμα Auge (aus *ὄπ-μα, Gdf. *ok²-m^η*), dass man versucht sein könnte die Wzl. *ok²-* sehen auch in jenem zu finden. Was die Bedeutung von got. *aha* angeht, so ist zu bedenken, dass die Übertragung des sinnlichen „sehen“ auf geistiges „erkennen“ eine der gewöhnlichsten in allen Sprachen ist.

Die Wzl. *ok²-* sehen s. u. Nr. 60.

9. *ahs* n. Ähre, Gdf. *ák¹os-* zu Wzl. *ak¹-* spitz sein.

lat. *acus* (gen. *aceris*) Hülse des Getreides, Spreu.
scr. *ácri-* scharfe Ecke; arm. *aseln* Nadel; gr. ἄκρος spitz, ἀκαχμίνος gespitzt; lat. *acus* f. Nadel; ksl. *ostrú* scharf; lit. *asztrús* scharf; ags. *egl* spiculum.

Vgl. hiermit Wzl. *ak²-* unter got. *ahana* (Nr. 7).

10. *ahtau* acht, Gdf. *ok¹tóu*; *ahтуда* der achte (Gdf. *ok¹tútó* nach Schulze, Zs. XXVII, 428).

scr. *aštáú*, *aštá* (Meringer, Zs. XXVIII, 217); zd. *ašta*; arm. *uř*; gr. ὀκτώ; lat. *octo*; lit. *aszta-mi*; ksl. *osmĩ*; air. *oct* (d. i. *ocht*).

11. *ahva* f. Wasser, Gdf. *ák²a-**.

lat. *agua* Wasser.

12. *aih* Praet.-Praes. ich habe, inf. *aigan*.

Fick VII, 3 vergleicht scr. *īç-* zu eigen haben; Kluge, WB. s. v. eigen ebenso und setzt scr. *īçaná-* (Part.) gleich got. **aigans*. Doch sind die Ansichten über die Urform von scr. *īç-* geteilt; vgl. Bartholomae, Arische Forschungen II, p. 77, andererseits Osthoff, Das Perfectum, p. 140.

13. *aihvatundi* f. Dornstrauch.

St. *aihva-* vielleicht identisch mit idg. *ék¹vo-* Pferd: scr. *áçva-*; zd. *aspa-*; gr. ἵππος, ἵππος; lat. *equus*; lit.

* Die Ansetzung der Gdf. *ák²a-* ist unsicher, da das germ. und lat. *k²* und *k¹v* nicht durchgehend scheiden; doch scheinen kelt. Ortsnamen auf obige Gdf. hinzuweisen (vgl. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde II, 227).

aszvò f. Stute; air. *ech* Pferd; as. *ehu-scalc* Pferde-
knecht.

-tundi s. u. *tunþus*.

14. *af-aikan* verleugnen.

Osthoff, P. u. Br. XIII, 395 will in *af-aikan* ein „abschütteln“ sehen und stellt dies *-aikan* (nebst an. *eikenn* wild) zu scr. *éjati* rührt sich, bewegt sich, bebt, *ápējatē* treibt von sich weg, verjagt (aus **ápa-ījati*), gr. *αἴγ-εσ* grosse Meereswellen, *αἰγ-ίς* Gewitterwolke, Sturmwolke, Sturmwind, Gewitterschild des Zeus, *κατ-αυίς* plötzlich herabfahrender Windstoss, Sturm, *ἐπι-γίλζειν* heranstürmen, herandringen. Für den Begriffsübergang von „abschütteln“ zu „verleugnen“ werden angeführt: lat. *repudiare* eig. „mit dem Fusse zurückstossen“, *spernere* (s. dies u. got. *sparwa*). Da wir indes die eig. Bedeutung von got. *-aikan* nicht bestimmt angeben können, so bleibt diese Etymologie unsicher.

15. *ains* einer, Gdf. *oino-*.

gr. (*οἶνός*), *οἶνή* Eins auf dem Würfel; alat. *oinos*, lat. *ūnus*; ksl. *inū* anderer; apreuss. *ains*; air. *óin*, *óen*. *ainfalþs* s. u. *-falþs*; *ainshun* s. u. *-hun*; *ainlif* elf s. u. *-lif*.

16. *air* früh, *airiza* der ältere, Vorfahr.

Fick VII, 19 vergleicht zd. *ayare* n. Tag, gr. *ἡῖρι*, hom. *ἡέριος* früh; dazu air. *an-air* von Osten. Wir hätten dann eine Gdf. *ajer-* neben *ājer-* anzusetzen (vgl. *aiws* Nr. 24). Im got. Synkope wie in *aiz* (Nr. 25). Anders Curtius, Gr. Etym. p. 401, der *ἡῖρι* zu *αὔριον* morgen u. *ἡώς*, aeol. *αὔως*, att. *έως* Morgenröte stellt*.

17. *airkniþa* f. Reinheit, *un-atrkns* unheilig.

scr. *árjuna-* hell, rein; gr. *ἀργός* hell; lat. *argilla* weisse Thonerde (?).

* Osthoff, P. u. Br. XIII, 404 stellt zu got. *air*, zd. *ayare* noch gr. *ἀριστην* Frühstück aus **ajeristom* Sup. „frühestes, erstes“ neben as. ahd. *érist*, ags. *ǣrest* „früheste, erste“.

Die sinnliche Bedeutung ist im germ. auf das sittliche Gebiet übertragen.

18. *airpa* f. Erde.

ahd. *erda*, ags. *eorðe*, an. *jqrǫ* Erde.

Unklar ist das Verhältnis dieses germ. St. *erþo-* zu ahd. *ero* Erde (im Wessobrunner Gebet und sonst vgl. Bremer, Zs. f. d. A. XXXI, 205), das als alter Nom. Sing. Fem. sich zu gr. ἔραζε (für *ἔραο-δε) „zur Erde“ stellt, Gdf. *erā-*.

19. *airzeis* irre, *airziþa* f. Verführung, Betrug, Irrlehre.
lat. *error* Irrtum (für **erzor*, **ersor*).

20. *aistan* sich vor Jem. scheuen, Jem. achten.

ahd. *êra*, ags. *âre*, an. *œra* Ehre, Gdf. *aizōn-*.

Bartholomae, Bezz. Beitr. XII, 91 findet einen idg. Verbalst. *aizd-* wieder in scr. *īdē* (aus **īzdē*, **īzdē*) verehere, lat. *aestimo* (aus **aizdītimo*) achte, schätze.

21. *aips* m. Eid.

mir. *óeth* Eid; gemeinsame Gdf. *oito-*.

22. *aipþau* oder.

ahd. *eddo*, as. *efdo*, afries. *ieftha*, ags. *eāða* oder.

Singer, P. u. Br. XII, 211 lässt *aipþau* aus *aihþau* entstehen und vergleicht *aih-* mit lat. *ec-* (worin? in *ec-quis* oder in *ec-ce*?). Diese Erklärung würde zwar das got. *ai* = ahd. *ē* rechtfertigen, lässt aber das nd. *f* (= got. *þ*) aus urgerm. *χ* dunkel. Denn aus germ. *f* wird zwar nd. *χ*, nicht aber umgekehrt aus germ. *χ* auch nd. *f*.

23. *aiwiski* n. Schande, *un-aiwisks* schandelos.

gr. *αἰσχος* Schande, *αἰσχρός* schimpflich sind unter der wenig wahrscheinlichen Annahme einer Gdf. *aivisko-* (oder *aivishko-* s. Kluge, Nom. Stammbldg. p. 90) hiermit zusammengestellt worden. Die gr. Worte gehen doch wohl auf eine Wzl. *aizgh-* zurück.

24. *aiws* m. Zeit, Gdf. *aivo-* d. i. *aiw-o-* neben *aiw-*.

scr. *āyus* Lebensdauer; gr. *αἰών* Lebenszeit; lat. *aevum*

Alter; air. *áis, óis* (gen. *áisso, áisa, óisa*) Alter aus **áives-tu-* vgl. gr. *αἰΐές* immer.

Eine Ableitung des St. *aiwa-* scheint germ. *ajuki-* ewig (ags. *éce*) in got. *ajukdūps* zu sein, vgl. Nr. 26.

25. *aiz* n. Erz, Gdf. *aiso-* zu idg. St. *ajes-/os-*.
scr. *áyas-*, zd. *ayanh-*, lat. *aes* gen. *aeris* Erz.
26. *ajukdūps* f. Zeit, Ewigkeit.
Der germ. St. *ajuki-* scheint eine Ableitung des St. *aiwa-* (Nr. 24) zu sein. Was das Suffix *-dūp-i-* betrifft (das sich noch ausserdem in *mikil-dūps* f. Grösse findet), so ist es mit lat. *-tūt-* z. B. in *juven-tūt-* (nom. *juventus*) Jugend zu vergleichen. Brugmann, Grdr. p. 378 stellt zu diesem *-tūt-* auch das Suffix von air. *beothu* gen. *bethad* Leben (nach andern liegt hier das Suffix *-tāt-* in ved. *sarvá-tāt-i-* Vollkommenheit, gr. dor. *νοοτάρ-*, lat. *novitat-* Neuheit vor).
27. *akran* n. Frucht.
an. *akarn*, ags. *æcern* Eichel, nhd. *Ecker*.
Wahrscheinlich eine Ableitung von *akrs* Acker (s. folg. Art.); kaum ist Zusammenhang anzunehmen mit lat. *uva* Traube, lit. *ūga* Beere (Gdf. *ōg²ā-*), wie es Kluge, Wb. s. v. *Ecker* für möglich hält.
28. *akrs* m. Acker, Gdf. *ag¹ro-* „Trift“ zu Wzl. *ag¹-* treiben, führen.
scr. *ájra-*; gr. *ἀγρός*; lat. *ager*.
scr. *ájati*; zd. *azaiti*; arm. *acem*; gr. *ἄγω*; lat. *ago*;
air. *ato-m-aig* adigit me; an. *aka*.
29. *alan* wachsen, *alands* ἐντροφεόμενος.
an. *ala* zeugen, hervorbringen.
lat. *alo* ernähre; gr. *ἀναλτος* unersättlich; air. *no-t-aíl* alit te.
30. *alds* f. Alter, Gdf. *altí-*; *alpeis* alt, Gdf. *áltjo-*.
Die beliebte Zusammenstellung mit Wzl. *al-* nähren (Nr. 29, vgl. auch Kluge, WB. s. v. *alt*) ist der Bedeutungsverschiedenheit wegen sehr gewagt.

31. *aleina* f. Elle (nur Matth. VI, 27).
ahd. *elina*, ags. *eln*, an. *qln* f. Da alle diese Worte auf ursprünglich kurze Mittelsilbe im Germ. hinweisen, so hält Kluge, Zs. XXVI, 101 *aleina* für verschrieben statt *alina*: germ. Gdf. *alinō*- aus idg. Gdf. *ōlenā*.
gr. *ὀλένη*; lat. *ulna*; air. *ule*, *uile* Ellenbogen.
Vgl. ferner scr. *aratnī*- Ellenbogen; zd. *frārāpni*- Mass vom Ellenbogen bis zu den Fingerspitzen (Bartholomae, Arische Forsch. II, 43); ksl. *lakūtī* (Gdf. *olkuti*-), lit. *ūlektis*, *olektis* (Gdf. *olekti*-) Ellenbogen.
32. *aljis* ein anderer, *alja* als, ausser, Gdf. *aljo*-.
arm. *ail*; gr. *ἄλλος*; lat. *alius*; air. *aile* ein anderer.
alja-r anderswo, vgl. über das Suffix *-r* das unter got. *hēr* bemerkte. *alja-þrō* anderswoher, vgl. mit dem Suffix *-þrō* das Suffix- *drē* (s. v. *hidrē*). Osthoff, Morph. Unt. II, p. 13 erblickt darin die Nullstufe des Comparativsuffixes *t₂ro*- und vergleicht gr. *ἄλλό-τερο-ος*, lat. *u-tr-o-*, *neu-tr-o-*, lit. *ka-tr-ās*. Das Suffix *-þrō* ist ausserdem vorhanden in *hwaþrō*, *jainþrō*, *þaþrō*.
33. *alls* ganz, Nebenform *ala*- in *alajō* adv. insgesamt, *alabrunsts* f. Ganzopfer etc.; ahd. *alawāri* ganz wahr, *along*, as. *alung*, ganz, integer.
air. *ule*, *uile* all, Gdf. *olio*-.
Gewöhnlich sieht man in *alls* eine partizipiale Bildung, Gdf. *olnó*-; dann wäre für *ala*- eine Gdf. *olo*- anzunehmen. Kaum ist Verwandtschaft mit Wzl. *al*- nähren zu erweisen.
34. *amsans* acc. pl. Schultern (Luc. XV, 5).
scr. *śasa-*; arm. *us*; gr. *ὤμος*; lat. *umerus* Schulter.
(Über die Vokale der Stammsilben vgl. Hübschmann, Vokalsystem p. 173 und Solmsen, Zs. XXIX, 62 f.)
35. *an* Fragepartikel.
gr. *ἄν*; lat. *an*.
Vgl. Leo Meyer, AN im griech., lat. u. got. 1880.

36. *ana* Praep. an, auf, gegen, idg. *ana*.
zd. *ana*; gr. *ἀνά* (*ἀνα*); lat. *an-* (*anhelo* atme auf).
ksl. *na*, lit. *nū*, *nū* sind mit gr. *ἀνω* zu vergleichen.
37. *anaks* plötzlich, sogleich.
Fick I, 9 vergleicht scr. *āñjas* flink, plötzlich, *āñjasa* stracks, alsbald, VII, 9 ausserdem ksl. *naglū* plötzlich (lit. *nūglas* plötzlich stammt wohl sicher aus dem slav.). Vgl. noch Brugmann, Morph. Unt. III, 155 f.
38. *us-anan*, Praet. *uz-ōn* aushauchen, Wzl. *an-* hauchen.
scr. *āniti* atmet, *ānila-* Wind; gr. *ἀνεμος* Wind; lat. *animus* Geist; ksl. *v-onja* Duft, *qchati* duften.
39. *and* Praep. entlang, auf, idg. *anta* gegenüber, vor.
gr. *ἄντα*, lit. *anta* (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 24).
Als Präfix in zwei Formen verhanden: 1) *anda-* vor dem Nomen z. B. *anda-nēms* angenehm; 2) *and-* vor dem Verbum z. B. *and-niman* annehmen. Nahe verwandt sind auch scr. *ānti*, gr. *ἀντι* gegenüber, lat. *ante* vor, lit. *añt* auf, zu.
40. *andēis* m. Ende, Gdf. *antjō-* abgeleitet von St. *ānto-*
scr. *ānta-* Ende.
41. *andiz-uh* (*-aiḥpau*) entweder (-oder).
andis- ist wohl eine comparativische Bildung von *and* in der Grundbedeutung „gegenüber“ (vgl. Leo Meyer, Got. Spr. §§ 130, 187).
42. *ansts* f. Gunst.
Mit Rücksicht auf das Praet.-Praes. ahd. as. ags. *unnan*, an. *unna* gönnen haben wir für das germ. eine Wzl. der *e/o* Reihe anzunehmen. Daher ist der Vergleich mit gr. *ὀ-νί-νη-μι* abzuweisen, da dieses wohl auf eine Wzl. *ona-* zurückgeht (Hübschmann, Vokalsystem, p. 178). Ebenso wenig sind mit Kluge, WB. s. v. gönnen gr. *προσηνής* günstig (dor. *προσάνης*), *ἀπρηής* abgeneigt heranzuziehen, da *η* ihrer Stammsilben auf urgr. *ā* zurückgeht.

43. *anþar* ein anderer.
scr. *antará-*; osset. *ändär*; lit. *añtras*; (ksl. *vūtorū* Gdf. *v-þtoro-*?).
Gebildet sind diese Worte mit dem idg. Komparativsuffix *-tero-* (*-toro-*, *tro-*); ein Suffix *-jo-* zeigt scr. zd. *anyá-* anderer.
44. *aqizi* f. Axt, Gdf. *aq²esī-*.
gr. *ἀξίμη*; ob lat. *ascia*, *ascea* Zimmeraxt (für *ac-scia*?)
hierzu gehört, ist fraglich.
45. *ara* m. Aar.
gr. *ὄρνις* Vogel; ksl. *orlū*, lit. *erēlis*, corn. *er* Adler.
46. *arbaiþs* f. Arbeit.
arm. *arbaneak* Gehilfe, Diener; ksl. *rabū* Knecht (Gdf. *arbho-*), *rabota* Knechtesarbeit.
Das got. Suffix *-aidi* in *arbaidi-* vergleicht mit *-ēdi-* in *fahēþs* Freude Kluge, Nom. Stammbldg. p. 59.
47. *arbi* n. Erbe, Gdf. *orbhjo-* eig. „verwaistes Gut“.
arm. *orb* Waise; gr. *ὄρφανός* verwaist; lat. *orbis* verwaist; air. *orbe*, *orpe* Erbe, *comarpe* Miterbe (vgl. got. *gaarbja* m. dass.).
48. *arhvazna* f. Pfeil.
Der Vergleich mit ags. *earh*, an. *qr*, gen. *qrvar* zeigt, dass wir als St. *arhva-* anzunehmen haben aus einer Gdf. *ark²o-*.
lat. *arcus* Bogen, *arqui-tenens* Bogenschütze.
49. *arjan* pflügen.
gr. *ἀροῶ*; lat. *arare*; ksl. *orati*; lit. *árti* pflügen; mir. *airim* pflüge.
arm. *araur*; gr. *ἄροτρον*; lat. *arātrum*; ksl. *ralo*; lit. *árklas*; air. *arathar*; an. *arðr* Pflug.
50. *arms* m. Arm.
scr. *īrmá-* Vorderbug; zd. *arema-* Arm; arm. *armukn* Ellenbogen; lat. *armus* Vorderbug; ksl. *rame* Schulter, Arm; apreuss. *irmo* Oberarm, Arm.

51. *asans* f. Erntezeit, St. *asani*.
ksl. *jeseñ* Erntezeit; apreuss. *assanis* Herbst.
Als Wzl. wird *as-* erwiesen durch got. *as-neis* m.
Tagelöhner, ahd. *ar-nôn* ernten, an. *qnn* (**az-nō*) Arbeit.
52. *asillus* m. Esel.
ahd. as. *esil*, ags. *esol*, *eosol*.
Gemeingerm. Lehnwort aus lat. *asinus* Esel mit
Ersetzung des Suffixes *-inus* durch *-ilus* wie in *katils*
Kessel aus lat. *catinus* (s. v. *katils*). Aus dem germ.
entlehnt sind ksl. *osilü*, lit. *asilas* Esel.
53. *asts* m. Ast, Zweig, Gdf. *ozdo-*.
arm. *ost* Zweig; gr. ὄζος (ζ urspr. = *zd*) Ast, Zweig.
54. *at* praep. bei, an.
lat. *ad* zu; air. *ad-ciu* ad-spicio.
55. *atisk* n. Saatfeld.
lat. *ādor* Spelt.
Falls die Zusammenstellung von *atisk* mit lat. *ador*
richtig ist, so dürfen wir in ersterem keine Ableitung
von *itan* essen sehen.
56. *atta* m. Vater.
scr. *attā-* ältere Schwester, Mutter; osset. *āda* Väter-
chen; gr. ἄρρα, lat. *atta* Vater; ksl. *otiči* Vater, *otinjī*
väterlich; air. *ate*, *aite* Pflegevater.
Ursprünglich ein Lallwort, vgl. türkisch *ata* Vater
etc. (Grimm, Geschichte d. deutsch. Sprache³ p. 189).
So erklärt sich das Fehlen der Lautverschiebung.
57. *aþn* n. Jahr, *at-aþni* n. dass.
Man vergleicht lat. *annus* Jahr, indem man eine ge-
meinsame Gdf. *atno-* annimmt (Leo Meyer, Vgl.
Gramm. p. 473 u. W. Meyer, Zs. XXVIII, p. 164);
doch wird *tn* im lat. zu *nn*? Nach andern ist lat. *annus*
aus **annus* entstanden, vgl. *soll-ennis* alljährlich, feier-
lich.
58. *aþþan* aber.
Zu zerlegen in *aþ-þan*; *aþ-* ist mit lat. *at* aber, *at-que*
und zusammenzustellen.

59. *auda-hafts* beseligt, *audags* selig.

ahd. *ôt*, as. *ôd*, ags. *éad*, an. *auðr* Besitz, Gut, Reichtum; ahd. *ôtac*, as. *ôdag*, ags. *eádig*, an. *auðigr* begütert, reich, glücklich; as. *ôdan*, ags. *éaden*, an. *auðinn* verliehen, geschenkt (auch von Kindern).

Die obige Zusammenstellung zeigt die Bedeutungs-entwicklung der germ. Wzl. *aud-* verleihen, besitzen. Sehr unsicher vergleicht damit Windisch bei Fick VII, 7 air. *úaithe* (aus **autania*) puerperium.

60. *augō* n. Auge.

arm. *akn* Auge; gr. *ὄψ* Angesicht, *ὄμμα* (**οπ-μα*) Auge, Blick, *ὄσσε* (**οκ-je*) die beiden Augen; lat. *oculus*; ksl. *oko*; lit. *akis* Auge.

Als Wzl. haben wir *ok²*- sehen anzunehmen: gr. *ὄψομαι* fut., *ὄψα* perf.; scr. *akši* dagegen weist mit zd. *aši* Auge auf eine Wzl. *ak¹s-*.

Bei dieser Zusammenstellung macht der Diphthong des got. *augō* grosse Schwierigkeiten. Osthoff, P. u. Br. VIII, 261 f. versucht diese folgendermassen zu heben: „Es gab im urgerm. von dem idg. St. *okon/en-* (vgl. arm. *akn*) sicher Casus mit *o-* vielleicht auch mit *u-* Vokalen im stammbildenden Suffixe; andererseits ebenso sicher „schwächste“ Casus, in denen *-n-* sofort auf den Guttural folgte. Wir kommen also zu einem Stammwechsel germ. *agōn-* (*agon-*, *agun-*?) und *aun-* (oder noch *awn-*). Compromissbildung hierzwischen ergab *awgōn-*, *augōn-*. Von der schwächsten Form *aun-* ist eine sichere Spur bezeugt in mndl. u. nndl. *t-oenen*, mhd. *z-ounen* neben as. *t-ôgean*, ahd. mhd. *zougen* „zeigen“. Wir müssten, wenn Osthoff mit seiner Erklärung Recht hat, annehmen, dass der St. *augan-* das Verbum *augjan* zeigen, sowie die Komposita *and-augi* n. Antlitz, *and-augiba* offenbar, beeinflusst habe, da sonst deren Bildung unerklärlich wäre.

61. *aúhjōn* lärmern, *aúhjōdus* m. Lärm, Getümmel.

Brugmann, Zs. XXV, 306 Anm. 2 vermutet zweifelnd in got. *aúhjōn* die Tiefstufe *uk²*- der Wzl. *vek²*- reden

und vergleicht zur Bedeutung gr. ἐν-οπή (**ev-foπ-η*) Getöse, Lärm, Geschrei. Dieses tiefstufige *uk²-* ist auch vorhanden in idg. **é-ve-uk²-om* = scr. *ávōcam*, gr. *ἐλον* sprach (idg. *uk²* = gr. *π* in Folge von Dissimilation, vgl. folg. Art.). Die idg. Wzl. *vek²-* „reden“ liegt vor in scr. *ṽvakti*, *vakti* redet, *vácas-* Rede; gr. *ἐλον* sprach, *ἔπος* Wort, Vers; lat. *vocare* rufen; ahd. *giwahan*, *giwahannen* erwähnen; preuss. *en-wackê* ruft; air. *tar-faigid* inquisitio.

62. *aúhns* m. Ofen.

ahd. *ofan* Ofen zeigt gegenüber got. *h* ein *f*; dies scheint auf ein idg. *k²* zu weisen, so dass wir vom germ. aus ein idg. *uk²no-* zu erschliessen hätten. Dem gegenüber zeigt gr. *ἰπρός* Ofen statt des zu erwartenden *v* ein *ι* (vgl. Brugmann, Zs. XXV, 306 f. u. den vor. Art.). Ferner steht scr. *ukhá* Topf, doch mag es urverwandt sein, da es immerhin möglich ist, dass das gr. u. germ. den „Ofen“ mit dem Ausdruck für „Topf“ bezeichnet haben; eine idg. Bezeichnung für Ofen giebt es ja nicht.

63. *aúhsa* m. Ochse, Gdf. *uk²son-*.

scr. *ukśán-*, zd. *uxśan-* Ochse.

64. *aúk* auch.

Man stellt dies Wort entweder zu got. *aukan* (folg. Art.) oder vergleicht es einem gr. *ἀγέ* wiederum, hingegen, ferner. Wegen der im germ. mehrfach angetretenen Partikel *g^{1e}* vgl. *mik*.

65. *aukan* mehren, Wzl. *aug²-*.

scr. *ugrá-* kräftig, *ójas-* Kraft; gr. *ὕλις* wachsend, *ὕγις* gesund; lat. *augeo* vermehre; lit. *áugu* wachse; air. *óg*, *úag* (?) unversehrt, heil, Jungfrau (d. i. integra).

66. *aúrtja* m. Gärtner, *aúrti-gards* m. Garten.

an. *urt* Kraut, ags. *ort-zeard*, engl. *orchard* Obstgarten, Baumgarten.

Der germ. St. *urti-* verhält sich zu St. *wurti-* (got. *wairts*) wie ahd. *tol* zu ahd. *gi-twola* (s. u. *dwals*), es sind die aus einer Gdf. verschieden entwickelten Satzdoubletten. Die Gdf. von St. *urti-* ist *urdi-* (während *wurti-* aus einer Gdf. *yrdi-* entsprang) zu Wzl. *verd-* (s. u. *wairts*). Man vergleiche damit das von Osthoff, Morph. Unt. IV, 285 aufgestellte konstitutive Lautgesetz der Grundsprache.

67. *auso* n. Ohr.

gr. *οὐς* gen. *οὐρός*, pl. jon. *οὔρα* (mit unklarem Vokalismus); lat. *auris*; lit. *ausis*; ksl. *ucho*; air. *au*, ó Ohr.

Dem got. *s* entgegen weist ahd. *ôra*, ags. *êre*, an. *eyra* auf ein urgerm. *z* in **auzō*.

68. *awēpi* n. Schafheerde.

Wegen ahd. *ewit*, ags. *cowde* und der Ableitung von dem *i*-Stamme ahd. *ou*, *ouwi* Schaf, ags. *eowe*, *eowu* Mutterschaf hält Bremer, P. u. Br. XI, 32 got. *ē* in *awēpi* für verschrieben an Stelle von *ei*; doch ist dabei zu bedenken, dass das Wort zweimal (Joh. X, 16 u. I. Corr. IX, 7) belegt ist.

scr. *ávi-*; gr. *οἶς*; lat. *ovis*; ksl. *ovī-ca*; lit. *avis*; air. *ói* aus idg. St. *ovi-* Schaf.

awistr n. Schafstall aus **awi-wistr* (von Wzl. *ves-* got. *wisan*, vgl. ahd. *wist* Aufenthalt, Wohnung) mit dissimilatorischem Schwund der einen Silbe *-wi-*, ebenso in *ganawistrōn* s. v. *naus* (vgl. Osthoff, Zs. XXIII, 316).

69. *awō* f. Grossmutter.

lat. *avus* Ahnherr, *avunculus* Oheim (St. *avon-* wie im got.); lit. *avynas*, ksl. *uŷi*, preuss. *awis* Oheim; air. *ae*, *óa* Enkel (aus **avjo-*), cymr. *ewithr* (aus **aven-tr*) Oheim.

70. *azgō* f. Asche.

Um die entsprechenden Worte der übrigen germ. Dialekte, an. *aska*, ags. *æsce*, ahd. *asca* mit got. *azgō* zu vereinigen nimmt Osthoff, P. u. Br. XIII, 396 ff.

seine Zuflucht zu einer urgerm. Gdf. *ast-gōn-* aus *asta-gōn-* = gr. **ἀστα-ρός* zu gr. *ἄζη* Dürre, Hitze, *ἄζω* Dörre, slov. čech. *ozditi* Malz dörren. Aus **astgōn-* entsprang mit rückwärts wirkender Assimilation *az(d)-gōn-* (got.) oder in Folge vorwärts wirkender *as(t)kōn-* (skand.-westgerm.). Die Wzl. *azd-* betrachtet Osthoff als eine Erweiterung der Wzl. *ās-* in lat. *arēre* trocken, dürr sein, *aridus* trocken, scr. *āsa-* Asche, Staub (vgl. Fick VII, 29). Zweifelhaft.

71. *badi* n. Bett.

Unsicher ist die Ableitung von Wzl. *bhodh-* graben (Franck, Etym. Woordenboek s. v. *bed* und darnach Kluge, Wb.⁴ s. v. Bett), die in lat. *fodio* (*fōdi*) graben, ksl. *bodq* steche vorliegt (auch in gr. *βόθρος* Grube mit *β* statt *π* durch Anlehnung an *βαθύς* und dessen Sippe?). Dagegen spricht die Bedeutung von an. *bedr* und dem entlehnten finn. *patja* „Polster“. Vgl. auch Martin, Zs. f. d. A. Anzeiger X, 414 f.

72. *bagms* m. Baum.

Das got. *bagms* (St. *bag-ma-*) geht mit ahd. *boum*, as. *bōm*, ags. *bēam*, (St. *ba-u-ma-* aus **bagu-ma-*) auf eine Gdf. *bhag³h-mo-* oder *bhak²-mo-* zurück (vgl. ahd. *zoum*, as. *tōm* Zaum aus **taugu-ma-* zu *tiuhan* ziehen und ähnl. Osthoff, P. u. Br. VIII, 276). Daher ist die beliebte Zusammenstellung von „Baum“ mit gr. *φῶμα* Gewächs unstatthaft.

Dunkel ist das an. *baðmr* Baum (*ð* gegenüber got. *g*).

73. *bai* beide, neutr. *ba*.

scr. *ubhāū*; gr. *ἄμφο*; lat. *ambo*; ksl. *oba*; lit. *abū*.

Der Anlaut der hier zusammengestellten Worte ist bis jetzt noch nicht genügend erklärt.

Ursprünglich war *bai* ein Dual wie *tuai* zwei, vgl. Meringer, Zz. XXVIII, 235 ff.

bajōps, dat. *bajōpum* beide, beiderlei stellt Meringer a. a. O. zu lit. *dvej-ėtas*, *trej-ėtas* etc. Anzahl von zweien, dreien etc.; lett. *abbējāds* beiderlei etc.

74. *baidjan* zwingen.
got. *baidja* aus einer Gdf. *bhoidhējō* ist die Causativbildung der Wzl. *bheidh-* (Nr. 91); vgl. ksl. *bēda* Not, *bēditi* zwingen.
75. *baíran* tragen, Wzl. *bher-*.
scr. *bhárati*, zd. *baraiti*; arm. *berem*, gr. *φέρω*; lat. *fero*; ksl. *berq*; air. *berim*.
76. *baírgahei* f. Bergland.
germ. St. *berga-* (ahd. as. *berg* Berg) u. Suffix *-hīn-*.
scr. *brhánt-*, zd. *berezant-*; arm. *barjr* hoch, *berj* Höhe; mir. *bri* gen. pl. *breg n-* Berg. Über ksl. *brēgū* vgl. Nachtrag.
77. *baírgan* bergen.
Es giebt zwei Möglichkeiten der Ableitung: 1) Wzl. *bherg²h-*, ksl. *brēgq* Sorge für, pflege; oder 2) Wzl. *bherk-*, gr. *φράσσω* (aus **bhṛk²jō*) schliesse ein.
78. *baírhts* hell, glänzend.
scr. *bhārgas-*, *bhārga-* Glanz.
Der Vergleich mit gr. *φλέγω* brennen, lat. *fulgeo* glänze ist zweifelhaft, da dem gr.-lat. *l* auch im germ. *l* entspricht.
79. *baítr̥s* bitter, Gdf. *bhoidro-* zu Wzl. *bheid-* (Nr. 92).
ahd. as. *bittar*, ags. *bittor* gehen auf eine Gdf. *bhidró-* zurück.
80. *balgs* m. Schlauch, St. *balgi-*.
ahd. *balg* Balg, ags. *belz*, *bylz*, engl. *belly* Bauch: ahd. *bulga* sw. f. lederner Sack; ahd. as. ags. *belgan* (schwellen), zornig sein.
air. *bolg* Sack, gall. *bulga* Ledersack; air. *bolgaim* ich schwelle, scr. *brñháyati* stärkt, kräftigt aus idg. Wzl. *bhelgh-* schwellen machen.
81. *bandwa*, *bandwō* f. Zeichen.
Zusammenhang mit gr. *φαίνω* zeige, *φατή* Fackel ist möglich; in diesem Falle wäre für got. *bandwa* eine Gdf. *bhan-tvá-* anzusetzen. Doch vgl. die Ausführungen

Osthoffs (Perfectum pp. 353 f. u. 518 f.), der *φαίνω* in sehr verwickelter Weise aus einer Wzl. *φα* (hom. *πε-φή-σεται*) ableitet.

82. *banja* f. Wunde.

ags. *ben*, pl. *benne*, an. *ben*, gen. *benjar* Wunde, ahd. *bano* Tod, Verderben, ags. *bona* Mörder.

air. *benim* schlage.

gr. *φόνος* Mord, *επεφνον* tötete kann sowohl hierher als auch zu Wzl. *g²hen-* töten: scr. *hánti*, gr. *θείνω*, ags. *zūð* (aus **gunþ-*, idg. *gh²ti-*, scr. *hati-*) Kampf, gestellt werden.

83. *barizeins* aus Gerste, abgeleitet aus germ. St. *bariz-*.

ags. *bere* Gerste; an. *barr* die obersten Schosse eines Nadelbaums, poet. Bezeichnung des Getreides.

lat. *far*, *farris* Spelt.

84. *barms* m. Schooss zu Wzl. *bher-* tragen (Nr. 75).

Vgl. gr. *φορμός* Tragkorb, das mit *barms* identisch gebildet ist.

85. *barn* n. Kind, *barnisks* kindisch zu Wzl. *bher-* tragen (Nr. 75).

lit. *bérnas* Knecht (veraltet und im Volkslied noch jetzt „junger Mann, Bursche“, lett. „Kind“), *bérniszkas* knechtisch.

86. *batiza* Comp. besser, *batists* Sup. best, *bōta* f. Nutzen, *gabatan* zu Nutzen gelangen.

scr. *bhadrá-* erfreulich, glücklich, gut darf nicht ohne weiteres verglichen werden, da es zu der Wzl. *bhand-* jauchzenden Zuruf, Lob empfangen gestellt wird und dann aus *bhydró-* entstanden wäre.

87. *bauan* wohnen.

ahd. as. ags. *búan*, an. *búa* wohnen, bebauen; ahd. as. ags. *bû*, an. *bú* Bau; an. *búð* Bude; mhd. *buode*, mengl. *bōpe* Bude, Gdf. *bhōti-*, vgl. an. *ból* Wohnstätte, *bæli* Wohnstätte, Lager, Gdf. *bhōlo-*, *bhōljo-*.

scr. *bhūmi-* Erde; lit. *būtas* Haus; air. *both*, *bothán* Hütte. Zweifelhaft ist, ob gr. *φυλλεός* Schlupfwinkel, Lager hierher gestellt werden darf (aus **bhōvl-*?).

Ich nehme eine idg. Wzl. *bhōu-* an mit den Abstufungen *bhōu-* (in germ. **bōpi-* aus **bhōti-*, **bhōvti-*, an. *ból* aus **bhōlo-*, **bhōvlo-*, got. *bauan*)* und *bhū-* (in *búan* etc.). Wahrscheinlich, aber bis jetzt unaufgeklärt, ist Beziehung zur Wzl. *bheu-* sein, werden (scr. *bhāvati*, zd. *bavaiti*; gr. *φύω*; lat. *fu-turum*; lit. *būti*; ksl. *byti*; air. *buith* das Sein), mit der die Wzl. *bhōu-* die Tiefstufe *bhū-* gemein hat.

Über den Lautwert des *au* in *bauan* sind die Ansichten sehr geteilt, vgl. Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 1 ff.; Kluge, P. u. Br. VI, 381 ff.; weitere Litteratur s. bei Brugmann, Grdr. p. 157. Die jetzt verbreitetste Annahme schreibt ihm den Lautwert eines langen offenen *o* zu.

88. *baúr* m. der Geborene zu Wzl. *bher-* tragen (Nr. 75); vgl. *ga-baúrþs* f. Geburt (Nr. 90).

89. *baúrgrs* f. Burg, Stadt.

arm. *burgn*, arabisch *burj* sollen dem nachklassischen lat. *burgus* entstammen, vgl. Kluge, WB. s. v. Burg.

Was die etymologische Anknüpfung betrifft, so hat man entweder germ. *berga-* Berg (Nr. 76) oder *baúrgan* bergen (Nr. 77) heranzuziehen.

90. *baúrpei* f. Bürde, *ga-baúrþs* f. Geburt, Gdf. *bhfti-* zu Wzl. *bher-* tragen (Nr. 75).

scr. *bhfti-* das Tragen; lat. *fors*, *forti-s* Zufall; air. *breith* das Tragen.

91. *beidan* erwarten, Wzl. *bheidh-* „sich fügen, sich fügen machen“ nach Osthoff, P. u. Br. VIII, 140 ff.

gr. *πειθω* überrede, lat. *fīdo* vertraue.

Hierher ist auch *baidjan* zwingen, ksl. *bēditi* (Nr. 74) zu stellen. Auch *bidjan* bitten wird jetzt häufig nach

* Vgl. Sievers, P. u. Br. VI, 566, der ags. *tól*, an. *tól* Werkzeug (aus **tōulo-*) neben got. *taujan* hiermit vergleicht. Durch obige Annahme werden die Bedenken Noreen's, Altisl. u. Altnorw. Gramm. § 153 Anm. 1 u. § 155 Anm. 2 erledigt; an. *búande* Bauer von Wzlstufe *bhū-*, *bónde* Bauer von Wzlstufe. *bhōv-* (*bóande* ist die Contamination von beiden), ebenso an. *býle* (von **bhū-*) neben an. *bóle* (von **bhōv-*) Wohnsitz.

dem Vorgange Osthoffs a. a. O. von Wzl. *bheidh-* abgeleitet, indem man eine Praesensbildung idg. *bhidhjō* ansetzt (got. *bidja*), die sich in die Analogie von **sitja*, **ligja* begeben und so ein Praet. got. *haþ*, pl. *bēdum*, ein Part. Pass. got. *bidans* gebildet hätte; doch vgl. *bidjan* (Nr. 95). Von *us-beidan* erwarten ist *us-beisnei* f., *usbeisns* f. Geduld abgeleitet (Gdf. *•bheit-sni-* oder *bhāt-sni-*, vgl. Nr. 98).

92. *beitan* beissen, Wzl. *bheid-* spalten.

scr. *bhinádmī*, lat. *findo* spalte.

Dazu gehört *baitrs* bitter (Nr. 79); ferner *beist* n. Sauerteig und dessen Ableitungen; endlich *and-beitan* schelten, bedrohen, *anda-beit* n. Tadel.

93. *bērusjōs* pl. m. Eltern.

Ursprünglich ein Part. Perf. Act. von Wzl. *bher-* tragen (No. 75), **bērus-*, fem. **bērusī*, aus dem *bērusjōs* entsteht wie gr. *ιδῆροι* aus dem fem. *ιδῆρα* (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 371), indem das *j* der obliquen Casus des fem. ins masc. übertragen wird.

barusnjan εὐσεβῆν I Tim. V, 4 ist hierher zu stellen; freilich bleibt dann unklar, warum für *ē* in *bērusjōs* ein *a* eingetreten ist. Eine andere (aber sehr unsichere) Deutung s. bei Bernhardt, Vulfila p. 567 nach L. Meyer, Got. Spr. p. 566.

94. *bi* bei Praep., *bi-* Praefix.

ahd. ags. Praep. Adv. *bī*; ahd. Praefix *bi-*, ags. *be-*.

Der Vergleich mit scr. *abhī* herbei, zu, gr. *ἀμφί* um, lat. *amb-* (in *amb-ire*), gall. *ambi-*, air. *imb-* um — herum ist bedenklich wegen des Anlautes (vgl. freilich got. *bai* No. 73); zu idg. *ambhī*, *mbhī* stellt sich viel besser ahd. as. *umbi*, ags. *ymb*, an. *um* (älter *umb*) um, um — herum.

95. *bidjan* bitten.

Man vergleicht gr. *νόθος*; Verlangen, Sehnsucht unter Annahme einer gemeinsamen Wzl. *bhedh-*, die im germ. ihr Praesens wie **sitjan*, **ligjan* (got. *sitan*, *ligan*, aber

für die andern germ. Dialekte vorauszusetzen) gebildet hätte. Eine andere Ableitung s. u. *beidan* No. 91.

96. *bindan* binden, Wzl. *bhendh-*.

scr. *badhnāmi* binde; gr. *πέισμα* (aus **πενθ-σμα-*) Band; lat. *of-fend-i-mentum* Kinnband an der Priestermütze, *offendix* Knoten, Band.

97. *bisunjane* ringsum.

Zu trennen in *bi-sunjanē*. Letzteres ist gen. plur. des mit *-jon-* erweiterten Part. Praes. der Wzl. *es-* sein (s. u. *im*), Gdf. *s-qt-jón-ēm*, woraus **sundjanē* und mit Ausfall des *d* zwischen *n* und *j* *sunjanē*, vgl. *sunjis* (Kluge, P. u. Br. X, 444); also *us piudōm þaim bisunjanē unsis* „aus den Völkern der uns Umwohnenden“ (Neh. V, 17).

98. *and-biudan* entbieten, befehlen, Wzl. *bheudh-*.

ahd. *biotan*, ags. *beōdan* bieten.

scr. *bōdhuti* wacht, merkt, erkennt; gr. *πυνθάνομαι* erfahre; ksl. *būdēti* wachen, *būdrū* wachsam; lit. *būdinti* wecken, *budrūs* wachsam; air. *bude*, *buide* Dank.

Hierher zu stellen ist *ana-būsns* f. Befehl (vgl. *usbeisns* zu *usbeidan*) aus **bhūt-sni-*; auch *biuþs* m. Tisch (Opfertisch)?

99. *biugan* beugen, sich beugen, Wzl. *bheuk⁻²* u. *bheug⁻²** ags. *būzan* sich beugen, sich wenden, fliehen (Praet. *bēah*).

scr. *bhujāmi* biege, *bhugnā-* gebogen; zd. Wzl. *buj-* wegthun, ablegen, befreien; gr. *φεύγω*, lat. *fugio* fliehe; lit. *baugūs* furchtsam, *būkti* erschrecken (intrans.).

100. *biuhts* gewohnt.

Zu trennen in *bi-ūhts*. *-ūhta-* aus **-unhta-*, Gdf. *unk²to-*:

* Solche idg. Doppelwurzeln entstanden dadurch, dass die auslautende tonlose Explosiva (Tenuis) unter dem Einflusse des tönenden Anlautes eines antretenden Suffixes selbst zur tönenden Explosiva (Media) wurde; auch die Nasalierung hatte diese Wirkung, wie es scheint. Durch Formübertragung konnte dann die auf die Media ausgehende Wurzelform weiter ausgedehnt resp. verallgemeinert werden (s. Brugmann, Grdr. §§ 221 u. 469, 7).

lit. *jūnktas* gewohnt, *jūnkti* gewohnt werden; ksl. *ϵ-yknq* werde gewohnt, lerne; scr. *úe-yati* findet Gefallen an, ist gewohnt, *ókas* Behagen, Gefallen.

Osthoff, P. u. Br. VIII, 269 Anm. sieht keine Notwendigkeit ein, germ. *-ūhta-* aus *-unhta-* entstehen zu lassen, da in lit. *jūnktas* der Nasal erst aus dem Präsens eingedrungen sei; er betrachtet *-ūhta-* als die nebetonig-tiefstufige Form der Wzl. *euk²-*, Gdf. *ūk²to-*.

101. *blandan sik* sich vermischen, Gemeinschaft haben. Die schon von Grimm im deutschen Wörterbuch s. v. blind befürwortete Zusammenstellung dieses Wortes mit *blinds* blind unter Annahme einer Grundbedeutung „trübe werden“ ist wahrscheinlich; vgl. No. 104.

102. *blauþjan* abschaffen, aufheben, eig. kraftlos machen. an. *blauðr* schwach, ahd. *blôdi* gebrechlich, zaghaft, as. *blôdi*, ags. *bléuð* zaghaft; ahd. (**blôdjan*) *plôden*, as. *blôthjan* schwach, zaghaft machen.

Die Anknüpfung an das etymologisch schwierige gr. *φλαῦρος* gering, schlecht, wertlos (Fick, VII, 220) hat nicht viel für sich.

103. *blēsan* blasen, Wzl. *bhlēs-* neben *bhlē-*.

ahd. *blāsan* neben *blāen* blasen, blähen; ags. *blāwan*, an. *blása* blasen.

Man vergleicht lat. *flāre* blasen (*ā* ist auffällig, im Part. *flātus* aus **bhŕtos*, in *flāmen* Wehen aus **bhŕmŕ* liesse es sich erklären); gr. *γλῆρος*, *φλῆραρος* Geschwätz, *φληρέω*, *γληρέω* schwätze (Brugmann, Morph. Unt. I, 52).

104. *blinds* blind.

an. *blunda* die Augen schliessen.

ksl. *blēdq* irre; lit. *blīsta* wird Abend, *prý-blindė* Abenddämmerung, *blendžiū's* verfinstere mich, *llandaū* schlage die Augen nieder.

105. *blōma* m. Blume.

ahd. *bluojan*, ags. *blōwan* blühen; ahd. *blat*, ags. *blæd* Blatt (Gdf. *bhlōtō-*); mnd. *blōsen* blühen, ags. *blōstm*, *blōstma* Blume, mhd. *bluost* Blüte.

air. *bláth* Blüte; lat. *flōs* Blume, *flōrere* blühen. Diese Worte werden mit der unter No. 103 behandelten Gruppe unter einer gemeinsamen Wzl. *bhlē-*, *bhlēs-* schwellen machen verbunden. Vielleicht gehört auch got. *blōþ* n. Blut hierher, vgl. lat. *flē-mina* plur. Blutgeschwulst.

106. *boka* f. Buchstabe, auch *bōk* n. (in *frabauhta -böka* Verkaufsurkunden).

ahd. *buohha*, ags. *bōc-trēow*, an. *bók* Buche.

gr. dor. *φᾱγός*, jon. att. *φηγός* Speiseeiche; lat. *fāgus* Buche.

107. *brikan* brechen, *us-bruknan* abgebrochen werden.

lat. *frango* breche, *non-frāgus* schiffbrüchig (lat. **frāg-* aus idg. *bhṛg-*?); air. *brissim* (aus **bhṛg-s-*) breche, dessen absoluter Gebrauch in *brissim for...* (für *brissim cath for...*) ich liefere Jemanden eine Schlacht sehr gut zu got. *brakja* f. Schlacht hinüberführt. Stokes, *Mém. de la soc. de ling.* V, 420 leitet dagegen air. *brissim* aus einer Wzl. *bherdh-* (gr. *πέθω* verwüste) ab. Auch air. *braijim* pedo, gael. *braigh-* to burst, explode wird zu lat. *frango* gestellt.

108. *brinnan* brennen, *brinnō* f. Fieber, *ala-brunsts* f. Ganzopfer.

ags. *bryne* (**bruni-*) Feuersbrunst.

Die germ. Wzl. *bren-* leitet Bezenberger in seinen Beiträgen XII, 77 aus idg. Wzl. *g²hren-* ab: scr. *ghrñā-* Feuerglut; lat. *furnus* Ofen, *forax* Ofen; ksl. *grñū* Topf, russ. *gornū* eine Art Heerd. Doch vgl. got. *warmjan*, das die regelmässige Entwicklung aus Wzl. *g²her-* ist, zu der auch die eben angeführten Worte gehören.

Ebenso unsicher wie diese Etymologie ist die Anknüpfung an scr. Wzl. *bhrī-* versehen.

109. *brōþar* m. Bruder, idg. St. *bhrāter-*.

scr. *bhrātā*; arm. *e-łbair*; gr. *φράτηρ*, *φράτωρ* Teilnehmer einer *φρατρία*; lat. *frāter*; ksl. *bratrū*, *bratū*; lit. *broter-ėlis* Brüderchen; air. *bráthir*,

bröþrahans acc. plur. Gebrüder. Ein Suffix *-ko-* bei den *-ter-* Stämmen findet sich auch im kelt.

110. *brūks* brauchbar, *brūkjan* brauchen.
ahd. *brūchan*, as. ags. *brūcan*, an. *brūka* brauchen;
ahd. *prūchi* brauchbar.
lat. *frux*, *frūg-is* Frucht, *fruor* (aus **frugvor*) genieße.
111. *brunjō* f. Panzer.
ahd. *brunna*, ags. *byrne*, an. *brynja* dass.
Wohl kein echt germ. Wort, sondern aus dem kelt. entlehnt, vgl. air. *bruinne* Brust. Andererseits stammt ksl. *brünja*, lett. *brunjas* pl. Panzer aus dem germ.
112. *brunna* m. Brunnen.
arm. *a-łbeur* (aus **a-bhrev-ar*) Quelle; gr. *πηέαρ*, hom. plur. *πηελαρα* Brunnen; air. *topor* (für **do-od-bor* nach Zeuss-Ebel, Gramm. celt. p. 885) Quelle, *tipra*, gen. *tiprat* Brunnen aus **do-aith-brant* (= **bravant-* oder **brevant-*); mit got. *brunna* berührt sich eng die air. Wzl. *brenn-* in *do-e-prannat* affluent (vgl. Stokes, Kuhn's Beiträge VIII, 337 u. Windisch zu Curtius, Grundzüge Nr. 415).
113. *ga-daban* passen, *ga-dōfs* schicklich.
lat. *faber* Künstler; ksl. *doba* opportunitas, *dobrū* gut; lit. *dabinù* schmücke.
114. *daddjan* säugen, Wzl. *dhěj-*.
scr. *dháyāmi*, ksl. *dojq*, got. *daddja* (aus **dajō*) aus einer Gdf. *dhəjō* (Hübschmann, Vokalsystem 79); arm. *diem* sauge; gr. *θή-σασο* sog; lat. *fēlare* saugen; lett. *dēju* sauge, *dēls* Sohn; lit. *pirm-dėlỹs*, fem. -ė die zum ersten Mal geboren hat, was soeben geboren worden ist (*pirmdėlỹs kiaušzis* ein erst gelegtes Ei); air. *dith* suxit; ahd. *tāju* säuge, *tila* weibliche Brust.
115. *dags* m. Tag, Wzl. *dheg²h-* brennen.
lit. *dāgas*, *dagà* Erntezeit; scr. *ni-dāghá-* Hitze, Sommer.

scr. *dáhāmi*, alb. *diek*, *dieg*, lit. *degù* brenne (ksl. *žega* brenne gehört nicht hierher, da die Wzl. im slav. *geg-* ist, vgl. russ. *iz-gaga* Sodbrennen). Demnach bezeichnet *dags* eigentlich „die Zeit, wo die Sonne brennt“. Im Ablautsverhältnis zu *dags* steht *fidūr-dōgs* viertägig.

116. *daīls* f. Teil, *dailjan* teilen.
ksl. *dēlū* Teil, *dēliti* teilen.
117. *dal* n. Thal.
ksl. *dotū* Thal. gr. *θόλος* Rundbau, Kuppel ist der Bedeutung wegen selbstverständlich fernzuhalten.
118. *daufs* taub, *daubei* f., *daubiþa* f. Taubheit.
Man hat vielfach diese Worte zu got. *dumbs* stumm gestellt* und in Beziehung zu gr. *τυφλός* blind gebracht; die gemeinsame Wzl. *dheubh-* müsste alsdann etwa bedeuten: „stumpf sein in Bezug auf die Sinne“. Man könnte zur Rechtfertigung dieser Bedeutung die bekannte Stelle in Sophokles, Oedipus Rex 37 anführen: *τυφλός τά τ' ὅλα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματα*. Doch bleibt diese Zusammenstellung auf alle Fälle sehr unsicher.
119. *daūhtar* f. Tochter, Gdf. *dhuk²ter-* neben *dhug²ater-*.
scr. *duhitā* (scr. *h* gegenüber gr. *γ*, vgl. Nr. 312); zd. *duγdar-*; arm. *dustr*; gr. *θυγάτηρ*; ksl. *dūšti*; lit. *duktė*.
120. *dauns* f. Dunst, Wzl. *dheu-*.
scr. *dhūmā-* Rauch; zd. *dun-man-* Dunst; gr. *θύος* Räucherwerk, *θυόεις* duftend; lat. *fumus*, ksl. *dymū* Rauch; lit. *dūmai* plur. Rauch.
121. *daūr* n. Thor, Thüre, *daūrōns* f. pl. dass., *faūra-daūri* n. Gasse.
zd. *dvarem* acc. Thor; arm. *duřn*; gr. *θύρα*; lat. *fores* pl.; ksl. *dvīři* Thüre, *dvorū* Hof; lit. *dūrys* pl.; air. *dorus* Thor.

Dem für obige Gruppe vorauszusetzenden anlautenden idg. *dh* gegenüber zeigt das scr. ein *d* in *dūr-*,

* Im ahd. erscheint *tump* auch in der Bedeutung „taub“.

dvār- Thor, Thüre; dies *d* entstand durch Hauchdissimilation lautgesetzlich in den Casus mit *-bh-* Suffix (v. Fierlinger, Zs. XXVII, 476 f.).

122. *ga-daúr-san* wagen, Praet.-Praes. *ga-dars*, Wzl. *dhers-* ahd. *gitar*, as. *gidar*, ags. *dear* wage.

scr. *dhṛśṇómi*, *dháršāmi* wage; gr. *θαρσέω* bin mutig, *θρασός* dreist, *θάρσος*, *θράσος* Mut, Dreistigkeit; lit. *drĩsti* wagen, *drąsà* Kühnheit.

123. *daup̃s* tot, *daup̃us* m. Tod, *daup̃jan* töten, *ga-daup̃nan* umkommen, sterben.

ahd. *touwen*, as. *dōjan*, an. *deyja* (Praet. *dó*) sterben aus einem germ. **daw-jan*, abgeleitet von germ. Wzl. *dōw-*, wozu sich auch got. *af-dauidai* abgehetzte (*svē lamba* wie Lämmer Matth. IX, 36) stellt*.

Als Wzl. haben wir *dhōu-* (oder *dhāu-*) anzusetzen, die im an. *dó* (praet. zu *deyja*) ihre Hochstufe noch erhalten zeigt. Mit germ. **dawjan* ist morphologisch identisch ksl. *daviti* erwürgen (lit. *dōvyti* zu starker Bewegung antreiben, quälen ist Lehwort aus dem slav.), nur dass hier die Hochstufe vorliegt, im germ. *dawjan* die Tiefstufe. Vielleicht liegt uns in got. *af-dauidai* ebenfalls die Hochstufe vor (falls *au* = langem offnen *o* wie in *bauan*).

124. *deigan* kneten, aus Thon formen, *daigs* m. Teig, *gadigis* n. Gebilde, Werk, *digrei* f. Dichte, Menge, Überfluss, Wzl. *deig^h-*.

scr. *dēhmi* bestreiche, *dēhí* Aufwurf, Wall; zd. *uz-daeza-* Aufhäufung; arm. *dēz* Haufe; gr. *τείχος* Mauer, *τοιχος* dass.; lat. *figo* bilde, *figura* Gestalt.

125. *flu-deisei* f. Klugheit.

Unsicher ist der Vergleich mit scr. Wzl. *dhī-* in *dīdhyē* schaue hin, überlege, nehme war, *dhī-* Ge-

* Dunkel ist der Vokalismus von got. *ƿata diwanō* das Sterbliche, *undiwanei* f. Unsterblichkeit; haben wir etwa eine Wzl. *dheu-* (neben *dhōu-* resp. *dhāu-*) dafür anzunehmen?

danke, *dhīra*- klug, verständig, da das got. eine Wzl. *dheis*-, das scr. aber eine Wzl. *dhei*- voraussetzt.

126. *ga-dēps* f. That, Gdf. *dhē-ti*- zu Wzl. *dhē*-.

ahd. *tāt*, as. *dād*, ags. *dæd*, an. *dáð* That. Handlung, im an. auch Tüchtigkeit, Tapferkeit; ahd. *tuon*, as. ags. *dōn* thun (vgl. über den Vokalismus v. Fierlinger, Zs. XXVII, 432 und Bremer, P. u. Br. XI, 271 f.).

scr. *dádhami* setze, lege, thue; arm. *d-nem*; gr. *τίθημι*; lat. *con-do*, *facio* (? aus *dhə*-); ksl. *děja*; lit. *dėmi*.

Zur selben Wzl. gehört auch got. *dōms* Urteil (Nr. 129).

127. *diups* tief, *diupei* f., *diupiþa* f. Tiefe, *daupjan* taufen. lit. *dubùs* hohl, *dùbti* hohl werden; ksl. *dupljǎ* hohl, *dūno* (aus **dup-no*-) Boden; cymr. *diwfn* tief, air. *domun* (für **dubno*-) tief, subst. Welt (vgl. agall. *Dubno-rix*).

Als Wzl. haben wir *dheup*- anzusehen mit der Nebenform *dheub*-, vgl. das in der Anm. auf p. 19 bemerkte.

128. *dius* n. wildes Thier.

ahd. *tior*, ags. *déor*, an. *dýr* aus einer Gdf. *dheusó*-. Man leitet dies Wort aus einer Wzl. *dheus*- atmen ab, indem man das Verhältnis von lat. *animal* zu *anima* berücksichtigt.

ksl. *duchū*, *duša* Geist, Seele, *dūchnqti* atmen; lit. *dūsti* aufkeuchen, *daūsos* pl. Luft.

129. *dōms* m. Urteil, Erkenntnis.

Vgl. scr. *dhāman*- 1) Wohnstätte, 2) Gesetz, Ordnung; als Wzl. haben wir *dhē*- (Nr. 126) anzusehen. Dem got. *dōms* entspricht lautlich gr. *ῥωμός* Haufe, gem. Gdf. *dhōmo*-.

130. *ga-draban* aushauen (nur Part. *gadraban us staina* aus Stein gehauen Marc. XV, 46).

Unsicher ist der Vergleich mit ksl. *drobiti* conterere, *drobimū* gering, da das got. Wort isoliert dasteht und

daher seine ursprüngliche Bedeutung unbestimmt bleibt.

131. *dragan* tragen, aufladen.

ksl. *drūzati* halten; darf man auch scr. *-dhrk* (am Ende vom Compositis) „tragend“ heranziehen?

132. *drigkan* trinken.

Ein Versuch dieses etymologisch ganz dunkle Wort im scr. wiederzufinden ist angestellt von W. Schulze, Zs. XXVII, 606. Er vergleicht das einmal (Rv. II, 11, 15) belegte und seiner Bedeutung nach unsichere ved. *drahyát-*: *trpát sómam páhi drahyád indra*; er übersetzt *páhi drahyád* „thue einen tüchtigen Schluck“ und lässt *drahyád* aus einer Gdf. *dhryghýt-* entstehen, die zu einer Wzl. *dhreng-* „trinken“ gehören soll; doch das germ. *drink-* setzt eine Wzl. *dhreng-* voraus (wie a. a. O. richtig bemerkt), was diese Etymologie noch unsicherer macht.

133. *driugan* Kriegsdienste thun, *ga-draúhts* m. Kriegsmann.

ags. *dréozan*, an. *drýgja* vollführen; ahd. *truht*, ags. *dryht*, an. *drótt* (**druhti-*) Schaar, Gefolge; ahd. *truhtin*, as. *drohtin*, ags. *dryhten*, an. *drótinn* Gefolgs-herr, Herr (meist von Gott gesagt).

Neben dieser germ. Wzl. *dreug-* „Kriegsdienste thun“ findet sich eine andere germ. Wzl. *dreug-* „täuschen“ in ahd. *triogan*, as. *bi-driogan*, ahd. *troum*, as. *drôm*, an. *draumr* Traum (eig. Trugbild), etc. Die germ. Wzl. *dreug-* täuschen, trügen hat ihre Entsprechung in der idg. Wzl. *dhreug²h-* trügen, zu schaden suchen: scr. Wzl. *druh-* zu Leide thun, zu schaden suchen; zd. Wzl. *druž-* belügen, *draoga-* lügnerisch, *druj-* fem. Dämon; air. *droch* schlecht, böse.

Für die germ. Wzl. *dreug-* vollbringen, Kriegsdienste thun hat sich noch keine sichere Etymologie gefunden; Fick VI, 589 vergleicht ksl. *drugū*, lit. *draūgas* Genosse, Gdf. *dhroug²ho-* (?).

134. *drunjus* m. Schall.

an. *drynr* Gedröhn, *drynja* dröhnen, brüllen.

Sehr zweifelhaft ist der Vergleich mit gr. θόρυβος Lärm, (θρόος Lärm, Geschrei, θρόομαι lasse ertönen Wzl. *dhres-*?). Sicher zu trennen ist Wzl. *dhrē*, *dhrō-* in gr. θρήνος Klage, *τενθρηδών*, *τενθρήνη* Biene, *θρῶναξ* (: *Λάκωνες* Hesych.) Drohne; as. *drān* Drohne (abweichend ahd. *treno* Drohne).

135. *-dūbō* f. Taube (in *hraiwa-dūbō* Turteltaube, eig. Leichentaube).

Vgl. air. *dub* schwarz, *duibe* Schwärze.

In vielen idg. Sprachen wird die wilde Taube nach ihrer dunklen Farbe benannt: scr. *kapōta-*, npers. *kapūtār* Taube neben npers. *kabūd* blau; osset. *äxsinäg* wilde Taube zu zd. *αχῶαena-* blauschwarz (Hübschmann, Ossetische Spr. p. 26 und Zs. d. d. M. G. XXXVIII, p. 427); gr. *πέλεια* wilde Taube zu *πελιός* schwarzblau (Curtius, Gr. Etym. p. 271 u. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere⁴ p. 280). Von dem germ. St. *dūbō-* (ahd. *tūba*, ags. *dūfe*, an. *dúfa*) „wilde Taube“ unterscheidet das got. mit *ahaks* die „zahme Taube“ (wie ags. *culufre* von *dúfe*, gr. *περιστερά* von *πέλεια* verschieden ist); an zwei Stellen (Marc. I, 10 und Luc. III, 22) wird durch *ahaks* der beliebte Vergleich des heiligen Geistes mit einer Taube ausgedrückt; an den beiden anderen Stellen (Marc. XI, 15 und Luc. II, 24) ist *ahaks* die Tempeltaube in Jerusalem (die nach Hehn a. a. O. weiss und gezähmt war) resp. eine Opfertaube dieser Art. Da die Sache ein Kulturprodukt ist und daher von einem Volk zum andern wanderte, so kann got. *ahaks* kein Erbwort sein; freilich ist noch nicht bekannt, von welchem Volke (am schwarzen Meere?) die Goten die zahmen Tauben kennen lernten.

136. *dulys* m. Schuld, Gdf. *dhlg²ho-*.

ksl. *dlügü* Schuld; air. *dliged* Pflicht, Gesetz, Recht, *dligim* verdiene.

137. *duīps* f. Fest, Gdf. *dhīti*-.

Man stellt dies Wort mit scr. *dhīti*- Festhalten (zu scr. Wzl. *dhar*- halten) zusammen. Unberechtigt ist der Vergleich mit gr. *θαλία* Lebensfreude, Gastmahl, Festgelage, *θαλιρός* blühend etc.

138. *dwals* tōricht, *dwalmōn* tōricht sein.

ahd. *tol*, *tulisc*, as. ags. *dol* tōricht stellen wohl éine Form der Tiefstufe der germ. Wzl. *dwel*- dar (vgl. *aūrtja* Nr. 66), während ahd. *gitwola* Betörung, Ketzerei die entsprechende „Satzdoublette“ dazu ist (*dul*-, *duīf*-); ags. *ze-dwelan* sich irren, in die Irre führen, as. *dwalm*, ahd. *twalm* Betörung, Betäubung, an. *dulinn* eingebildet, hochmütig, *dul* Hochmut.

scr. Wzl. *dhvar*-, *dhürv*- beschädigen, zu Fall bringen, *dhūrti*- Übel, Beschädigung.

Unsicher vergleicht W. Meyer, Zs. XXVIII, 176 lat. *fallere* irren („*dhv* scheint lat. als *f* aufzutreten“), da dies Wort unter anderm öfters zu gr. *σφάλλω* täusche, auch zu ahd. *fallan* fallen gestellt worden ist. Bechtel, Über die Bezeichnung der sinnlichen Wahrnehmungen in den idg. Spr. p. 167 stellt gr. *θολερός* getrübt, air. *dall* blind zu der Wzl. *dhwel*- verwirren, woraus scr. Wzl. *dhvar*-, got. *dwals* etc. etc. abzuleiten sind. Ebenso unsicher.

139. *ei* 1) Conj. dass, damit, 2) Partikel, die an Pronomina und Partikeln angefügt wird, um Relativa zu bilden.

Von letzterem Gebrauch ausgehend werden wir got. *ei*, *-ei* mit scr. *id* (hervorhebende Partikel) eig. neutr. sing. des idg. Pron. St. *ei*-, *i*- (scr. *id-ūm* dies, lat. *is*, *ea*, *id*) verbinden; idg. *tod* *īd* = scr. *tād id*, got. *pat-ei*. Dieselbe Partikel *īd* findet sich erstarrt in *sai* sieh (woneben *sa-ei* welcher) und in gr. *ὄντοστί* nach Osthoff, P. u. Br. VIII, 311 (vgl. got. *sai*); air. *-i* in *int-i* der, derjenige (welcher), vgl. Zeuss-Ebel, Gramm. Celt. p. 351.

140. *eisarn* n. Eisen, *eisarneins* eisern.

ahd. *īsarn*, *īsan*, ags. *īsern*, an. *īsarn*-.

Gemeingermanisches Lehnwort aus dem keltischen; vgl. den gall. Ortsnamen *Isarno-dori* „ferrei ostii“. Mit dem Gebrauch des Eisens übernahmen die Germanen auch dessen Namen von den Kelten (Schrauder, Sprachvergleichung u. Urgeschichte p. 294). Aus der jüngeren kelt. Sprachform air. *íarn* stammt an. *járn*, wohl auch ags. *íren*.

141. *uz-ēta* m. Krippe, *af-ētja* m. Fresser.
lit. *ėdžios* f. pl. Krippe, *ėdu* fresse; ksl. *medv-ėdži* Bär (eig. Honigfresser), *jadži* Speise; scr. *ādīa-* essbar; lat. *ēsus* gegessen.
Über die Entstehung und Verallgemeinerung dieser schon idg. Form *ēd-* (aus *e-ed*) aus Wzl. *ed-* essen (got. *itan*) verbreitet sich Osthoff, Perfect p. 122 ff., spec. p. 147.
142. *fadar* m. Vater, idg. St. *pāter-*.
scr. *pitā*; arm. *hair*; gr. *πατήρ*; lat. *pater*; air. *athir*.
143. *fagrs* passend, geeignet.
ahd. as. *fagar*, ags. *fæzr* schön; as. *fōgjun*, ahd. *fuogan*, ags. *-fēzan* fügen.
Diese ganze Sippe gehört zu Wzl. *pak¹-*, *pank¹-* fügen (Nr. 144), wozu auch got. *fahēps* f. Freude sich stellt, dessen Ableitungssilbe *-ēdi-* Bremer, P. u. Br. XI, 32 mit gr. *-ησι-* in *οἶκ-ησις* (aus **Φοικητις*) von *οἰκέω* wohnen vergleicht; das entsprechende Zeitwort ist im ahd. *fagēn* willfahren erhalten. Hierher auch got. *ga-fēhaba* ehrbar.
144. *fahan* fangen, Wzl. *pak¹-*, *pank¹-* neben *pag¹-*, *pang¹-* „fügen“ (vgl. die Anmerkung auf p. 19).
ahd. *fāhan*, an. *fá*, ags. *fōn* (aus urgerm. *fanχana-*).
scr. *pāça-* Schlinge, Strick, ved. *pajrá-* feist, derb (wie got. *fagrs* gebildet); gr. *πήγνυμι* befestige, *ἐπάγην* aor., *πάσσαλος* (aus **παχj-*) Pflock; lat. *pax*, *pācis* Friede, *pango* befestige.
145. *feih* n. Betrug, *bi-faihōn* betrügen, übervorteilen.
ahd. *feihhan*, as. *fēcn*, ags. *fācen* Arglist, an. *feikn* Unheil, verderblich.

Vom germ. aus haben wir eine idg. Wzl. *peik-* neben *peig-* zu erschliessen (vgl. got. *taikn*).

scr. *piçuna-* böse gesinnt; air. *óech* (aus **poico-*) Feind; lit. *piktas* böse, *pykti* böse werden.

Wenn auch die gutturale des scr. und lit. nicht übereinstimmen, so dürfen wir doch diese Gruppe nicht trennen; derselbe Fall zeigt sich in Nr. 147.

146. *flu-faihs* sehr mannigfach, Wzl. *peik'*- ritzen, verzieren, bunt machen.

as. *féh*, ags. *fáh*, *fâz* bunt.

scr. *puru-péça-*, *puru-péças-* vielgestaltig, *piçáti* schmückt; ap. *ni-pis-* schreiben; gr. *ποικίλος* bunt; lat. *pingo* male, *pictor* Maler; ksl. *pīstrū* bunt, *pīsati* schreiben; lit. *pėszi* einritzen, zeichnen, schreiben; preuss. *peisái* schreibt.

147. *faihu* n. Geld, urspr. Vieh, Gdf. *pék'u-* Vieh.

scr. *paçú-* (*páçu-* einmal im Rv.); zd. *pasu-*; lat. *pecu*, *pecus*. Das lit. *pekus*, preuss. *pecku* Vieh stimmt im Guttural nicht zum Arischen (vgl. No. 145).

148. *fair-* untrennbare Partikel ver-, idg. *peri*.

ahd. *firi-wizzi*, as. *friwit* Wissbegierde zeigen die voll erhaltene Form dieser Partikel in nominaler Komposition; dazu stellt got. *fri-* (in *fri-sahts* f. Bild, Beispiel, Rätsel) Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 24.

scr. *pári* adv. rings, praep. mit acc. um, gegen, mit abl. von her; gr. *περί* (*π'ῶρι*) um, über; lat. *per* durch; lit. *peř* durch; air. *air* (gall. *Are-morica*) bei, vor.

149. *fairneis* alt, germ. St. *fernja-*.

ahd. *firni*, ags. *fyrn* alt; as. *fern* vergangen (vom Jahre); an. *forn* alt, ahd. *forn* ehemals zeigen eine andere Ablautsstufe.

lit. *pérnai* adv. im vorigen Jahre.

scr. *parút-*, arm. *heru*, gr. *πῆρουσι*, air. *inn-urid*, an. *fjorþ* im vergangenen Jahre sind verschieden von obiger Gruppe gebildet. Man leitet sie gewöhnlich von idg. *per-uet-* (vgl. gr. *ἔτος* Jahr) ab, was

mit Rücksicht auf germ.-lit. *perno*- bedenklich erscheinen muss.

150. *faírra* fern.

scr. *pára*- adj. entfernter, jenseits; arm. *heri* fern; gr. *πέρᾱν* jenseits; air. *íre* ulterior.

151. *faírzna* f. Ferse, Gdf. *persnā*-*

scr. *pársni*-; zd. *pásna*-; gr. *πέρᾱνα* Ferse hat als Nebenbedeutung Hinterkeule, Schinken, die im lat. *perna* allein vorliegt, während das adj. *pernix* schnell auf die ursprüngliche Bedeutung weist.

152. *falþan* falten.

ahd. *faldan*, *fultan*, ags. *fealdan*, an. *falda* falte; ahd. *fald* Falte.

scr. *puþa*- (aus **pulta*-) Falte.

Fernzuhalten ist ksl. *pletq* (inf. *plesti*) flechte sowohl der Bedeutung wie auch der Form wegen; es gehört zu germ. *flehtan* flechten (s. u. got. *flahta*).

153. *ain-falþs* einfältig, *ain-falþei* f. Einfalt.

gr. *δι-πλάσιος* (aus **þlþjo*-) doppelt.

Wahrscheinlich ist die hieraus zu erschliessende Wzl. *pelt*- mit der aus got. *falþan* (No. 152) und dessen Verwandten zu erschliessenden gleichen Wzl. identisch.

154. *fana* m. Stück Zeug, Lappen.

ahd. *fano*, ags. *fana* dass., ahd. *gundfano*, ags. *zúþfana* Fahne.

gr. *πήνος*, *πηρίον* (dor. *πᾱρίον*) Einschlagfaden; lat. *pannus* Lappen; ksl. *o-pona* Vorhang, *ponjava* Umhang, Decke.

Obige Gruppe setzt eine Wzl. *pān*- voraus, von der

* Nach Osthoff, Perfect p. 84 haben wir ein idg. *pērsnā*- anzusetzen, das im gr. lat. u. germ. zu *pērsnā*- verkürzt sei, da jeder lange Vokal vor *y*, *r*, *m*, *n*, *l*, *r* + Konsonant in diesen Sprachen gekürzt werde (vgl. Hübschmann, Vokalsystem p. 85).

ksl. *p̃nā* (inf. *p̃eti*) spanne (aus Wzl. *pen-*) getrennt werden muss, es gehört vielmehr zu *spinnan* (s. dieses).

155. *fani* n. Kot.

Im scr. findet sich *pañka-* Schlamm, Kot;* es ist indes fraglich, ob die beiden isolierten Worte identisch sind; vgl. allerdings got. *hairus* das mit scr. *čáru-* zusammenzustellen ist, obwohl diese Worte ebenfalls vereinzelt dastehen.

156. *faran* wandern, ziehen, Wzl. *per-*.

scr. *p̃iparmi* führe hinüber; gr. *πόρος* Durchgang; ksl. *perā* feror, fliege. Auf eine Gdf. *pytú-* gehen zurück; zd. *peretu-* Brücke; lat. *portus* Hafen; altcymr. *rit* Furt; ahd. *furt* Bucht.

Die Wurzelform *far-* entstand nach v. Fierlinger, Zs. XXVII, 438 aus *p̃r-* in den schwachen Formen des Praesens und wurde von da aus verallgemeinert.

157. *fastan* 1) festhalten, 2) fasten.

Unsicher ist der Vergleich mit lat. *postis* Pfosten, dessen Etymologie nicht feststeht (zu *pōno* aus **posno?*).

ksl. *postū* Fasten, *postiti* fasten ist aus dem germ. entlehnt; lit. *pāstininkas* stammt aus dem poln. (Brückner, Lituslav. Studien I, p. 116).

158. *-faþs* m. Herr, idg. St. *poti-*.

scr. *p̃āti-* Herr; gr. *πόσις* Gemahl; lit. *pàts* Ehemann. lat. *hospes*, gen. *hospitis* Gastfreund, ksl. *gospodŕ* Herr gehen nach Osthoff, Perfect p. 589 auf eine Gdf. *g²hósti-poti-* zurück.

159. *faúhō* f. Fuchs.

Öfter ist dies Wort mit scr. *puccha-* Schwanz,

* Vielleicht dürfen wir aus ital. span. *fango*, prov. afranz. *fanc* ein germ. **fanga-* (aus idg. *pank²ó-* = scr. *pañka-*) erschliessen, während prov. *fanha*, frz. *fange* aus dem germ. St. *fanja-* (got. *fani*, ahd. *fenne*, ags. *fen(n)*, an. *fen*) oder *fanjō-* (ahd. *fanna*) stammen. Aus einem **famicum* (aus *famicosus* palustris bei Festus erschlossen) erklären sich die romanischen Worte lautgesetzlich nicht.

Schweif zusammengestellt worden; der Vergleich ist nicht sicher zu begründen, aber auch nicht ganz abzuweisen.

160. *faur* c. acc. vor, längs, an, für, adv. vor, *faura* c. dat. vor, adv. vorn, vorher.

ahd. as. *furi* vor, für, ahd. as. *fora* vor (diese wie auch got. *faura* eigentlich wohl nur in nominaler Composition berechtigt), as. ags. *for* vor.

scr. *purá*, *purás* vor, vorn; zd. *para* vor; gr. *πῶρος* früher, vor; air. *ar*, *air* bei, vor.

161. *faurhts* furchtsam, *faurhte* f. Furcht, *faurhtjan* fürchten.

Bezenberger in seinen Beiträgen XII, 77 vergleicht lat. *querquerus* kalt dass man zittert, schaurig, gr. *κερκαίρω* erdröhne, erzittere. Aber diese Worte gehen auf eine Wzl. *k²er-* zurück, die hier redupliziert erscheint (vgl. L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 1098) und mit der für das germ. vorauszusetzenden Wzl. *perk-* (oder, wie Bezenberger a. a. O. will, *k²erk²-*) durchaus nichts zu thun hat.

162. *fawai* pl. wenige, *fawieō* Comp. weniger.

ahd. *fao*, ags. *fēa*, an. *fár* wenig.

gr. *πῶρος* wenig, gering; lat. *paucus* wenig (vgl. ahd. *föhēm* dat. pl. vom germ. St. **fauha-* = lat. *pauco-*), *paulus* klein.

Die Wurzel *pau-*, die obiger Gruppe zu Grunde liegt, finden wir wieder in gr. *παύω* mache aufhören, *παύμαι* höre auf.

163. *fēra* f. Gegend, Seite, Glied des Körpers.

ahd. *fiara* dass.; über die Qualität des in diesem Worte, wie auch in got. *hēr* (No. 263) vorliegenden *ē* vgl. Braune, Got. Gramm. § 8. Die Zusammenstellung mit *faran* (Nr. 156) ist lautlich und begrifflich zurückzuweisen.

164. *fērja* m. Nachsteller.

ahd. *fāra*, ags. *fēr*, as. *fār* Nachstellung; an. *fár* Unglück, Seuche.

Man vergleicht unter Annahme einer Wzl. *për-*:
gr. *πῆρα* (aus **περῖα*) Versuch, List, Betrug; lat.
periculum Gefahr.

165. *fidwör* vier, *fidūr-falþs* vierfältig.

scr. *catvōdras*; zd. *caθwārō*; arm. *çorkē*; gr. dor. *τέτροες*,
jon. *τέσσαρες*, att. *τέτραρες*; lat. *quattuor*; ksl. *četyre*,
četvero; lit. *keturì*, *ketverì*; air. *cethir*, fem. *cetheoir*
(aus **cetesor-es* = scr. fem. *cátasr-as*).

Als Gdf. haben wir idg. *k²etver-/or-* anzunehmen;
dem got. *fidūr-* entspricht ksl. *četyr-*; weiteres über
die sehr schwierigen Lautverhältnisse dieses St. in
den verschiedenen Sprachen s. bei Joh. Schmidt,
Zs. XXV, 43 ff.

166. *figgrs* m. Finger.

Die verhältnismässig sicherste Etymologie ist die,
welche den germ. St. *fingra-* aus einer Gdf. *penk-ró-*
ableitet, neben der ein idg. St. *pnk-sti-* bestand, der
in ksl. *peštì*, ahd. *fāst*, ags. *fýst* Faust (aus urgerm.
fuḡsti-, *funḡsti-*) uns vorliegt. Weitere Beziehungen
der hieraus zu erschliessenden Wzl. *penk-* sind un-
bekannt.

167. *fjan* hassen, *fjaþwa* f. Feindschaft.

scr. *pīyati* schmäh, *pīyú-* Hassler.

Über das vereinzelt got. *faianda* *μέμεται* Röm. IX,
19 vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 56. Falls *ai* in
faianda wie das in *saian* (s. unten) zu beurteilen
wäre, so könnte der ganzen Gruppe eine Wzl. *pěj-*
zu Grunde liegen (vgl. W. Schulze, Zs. XXVII, 426).

168. *flhan* verbergen, begraben, *fulgins* verborgen.

W. Stokes, Bezz. Beitr. IX, 88 vergleicht air. *fo-*
lach Verhüllen aus **vo-laka-*, kelt. Wzl. *lak-* aus idg.
Wzl. *plak-*. Das germ. weist aber auf eine Wzl.
pelk-.

Hierher ist auch got. *fligri* n. Versteck, Höhle zu
stellen; das *i* (zwischen *l* und *g*) ist eines der wenigen

Beispiele von anaptyktischen Vokalen im got., vgl. noch *mīluka* (s. Brugmann, Grdr. p. 473).

169. *þruts-fill* n. Aussatz, *faura-filli* n. Vorhaut, *fillains* ledern.

ahd. *fell*, *fel*, ags. *fell*, an. *ffjall* (in Zusammensetzungen) Fell, Haut; der germ. St. *fella-* ist aus einem vorgerm. St. *pelno-* oder *pelmo-* entstanden.

gr. *πέλλα* Haut, Leder (bei Pollux), *ἐρσοί-πελας* Hautentzündung, *ἐπίπλους*, *ἐπίπλοον* Netz, das die Därme bedeckt; lat. *pellis* (aus **pelnis*) Fell, *pellinus* ledern.

lit. *plėvė* dünne Haut, russ. *plėva*, *plėna* dünne Haut müssen ferngehalten werden, da sie auf eine Wzl. *plē-* zurückgehen.

170. *flu* viel, Gdf. *pelu-*.

scr. *purú-*, zd. *pouru-* (Gdf. *pllu-*); gr. *πολί* viel (Gdf. *polú-*, vgl. ags. *feala* viel), pl. *πολλοί* viele (aus **πολjoí* und nicht aus **πολνοί*, was **πουλοί* ergeben hätte); air. *il* viel.

171. *fmf* fünf, idg. *penk²e*.

scr. *pañca*; arm. *hing*; gr. *πέντε*; lat. *quinque*; ksl. *peṭi* (aus **pekti* = scr. *pañkti-* Fünzfzahl); lit. *penki*; air. *cóic*, acymr. *pimp*.

fmfta der fünfte, idg. *penk²to-*.

gr. *πέμπτος*; lat. *quintus*; ksl. *peṭū*; lit. *penktas*; air. *cóiced*, acymr. *pimphet*.

172. *anþan* finden, Wzl. *pent-*.

air. *étain* finde.

173. *asks* m. Fisch.

lat. *piscis*, air. *iasc*, gen. *éisc* Fisch.

174. *flahta* oder *flahtō* f. Flechte, Wzl. *plek-*.

ahd. *flehtan*, an. *flétta* flechten (mit *t* erweiterte Wurzel).

lat. *plecto* flechte, *plico* falte; gr. *πλέκω* flechte, *πλοκή* Geflecht; ksl. *pleta*, inf. *plesti* (für **plekt-ti*, vgl. Brugmann, Grdr. p. 401) flechten.

175. *flōdus* f. Flut.

gr. *πλωτός* schwimmend, hom. *δάκρυ πλώειν* Thränen vergiessen; lat. *plorare* weinen (lat. Wzl. *plōs-*).

Das Verhältnis dieser Wzl. *plō-* zu Wzl. *pleu-* in scr. *plāvati* schwimmt, gr. *πλέω* schiffe, lat. *pluere* (aus **plovere?*) regnen, ksl. *plova* schwimme, lit. *plāju* spüle ist noch unaufgeklärt.

176. *flōkan* beklagen, Wzl. *plāk²-*, *plag²-*.

gr. *πλήσσω* schlage (aus **plāk²jō*), *πληγή* Schlag; lat. *plangere* sich die Brust schlagen, beklagen; ksl. *placā* weine; lit. *plakū* schlage.

got. *flōkan* wurde früher irrthümlich als *flēkan* angesetzt, da nur die 3. plur. praet. *faiflōkun* Luc. VIII, 52 belegt ist; aber ahd. *fluohhōn* fluchen, as. *far-flōkan* verflucht erweisen *ō* als Praesensvokal.

177. *fōdjan* ernähren, Wzl. *pāt-*.

gr. *πατέομαι* nähre (vgl. ahd. *fatunga* Fütterung).

178. *fōdr* n. Scheide, Wzl. *pō-* od. *pōj-* schützen, hüten.

scr. *pātra-* Behälter, *pāmi* schütze; gr. *πῶμα* Deckel, *ποιμήν* Hirt = lit. *pēmū* Hirt.

179. *fōn* n. Feuer (gen. *funins*, dat. *funin*).

an. *funi* m. Feuer.

preuss. *panno* Feuer, *panu-staclan* Feuerstahl.

Den Vergleich mit gr. *πῶνος* Reisigbündel (das als Fackel dient) weist zurück Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 16 ff.

180. *fōtus* m. Fuss.

scr. *pád-*, *páda-* Fuss; arm. *otn*; gr. dor. *πῶς*, att. *πῶς*; lat. *pēs*, *pēdis*.

scr. *padá-*, arm. *het*, lat. *peda*, lit. *pėdà* Fussspur, an. *fet* n. Schritt.

Über die vielfache Abstufung dieses Wortes (*pėd-*, *pōd-*, *ped-*, *pod-*, *pd-*) vgl. Hübschmann, Vokalsystem p. 124 und Brugmann, Grundriss p. 251.

got. *fōtus* ist in die *u*-Deklination übergetreten nach dem acc. sing. *fōtu* (aus **fōtum*, idg. *pōd^m*,

der Stammvokal ist hier gleichgiltig), dat. plur. *fōtum* (aus **fōtumi*, idg. *pōdyumi*), acc. plur. *fōtuns* (idg. *pōdyus*); St. *fōt-* ist vom Nom. aus verallgemeinert worden.

181. *fra-* untrennbare Partikel ver-, idg. *pro*.
scr. *pra-* vor; gr. *πρό* vor; lat. *pro-* vor, fort; ksl. *pro-* vor; lit. *pra-* vor; air. *ro-* Verbalpartikel.
182. *fraihnan* fragen (Praet. *frah*, *frēhum*, Part. *fraihans*),
Wzl. *prek¹-* fordern, fragen.
scr. *praçná-* Frage; arm. *harsn* Braut; lat. *procus* Freier, *precor* bitte; ksl. *prosiiti* bitten; lit. *praszyti* verlangen; air. *immchom-arc* Frage, acymr. *di-erchim* ad poscendum.
scr. *prchāmi*, zd. *peresāmi* frage, lat. *posco* verlange, ahd. *forscōm* forsche sind Inchoativbildungen dieser Wzl., Gdf. *prsk¹ō* aus **prk¹sk¹ō*.
Eine *n*-Weiterbildung wie im Präsens got. *fraihnan* zeigt sich auch in ags. *friznan*, *frinan* fragen, erfahren; wie das letztere hat auch ahd. *frāgēn*, as. *frāgōn* fragen den Stamm der endungsbetonten Formen verallgemeinert, doch findet sich seltener auch ahd. *frāhēn*.
183. *fram* von etwas her, von an, adv. weiter, *framis* weiter, *framaps* fremd.
ahd. *fram*, ags. *frōm* fort, von weg; ahd. *framadi*, *fremidi*, as. *fremithi*, ags. *frempe*, *fremde* fremd.
Die hier zusammengestellte Wortgruppe gilt meist als Ableitung des idg. *pro* (got. *fra-* Nr. 181) „vor, fort“.
184. *frasts* m. Kind, *frasti-sibja* f. Kindschaft, germ. St. *frasti-* aus idg. *prozdi-*.
Kluge, Zs. XXV, 313 stellt hierher lat. *prōles* (St. *prōli-*) Nachkommenschaft, mit Übergang des **d* in *l*, wie öfter.
Vielleicht dürfen wir in idg. *pro-zd-i* eine Ableitung der Wzl. *sed-* (got. *sitan*) mit der Praep. *pro*

sehen; *prozdi-* demnach ursprünglich „das auf die Welt gesetzte“.

185. *frapī* n. Verstand, *frōps* (St. *frōda-*) klug.

lit. *prantū*, inf. *pràsti* werde gewohnt, *su-prantū*, inf. *-pràsti* verstehe, *prōtas* Verstand; preuss. acc. *prātin* Rat, *iss-prestun* inf. verstehen. Vielleicht gehört auch lat. *inter-pres*, gen. *inter-pretis* Vermittler, Ausleger hierher (doch vgl. Bréal, *Mém. de la soc. de lingu.* III, 163 f.).

got. *us-fratwjan* (nur II. Tim. III, 15) klug machen setzt eine Nebenform *prad-* der aus obigen Worten zu erschliessenden Wzl. *prat-* voraus, falls das Wort richtig überliefert ist; man kann gr. *φράζω* (aus **φραδ-*jw**) „zeige an“ dazu stellen, wenn man mit Osthoff, *Perfectum* p. 322 f. eine gemeins. Wzl. *phrad-* annehmen will.

186. *freis* frei, *frijei* f. Freiheit, *frei-hals* m. Freiheit.

cymr. *ridd* frei (aus **prija-*).

Die Wzl. *prei-*, die hieraus wie auch aus got. *freidjan* schonen, sich enthalten, *ga-friþōn* versöhnen zu erschliessen ist, ist identisch mit der im folg. Art. erwähnten Wzl. *prei-* sorgen für, lieben; vgl. betreffs des Bedeutungsübergangs Kluge, *Wb. s. v. frei*.

187. *frijōn* lieben, *frijapwa* f. Liebe, Wzl. *prei*.

scr. *prīndīti* erfreut, *priyā-* lieb (vgl. vor. Art.), *priyatva-* das Liebsein, Liebhaben; ksl. *prijati* günstig sein, sorgen für, *prijatelī* Freund.

188. *frius* n. Kälte.

air. *réud*, *réod* Kälte (?); lat. *prūna* Reif, Frost; scr. *pruśva-* gefrorner Tropfen, Reif.

Als Wzl. haben wir *preus-* brennen, frieren anzusehen: scr. Wzl. *pruś-* spritzen, brennen (nach dem Dhātupāṭha), *pluś-* brennen, versengen, *plōśa-* Brand; lat. *prūrio* jucke, *prūna* glühende Kohle; ahd. *friosan*, ags. *frēosan*, an. *frjósa* frieren.

189. *fruma* der erste, *frums* m. Anfang, Gdf. *prmo-*.

scr. *pūrva-* der vordere; gr. *πρόμος* (aus **prmo-* oder

in πρό-μος zu zerlegen wie lat. *summus* aus **sup-mus*) der vorderste; ksl. *prǔwū* der erste; lit. *pirmas* (Gdf. *prmo-* wie für got. *fruma*) der erste; air. *rem-* vor.

190. *fugls* m. Vogel.

St. *fugla-* mit dissimilatorischem Schwund des ersten *l* aus St. **fugla-* zu germ. Wzl. *fleug-* fliegen: ahd. *fiogan*, ags. *fleozan*, an. *fljúga*; dazu got. *us-flaugjan* im Flug fortführen.

Ob zur germ. Wzl. *fleug-* aus idg. Wzl. *pleugh-* lat. *plūma* Feder (für **plugh-mā?*) gehört, bleibt unsicher.

191. *fula* m. Füllen, Gdf. *pllon-*.

gr. *πῶλος* Fohlen; lat. *pullus* Junges von einem Tier (Gdf. *plno-*).

192. *fulls* voll, Gdf. *plnó-* zu Wzl. *pel-* füllen.

ksl. *plǔnū*, lit. *plnas* von der gleichen Gdf. *plnó-* wie das germ.; scr. *purná-*, zd. *parena-* von einer Gdf. *plnó-*.

Zu trennen von dieser Gruppe sind lautlich lat. *plēnus*, air. *lán* (Gdf. *plōno-*) voll; sie gehören zur Wzl. *plē-* füllen, die in scr. *prā-si* füllst, *prātá* gefüllt, arm. *li* voll, gr. *ἐπλησα* füllte, *πληρης* voll vorliegt und deren Verhältnis zur gleichbedeutenden Wzl. *pel-* in scr. *prṛāmi* fülle, lit. *pilù* (fülle) giesse, schütte noch unerklärt ist.

193. *fūls* faul, stinkend.

ahd. ags. *fūl*, an. *fūll* faul; an. *fúinn* verfault, *feyja* verfaulen lassen, *fúna* faulen.

scr. *pūyati* stinkt; gr. *πῶν* Eiter, *πῶθω* machen faulen; lat. *pūs* Eiter, *pūtēre* faul sein, stinken; lit. *pūvū*, inf. *pū-ti* faule, *pūlicai* pl. Eiter.

194. *ga-* Präfix.

In der Anwendung vielfach mit lat. *com-*, air. *com-* übereinstimmend; die lautliche Verwandtschaft ist nicht erwiesen trotz vielfacher Versuche. Der letzte ist von Bugge, P. u. Br. XII, 413 ff.*

* Das dem lat. *com-* lautgesetzlich entsprechende germ. *ham-* sucht Osthoff, P. u. Br. XIII, pp. 418 ff. u. 425 ff. in *handugs* weise

195. *gaddliggs* m. Verwandter.
ahd. *gatuling*, as. *gaduling*, ags. *zædeling* dass.
Man verbindet die hieraus zu erschliessende germ.
Wzl. *gad-* (ags. *zadrian* sammeln, mhd. *gaten* zu-
sammenkommen, vereinigen) mit der in *gōps* gut
steckenden gleichlautenden Wzl. *gad-* zusammenfügen,
passen (vgl. *gōps*).
196. *gaggan* gehen, Wzl. *g¹heng²h-*.
scr. *jānghā*- Bein; zd. *zanga*- Knöchel; lit. *žengiu*
schreite; *pra-žanga* Übertretung, Sünde.
197. *gaidw* n. Mangel.
ahd. *gīt* Gier, mhd. *gitsen*, ags. *gitsian* habgierig sein.
lit. *geidžiū*, inf. *geisti* begehre; preuss. *gēide* sie
warten; ksl. *židq* warte.
Anders W. Schulze, Zs. XXVII 423, der got.
gaidw und scr. *jāhati* verlässt, *hīnd-* verlassen unter
einer Wzl. *ghāi-* vereint. Dann müsste der Bedeu-
tung wegen got. *gaidw* von ahd. *gīt* etc. getrennt
werden.
198. *galljan* erfreuen.
Ableitung von germ. St. *gaila-* in ahd. *geil*, as. *gēl*,
ags. *zāl* ausgelassen, lustig, üppig.
lit. *gailūs* heftig, scharf (von Geschmack); ksl. *zēlū*
(*dzēlū*) heftig.
Zu germ. *gaila-* stellt v. Bradke, Zs. XXVIII,
298 scr. Wzl. *hēl-* leichtsinnig, sorglos verfahren,
hēla- 1) ein best. ungebundenes Gebahren eines ver-
liebten Weibes, 2) Leichtsin, Sorglosigkeit.
199. *gairda* f. Gürtel, *bi-gairdan* umgürten.
an. *gǫrǫ* Gürtel stimmt im Vokalismus zu got. *gairda*,
während ahd. *gurtūl*, ags. *zyrdel* Gürtel, ahd. *gurten*,
as. *gurdjan*, ags. *zyrdan* gürtten die Tiefstufe der
germ. Wzl. *gerd-* zeigen. Es ist fraglich, ob wir
diese germ. Wzl. *gerd-* aus der unter *garda* (Nr.

und *hansa* Schaar, Menge wiederzufinden. Vgl. auch zu letzterem
Bügge, P. u. Br. XII, p. 418 f.

205) erwähnten idg. Wzl. *gher-* ableiten dürfen; eine Möglichkeit jene Wzl. auf ein idg. *g'herdh-* zurück zuführen s. ebendas.

200. *gairnjan* begehren, *fathu-gairns* geldgierig.
scr. *háryati* findet Gefallen; gr. *χαίρω* freue mich;
umbr. *heriest*, osk. *herest* volet.

201. *gairu* (II. Kor. XII, 7 Glosse zu *hnuþō* im Cod. A)
σκόλοψ Spitzpfahl, Stachel.

Unsicher ist, ob man mit got. *gairu* (falls *ai* = *ai*) lat. *veru* Spiess, Bratspiess vergleichen darf, Gdf. *g'heru-*?

Keinesfalls ist *gairu* identisch mit an. *geir*, ags. *zár*, ahd. *gér* Wurfspiess, da man nur ein got. **gairu* mit diesen Worten zusammenstellen könnte, wie der Vergleich mit scr. *hěsas* Geschoss, gr. *χαῖος* Hirtenstab, air. *gai* Speer zeigt (got. *gairu* müsste in an. ausserdem **gár* lauten).

202. *us-gaisjan* erschrecken (trans.), *us-geisnan* erschrecken (intrans).

an. *geiska-fullr* schreckerfüllt.

lit. *gaisztù*, inf. *gaiszti* schwinde, vergehe, *ap-gaisztù* werde ohnmächtig (lit. *sz* = idg. *ssk'* s. Osthoff, Perfectum p. 630); lat. *haereo* (für **haeseo*, vgl. *haesi* aus **haes-si*) hange fest, stocke, kann nicht weiter.

203. *gaitts* f. Ziege, *gaitain* n. junger Bock, junge Ziege.
lat. *haedus* Bock, *haedinus* von jungen Böcken.

204. *galga* m. Galgen, Kreuz.
lit. *žalgas*, *žalga* Stange.

205. *garda* m. Stall, *gards* m. Haus.
an. *garðr* Zaun, eingehogter Hof, ahd. *gart* Kreis, ags. *zeard* Umfriedigung, Garten, ahd. *garto*, as. *gardo* Garten.

Der germ. St. *garda-* kann auf einen idg. St. *ghortó-* zurückgehen, der uns vorliegt in gr. *χόρος* eingeschlossener Hofraum, lat. *hortus* Garten (vgl. *cohors* gen. *cohortis* eingeschlossener Hof, Geflügel-

hof), air. *gort* Garten, Feld. Zweifelhaft ist, ob man hieraus eine idg. Wzl. *gher-* umschliessen folgern darf, zu der man die germ. Wzl. *gerd-* umschliessen, gürtlen (vgl. *gairda*) stellen könnte.

Andererseits bieten sich zum Vergleich mit germ. *garda-* lit. *žardis* Hürde, preuss. *sardis* Zaun. Die gemeinsame Gdf. *g¹hardho-* resp. *g¹hordho-* könnte eine Ableitung der idg. Wzl. *g¹herdh-* (germ. Wzl. *gerd-* s. u. *gairda*) sein. Dagegen sind lit. *gārdas* Hürde, ksl. *gradū* Stadt wohl zweifellos Entlehnungen aus dem germ.*

206. *gasts* m. Gast, Gdf. *g²hosti-* „Fremder“.
lat. *hostis* Feind; ksl. *gostī* Gast.

207. *gatwō* f. Gasse, Strasse.

an. *gata* Weg, Pfad, ahd. *gazza* Strasse.

Man hat dies Wort mit ahd. *gām*, *gēm*, ags. *zæ*, *zā* gehe verbunden, deren Wzl. *ghē-* (?) man in gr. *ξι-χη-μ* erreiche, lett. *gāju* ich ging wiederfinden wollte (Brēmer, P. u. Br. XI, 272). Wenn selbst *ga-twō* auf die Tiefstufe *ghæ-* einer Wzl. *ghē-* (gr. *ξι-χη-μ*) zurückginge, bliebe doch immer das Suffix *-twōn-* völlig dunkel. Eine andere Anknüpfung an as. *gat*, an. *gat* Loch, ags. *zeat* Öffnung, Thür erledigt zwar dies letztere Bedenken (St. *gat* + Suffix *-wōn-*), ist aber aus Gründen der Bedeutungsverschiedenheit und der etymologischen Dunkelheit von germ. *gata-* nicht befriedigend. Aus dem germ. sind wohl entlehnt lit. *gatvė* Viehtrift, lett. *gatwa* Weg zwischen Zäunen, Durchgang.

208. *gaunōn* trauern, Klagelieder singen, *gaurs* traurig.
ahd. *gōrac* erbärmlich, beklagenswert.

Man vergleicht (auch Brugmann, Grundriss § 405) scr. *hāvātē*, *hvāyati* ruft, *hāvana-*, zd. *zavana-* Ruf, Anruf, ksl. *zovq* rufe aus idg. Wzl. *g¹heu-*. Doch

* v. Bradke, Zs. d. d. M. G. XL, 655 ff. stellt (nach dem Vorgehänge von Joh. Schmidt, Vocalismus II, 128, 238) scr. *grhā-* (aus **grdha-*) Haus zu got. *gards*.

ist der Unterschied zwischen „rufen“ und „klagen“ so gross, dass man diese Zusammenstellung mindestens sehr bezweifeln muss, wenn auch die Möglichkeit eines derartigen Bedeutungsübergangs nicht ganz geleugnet werden kann.

209. *gazds* m. Stachel.
lat. *hasta* Speer; gem. Gdf. *ghazdh-*.
210. *ga-geigan* gewinnen, *faihu-geigō* f. Habsucht.
lit. *gėžiù* grolle, *pa-gėžà* Rache (Wzl. *g²heig¹h-*) sind kaum hierherzustellen.
211. *giban* geben.
Der Vergleich mit lit. *gabenù* schaffe hin, bringe, air. *gabaim* nehme, ergreife (in sehr vielfältiger Anwendung) ist bedenklich, da bei formeller Übereinstimmung die Bedeutungen auseinandergehen.
Ob got. *gabei* f., ahd. *kepi* Reichtum aus derselben Wzl. wie *giban* abgeleitet sind, bleibt unentschieden. Aus dem germ. entlehnt ist ksl. *gobīzū* abundans, *gobino* fruges nach Miklosich, *Lexicon* p. 133.
212. *gibla* m. Giebel, Zinne.
ahd. *gibil* Giebel, *gebal* Schädel (Gdf. *ghebbhalo-*).
Letzterem ahd. Wort steht das verwandte gr. κεφαλή Kopf (Gdf. *ghebbhalā-*) am nächsten.
213. *gild* n. Steuer, *fra-gildan* vergelten, *gilst* n. Steuer.
ksl. *žlėdą* (für **g²heldhām*) zahle; air. *gell* Pfand (?).
214. *du-ginnan* beginnen.
Man hat anknüpfend an ahd. *in-ginnan* öffnen, aufschneiden, beginnen die germ. Wzl. *ginn-* mit der in ahd. *ginēn*, *giēn* gähnen, an. *gina*, ags. *tō-zīnan* klaffen vorliegenden idg. Wzl. *g¹h²ǵ-* (gr. *χάσκω*, *χαίνω* klaffe, gähne, lat. *hiare*, *hisco* den Mund aufsperrn, ksl. *zijati* hiare, lit. *žióju* sperre den Mund auf) verbunden; got. *-ginna* wäre dann aus idg. *g¹hi-nw-ō* (vgl. *rinnan*) entstanden. Dagegen erhebt die Bedeutungsdivergenz Einspruch.

Eine andere mehr kühne als begründete Ansicht lässt das germ. Zeitwort *-ginnan*, das in ältester

Zeit nur in Compositis belegt ist, aus idg. *-k²env-*entstehen; got. *bi-ginna* = idg. *bhi-kenvó*. Damit verglichen wird ksl. *po-čīna*, *po-četi* anfangen, *konč* Anfang (Bugge, P. u. Br. XII, 405 f.).

215. *gistra-dagis* morgen.

ahd. *'gestaron*, *gestre* gestern, *ēgestern* vorgestern, übermorgen.

scr. *hyás*, gr. *χθίς*, lat. *heri*, *hes-ternus* gestern.

Aus dem idg. St. *ghjes-*, *ghes-* ist got. *gistra-* mittels des Suffixes *-(t)ro-* weitergebildet.

216. *bi-gitan* erlangen, Wzl. *ghed-*.

an. *geta*, ags. *zitan* erlangen.

Der Vergleich mit gr. *χέισομαι* (aus **χενδ-σομαι*) werde erlangen, *ἔχασον* (aus **εχγδον*) erlangte, *χανδάνω* erlange, lat. *pre-hendo* ergreife ist bedenklich, da diese Worte schon ursprachlich festen Nasal gehabt haben (vgl. noch alb. *gëndem* werde gefunden)*. Doch s. Brugmann, Grundriss § 425, wo ausser got. *-gitan* noch ksl. *gadaja* errate, preuss. *sen-gydi* er erlange zu obigen Worten gestellt werden, was schwerlich richtig ist; ksl. *gadaja* „treffe passend“ gehört wohl zu Nr. 218, preuss. *sen-gydi* sicher zu Nr. 197.

217. *giutan* giessen, Wzl. *g²heud-* neben *g²heu-*.

lat. *fundo* (*fūdi*) giesse.

scr. *juhōti* opfert, *hōtar-* Priester; zd. *zaotar* Priester; arm. *jaunem* weihe, opfere; gr. *χέψω* giesse, *χοή* Guss, Trankopfer, *χεῦμα* Guss.

218. *gōps* gut, schön (eig. passend).

Verwandt ist *gadilīgys* (Nr. 195) Verwandter.

ksl. *godū* passende Zeit, *vū godě byti* passend sein, gefallen, *gadaja* treffe passend, errate.

Zusammenhang von germ. St. *gōda-* mit gr. *ἀγαθός* gut wird auf ganz phantastischer Grundlage wieder behauptet von Johannson, Bezz. Beitr. XIII, 116.

* Hübschmann, Vokalsystem p. 136.

219. *graban* graben, *graba* f. Graben, *grōba* f. Grube.
 ksl. *grebą* grabe, rudere, *grōbū* Grab; lett. *grebju* schrage; gr. *γράφω* ritze, schreibe muss ferngehalten werden (γ = germ. *k*).
220. *gramjan* aufreizen.
 germ. St. *grama-* zornig in ahd. as. *gram*, ags. *zrōm*, an. *gramr*; vgl. ferner germ. St. *grimma-* in ahd. *grim*, *grimmi*, as. *grim*, ags. *zrim*, an. *grimr* grimmig; ags. *zrimetan* brummen, knirschen, brüllen.
 idg. Wzl. *g²hrem-*: zd. *granta-* erzürnt; gr. *χρόμαδος* Knirschen, *χρῆμιζω* wiehere; lat. *fremere* dumpf brausen, tosen, brüllen, *frendo* knirsche; ksl. *gromū* Donner, *grīmēti* donnern.
221. *gras* n. Gras.
 ahd. as. an. *gras*, ags. *zraes*; mhd. *gruose* (aus **grōsō*) junger Trieb der Pflanzen; ahd. *gruoni*, as. *grōni*, ags. *zrēne*, an. *grænn* grün.
 Die obige Zusammenstellung führt auf eine germ. Wzl. *grā-*, *grō-* aus idg. Wzl. *gra-*, *grā-* (?), vgl. lat. *grā-men* Gras.
222. *grēdus* m. Hunger, *grēdōn* hungern, *grēdags* hungrig.
 Man vergleicht ksl. *gladū* m. Hunger (Gdf. *g²holdho-*, beachte ksl. *l* gegenüber germ. *r*); scr. Wzl. *grdh-* ausgreifen nach, gierig sein, *grdhni-* hastig, gierig, *gfdhra-* gierig, Geier.
 Zu bemerken ist aber, dass das ksl. u. scr. eine idg. Wzl. *g²herdh-* (resp. *g²heldh-*) voraussetzen, während das germ. eine Wzl. *ghrēdh-* verlangt.
223. *greipān* greifen.
 lit. *grėbiū* greife; lett. *gribēt* wollen, *graibjti* wiederholt greifen.
224. *grētan* weinen, klagend rufen.
 Oft verglichen mit scr. *hrādatē* tönt, *hrāda-* Getös, Geräusch. Zweifelhaft wegen der Bedeutungsdifferenz.
225. *grīps* m. Schritt, Stufe (St. *grida-*).
 lat. *gradior* schreite, *gradus* Schritt, Stufe; ksl. *grędą* komme; air. *ingrennim* verfolge.

226. *gulþ* n. Gold, Gdf. *g¹h¹to-*.
 ksl. *zlato* (aus *g¹holto-*); lett. *zelts* Gold.
 Anknüpfend an scr. *híranya-* Gold zu *hári-* goldgelb verbindet man die obigen Worte mit der Wzl. *g¹hel-* gelb, grünlich sein: zd. *zairi-* gelb, goldfarbig, *zairina-* grünlich; gr. *χλωρός*; grünlich, *χόλος*, *χολή* Galle; ksl. *zelenū* grünlich; lit. *žalias* grün, *želiū* grüne, wachse; lat. *helvus* honiggelb = germ. St. *gelwa-* in ahd. as. *gelo*, ags. *zeolo* gelb.
227. *guma* m. Mann, Gdf. *g¹hymón-*.
 alat. acc. *hemōnem*, lat. *homo* Mensch, *nēmo* (aus **nehemo*) niemand; lit. *žmū* (veraltet), plur. *žmónės*; preuss. *snoy* Mensch (lit.-preuss. Gdf. des Nom. *g¹hmō*).
 idg. St. *g¹hymón-*, *g¹hmón-* „der zur Erde gehörige“ ist eine Ableitung aus dem idg. St. *g¹hem-* Erde: zd. *zā*, gen. *zemō* Erde; gr. *χαμαί* am Boden; lat. *humus* Boden; ksl. *zemlja*, lit. *žēmė* Erde.
228. *gunds* m. Eiter, Geschwür.
 gr. *καρδύλη* Geschwulst (aus **ghydh-* wie got. *gunda-*) vergleicht Holthausen, Zs. XXVIII, 282.
229. *guþ* m. Gott, plur. neutr. *guþa* und *guda* Götzen, *gudja* m. Priester, germ. St. *guda-*.
 ahd. *got*, as. *god*, ags. *zod*; an. *goð* ist Neutrum, wie die neutrale Form noch in allen germ. Dialekten erhalten ist, wenn auch meist das masc. Genus eingetreten ist.
 Geistvoll aber unsicher ist die Vermutung Kluge's (s. Wb. s. v. Gott), der den germ. St. *guda-* aus dem idg. Part. *g¹hūtó-* „angerufen“ zu Wzl. *g¹heuanrufen* (s. *gaunōn*) ableitet; er vergleicht ved. *puruhūtá-* viel angerufen, ein Attribut des Indra.
230. *haban* haben, halten, *ga-hōbains* f. Enthaltbarkeit.
 lat. *habere* haben.
 Kluge, Zs. XXVI, 88 vereint diese wahrscheinlich

zusammengehörigen Wörter unter einer Gdf. *khabhai**; dem schliesst sich Brugmann, Grundriss p. 408 an. Eine ältere Ansicht verbindet *haban* mit lat. *capio* (vgl. *kafjan*).

231. *hafjan* heben, *hafts* behaftet, gefesselt.
lat. *capio* nehme, *captus* gefangen = air. *cacht* servus;
gr. *κῶπη* Griff, *κρίπη* Krippe; alb. *kap* fasse; lett.
kampt fassen.
232. *hāhan* hängen, schweben lassen, Wzl. *k'ank*²-.
ahd. *hāhan* (praet. *hiang*), ags. *hōn* (praet. *hēn*₃)
hängen.
Man vergleicht ohne genügende Sicherheit scr.
čānkatē zweifelt, schwankt; lat. *cunctor* zaudere.
233. *haidus* m. Art und Weise, Gdf. *k²oitū*-.
scr. *kētū*- Helle, Bild, Form, Erkennungszeichen zu
Wzl. *cit*- bemerken, erscheinen.
234. *haifsts* f. Streit, *haifstjan* streiten, kämpfen.
ahd. *heist* (besonders in Gesetzesformeln, lex Alam.
tit. 10 *haistera handi*, *alaheistera hanti*, afries. *mid*
haester hand), ags. *hēste* violentus, *hēst* violentia.
Vielleicht ist ksl. *čēpiti* spalten (Wzl. *k²eip*-?) zu
vergleichen.
235. *haihs* einäugig, Gdf. *kaiko*-.
lat. *caecus* blind; air. *cáech*, corn. *cwic* blind.
236. *hails* heil, gesund, Gdf. *k²ailo*-.
ksl. *čělū* ganz, heil; preuss. *kail-üstiskan* acc. Gesund-
heit; air. *čél*, acymr. *coil* augurium (vgl. ags. *hēl*,
an. *heill* günstiges Vorzeichen).
237. *haims* f. Dorf, Flecken, Gdf. *k²oimi*- zu Wzl. *k²ei*-.
ksl. *po-čiti* ruhen, *po-kojī* Ruhe; lit. *kėnas*, *kaīmas*
Dorf; preuss. *caymis* Dorf.

* Im Etym. Wb.⁴ s. v. *haben* wird eine gemeinsame Gdf. *khabhāj*-
angesetzt; bei Brugmann a. a. O. eine Gdf. *khabhē*.

lat. *quies* Ruhe, *quiētus* ruhig gehen auf eine Wzl. *k²jē-* zurück (zd. *šaiti-* Behagen aus idg. *k²jēti-* etc. siehe Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, 431).

238. *hairda* f. Heerde.

scr. *čárdhas-* Schaar, Gdf. *k'érdhos-*; dagegen gehen ksl. *črěda* Heerde, lit. *keřdžius* (woneben *škeřdžius*) Hirte auf eine Gdf. *k²erdh-* zurück (vgl. Joh. Schmidt, Zs. XXV, 132).

239. *hairtō* n. Herz, Gdf. *k'erd-*.

scr. *črad-dhā-* Vertrauen*; arm. *sirt* Herz; gr. *καρδία*, lat. *cor*, *cordis*, ksl. *srědice*, lit. *szirdis*, air. *cride* Herz.

scr. *hřd-*, *hřdaya-* Herz ist des verschiedenen Anlautes wegen (*h* = idg. *g¹h*) von obiger Gruppe zu trennen; doch ursprüngliche Zusammengehörigkeit ist höchst wahrscheinlich, wenn wir dieselbe auch bis jetzt noch nicht zu rechtfertigen wissen.

240. *hairus* m. Schwert, Gdf. *k'eru-*.

scr. *čáru-* Pfeil, Speer.

241. *hakuls* m. Mantel.

ahd. *hachul*, ags. *hacele*, an. *hokull* dass.

Fick VII, 58 vergleicht ksl. *koža* Fell, Haut, wogegen von Seiten der Laute nichts einzuwenden ist, doch der Bedeutungsübergang ist bedenklich.

242. *halja* f. Hölle.

Gewöhnlich zu ahd. ags. *helan* verbergen gestellt. Dessen Verwandte in andern Sprachen s. u. *huljan*.

243. *halks* gering, dürftig.

Die Zusammenstellung mit gr. *καλοβός* gestutzt (Fick, Bezz. Beitr. VI, 214) hat nicht viel für sich.

* Es ist nicht sicher, ob scr. *črad-*, das nur in *črad-dhā-* Vertrauen vorliegt, hierherzustellen ist; andere verbinden es mit gleich gutem Grunde mit lat. *credere* glauben.

244. *hallus* m. Fels, Gdf. *k²olnu-*.

an. *hallr* Bergabhang, Fels, ags. *heall* Fels, *hyll* Hügel.
gr. *κολωρός* Hügel; lat. *collis* Hügel, *culmen* Gipfel
(zu *ex-cello* rage hervor); lit. *kálnas* Berg, *kalvà* Hügel
(zu *kél-ti* heben).

245. *hals* m. Hals, *hals-agga* (Conjectur für *bals-*) m.
Nacken s. u. Nr. 4.

lat. *collum* (aus **kolsom*) Hals.

246. *wilja-halpei* f. Zuneigung, Gunst.

ahd. *hald*, ags. *heald*, an. *hallr* vorwärts geneigt;
ahd. *halda* Halde, Bergabhang.

Ob diese germ. Wzl. *halp-* aus der in got. *hallus*
Fels (Nr. 244) enthaltenen idg. Wzl. *k²el-* weiterge-
bildet ist, lasse ich unentschieden.

247. *hamfs* verstümmelt.

ahd. *hampf*, as. *hâf* verstümmelt.

Der germ. St. *hamfa-* ist eine nasalierte Ableitung
der idg. Wzl. *kop-*, *skop-* hauen, abhauen: gr. *κόπτω*
haue, *κοπίς*, *κόπανον* Messer, *κοπάς* beschnitten, ge-
stutzt; ksl. *skopiči* Eunuch, *skopiti* kastrieren; lit.
kapóti klein hauen.

248. *hana* m. Hahn.

ahd. *hano*, ags. *hana*, an. *hani* dass., ahd. *huon*, as.
hôn, an. pl. *hæns* Huhn.

Die germ. Stämme *hanan-* und *hōna-* (resp. *hōniz-*)
weisen auf ein verlorenes germ. Zeitwort **hanan*
„singen“ (vgl. lit. *gaidỹs* Hahn zu *gėdu* singe:
gaidỹs gėd „der Hahn kräht“), das in der germ.
a-Reihe ablautete; der got. Ausdruck für das Krähen
des Hahns ist *hrūk*, *hrūkjan* (s. u.).

scr. *kañkañi-* Schmuck mit klingenden Glöckchen;
gr. *κανάζω* töne; lat. *cano* singe; air. *canim*, *canaim*
singe; lit. *kañkalas* Glocke, *kañklės* pl. Zither (vgl.
Brückner, die slav. Fremdw. im Lit. p. 89 Anm.).

249. *handugs* weise, *handugei* f. Weisheit.
ahd. *hantag* acer, asper, saevus, *hantigî* immanitas, rabies.
Kluge, Nom. Stammbldg. § 203 p. 86 vergleicht mit obiger Gruppe gr. *κενρέω* steche, stachele (wozu auch *κορτός* Stange, Speerschaft gehört), was der Bedeutung wegen recht bedenklich ist. Anders Osthoff, P. u. Br. XIII, p. 418 ff., der *handuga-* in *han-dug-a-* zerlegt: *han-* soll gleich lat. *com-* sein, *-dug-* soll zum got. Praet.-Praes. *daug*, inf. *dugan* taugen (wozu gr. *τέυχω* verfertige kunstvoll?) gehören. Das ahd. *hantag* will Osthoff der Bedeutung wegen vom got. *handugs* getrennt wissen. Vgl. die Anm. auf p. 39.
250. *hardus* hart, strenge.
gr. *καρύς* stark; ksl. *črŭstvŭ* solidus.
scr. *krātu-* Plan, Einsicht, Kraft, zd. *χράtu-* Verstand wird überwiegend von geistiger Kraft gebraucht (Geldner, Drei Yasht aus dem Zendavesta, 1884 p. 95) und ist daher von obigen Worten zu trennen; es gehört vielmehr zu Wzl. *kar-* gedenken (s. u. Nr. 285).
251. *harjis* m. Heer, Menge.
apers. *kāra-* Heer; ksl. *kara* Zank, Streit; lit. *kāras* Krieg; preuss. *karia-woytis* Heerschau; lett. *karsch* (aus **karias*) Krieg; air. *cuire* Schaar.
252. *hatis* m. Hass, *hatan* hassen.
Man verglich gr. *κότος* Hass unter Annahme einer Doppelwurzel *kot-*, *kod-*; ebensowenig wie dieser Vergleich befriedigt die Zusammenstellung mit scr. *kadana-* Vernichtung, gr. *κῆδω* betrübe, quäle, schädige, *κῆδος* (dor. *κᾶδος*) Trauer, Leid, *κεκαδών* betrübt.
253. *haubiþ* n. Haupt.
ahd. *houbit*, ags. *hæufod*, an. *haufuð* dass.
Dem germ. St. *haubud-* würde ein lat. **cauput-* entsprechen; Kluge, Wb.⁴ s. v. Haupt lässt lat. *caput*

durch Einfluss eines dem scr. *kapāla*- Schädel, lat. *capillus* Haupthaar, ags. *hafola* Kopf entsprechendes, uns verlorenes Wort aus **cauput* umgestaltet sein.

254. *hauhs* hoch.

an. *haugr*, mhd. *houc* Hügel (Gdf. *k²ouk²ō-*).

lit. *kaukarà* Hügel, *kaūkas* Beule.

Vielleicht gehört zur selben Wzl. *k²euk²-* noch got. *hiuhma* m. Haufen.

255. *hauns* niedrig, *haunjan* erniedrigen.

Genau entsprechend lett. *kauns* Schande, wovon *kau-natis* sich schämen; die Wzl. dieses St. *k²au-na-* ist bewahrt in lit. *kuv-ētis* sich schämen.

256. *haúrds* f. Thür.

an. *hurð* Thür, Hürde, Flechtwerk; ahd. *hurt*, ags. *hyrdel* Hürde, Flechtwerk.

gr. *κόρταλος* Korb; lat. *cratēs* Flechtwerk, Hürde; preuss. *korto* Gehege (?). Auch scr. *kāta-* Geflecht, Matte wird hierherzustellen sein. Die Wzl. *k²ert-* flechten liegt uns vor in scr. *kṛṇātti* dreht den Faden, spinnst.

257. *hauri* n. Kohle, *haurja* pl. Kohlenfeuer.

lit. *kuriù* (inf. *kūrti*) heize.

258. *haurn* n. Horn, Gdf. *k'yno-*.

gr. *κέρας* Horn; lat. *cornu*, air. *corn* Horn; scr. *ḥr̥nga-* Horn ist wohl ebenfalls hierherzustellen.

259. *hausjan* hören.

Verwandt ist wahrscheinlich gr. *ἀκούω* höre (Wzl. *α-κωσ-* nach Leo Meyer, Vergl. Gramm. p. 780).

260. *hawi* n. Heu.

ksl. *kova*, inf. *kovati* schmieden, *kovū* quod cuditur, lit. *kājuju* schmiede, schlage, *kovà* Kampf kann verglichen werden, wenn man annimmt, dass germ. St. *hawja-* mit **hawjan* (ahd. *houwan*, as. *hauwan*, ags. *hēūwan*, an. *hoggoa*) „hauen“ zu verbinden ist.



Auch gr. *ποιή*, att. *ποίη* Gras ist verglichen worden, Gdf. *k²ovia-* (?).

261. *hazjan* preisen.

lat. *carmen* (aus **cas-men*) religiöser Spruch, Lied. Über *rm* aus *sm* vgl. Conway, Verner's Law in Italy p. 14.

262. *heiwa-frauja* m. Hausherr.

ahd. *hīwo* Gatte, *hīwa* Gattin, plur. *hīan* beide Gatten; ags. *hīwan* Hausgesinde; an. *hjú*, *hjón* pl. Eheleute, Hausgenossen.

Der germ. St. *hīwa-* geht auf idg. St. *k¹eivo-* „zugesethan, eigen“ zurück: scr. *čéva-* hold, lieb, *čivá-* gütig (?); lat. *civis* Bürger; ksl. *sémija* Hausgesinde; lit. *szeimýna* Hausgesinde.

263. *hēr* hier.

as. ags. *hēr*, an. *hér*, ahd. *hiar* hier.

Nach Joh. Schmidt, Zs. XXVII, 303 vielleicht ein alter Locativ des Pron. St. *hi-* (s. folg. Art.), nämlich *hē-* mit angetretenem Suffix der örtlichen Ruhe *-r* (wie in *par* da, *hvar* wo etc.), vgl. arm. *u-r* wo, *aid-r* dort etc.; lit. *ku-r̄* wohin, wo.

Über *ē* in *hēr* vgl. Braune, got. Gramm. § 8.

264. *hi-* demonstr. Pron. St. in *himma* (*daga*) an diesem (Tage), *hina* (*dag*) diesen (Tag), und *hita* bis jetzt, idg. Pron. St. *k¹ei-*, *k¹i-*.

arm. *-s* dieser (suffig. Pron.); gr. *-χι(δ)* in *οὐχι* durchaus nicht (Osthoff, Morph. Unt. IV, 241 ff.); lat. *cis* diesseits; alb. *si-viét* heuer; lit. *szis* dieser; ksl. *š* dieser; air. *ce* dieser (nur in wenigen Verbindungen gebräuchlich).

265. *hidrē* hierher.

Abgeleitet vom idg. Pron. St. *k¹ei*, *k¹i-* (s. vor. Art.). Das Suffix von *hi-drē* vgl. mit scr. *-tra* in *á-tra* hier, *tá tra* dort, *anyá-tra* anderswo, lat. *ci-trā* diesseits, *ul-trā* jenseits.

Mit demselben Suffix *-drē* sind gebildet got. *hwadrē* wohin, *jaindrē* dorthin; vgl. das u. Nr. 32 bemerkte.

266. *hilms* m. Helm.

scr. *čárman-* Schutz.

Als Wzl. haben wir vielleicht *kel-* „verbergen“ anzusehen (vgl. Nr. 289). Aus dem germ. ist entlehnt ksl. *šlēmū* (für **šelmo-*) Helm; lit. *szálmas* Helm stammt aus dem kleinruss. *šolom* Helm.

267. *hilpan* helfen.

lit. *szelpiù*, inf. *szèlpti* unterstützen, fördern lässt sich unter Annahme einer Doppelwurzel *k'elp-*, *k'elb-* hiermit verbinden; vgl. die Anm. auf p. 19.

268. *hindana* hinter, jenseits, *hindar* hinter, jenseits, *hindumists* der hinterste.

Man betrachtet diese Worte als Ableitungen aus dem idg. Pron. St. *k¹ei-*, *k¹i-* (Nr. 264); Bedeutung und Lautverhältnisse erheben Einspruch dagegen. Sicher aber ist, dass *hindar* und *hindumists* alte Comparativ- und Superlativbildungen auf *-t¹ro-*, *-t¹mo-* sind; ahd. *hintaro* der Hintere, an. *hindri* der spätere, folgende, ags. *hindema* der letzte zeigen dieselbe Bildung noch rein bewahrt. Dürfen wir air. *cen* ohne (auch = lat. *cis-*, Zeuss-Ebel, Gramm. Celt. p. 870) damit vergleichen?

269. *hiri* adv. hierher, eig. alte Imperativform, komm, Dual *hirjats*, Plural *hirjiþ* kommt.

Die Entstehung der Form *hiri* ist noch nicht mit voller Sicherheit erklärt, ebenso wenig der Umstand, dass *i* vor *r* hier nicht zu *ai* gebrochen ist. Joh. Schmidt, Vocalismus II, 423 lässt *hiri* aus **hir* (= Pron. St. *hi* + *r* dem Suffix der örtlichen Ruhe, vgl. *hēr*) und *i* dem Imperativ die Wzl. *ei-* gehen (s. u. *iddja*) entstehen. Die Brechung soll in unbetonter Silbe unterblieben sein. Brugmann, Morph. Unt. IV, 414 ff. erblickt in *hiri* den Imperativ eines Denominativ **hirjan*; das vorauszusetzende **hir* erklärt er wie oben.

270. *hiufan* klagen, Klagelieder singen.

Man stellt hierher scr. *kúpyatē* gerät in Bewegung,

Aufregung, *kópa*- Aufregung, Zorn. Die gemeinsame Wzl. *k²eup*- bedeutete etwa: „in Aufregung oder Unwillen geraten“. Für lat. *cupio* begehre, wünsche müssen wir eine weitgehende Bedeutungs-differenzierung annehmen, wenn es hiermit zusammengestellt werden soll.

271. *hlahjan* lachen, *uf-hlōhjan* auflachen machen.
gr. κλώσσω (aus **klōkjō*) bei Suidas für gewöhnliches κλώζω (aus **klōgjō*) glucke, κλωγμός das Glucken; air. *cluche* Spiel (s. Windisch, Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. Philos.-Histor. Classe 1886, p. 244).
272. *hlaifs* m. Brot, Speise, *ga-hlaiba* m. Genosse.
ksl. *chlēbū* Brot ist aus dem germ. entlehnt; auch lit. *klėpas* Brot ist nicht urverwandt, sondern Lehnwort aus dem poln. Das lett. *klaips* Brod ist wohl in sehr alter Zeit aus dem germ. herübergenommen worden. Der Ursprung des germ. Wortes bleibt also bis jetzt dunkel.
273. *hlains* m. Hügel, *hlaiw* n. Grab, Wzl. *k¹lei*- sich neigen, lehnen.
scr. *gráyatē* lehnt sich an; gr. κλίνω lehne an, κλίμα Neigung, Absenkung, Himmelsgegend, κλίτις Abhang, Hügel; lat. *acclīnare* sich anlehnen, hinneigen, *clīvus* Hügel; lit. *szlėjū* lehne an, *szlaĩtas* Bergabhang; lett. *slains* einschüssig (wo man einsinkt); air. *clóen* schief, ungerecht, *clóene* Schiefe, Ungerechtigkeit.
Auch im germ. ist diese Wzl. reich entwickelt: ahd. *hlinēn* intrans., *hleinen* trans. lehnen, ags. entsprechend *hlinian*, *hleonian* und *hlēnan* u. s. w.
got. *hliju* m., *hleipra* f. Hütte, *ufar-hleiþrjan* ein Zelt über Jemand aufschlagen ist ebenfalls von Wzl. *k¹lei*- abgeleitet; vgl. gr. κλισία, κλίσιον Hütte, Zelt.
274. *hleiduma* link.
air. *clé*, cymr. *cledd* link.
Diese Gruppe gehört zu der im vor. Artikel besprochenen Wzl. *k¹lei*- lehnen, sich stützen.
275. *hliþan* stehlen, *hliþtus* m. Dieb, Wzl. *k²lep*-.
gr. κλέπτω stehle, κλοπή Diebstahl; lat. *clepo* stehle; ksl. *po-klopū* Hülle; preuss. *au-klipts* verborgen.

276. *hlīuma* m. Gehör, *hliuþ* n. Gehör, Wzl. *k'leu-* neben Wzl. *k'leus-*.

Morphologisch entsprechen den got. Worten zd. *sraoman-* und *sraota-*.

scr. *çrñōti* hört, *çrūti-* Hören, Gehör, Kunde, *çrāvas-* Ruf, Ruhm, *çrōsamāna-* willfährig, *çrūšti-*, *çrušti-* Erhörung, Gehorsam; arm. *hur* Hören, Kunde, *l-sem* höre (?); gr. *κλύω* höre, *κλέφος* Ruhm; lat. *cluo*, *clueo* heissen; ksl. *sluti* heissen, *sluchū* auditus, *slovo* Wort; lit. *klausau* höre an, gehorche; air. *clunim* höre, *clú* Ruhm, *cloor* (Wzl. *k'leus-*) höre; ahd. *hlosēm* höre.

idg. *k'lūtó* „berühmt“: scr. *çrutá-*, zd. *srūta-*, (arm. *lu* hörbar?), gr. *κλυτός*, lat. *in-clutus*, air. *cloth*, germ. *hlūda-* (in *Hludwig*, *Hlodhari* etc.).

277. *hlūtrs* lauter, Wzl. *kleud-* (neben Wzl. *kleu-*).

ahd. *hlāttar*, ags. *hlāttor* lauter.

gr. *κλύζω* (aus **κλυδζω*) woge, bespüle, *κλύδων* Wogenschlag. Dazu alat. *cluere* reinigen, lat. *cloāca* (aus **clouāca*) Abzugskanal (Wzl. *kleu-*).

278. *hneiwan* sich neigen, *hnaiws* niedrig.

ahd. *hnīgan*, *nīgan*, as. *hnīgan*, ags. *hnīzan* sich neigen berechtigen uns eine idg. Wzl. *kneig²h-* für das germ. vorauszusetzen.

lat. *cō-niveo*, perf. *cō-nīxi* die Augen schliessen, blinzeln, *nīctare* winken.

279. *hōha* m. Pflug.

ahd. *huohili* aratiuncula.

Hehn, Culturpflanzen und Haustiere⁴ p. 455 vergleicht lit. *szakà* Ast, Zacke; *hōha* bedeutete nach ihm den primitiven Hakenpflug (spitzes gekrümmtes Stück Holz). Entlehnt aus dem germ. ist esthn. *kook* Haken an der Egge.

280. *hōlōn* schaden, betrügen.*

ahd. *huolan* täuschen.

* Urspr. vielleicht „anschmieren“ vgl. gr. *κηλίς* Fleck, ksl. *kalū* lutum, scr. *kāla-* schwarz. Zur Bedeutung vgl. scr. Wzl. *rip-* s. v. *liban*.

gr. κηλίω betöre, verführe, κληθμός Bezauberung, Entzücken; lat. *calvi* Ränke schmieden, Ausflüchte suchen, *calumnia* Ränke, Verläumdung.

281. *hōrs* m. Hurer, Ehebrecher.

lat. *cārus* lieb; lett. *kārs* lüstern, *kārāt* begehren; air. *cara* Freund, *caraim* liebe.

282. *hrains* rein, Wzl. *krei-* sichten.

ahd. *ritara*, ags. *hrīdder* Sieb, Reiter.

gr. κρίνω scheidē, unterscheidē, entscheidē, κριτικός ausgewählt; lat. *crībrum* Sieb, *sē-cerno* (aus **sēcrynō* s. Osthoff, Morph. Unt. IV, 1 ff.) scheidē; air. *criathar* Sieb.

283. *hraiwa-dūbō* f. Turteltaube.

Der erste Bestandteil dieses Wortes, nämlich *hraiwa-*, findet sich in den übrigen germ. Dialekten wieder in der Bedeutung „Leiche“: ahd. *hrēw*, ags. *hrá(w)*, *hrê(w)*, an. *hræ* Leiche. Eine haltbare Etymologie liegt für *hraiwa-* nicht vor.

-*dūbō* s. o. Nr. 135.

284. *af-hrisjan* abschütteln.

as. *hrisjan* sich schütteln, zittern, ags. *hrysjan* schütteln, an. *hrista* schütteln.

lat. *crisāre* wackeln (Bersu, Die Gutturalen und ihre Verbindung mit *v* im Lateinischen p. 178).

285. *hrōþeigs* siegreich, abgeleitet vom germ. St. *hrōþa-*, *hrōþi-* Ruhm.

an. *hróðr* Ruhm, *hróðigr* ruhmvoll, ags. *hrēð* Ruhm, ahd. as. *hrôm* Geschrei, Lob, Ruhm.

Vgl. mit germ. *hrōþi-* scr. *kūrti-* Erwähnung, Ruhm, gemeinsame Gdf. *kūti-*, falls *ř* im germ. zu *rō* wird. scr. *kūrti-* ist eine Ableitung der im Rv. in vielen Wortstämmen verbreiteten Wzl. *kar-* gedenken, erwähnen, Intens. *carakarmi*, *kārví-* Sänger etc.

286. *hrūk* acc. das Krähen, *hrūkjan* krähen.

gr. κραυγή Geschrei, κραυγάζειν schreien, krächzen, bellen. Auch scr. *krōcati* „schreit auf“ kann hierher-

gestellt werden, wenn man eine Wzl. *k^oreuk'*- neben *k²reug'*- annimmt.

287. *and-hruskan* nachforschen (? nur I. Kor. X, 25 *and-hruskandans ἀναζητούντες*).

ahd. ags. *horsc* rasch, klug, an. *horskr* klug, weise; ahd. *hurscan* üben, beschleunigen; ahd. *rad*, ags. *hræð*, an. *hraðr* schnell.

Brugmann, Grdr. p. 385 verbindet diese Gruppe mit der von *hardus* (s. o.); er nimmt für germ. *hruska-*, *hurska-* eine Gdf. *krt-ko-* an. Diese Ansicht ist schon von Grimm, Gesch. d. deutschen Sprache p. 400 ausgesprochen worden. Zweifelhaft.

288. *hugs* m. Sinn, Verstand, *hugjan* denken, meinen.

Man vergleicht* scr. Wzl. *çuc-* leuchten, glühen, heftigen Schmerz leiden, trauern, *çuc-* Flamme, Glut, Schmerz, *çōka-* Glut, Qual, Schmerz, Kummer; arm. *sug* Trauer.

Über *ga-hugds* f. Verstand, Gesinnung vgl. Kluge, P. u. Br. IX, 153 und Kögel, ebendas. p. 521.

289. *huljan* verhüllen, bedecken, *hulundi* f. Höhle.

ahd. ags. *helan* verbergen.

gr. *καλία* Hütte; lat. *celo*, air. *celim* verberge.

290. *hulps* hold, gnädig, *unhulpa* m., *unhulpō* f. Unhold.

ahd. as. ags. *hold*, an. *hollr* hold, ergeben, treu.

Der germ. St. *hulpa-*, *hulda-* wird meist zu der s. v. (*wilja-*) *halpei* u. Nr. 246 besprochenen Gruppe gestellt.

291. *-hun* Anhängesilbe zur Bildung unbestimmter Pronomina.

scr. *-caná* irgend (*ná ékas caná* = got. *ni ainshun* keiner); lat. *qui-cun-que* wer immer.

* Osthoff, P. u. Br. VIII, 277 verwendet als Mittelglied scr. *çuci-* klar, rein, das im Rv. mehreremale als Attribut von Geist, Sinn (*krátu-*, *matí-*) vorkommt. Doch ist die Zusammenstellung sehr bedenklich.

292. *hund* n. (nur im pl. *hunda*) hundert, Gdf. *k'ntó-*.
scr. *çatám*; gr. *ἑκατόν* (*ἑ-* = ein-); lat. *centum*; lit. *szimtas*; air. *cét*, acymr. *cant*.

ksl. *sūto* (für zu erwartendes **seto*) wird meist als Lehnwort aus einem pers. Dialekt angesehen.

293. *hunds* m. Hund.

scr. *çvân-* (nom. *çvâ*, gen. *çúnas*); arm. *šun*, gen. *šan*;
gr. *κύων, κυνός*; lit. *szū*, gen. *szuñs*; air. *cú*, gen. *con*.

Die Lautgestaltung von lat. *cānis* ist auffällig und noch nicht erklärt.

294. *hunsl* n. Opfer, Gdf. *k'vntlo-*.

zd. *speñta-*, ksl. *svetū*, lit. *szeñtas* heilig.

295. *hups* m. Hüfte, St. *hupi-*.

ahd. *huf*, ags. *hype*, an. *huppr* (aus **humpr*).

Dem an. zunächst steht lit. *kuñpis* geräucherter Schweineschinken (eig. Krummstück), *kuñpas* krumm.

Von derselben Wzl. *k²eup-*, *k²eub-* „gekrümmt, aufgehäuft sein“ stammt lit. *kaūpas*, ksl. *kupū*, germ. *haupa-* (ahd. *houf*, as. *hōp*, ags. *heāp*), Gdf. *k²oupo-*, *k²oubo-* „Haufe“, sowie lit. *kuprà* Höcker, ahd. *hūf*, *hūfo* Haufe.

296. *-hūs* n. Haus.

ahd. as. ags. *hūs*, an. *hús* Haus.

Öfter ist der germ. St. *hūsa-* von Wzl. *keudh-* „bergen“ abgeleitet worden unter Annahme einer Gdf. *kūt-to-*. Dabei ist zunächst zu bedenken, dass ein *-to-* Participle nie aktiven Sinn hat, wie dies hier angenommen werden müsste. Ausserdem nimmt man für *huzd* (folg. Art.) dieselbe Ableitung in Anspruch, so dass ein und dieselbe ursprachliche Bildung eine doppelte Entwicklung gehabt hätte. Daher ist diese Etymologie zu verwerfen.

297. *huzd* n. Hort, Schatz, Gdf. *k²uzdho-*.

Man stellt dies Wort zu einer Wzl. *k²eudh-* „verbergen“, die man erschliesst aus scr. *kūhaka-* Gaukler,

kuhara- Höhle; gr. κεύθω verberge, κεύθος Höhlung, weibliche Scham; lat. *custos* Wächter; cymr. *cudd* gloom, hiding, *cuddio*, corn. *cuthe*, *cuthe* celare; ags. *hǫdan* bergen (vgl. über die Wzl. *keudh*- Joh. Schmidt, Zs. XXV, 164 ff.). Ob die für got. *huzda*- und gr. κυσθο- vorauszusetzende Gdf. *k²uzdho*- eine *-to*-Ableitung dieser Wzl. *k²eudh*- ist (**k²udh-to*-, **k²uddho*-, **k²uzdho*-), bleibt dahingestellt.

298. *hwairnei* f. Hirnschädel.

Das got. Wort setzt eine Gdf. *k²er-ni*- voraus; ahd. *hirni*, an. *hjarni* Gehirn weisen aber auf eine Gdf. *k¹ersnjó*- resp. *k¹érsnon*- (mndl. *hersen* Gehirn etc., vgl. Kluge, P. u. Br. VIII, 522), die eine Weiterbildung des St. (*k¹ersón*-), *k¹ǫsón*- ist, wie er in scr. *ǫrsán*- Kopf vorliegt; vgl. auch gr. κόρη Kopf neben scr. *ǫrsá*- Kopf. Einen Stamm *k¹ǫros*- setzen voraus scr. *ǫiras*-, zd. *saranh*- Kopf; einen St. *k¹ǫr*- bedingt gr. κάρ, κάρα Kopf. Ferner gehören hierher arm. *sar* Höhe, Gipfel, Abhang, gr. κρανίον Schädel, lat. *cerebrum* Gehirn, *cernuus* kopfüber.

Obwohl got. *hwairnei* eine Wzl. *k²er*- voraussetzt, während die andern Worte auf eine Wzl. *k¹er*- hindeuten, so wird man doch die bedeutungsgleichen Worte nicht trennen (Joh. Schmidt, Zs. XXV, 133).

299. *hweiteis* m. Weizen.

Gehört zu *hweits* weiss (s. u.). Auch im kelt. gehen die Worte für weiss und Weizen auf denselben St. zurück: bret. *gwenn* weiss, *gwiniz* Weizen. Aus Gallien kam der Weizen nach Germanien; dem germ. entlehnt ist lit. *kvėtjys* Weizenkorn, plur. *kvėčžėi* Weizen (vgl. Hehn, Culturpflanzen und Haustiere⁴ Anm. 17, p. 452).

300. *af-hwapjan* ersticken, auslöschen, *af-hwapman* erlöschen.

Wenn die germ. Wzl. *hwap*- „blasen“ bedeutet (vgl. an. *hwap* dropsical flesh eig. „aufgeblasen“ ?), so kann man vergleichen: gr. καπρός Rauch, καπνίω hauche

aus; lat. *vapor* Dunst, *vapidus* verdunstet; lit. *kvāpas* Hauch, Atem, *kvėpiù* hauche. Wir hätten alsdann eine idg. Wzl. *k²ap-*, *k²ab-* anzunehmen, vgl. die Anm. auf p. 19.

301. *hwas* wer?, idg. Pron. St. *k²o-*. *
scr. *ká-* wer?; gr. *πόθεν* woher?; lat. *quod* welches?;
ksl. *kū-to*, lit. *kàs* wer?; air. *co*, *ca*, acymr. *pa* was?

302. *hwassaba* adv. scharf, streng, *hurassei* f. Schärfe, *ghwatjan* schärfen.

Der germ. St. *hwassa-* (ags. *hwæs*, an. *hwass*) scharf ist aus **hwat-ta* entstanden; vgl. St. *hwata-* in ahd. *hwaz*, as. *hwat*, ags. *hwæt*, an. *hvatr* scharf, streng, rasch, tapfer, ferner got. *hwōta* f. Drohung, *hwōtjan* drohen, an. *hót* Drohung.

Der Dental der germ. Wzl. *hwat-* könnte ableitend sein; man vergleicht lat. *cātus* scharf, *cōs*, gen. *cōtis* Wetzstein, die zu scr. *çitá-* geschärft, *çitami* schärfe gestellt werden (Wzl. *k¹ō-*, Hübschmann, Vocal-system p. 102). Man beachte freilich die verschiedenen Gutturale (germ. *hw* = idg. *k²*, scr. *ç* = idg. *k¹*), die diese ohnehin bedenkliche Zusammenstellung nicht unterstützen.

303. *hwaþar* wer von beiden?, Gdf. *kót;ro-*, comparative Bildung zum idg. Pron. St. *k²o-* (Nr. 301).

scr. *katará-*; gr. *πότερος*, jon. *χότερος*; lit. *katràs*;
ksl. *kotorū*, *koterū* (aliquis), quis; lat. *uter* (aus **cutero-*?
vgl. Brugmann, Grundriss p. 323 Anm. 3).

304. *hwaþjan* schäumen, *hwaþō* f. Schaum.

scr. *kvāthati* siedet, *kvātháyati* macht siedend.

305. *hweila* f. Weile, Zeit, Stunde, *hweilan* weilen.

ahd. *wilēn* anhalten, sich aufhalten, an. *hvila* Ruhe-
stätte, Bett, *hvild* Ruhe.

* Neben idg. *k²o-* bestand ein St. *k²i-* der in gr. *τίς*, lat. *quis*, air. *ce*, *ci*, *cia* wer? vorliegt. — got. *hwē* wie ist alter Instrumental des St. *k²o-*, *k²e-* (s. Nr. 307) und mit dor. *πῆ* wie, warum zu vergleichen; ahd. *hwiu* aus **hweu* hat die Instrumentalendung der *a*-Stämme (*tag-u*) noch angefügt.

scr. *cirá-* lang, langwährend; slov. *čil* ausgerastet, ksl. *člo-věku* (für *čilo-věku* „der eine Weile lebende“) Mensch; air. *cián* lang, weit.

Aus obiger Zusammenstellung erhellt, dass wir den germ. St. *hwīla-* als eine Ableitung der idg. Wzl. *k²ei-* ruhen anzusehen haben. (Vgl. Nr. 237.)

306. *hweits* weiss, Wzl. *k¹veid-* neben *k¹veit-*.

scr. *svētá-*, zd. *spaeta-* weiss; ksl. *svētū* Licht; lit. *szvaityti* hell machen ist Denominativ zu *ap-szvaita* Reinheit von *szvintū*, inf. *szvisti* hell werden.

307. *hwi-leiks* wie beschaffen, welcher.

ahd. *hwelīh* welcher.

germ. *hwe-*, got. *hwi-* geht auf den idg. Pron. St. *k²e-* zurück (Abstufung von *k²o-* Nr. 301), der in zd. *cahyā*, gr. *τέο*, got. *hwis* (aus idg. *k²esjo*, *k²eso*) ebenfalls vorliegt.

308. *hwilfrī* f. Totenbahre (nur im pl. *hwilfrjōm* Luc. VII, 14).

Ursprünglich wohl der „ausgehöhlte Totenbaum“ und mit ags. *hwælf* gewölbt, an. *hwelfa* wölben, ahd. *welben* (aus **hwalbjan*) wölben, as. *bi-hwelbian* überwölben zusammenzustellen, idg. Wzl. *k²elp-*.

gr. *κόλπος* (Wölbung =) Busen wird wohl hierher gehören.

309. *iddja* ich ging.

Dies got. Praeteritum flektiert wie ein schwaches Praet., ebenso ags. *éode* ich ging. Lange Zeit leitete man es von der idg. Wzl. *ei-* gehen (scr. *émi*, gr. *είμι*, lat. *eo*, lit. *eimì*, ksl. *idq* inf. *iti*) her, doch die älteren Erklärungen (bes. Müllenhoff; Zs. f. d. A. XII, 396 ff.) erwiesen sich als unhaltbar. Kluge, Germ. Conjugation (Quellen und Forschungen 32) p. 124 ff. u. Möller, Zs. XXIV, 432 Anm. 1 identifizierten got. *iddja* mit dem scr. Imperfect *áyam* ich ging. Als Wzl. haben wir idg. *jā-* (od. *jē-*?) zu betrachten, deren Imperfect idg. *é-jā-m* lautete; daraus ist got. *idlja* regelmässige Entwicklung.

scr. *yáti* geht, fährt; lat. *ja-nuu* Thüre; ksl. *jadq*,
fahre; lit. *jóju* reite.

310. *idreiga* f. Reue.

Offenbar eine *-eiga-* Ableitung eines St. *idra-*, der in
an. *iðrar* f. pl. 1) Eingeweide, 2) Reue vorliegt (zur
Bedeutungsentwicklung vgl. gr. *σπάγγρα* Eingeweide,
dann Herz als Sitz des Zornes, Mitleids, der Liebe
etc.), *iðra* gereuen, *iðrask* bereuen. Aus dem germ.
mag entlehnt sein air. *aithrech*, *aidrech* poenitens,
aithrige Reue, Busse; kaum sind diese Worte urver-
wandt.

311. *iftuma* der nächste, folgende.

Wohl alter Superlativ zu idg. *epi* (scr. *ápi* zu, nach;
arm. *ev* und, auch; gr. *ἐπί* (*ἐπι*)- auf, an, zu), Gdf.
epitumo-, *eptumo-*, wie *aftumu* aus einer Gdf. *aptumo-*
apotumo- zu idg. *apo* (Nr. 3).

312. *ik* ich.

scr. *ahám*; zd. *azem*; arm. *es*; gr. *ἐγώ*; lat. *ego*; ksl.
azü; lit. *asz* (für **aš*).

Was die schwierigen Lautverhältnisse dieser Worte
betrifft, so vgl. Brugmann, Grundriss p. 348.

313. *im* ich bin, Gdf. *esmi* zu Wzl. *es-* sein.

scr. *ásmi*; arm. *em*; gr. aeol. *ἔμμι*, att. *εἰμι*; lat. *sum*
(alat. *esum*); ksl. *jesmǔ*; lit. *esmǔ*; air. *am*.

314. *in* in, Gdf. *eni*.

gr. *ἐν*, *ἐν*, *ἐν*; lat. *in*; lit. *ĩ*; preuss. *en*; air. *in-*.

315. *inu*, *inuh* ohne, ausser.

ahd. *ánu*, as. *áno* ohne, ausser.

gr. *ἄνω* ohne; osset. *ánä* ohne (s. Hübschmann,
Zs. d. d. M. G. XXXVIII, 427).

316. *is* er, *ija* acc. fem., *ita* es, idg. Pron. St. *ei-*, *i-*.

Entsprechend lat. *is*, *eam*, *id*; scr. *id-ám* dies, *im*
acc. ihn, sie, es, *ay-ám* dieser; gr. *ἴν* diesen; air. *é*
er, *ed* es.

Über *-a* von *it-a* vgl. das u. got. *sa* bemerkte.

317. *itan* essen, Wzl. *ed-*.

scr. *ádmi*, arm. *utem*, gr. *ἔδω*, lat. *edo* esse.

Von der Wurzelform *ēd-* (vgl. *uz-ēta* Nr. 141) stammen ksl. *jamī* (aus **ēmī*) esse; lit. *ėdmi*, *ėdu* fresse; gr. *ἔδηδώς* part. perf.

318. *iþ*. aber, Gdf. *eti*.
scr. *áti* darüber hinaus; gr. *ἔτι* ferner; lat. *et* und;
air. *aith-* wieder.
319. *jabai* wenn.
Wohl eine Ableitung des idg. Pron. St. *jo-*: scr. *yá-*,
gr. *ὄς* welcher.
320. *jains* jener.
Zusammenhang mit dem idg. Pron. St. *jo-* ist möglich (vgl. vor. Art.). Brugmann, Grdr. p. 81 § 84 Anm. 1 nimmt neben idg. *jo-* einen St. *ji-* an, woraus lit. *jìs* er (ebenso wie St. *k²i-* neben *k²o-*, Nr. 301). Dann wäre got. *jains* als Hochstufe (idg. *joi-no-*) zunächst mit lit. *jì-s*, ksl. *i* (aus **ji-*) zu verbinden. Holthausen, P. u. Br. XIII, 372 lässt *joi-* eine Locativ des St. *jo-* sein, woneben *jei-* (enthalten im germ. **ji-no-*, das aus ags. *bēzen* beide aus **bō-jīnō* zu erschliessen ist) gestanden hätte.
Den Vokalismus von *jains* sucht mit dem von ahd. *jenēr* zu vereinen Singer, P. u. Br. XII, 211.
Mit Sicherheit dürfen wir annehmen, dass im germ. ein St. *jaina-* (in got. *jains*) bestand, dessen Abstufungen *jīna-* (in ags. *bēzen* aus **bō-jīnō*), *jēna-* (in ahd. *jenēr*) und *īna-* (in ahd. *enēr*, an. *enn*, *inn*) darstellen. Der Ursprung dieses St. *jaina-* ist aber noch nicht befriedigend nachgewiesen.
321. *jēr* n. Jahr.
zd. *yāre-* Jahr; gr. *ἔπος* Jahr, *ἔρα* Zeit; sl. *jarŭ*,
jara Frühling.
322. *ju* schon.
ksl. *u* (*ju*) schon; lit. *jaũ* schon.
323. *juggs* jung, Gdf. *juvŋk'ó*, Erweiterung des idg. St. *juven-*.
scr. *yuvaçá-*, lat. *juvencus*, air. *óac*, *óc* jung (Gdf. *juvŋk'ó-*);
der kürzere St. *juven-* liegt vor in scr. *yúvan-* jung.

ksl. *junū-*, lit. *jáunas* jung, Gdf. *jouno-*¹.

jūhiza jünger, Gdf. *juwŋk'is-*, daraus urgerm. *junχiz-* oder *jungiz-* (ahd. *jungiro* Jünger).

junda f. Jugend, Gdf. *juwŋtā-*, wovon auch lat. *juventa* Jugend; vgl. noch scr. fem. *juvatī-* jung, Jungfrau.

Auf die allen diesen Ableitungen zu Grunde liegende Wzl. *jeu-* gehen zurück: scr. Comparativ *yāvīyas-* jünger, Superlativ *yāvīśtha-* jüngste; air. *óa* jünger, *óam* der jüngste.

324. *juk* n. Joch, Gdf. *jug²ó-* zu idg. Wzl. *jeug²-*.

scr. *yugá-*; gr. ζυγόν; lat. *jugum*; ksl. *igo*; lit. *jūngas* (n aus *jungū*). — scr. *yunákti*, *yunáktē* schirrt an; gr. ζεύγνυμι, lat. *jungo*; lit. *jungū* schirre an.

arm. *luc* Joch, *lc-em* spanne an setzt eine Wzl. *jeug¹-* (oder *leug¹-*) voraus.

325. *jus* ihr, Pron. St. *jā-*.

scr. *yāyám* ihr; arm. gen. *je-r* euer; gr. lesb. ἑμμες, jon. att. ἑμεῖς (vgl. scr. *yušma-*); lit. *jūs* ihr.

326. *kalbō* f. Kalb, Gdf. *g²olbhā-*.

scr. *gárbha-* Mutterleib; gr. δελφύς Gebärmutter, Mutterleib, δελφός ἡ μήτρα (Hesych.), δέλφαξ Ferkel.

gr. βρέφος Leibesfrucht, Junges, ksl. *žrēbe* (aus **g²erbhent-*) Füllen zeigen *r* gegenüber sonstig. europ. *l*.

327. *kalds* kalt, Wzl. *g²el-* frieren.

an. *kala* frieren.

lat. *gelu* Kälte, *gelidus* kalt.

328. *kas* n. Gefäß, Krug, *kasja* m. Töpfer.

Vielleicht gehört lat. *vās* (alt *vāsum*, vereinzelt *vāsus*) Gefäß, *vasculum* kleines Gefäß hierzu. Man nimmt eine Wzl. *g²as-* an, zu der man auch gr. βασιάζω trage, βάσταγμα Last stellt.

329. *katils* m. Kessel.

ahd. *chezzil*, an. *ketill* Kessel.

Gemeingerm. Lehnwort aus lat. *catinus* Schüssel, das nach germ. Art *cátinus* betont wurde und dessen

Suffix *-inus* durch *-ils* ersetzt ist (vgl. *asilus* Nr. 52).

Aus dem germ. stammt ksl. *kočilū*, lit. *kātīlas* Kessel.

330. *kaurn* n. Korn, Getreide, Gdf. *g'řno-* zu Wzl. *g'ler-* zerreiben.

scr. *řrřá-* zerrieben; lat. *grānum* Korn; ksl. *zrūno* Korn; lit. *žrnīs* Erbse.

331. *kaurus* schwer, Gdf. *g'řrū-*.

scr. *gurū-*, gr. *βαρύς*, lat. *gravis* schwer.

Hierher gehören auch *kaurei* f. Schwere, *kauriþa* f. Last, *kaurjan* drücken, belasten.

332. *keinan* keimen, *us-kijans* hervorgekeimt.

ahd. as. *kīnan* keimen; ahd. *frumī-kīdi*, as. *kīth*, ags. *cīþ* Schössling.

ksl. *žito fructus*, Getreide; lit. *gyjū* heil werden, aufleben; scr. *jinōti* regt sich, treibt an (Osthoff, Morph. Unt. IV pp. 73 u. 167, P. u. Br. VIII, 285).

Kluge Wb. s. v. Keim will mit Rücksicht auf ags. *cinu* Riss, Sprung, *cinan* aufspringen, keimen, für die germ. Wzl. *kē-* die Bedeutung „aufspringen“ annehmen.

333. *kilþei* f. Mutterleib, *in-kilþō* schwanger.

ags. *cild* Kind.

Fortunatow, Bezz. Beitr. VI, 217 vergleicht scr. *jathāra-* (aus **jalthara-*) Bauch.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich eine Wzl. *gelt-*, die vielleicht auf Wzl. *gel-* zu reduzieren ist, wenn got. *niu-klahs* neugeboren (*kl-* Nullstufe der Wzl. *gel-*?) hierher zu stellen ist (doch s. dieses Wort u. Nr. 429).

334. *kindins* m. Statthalter, Landpfleger.

burg. *hendinos* König (Ammianus Marcellinus 28, 5).

Wohl mit lat. *gens* (St. *gent-*) Volk zu verbinden, das selbst zu Wzl. *g'en-* (s. *kunī*) gehört; vgl. got. *þiudans*, ags. *þeoden* König zu *þiuda* Volk. Aus derselben Wzl. *g'en-* stammt ahd. *chuning*, as. *cuning*, ags. *cyning*, an. *konungr* König.

335. *kinnus* f. Wange, Gdf. *g'env-*.
arm. *cn-aut* Kinnbacke; gr. γένυς Kinn; lat. *gena* Wange; air. *gin, giun* Mund.
scr. *hánu-* Kinnbacken (vgl. npers. *zanax*) setzt eine Gdf. *g'henu-* voraus, während die übrigen Sprachen auf eine Gdf. *g'enu-* weisen.
Im got. ist nur der acc. *kinnu* belegt; *-nn-* ist aus *-nv-* assimiliert in den endungsbetonten Casus.
336. *kintus* m. Heller.
ksl. *čęta* dass. ist kein Erbwort dieser Sprache; idg. *k²* hätte vor *ę* zu *č* werden müssen. Unbekannt ist, ob das ksl. aus dem got. stammt, oder ob beide Worte aus einer Quelle entlehnt sind.
337. *kiusan* wählen, Wzl. *g'eus-* kosten, prüfen.
scr. *jušátē* kostet, *joša-*, zd. *zaoša-* Gefallen; gr. γέωω lasse kosten, γέωμαι koste; lat. *gusto* koste; air. *to-gu* Wahl, *do-rói-gu* elegit.
Mit got. *ga-kusts* f. Prüfung vgl. scr. *jústi-* Kosten, *Gunst*, mit got. *kustus* m. Prüfung, Beweis lat. *gustus* Geschmack.
338. *knīu* n. Knie, Gdf. *g'n-ey-o-* (*g'n-* Nullstufe des idg. St. *gen-*, *gon-*, *-eu-* Hochstufe des Suffixes *-u-*).
scr. *jānu-*; zd. pl. *zanva*; arm. *cunr*; gr. γόνυ; lat. *genu*.
scr. *pra-jñu-*, zd. *fra-šnu-*, gr. πρό-γυν, γνύξ mit gebogenem Knie.
got. *knussjan* erklärt v. Fierlinger, Zs. XXVII, 440 Anm. 2 aus idg. *gnu-stā-* „auf den Knien befindlich“, was sich lautgesetzlich nicht rechtfertigen lässt. Vielmehr ist got. *knussjan* nach Kögel, P. u. Br. VII, 177 f. von got. *knīu* zu trennen und mit an. *knoða*, ahd. *knetan* kneten (eig. „drücken“) zu verbinden: *knivam knussjands* „mit den Knien drückend“*. Vgl. ksl. *gnetq* drücke, knete.

* got. **knussa-* aus **g²ntō-*; das vorauszusetzende **knudan* vgl. mit got. *trudan* gegenüber as. ags. *tredan*, ahd. *tretan* treten.

339. *knōps* f. Geschlecht (nur dat. *knōdai* Phil. III, 5), Gdf. *g¹nōtt-*.

ahd. *chnōt*, *chnuat* Geschlecht; ahd. *chnuosal*, as. *knōsal*, ags. *cnōsl*, Gdf. *g¹nōt-tlo-* Geschlecht.

scr. *jñāti-* Verwandter; gr. *γρωτός* blutsverwandt, *γρησιος* vollbürtig.

Mit dieser Wzl. *g¹nē-*, *g¹nō-* vgl. Wzl. *g¹en-* (s. v. *kuni*).

340. *kuna-wida* f. Fessel, Bande, eig. Knie-Fessel.

ahd. *khunawith*, *chunwid* Fessel.

kuna- hat den ursprünglichen Vokal der Compositions-fuge (vgl. noch *cuoniowidi* des 1. Merseburger Zauberspruches, Müllenhoff und Scherer, Denkmäler Nr. IV) nämlich *u* durch das gewöhnliche *a* ersetzt, wie dies wohl auch in *manasēps* Welt, *manamaurþrja* Menschenmörder der Fall ist (s. u. *manna*). **kunu-* aus idg. *g¹ḡnu-* ist die „Satzdoublette“ von *g¹nu-*, der nullstufigen Form des idg. St. *g¹onu-*, *g¹enu-* (s. *kniu*). *-wida* gehört zu got. *ga-widan* binden.

341. *kuni* n. Geschlecht, Stamm, *inna-kunds* Hausgenosse, (eig. eingeboren), *inkunja* Stammesgenosse*, *aljakuns* fremd, Gdf. *g¹ḡn-* von Wzl. *g¹en-* erzeugen.

scr. *jānati* erzeugt, *jāyatē* wird geboren, *jātá-* geboren**; zd. *zīzananti* sie erzeugen; arm. *cn-ani-m* erzeuge; gr. *γίγνομαι* entstehe, *ἐ-γένετο* entstand; alat. *genunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge; air. *ro-génar* wurde geboren.

scr. *jānas-* Geburt; arm. *cin* Geburt; gr. *γένος*, lat. *genus* Geschlecht; air. *gein* Geburt. — scr. *janitár-*, gr. *γενέτωρ* und *γενετήρ*, lat. *genitor* Erzeuger.

Neben der Wzl. *g¹en-* erzeugen findet sich Wzl. *g¹nē-*, *g¹nō-*, vgl. *knōps*. Zu trennen von Wzl. *g¹en-* „er-

* *sama-kunja-* verwandt, Gdf. *somo-g¹ḡjo-* ist genau gleich gr. *δμό-γνιος*, Gdf. *somo-g¹nio-*.

** Gdf. *g¹ḡtō-*, wovon auch lat. *gnātos* (*natus*), ebenso *nātio* von einer Gdf. *g¹ḡti-*, *nāscor* von einer Gdf. *g¹ḡscō-r*.

zeugen“ ist Wzl. *g'en-* „erkennen“ mit den Nebenformen *g'nē-*, *g'nō-* s. folg. Art.

342. *kunnan* kennen, wissen (Praet.-Praes. *kann* ich weiss), *ga-kunnan* erkennen (Praet. *ga-kunnaida*), *kunþs* kund, bekannt, Wzl. *g'en-* wissen, erkennen.

scr. *jā-nāti* erkennt*, *ja-jñ-ús* sie erkannten; zd. *ā-zainti-* Wissen; arm. *can-eay* aor. kannte, *an-can* unbekannt; lit. *žinau* weiss, *pa-žintis* Kenntnis; air. *ad-gēnsa* perf. erkannte.

Neben Wzl. *g'en-* findet sich Wzl. *g'nē-*, *g'nō-* in scr. *jñāyantē*, *á-jñāta-* unbekannt; gr. *γινώσκω* erkenne, *γνωτός* bekannt; lat. *nōsco* kenne, *i-gnōtus* unbekannt; ksl. *znati* kennen; air. *gnáth* bekannt. Die Wurzelform *g'nē-* liegt vor in ahd. *knāan* wissen, *pichnāt* Anerkennung; die Wurzelform *g'nō-* in ahd. *cnuodelen* ein Erkennungszeichen geben.

Es muss Wzl. *g'en-* (*g'nē-*, *g'nō-*) „erkennen“ von Wzl. *g'en-* (*g'nē-*, *g'nō-*) „erzeugen“ (s. vor. Art.) geschieden werden; zu letzterer gehört got. *knōþs*, das also mit ahd. *knāan* nicht wurzelidentisch ist.

343. *laggs* lang, *laggei* f. Länge.

lat. *longus* lang.

344. *bi-laiḡon* belecken, Wzl. *leig'h-* lecken.

scr. *lēhmi*, *rēhmi*; arm. *lizum*; gr. *λίχω*; lat. *lingo*; ksl. *ližq*, inf. *lizati*; lit. *lēžiù*; air. *ligim*.

345. *laikan* springen, hüpfen, *laiks* m. Tanz.

lit. *láigyti* wild umherlaufen (von jungen Pferden, Rindern auf der Strasse); air. *lóeg* Kalb.

Kaum ist scr. *rējati* erschüttert, *rējatē* bebzt hierherzustellen.

346. *lais* Praet.-Praes. ich weiss, *laisjan* lehren, *laists* m. Spur, *luhja-leis* giftkundig, Wzl. *leis-* nachspüren.

lat. *lira* Furche, *delirus* wahnwitzig (eig. aus dem Geleise geraten); ksl. *lēcha* Ackerbeet; lit. *lýsé* Beet.

* Gdf. *g'ñ-nā-ti*, *g'ñ-* auch in lat. *gnārus*, *ignārus*.

347. *lasius* schwach, kraftlos.
ksl. *lošv* mager (St. *lasjo-* oder *losjo-*).
348. *lats* lässig, *lĕtan* lassen, Wzl. *lĕd-*.
an. *lqskr* faul (Gdf. *lat-ku-*).
lat. *lassus* matt (aus **lat-to-*); air. *lesc* träge (aus **let-ko-*).
349. *lauan* schmähen (nur 3. pl. Praet. *lailōun* Joh. IX, 28 belegt).
scr. *rāyati* bellt; lat. *lā-mentum* Heulen, Wehklagen, *lātrare* bellen; ksl. *lajq* belle, schmähe; lit. *lōju* belle. Man setzte früher als Praesens **laian* an; doch die Wzl. *lā-* musste im germ. eine Wzl. *lō-* ergeben, die wie *hwōpan*, *hwaihwōp* ablautete; *au* in *lauan* hätte den Lautwert eines offenen *ō* wie in *bauan* (aus **bōvan-*). Vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 56.
350. *laun* n. Lohn, *launa-wargs* undankbar.
gr. ἀπολαύω genieße, ληΐς Beute; lat. *lūcrum* Gewinn;
ksl. *lovv* Fang, Jagdbeute; air. *lóg*, *lúag* Lohn (?).
351. *leihts* leicht, germ. St. *lihta-* aus urgerm. *linhta-*, *lenhta-*.
scr. *laghú-* leicht, *raghú-* schnell, gr. ἐλαχύς gering, Gdf. *lyg²hú-*; gr. ἐλαφρός rasch, Gdf. *lyg²hró-*; ksl. *līgūkū* leicht (?); lit. *leñgvas*, *lengvūs* leicht.
Als Wzl. haben wir *leng²h-* anzusehen: scr. *rāhatē* eilt; zd. *reñjaiti* ist schnell; arm. *arag* schnell; ahd. *lingan* vorwärts gehen, *lungar* rasch, munter, kräftig.
352. *leihwan* leihen, Wzl. *leik²-* überlassen.
scr. *riṇákti* (Wzl. *ric-*) lässt übrig; arm. *eliē* er verliess; gr. λείπω, lat. *linquo* verlasse; lit. *lėkū* lasse; ksl. *otū-lėkū* Rest; air. *lécim*, *léicim* lasse, entlasse.
353. *lĕkeis* m. Arzt (eig. Beschwörer, vgl. mhd. *lāchenære* Besprecher).
ahd. *lāchi*, *lāhhi*, ags. *lĕce* Arzt.
Das germ. Wort ist wohl entlehnt aus einem vor-

auszusetzenden kelt. **lēgjo-*, **lēgo* (aus idg. *leigo-*), vgl. air. *laig* Arzt.

Das ksl. *lēkarī* Arzt, *lēkü* m. Arznei stammt andererseits aus dem germ.

354. *liban* leben, *af-lifnan* übrig bleiben, *bi-leiban* bleiben, *bi-laibjan* übrig lassen, *laiba* f. Überbleibsel.

ahd. *lib*, as. *lib*, *lif*, ags. *lif*, an. *lif* Leben, Leib.

Als Grundbedeutung der germ. Wzl. *lif-*, *lib-* erhalten wir „bleiben, beharren“ (an. *lifa* 1) übrig bleiben, 2) leben vermittelt den Übergang von got. *bi-leiban* bleiben zu *liban* leben); dieselbe geht auf eine idg. Wzl. *leip-* beharren, haften, kleben zurück.

gr. *λιπαρεῖν* ausharren, *λιπαρός* anhaltend, *λίπος* haftende, fettige Masse, Fett; Öl, *λιπαρός* glänzend, reichlich, glücklich; scr. *limpati* beschmiert, ved. *riptā-* beschmiert, *rip-* Verunreinigung, Betrug, Betrüger, *ripū* Betrüger; lat. *lippus* triefäugig; ksl. *pri-lina* klebe, *pri-lipati* anhaften, *lēpū* Vogelleim, Pflaster; lit. *limpū* klebe, *lipsznūs* klebrig, anhänglich, *lirpagis* Dieb.

355. *-lif* in *ain-lif* elf, *twa-lif* zwölf.

germ. *-lif* findet seine Entsprechung in lit. *-lika*, womit die Zahlen von elf bis neunzehn gebildet werden: *vėnolika* elf, *dvylika* zwölf etc.

Zu Wzl. *leik²-* (Nr. 352) darf *-lif* wegen des germ. nicht gestellt werden, zu Wzl. *leip-* (Nr. 354) wegen des lit. nicht; beide Wzln. passen in ihrer Bedeutung auch durchaus nicht dazu.

356. *ligan* liegen, *ligrs* m. Bett, *ga-ligri* n. Beilager, Wzl. *leg^h-* liegen.

gr. aor. *ἔλεξα* ich brachte zur Ruhe, *ἔλεκτο* er legte sich, *λίχος* Lager, Bett, *λόχος* Hinterhalt, Versteck (vgl. ahd. *lāga*, mhd. *lāge* Hinterhalt); lat. *lectus* Bett; ksl. *legq*, inf. *lešti* sich legen, *ležati* liegen, *lože* Bett; air. *lige* Lager, *laige* Liegen.

357. *af-linnan* fortgehen, weichen.

ahd. *bilinnan*, ags. *linnan* weichen, nachlassen, an.

linna ablassen, ruhen; an. *linr* weich, nachgiebig, *lina* besänftigen, beruhigen.

got. *-linna* ist aus idg. *linó* entstanden (vgl. *rinnan*). Die angeführten an. Worte zeigen, dass die germ. Wzl. *lǣ-* ursprünglich die Bedeutung „nachgiebig, weich sein“ hatte; dies berechtigt uns dieselbe mit der idg. Wzl. *lei-* bestreichen, glätten, glatt sein zu verbinden.

gr. ἀλίπειν · ἀλείπειν (Hesych, im Cod. steht ἀλιεῖν), λείος glatt, λίς glatt; lat. *lino* (perf. *lini*) bestreichen, *limus* Kot, Schlamm; ksl. *lǣja*, *lēja*, lit. *lėju* giesse; air. *lenim* hafte, hänge.

358. *lisan* aufsammeln.

lit. *lesù* picke auf.

359. *lists* f. List, *listeigs* listig.

ksl. *listi* Betrug, *lističi* Betrüger, *listiti* betrügen.

Die ursprüngliche Bedeutung dieses St. *listi-* ist „Klugheit“ (ags. *list* Kunst, List, an. *list* Klugheit, Geschicklichkeit); so erhalten wir die Anknüpfung an die unter *lais* (Nr. 346) behandelte Wzl. *leis-*.

360. *liudan* wachsen, *laudi* f. Gestalt, *sama-lauþs* gleich gross, *ludja* f. Antlitz*, Wzl. *leudh-* wachsen.

ahd. *liut*, ags. *lēod* Volk, ahd. *liuti*, ags. *lēde* pl. Leute, mhd. *lôte* beschaffen.

scr. *ródhati* wächst; ksl. *ljudü* Volk, *ljudije* pl. Leute; lett. *l'audis* Leute.

361. *liufs* lieb, *ga-laufs* wertvoll, kostbar, *ga-laubjan* glauben, anvertrauen, *us-laubjan* erlauben, *lubains* f. Hoffnung, Wzl. *leubh-* begehren, gefallen.

scr. *lúbhyati* wird aufgeregt, begehrt, *lóbha-* Begierde, Habsucht; lat. *lubet*, *libet* es beliebt, ist erlaubt, *lubido*, *libido* Lust, Verlangen, Begierde; ksl. *ljubü* lieb, *ljubiti* lieben.

* Zur Bedeutungsentwicklung von got. *laudi* Gestalt und *ludja* Antlitz vgl. das aus gleicher Wzl. stammende zd. *raoda-* Gestalt, Wuchs = npers. *rōi* Gesicht.

362. *liugan* lügen, *liugn* n. Lüge, Wzl. *leug²h-*.
ksl. *liigati* lügen.
363. *liuhadei* f. Licht, Erleuchtung, *liuhaß* n. Licht, Schein, *liuhtjan* leuchten, *lauhatjan* leuchten, *lauhmuni* f. Blitz, Wzl. *leuk²-* und *leuk¹-* leuchten.
scr. *rócatē* leuchtet, *rúcant-* leuchtend; arm. *lois*, gen. *lusoy* Licht; gr. *λευκός* leuchtend, weiss, *λοῦσσον* der weisse Kern des Tannenholzes (bei Theophrast), *λύχνος* Leuchte, Lampe; lat. *lux* Licht, *lūceo* leuchte; ksl. *luča* Strahl; lit. *laukas* mit einer Blässe an der Stirn (von Pferden, Rindern); preuss. *lauxnos* pl. Gestirne; air. *lóche* Blitz.
364. *fra-liusan* verlieren, *laus* los, *lausjan* lösen, *lun* n. Lösegeld, *us-luneins* f. Erlösung, *fra-lusts* f. Verlust.
scr. *lu-ná-mi* schneide ab; gr. *λύω* löse, *ἀλέω* halte mich fern, vermeide; lat. *luo* bezahle, bütse.
365. *liuts* heuchlerisch, *liutei* f. Heuchelei, *lutōn* betrügen.
ksl. *luditi* täuschen, *ludī* töricht.
366. *tōfa* m. flache Hand.
ksl. *lapa* planta ursi; lett. *lēpa* Pfote.
367. *lustus* m. Lust, *lustōn* begehren.
Wir haben für das germ. eine Gdf. *lstu-* von Wzl. *las-* begehren vorauszusetzen.
scr. *abhi-lašati* begehrt, *lasati* ist lebhaft (beide erst episch), *a-lasa-* beschwerlich; gr. *λαιόμαι* begehre (aus **λασجومαι*); lat. *lascivus* ausgelassen; ksl. *laska* Schmeichelei, *laskati* schmeicheln.
368. *magan* können, *mahts* f. Macht.
gr. *μηχος* Hilfsmittel, Rat, *μηχανή* Werkzeug, Anschlag; ksl. *moga* kann, *moštī* Macht; air. *do-for-magaim* ich vermehre.
369. *magus* m. Knabe, *mawi* f. (aus **magwi-*) Mädchen, *magaps* f. Jungfrau.
air. *mog*, *mug* Sklave.
Ist *mēgs* m. Eidam ebenfalls hierherzustellen?

370. *maihstus* m. Mist, Wzl. *meig¹h-* harnen.

ags. *mîgan*, an. *mîga* harnen.

scr. *mêhati*, zd. *maezaiti*, arm. *mizē* harnt; gr. *ὀμίχέω*,
lat. *mingo*, *mējo*, lit. *mēžù* harne.

Hiervon ist scharf zu trennen Wzl. *meig²h-* in scr. *mēghá-*, zd. *maeya-*, arm. *mēg* Wolke; gr. *ὀμίχλη*, ksl. *mîgla*, lit. *miglà*, *myglė* Nebel. Im germ. ist diese Wzl. vertreten durch ags. *mist*, isl. *mistr* Nebel (aus **mih-sta-*). Demnach ist engl. *mist* „feuchter Nebel“ anderen Ursprungs als nhd. „Mist“ (= Kot)*.

371. *ga-mainis* gemein, *ga-mainps* f. Gemeinde.

ahd. *gimeini* gemein, ags. *gemēne* gemein, niedrig, ahd. *mein*, ags. *mān*, an. *meinn* falsch, trügerisch.

Die Grundbedeutung des idg. St. *moin-* ist „Tausch“; hieraus entwickelten sich die Begriffe: 1) Gemeinsamkeit und 2) Betrug.

lat. *com-mūnis* (alat. *commoinis*) gemeinsam; ksl. *mēna* Wechsel, Veränderung; lit. *maĩnas* Tausch, *mainaũ* tausche; lett. *māju* tausche.

Zur Bedeutungsentwicklung vgl. scr. *mithás* „gegenseitig, abwechselnd“, *mithū-* „abwechselnd“ mit *mithū*, *mithuyá* „falsch“.

372. *mais* mehr (aus **ma-jiz*, vgl. *mins* aus *minn-iz*), *maiza* grösser, *maists* der grösste.

Nicht darf mit dem germ. *ma-jiz-* verglichen werden der lat. St. *mājos-* in *mājör*, *mājus* grösser, da dieser auf **magh-jos-*, **mah-jos-* zurückgeht, vgl. scr. *mákh̄yas-* grösser und lat. *mag-nus*, *maximus* (aus **mag-simo-*). Zum got. *maiza*, *maists* stellt sich vielmehr air. *máo*, *móo* grösser, *máam*, *móam* der grösste (vgl. Osthoff, P. u. Br. XIII, 401 ff., der die Wzl. *mē-* in diesen Worten wiederfindet, die er als Grundlage der unter Nr. 392 behandelten Sippe erkennt).

* Innerhalb des germ. sind ebenso lautlich zusammengefallen, wenn auch ganz verschiedenen Ursprungs: 1) ahd. ags. *nest* Nest aus idg. *ni-zd-o* (*ni* und Wzl. *sed-*, got. *sitan*): scr. *nīdá-* Ruheplatz, Lager, Nest; arm. *nist* Lage, Sitz, Besitz; lat. *nīdus* Nest; air. *net* Nest und 2) ahd. ags. an. *nest* Kost, Nahrung aus idg. *nes-to* (zu Wzl. *nes-*, got. *ga-nisan*).

373. *maiþms* m. Geschenk.

as. *mêthom*, *mêðom*, an. *meiðmar* pl., ags. *máþum* Geschenk, Kostbarkeit, Kleinod.

alat. *moitare*, lat. *mūtare* umtauschen, verändern, *mūtuius* wechselseitig, geborgt*.

374. *malan* mahlen.

arm. *malem* zerstosse; gr. *μύλλω*, lat. *molo*, ksl. *melja*, lit. *malù*, air. *melim* mahle.

Hierher ist auch zu stellen: got. *malna* m. Sand, *mulda* f. (Gdf. *młtá-*) Staub.

375. *-malsks* (in *untila-malsks* voreilig, *προπετής*).

as. *malsc* stolz, übermütig.

Wird von L. Meyer, Got. Spr. p. 264 zu scr. *mürkhá-* töricht (von Wzl. *mürch-* gerinnen, starr, betäubt werden) gestellt. Wir hätten alsdann eine gemeinsame Gdf. *młsko-* anzunehmen (dazu stellt Fick I, 175 auch lett. *mulkis* Tropf, das aber wohl aus lit. *mulkis* Dummkopf entlehnt ist).

376. *ga-malteins* f. Auflösung, Wzl. *meld-* auflösen.

ags. *meltan* sich auflösen, schmelzen, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos, an. *maltr* verfault, verdorben.

scr. *mrdnāti*, *mardati* reibt, zerdrückt, *mrdú-* weich; gr. *μέλδεν* schmelzen, kochen, *ἀμαλδύνειν* vernichten, zerstören, *βλαδαρός* (aus **μλαδ-*) schlaff, locker.

Die vollere Gestalt der Wzl. *meld-*, nämlich *smeld-*, ist bewahrt in ahd. *smelzan* schmelzen.

377. *bi-mampjan* verspotten.

Der Vergleich mit gr. *μέμφομαι* tadele ist zu bezweifeln, da das gr. eine Wzl. *membh-* oder *meng^h*- voraussetzt, das got. aber eine Wzl. *memb-*.

378. *manags* mancher, viel, *managjan* vermehren, *managei* f. Menge.

* gr. *μοίτος* sikel. st. *χάρις* Dank, Vergeltung, Erwidierung, *μοίτον ἀντί μοίτου* par pari, Sophron b. Hesych. Davon das lat. *mutuus* Varro L. L. 5, 36 (Passow, Griech. Wb.⁵ p. 268^b). Doch das gr. *μοίτος* ist ohne Zweifel einem italischen Dialekt entlehnt, da es vereinzelt dasteht.

ksl. *mūnogū* viel, *mūnožiti* vermehren, *mūnožina* Menge; air. *menic* häufig, oft.

379. *mana* m. Mann, *mannisks* menschlich.

Der got. St. *mann-* ist aus *manv-* in den endungsbetonten Casus entstanden, vgl. scr. *mānu-*, *mānus-* Mensch.

ksl. *mąži* Mann (aus **mang²jo-* oder **mang²hjo-*) ist jedenfalls nicht direkt mit St. *manu-* zu verbinden, wahrscheinlich überhaupt davon zu trennen.

In got. *mana-sēps* f. Welt (eig. Menschengesamt) und *mana-maurþrja* m. Menschenmörder ist der Vokal *u* der Kompositionsfuge wohl durch den häufigeren Bindevokal *a* ersetzt worden (wie im gr. stets *o* der Bindevokal ist), da *u* durch keine Form des Stammwortes mehr gestützt wurde, wie z. B. *lustu-sams* ersehnt durch *lustus* Lust u. ähnl. Vgl. auch Nr. 340.

380. *manwus* bereit, *manwjan* bereiten.

Dürfen wir lat. *manus* Hand vergleichen?

381. *marei* f. Meer.

lat. *mare*, ksl. *morje* Meer; lit. *mārės* pl. 1) das kurische Haff, 2) jeder grössere Binnensee; air. *muir* Meer.

382. *marka* f. Mark, Grenze.

npers. *marz* Mark (daraus ist arm. *marz* entlehnt); lat. *margo* Rand; air. *mruig*, *bruig* Mark, Landschaft.

383. *marzjan* ärgern, *fraþja-marzeins* f. Täuschung.

ahd. *merren*, as. *merrjan* hindern, stören.

Wahrscheinlich die Causativbildung zu idg. Wzl. *mers-*: scr. *mṛśyatē* vergisst; lit. *miṛszti* vergessen.

384. *mats* m. Speise, *matjan* essen.

ahd. *muos*, as. *mōs* (Gdf. *mōt-to-*) Speise.

gr. *μάσταξ* der innere Mund, Nahrung, *μαστύζειν* kauen, essen (Gdf. *ματ-ταγγειν*); lat. *mando* kaue (mit unursprünglichem Nasal). Vgl. L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 1059.

385. *maūrgins* m. Morgen, Gdf. *mṛkenó-* zu Wzl. *merk-*.

ksl. *mrūknati* dunkel werden, *mrakū* Finsternis.

386. *ga-maúrgjan* kürzen.
got. *-maúrgjan* ist abgeleitet von einem germ. St. *murga-*, der uns vorliegt in ahd. *murg-fári* zerbrechlich, Gdf. *mǫghú-*, woraus auch gr. *βραχύς* kurz (de Saussure, *Mém. de la soc. de ling.* V, 449 f.).
387. *maúrnān* sorgen, Wzl. *smer-* gedenken.
scr. *smáratī* gedenkt; gr. *μέριμνα* Sorge, *μέριμος* sorgenvoll; lat. *memor* eingedenk.
388. *maúrp̃r* n. Mord, *maúrp̃rjan* morden, Gdf. *mǫtro-*.
scr. *mǫti-*, lat. *mors*, gen. *mortis*, ksl. *sū-mrūtī*, lit. *mirtis* Tod, Gdf. *mǫtī-*; scr. *mǫtá-*, lat. *mortuus*, air. *marb* gestorben, Gdf. *mǫtó-*; scr. *márta-*; zd. *mareta-*, arm. *mard*, gr. *βροτός* sterblich, Mensch, Gdf. *mórtō-* und *mǫtō-* (für das gr.).
scr. *mriyátē*, zd. *mereyeiti* stirbt; arm. *meʻ-ani-m* sterbe; lat. *morior* sterbe; ksl. *m̃rā* inf. *m̃rēti*, lit. *m̃rti* sterben.
389. *mēkeis* m. Schwert (nur acc. *mēki* Eph. VI, 17).
an. *mækir* m., ags. *mēce* m., as. *māki* m. Schwert.
ksl. *m̃č̃* ist nach Miklosich, Slav. Fremdw. (Denkschriften d. k. Ak. d. Wiss. 1867) p. 112^b germanischen Ursprungs. Im finn. finden wir *miekka* f. Schwert; ist das germ. daraus entlehnt? (Vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 4 f.).*
390. *mēla* m. Scheffel, Wzl. *mē-* messen.
scr. *mimīṭē* misst, *mātrā-* Mass; gr. *μέτρον* Mass; lat. *mētior* messe; ksl. *m̃ra* Mass.
Ist got. *mēl* n. Zeit, dem lit. *mētas* Jahr, Zeit zunächst steht, ebenfalls von Wzl. *mē-* messen abzuleiten?

* Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte, p. 329 spricht sich entschieden gegen den finnischen Ursprung dieses Wortes aus. Ebenso hält Thomsen, Über den Einfluss der germ. Sprachen auf die finnisch-lappischen p. 155 das finnische *miekka* für entlehnt aus dem germ. Demnach bleibt es bei dem, was Miklosich a. a. O. sagt, dass das germ. Wort zweifelhaften Ursprungs ist.

391. *mēna* m. Mond, *mēnōþs* m. Monat, idg. *mēnōt-* Mond, Monat.

an. *máni*, ahd. *māno*, ags. *mōna* Mond; an. *mánaðr*, ahd. *mānod*, ags. *mōnað* Monat.

Der idg. Nom. *mēnōt* ergab im germ. **mēnō*, wie idg. Nom. *népōt* Verwandter zu germ. **nefō* (ahd. *nefo*, ags. *nefa*, vgl. *niþjis*) wurde. Beide traten in die Flexion der *n*-Stämme über. Der germ. St. *mēnōþ-* wurde von den obliquen Casus aus zur Bildung eines neuen Nom. *mēnōþs* verwandt. Beide Stämme *mēnan-* und *mēnōþ-* wurden dann in ihrer Bedeutung differenziert (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 345 ff.).

lit. *mėnù*, gen. *mėnesio* Mond, Monat.

Den Zusammenhang mit idg. St. *mēns-* Monat sucht Joh. Schmidt a. a. O. zu erweisen; dieser St. liegt vor in scr. *mās*, *māsa-* Monat (*mām̃ç-catú-* Mond ver-scheuchend? s. Grassmann, Rv. Wb. u. de Saussure, Mémoire sur le système primitif etc. p. 120 Anm., anders im P. Wb.); arm. *a-mis* Monat; gr. lesb. gen. *μῆνρος* (aus **μηνρος*) Monat, att. *μῆν* Monat, *μῆνη* Mond; lat. *mēnsis*, ksl. *měsēcī*, air. *mí*, gen. *mís* Monat.

392. *waila-mērs* löblich, *mērjan* verkündigen.

ahd. as. *māri*, ags. *mære* an. *mærr* herrlich, berühmt (besonders häufig als zweites Compositions-glied in Eigennamen).

ksl. *-mērū* (in *Vladimērū* Waldemar) kann mit dem germ. *mēri-* urverwandt sein, während das sl. *-mirū* davon zu trennen ist. In gleicher Anwendung wie das germ. *-mēri-* und ksl. *-mērū* erscheint air. *már*, *mór* gross, ansehnlich (vgl. auch air. *márain* ver-herrliche mit got. *mērja*). Dazu noch gr. *-μωρος* „berühmt“ (in *ἐγγεστ-μωρος* speerberühmt u. ähnl.). Als Gdfn. erhalten wir *mēro-* (ksl. germ.) und *mōro-* (gr. air.), die Osthoff, P. u. Br. XIII, 431 ff. unter Berücksichtigung der got. u. air. Comparative und Superlative *maiza*, *maists* bezw. *máo* (*móo*), *máam*

(*móam*) aus einer Wzl. *mē-* ableitet. Vgl. hiermit das u. got. *mais* (Nr. 372) bemerkte.

393. *midjis* mitten, Gdf. *medhjo-*.

scr. *mádhya-*; arm. *mēj* Mitte; gr. *μέσος*; lat. *medius*; ksl. *mežda* Mitte; air. *medón* Mitte.

got. *miduma* f. Mitte ist eine Superlativbildung wie ahd. *metamo* mediocris, Gdf. *medhymmo-* (zd. *ma-dema-*); daneben von einer Gdf. *medhjymmo-* ahd. *mit-tamo* Mitte, scr. *madhyamá-* mitten, got. *midjun-gards* m. Erdkreis (de Saussure, *Mélanges Renier*, p. 386). Mit got. *midjun-gards* vergleicht Kluge, P. u. Br. IX, 194 scr. *madhyám-dina-* Mittag.

394. *mik* mich, *mis* mir, *meins* mein, idg. Pron. St. *me-*.

scr. zd. *ma-* (acc. *mā, mām*); arm. *meķ* wir; gr. *με, ἐμέ* mich, *ἐμός* mein; lat. *mē* mich, *meus* mein; ksl. *mē* mich; air. *mé* ich.

got. *mik* wird gleich gr. (ἐ)μέγε gesetzt, vgl. ahd. *mih*, as. *mik*, deren *i* ein urspr. vorhandenes *i* im Auslaut fordert. Die idg. Partikel *-g^{2e}* findet sich im gr. *-γε*, ksl. *že*, lit. *-gi*; das scr. zeigt dagegen *gha*.

395. *mikils* gross.

scr. *maj-mán-* Grösse; arm. *mec* gross; gr. *μέγας, μεγαλο-* gross. Diese Worte gehen mit dem germ. auf eine Wzl. *meg¹⁻* zurück. Eine Wzl. *mag^{1h-}* setzen voraus: scr. *mah-*, *mahát-* gross, *máhas-* Grösse, Macht; lat. *magnus, maximus, mājor* (aus **mah-jos-*, *magh-jos-*, vgl. scr. *máh-tyas-* grösser).

Über das Suffix von got. *mikil-dūps* f. Grösse s. Nr. 26.

396. *mildīpa* f. Milde, *un-milds* od. *unmildeis* lieblos.

Am nächsten steht air. *meld, mell* lieblich, angenehm; weiterhin sind zu vergleichen: gr. *μείλια* Liebesgaben, *μειλίχος, μειλίχιος* liebe reich, freundlich; ksl. *milū* bemitleidenswert; lit. *mėlas* lieb, *meilūs* liebe reich, *mylėti* lieben; preuss. *mīls* lieb, teuer.

397. *mīlīb* n. Honig.

arm. *melr*, gr. μέλι (St. μελιτ-), lat. *mel*, air. *mīl* Honig.
Das Wort scheint nicht idg. gewesen zu sein; unbekannt ist aber bis jetzt, woher es von den oben genannten Sprachen bezogen wurde.

398. *mīlūks* f. Milch.

an. *mjólk*, ahd. *mīlūh*, ags. *meoloc* Milch.

Die Vokalentfaltung in *mīlūki-* scheint bereits urgerm. zu sein; die Wzl. ist *melg*¹- „abstreifen, melken“.

air. *melg* Milch (gewöhnlich dafür *blīcht*, *mīlcht*).

scr. *mṛjāti*, zd. *marezaiti* streift darüber; gr. ἀμέλω, lat. *mulgeo*, ksl. *mīlūzq*, inf. *mīlēsti*, lit. *mēlžu*, air. *blīgim*, ahd. *melchu*, ags. *melce* melke.

ksl. *mīlēko* Milch ist aus dem germ. entlehnt.

399. *mīmz* n. Fleisch, Gdf. *memso-* aus idg. *mēmso-*.

ved. acc. sing. *mās* (mit lit. *mēsà* unter einer nasallosen Gdf. *mēs-* zusammengestellt von Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 339 f.), scr. *māśā-* Fleisch; arm. *mis* Fleisch; lat. *membrum* Glied (Brugmann, Grundriss p. 430); air. *mīr* Teil, Stück, Bissen (?); ksl. *mēsō*, lit. *mēsà* (Lehnwort aus russ. *mjaso* ?), preuss. *mensà* Fleisch.

Was die Verkürzung des *e* in der für das got. vorauszusetzenden Gdf. *mēmsó-* aus idg. *mēmso-* betrifft, so vgl. got. *wīnds* aus idg. St. *vēnto-* (Hübischmann, Vocalismus p. 84 ff.) und got. *fairzna* Ferse aus idg. St. *pērsnā-* (Osthoff, Perfect p. 84).

400. *mīns* geringer (aus **mīnnis*), *mīnniza* kleiner, *mīnnists* der kleinste, Gdf. *mīnv-is-*.

lat. *minor*, *minus* kleiner, *minus* der kleinste; ksl. *mīnjījī* od. *mīnjījī* kleiner.

Es gehören diese Worte zu Wzl. *mei-* vermindern; scr. *mī-nā-ti* mindert; gr. μίνω, lat. *minuo* mindere. Das germ. *nn* ist aus *nv* assimiliert, wie dieser Vergleich zeigt.

401. *mīssa* miss- (in *mīssa-dēps* Missethat etc.), Gdf. *mitto-*.
air. *mī-* miss- (in *mī-gnim* Missethat u. ähnl.).

Gewöhnlich verbindet man *mīssa-* mit ahd. *mīdan*,

as. *mīthan*, *mīdan*, ags. *mīðan* meiden, vermeiden, verbergen, ahd. *missen*, ags. *missan*, an. *missa* vermissen; man nimmt für die Gdf. *mitto-* die Bedeutung „verfehlt“ an, und bringt sie in Verbindung mit lat. *mitto* lasse fahren, schicke, *a-mitto* verliere (für **mīto* nach Brugmann, Grdr. p. 465). Doch got. *missa-leiks* verschieden, allerlei, *missa-qiss* f. Wortstreit (eig. abwechselnde Rede) zeigen uns, dass wir für *missa-* eine Grundbedeutung „abwechselnd, verschieden“ anzusetzen haben*; die richtige Ableitung s. u. *missō* (folg. Art.)

402. *missō* gegenseitig, Gdf. *mittō-*.

scr. *mīthás* gegenseitig zu Wzl. *mīth-* begegnen, streiten.

Bedenkt man den Bedeutungsübergang in scr. *mīthā*, *mīthuyá* „verschieden, falsch“, so erhalten wir die Anknüpfung von got. *missō* an *missa-* miss- (vor. Art.).

403. *mitan* messen, *mitōn* ermessen, *mitōns* f. Gedanke, Ratschlag, Wzl. *med-* messen, abwägen, bedenken.

gr. *μέδο* erwäge, *μέδιμνος* Mass, Scheffel; lat. *meditari* überlegen, *modus* Mass, *modius* Scheffel; air. *midur*, *midim* urteile, schätze, denke, inf. *mess* (aus **med-tu-*).

got. *us-mēt* n. Aufenthalt, Umgang (zu *us-mitan* sich aufhalten, wandeln) zeigt uns die Wurzelform *mēd-*, die auch vorliegt in arm. *mit* Sinn; gr. *μῆδος* Ratschlag; air. *ro-mídar* judicavi. Vgl. darüber Osthoff, Perfectum p. 106.

404. *miþ* Praep. mit, Gdf. *meta*.

an. *með* mag mit dem got. auf dieselbe Gdf. *meta* zurückgehen; für ahd. *miti*, as. *midí*, ags. *mid* ist eine Gdf. *meti* anzunehmen.

gr. *μετά* mit; ferner steht scr. *smat*, zd. *maþ* zusammen, samt, mit.

* Vgl. die Bedeutungsentwicklung des gr. *ἄλλος* anders, verschieden, falsch.

405. *mizdō* f. Lohn, Gdf. *mizdhā*.
scr. *mizdhā*- Kampf, urspr. Kampfpreis; zd. *mizda*-, gr. *μισθός*, ksl. *mizda* Lohn.
Vielleicht ist auch lat. *miles* Söldner hierherzustellen, wenn es für **mīdes*, **mizdes* steht (Kluge, Zs. XXV, 313).
406. *mōþs* m. Mut, Zorn, Wzl. *mē*- heftig erregt sein.
ahd. *muoen* (**mōjan*) quälen, ärgern, ahd. *muodi*, as. *mōdi*, ags. *mēde*, an. *mōdr* erschöpft, müde; got. *afmauþs* ermüdet (Part. zu **mōjan*).
gr. *μῶλος* Mühe, *μῶλος* matt, schwach; lat. *mōles* Last, Mühe; ksl. *sū-mējā* wage.
407. *munan* meinen (Praet.-Praes. *man*), Wzl. *men*-.
scr. *mānyatē* meint; gr. *μέμωνα* verlange, will, *μέμιαμεν* wir begehren, wollen (aus **me-mṛ-men* = got. *munum*); lat. *memini* ich erinnere mich, *moneo* ermahne; ksl. *mīnjā*, inf. *mīnēti* meinen; lit. *menù*, inf. *miñti* gedenke, *menù*, inf. *minēti* erwähne (vgl. got. *munan*, Praet. *munaida*); air. *do-moiniur* meine.
scr. *mānas*- Sinn, Verstand; gr. *μένος* Mut; air. *menma* Geist, Sinn.
scr. *matī*- Andacht, Wunsch, Sinn, lat. *mens*, gen. *mentis* Geist, ksl. *pa-mētī* Gedächtnis, lit. *at-mintis* Gedächtnis, got. *ga-munds* Andenken, Gdf. *mūtī*-; got. *ga-minþi* n. Gedächtnis, Gdf. *méntjo*-; got. *ana-minds* f. Erinnerung, Gdf. *mentī*-.
408. *munþs* m. Mund.
Vgl. lat. *mentum* Kinn, gemeins. Gdf. *mūto*-.
409. *nadr̥s* m. Natter, Gdf. *noþró*- zu Wzl. *nē*-.
ahd. *nātara*, as. *nādra*, ags. *næddre*, Gdf. *nētrá*-; an. *naðr*, *naðra* stimmt zum got. in der Ablautsstufe.
lat. *nātriæ* Wasserschlange, air. *nathir*, gen. *nathrach* Schlange (Wurzelstufe *nə*-).
Beziehung zu Wzl. *snā*- schwimmen, baden in scr. *snāti* badet sich, lat. *nāre* schwimmen, gr. *νᾶρός* fließend wird zwar nahe gelegt durch das Verhältniß

von gr. ὕδρα, ὕδρα Wasserschlange, lit. *údra* Otter, ksl. *vydra* Otter, ahd. *ottar*, ags. *otor*, an. *otr* Otter (Gdf. *údro-*, *údrā-*) zu gr. ὕδωρ Wasser, scr. *udán-* Wasser, doch das germ. verlangt für „Natter“ eine Wzl. *nē-*, mit der wir Wzl. *snā-* nicht vereinigen können.

410. *ga-nagljan* annageln, Denominativbildung vom germ. St. *nagla-*.

ahd. as. *nagal*, ags. *næzel*, an. *nagl* Nagel.
scr. *nakhá-* Nagel, Kralle; arm. *magil* Kralle, Klaue (doch wie ist *m* gegenüber *n* der anderen Sprachen zu erklären?); gr. ὄνυξ, gen. ὄνυχος, lat. *unguis*, ksl. *nogūtī*, lit. *nāgas*, mir. *inga* Nagel, Kralle.

Kluge, Zs. XXVI, 88 nimmt als Gdf. der hier verglichenen Worte ein idg. *nok²ho-* an (ebenso Brugmann, Grundriss p. 408), aus dem germ. *nagla-* durch Suffixbetonung zu erklären sei; aber nehmen wir nicht besser einen arm.-europ. St. *nog²ho-* an?

411. *nahts* f. Nacht, Gdf. *nok²i-*.

Der idg. St. *nok²t-* ist erhalten im got. gen. *nahts*, dat. *naht*, nom. acc. pl. *nahts*; der idg. St. *nok²ton-* liegt vor im dat. pl. *nahtam* und in *nahta-mats* m. Nachtessen (vgl. *auga-daúrō* n. Fenster); der alte neutrale Nominativ *nok²ti* entwickelte sich sonst im germ. wie in mehreren andern Sprachen zum fem. *i*-St. (Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 18).

scr. *nakt-nákta-*, *nákti-*, gr. νύξ, gen. νυκτός, lat. *nox*, gen. *noctis*, ksl. *noštī*, lit. *naktis* Nacht; air. *innocht* heute Nacht.

412. *naiteins* f. Lästerung, *ganaitjan* schmähen, Wzl. *neid-*.
scr. *nīd-*, *nīdā-* Spott, Schmach, *nīnd-ati* schmäht, tadelt; gr. ὀνειδος Vorwurf, Tadel; lett. *nāids* Hass, *nāst* (Praet. *nādu*) hassen.

413. *namō* n. Name, *namnjan* nennen.

scr. *nāman-*, arm. *anun*, gr. ὄνομα, lat. *nōmen*, ksl. *ime*, air. *ainm* Name.

414. *naqap̃s* nackt, *naqadei* f. Nacktheit.
scr. *nagná-*, lat. *nūdus* (aus **noudos*, **nogvedos*), ksl. *nagü*, lit. *nāgas* nackt; air. *nocht* nackt, *nochtu* Nacktheit.
Die Wzl. *nōg-* ergibt sich aus diesen Wörtern als gemeinsame Grundlage; das got. setzt eine Gdf. *nog²otó** voraus, das an. *nōkkviðr* eine Gdf. *nog²etó-*.
415. *nati* Netz, *natjan* benetzen.
as. *nat*, ahd. *naz* nass, an. *nót* grosses Netz.
lat. *nassa* Fischreuse, Netz (aus **nat-tā-*).
Beziehung zu Wzl. *snē-* flechten (s. u. *nēpla*) ist mit Rücksicht auf obige Zusammenstellung abzulehnen.
416. *naúh* noch, Gdf. *nú-k²e*.
naúh ist zusammengesetzt aus idg. *nu* (s. u. got. *nu*) u. idg. *k²e* „und“: scr. zd. *ca*, gr. *τε*, lat. *que*, got. *uh*.
417. *ga-naúhan* genügen, Praet.-Praes. *ga-nah* es genügt, *ga-nōhs* genug, Gdf. *-nāk¹o-* (während as. *ginōg*, ahd. *ginuog* eine Gdf. *-nāk¹ó-* verlangen), *ga-naúha* f. Genüge, Wzl. *nak¹-* erreichen.
scr. *náçati* erreicht; lat. *nanciscor* erreiche, *nactus* (neben *nanctus*) einer der erreicht hat; air. Perf. *ránac* erreichte (für **ro-anac* = scr. *ānaçca*).
418. *naus* tot (gen. *nawis* des Toten), Gdf. *nok¹u-í-*.
zd. *nasu-* Leiche, gr. *νέκρας* Tote zu Wzl. *nek¹* umkommen: scr. *náçati* vergeht, lat. *necare* töten, *nex* Ermordung.
Eine andere Etymologie des got. St. *nawi-* knüpft an ksl. *navi* Tote, lett. *nāve* Tod an, vgl. got. *naup̃s* (folg. Art).
ga-nawistrōn begraben, von einem St. **nawistra-* (aus **nawi-wistra-*, vgl. das bei *awistr* unter Nr. 68 bemerkte) „Aufenthalt der Toten“ abgeleitet.
419. *naup̃s* f. Not, Zwang, *naup̃jan* nötigen, zwingen, *naudi-bandi* f. Fessel, *naudi-þaurfts* nötig.

* Oder, wenn *g²* vor *o* kein *w* im germ. entwickelt hätte, eine Contamination zwischen Gdf. *nog²otó-* und Gdf. *nog²etó-*.

preuss. St. *nauti-* Not; lett. *nāve* Tod, *nāvēt* töten; ksl. *navi* Tote, sl. *naviti* ermüden, *ny-ti* erschlaffen: Wzl. *nāu-* „quälen“.

Auch got. *naus* tot (St. *nawi-*) ist hiermit verbunden worden; zur Bedeutung vgl. *daups* tot (Nr. 123) von Wzl. *dhāu-* „quälen“.

Vielleicht ist got. *bi-nauan* zerdrücken (Conjectur aus *bnauan* Luc. VI, 1), ahd. *nouwan* zerreiben, zerstoßen ebenfalls hierher zu stellen.

420. *nē* nein, Gdf. *nē*.

lat. *nē* dass nicht, *nē-quam* unnütz; air. *ní*, *ni* nicht.

got. *nei* nicht?, aus idg. *ne-ǵd* (Osthoff, P. u. Br. VIII, 312); ved. *néd*, zd. *nōi*, apers. *naiy* nicht; lat. *nē* nicht, dass nicht, *quid nē* warum nicht?; ksl. *ni* ne quidem; lit. *neĩ* 1) auch nicht, nicht einmal, 2) gleichsam, wie; ahd. *nī* nicht (J. Grimm, Deutsche Gramm. III, 710 f.). — gr. *νη-* ist fernzuhalten.

421. *nēhwa* nahe, *nēhwjan* sich nähern, *nēhwundja* m. der Nächste.

umbr. osk. *nēsimo-* der nächste (*s* aus urspr. *ks*, vgl. Bartholomae, Bezz. Beitr. XII p. 86 f.); air. *nessa* näher, *nessam* der nächste.

422. *neip* n. Neid (urspr. „Anstrengung“, besonders im Kampf), *nīpan* unterstützen.

ahd. *nīd* Neid, as. *nīd* Eifer, Hass, ags. *nīp* Streben, Anstrengung, an. *nīd* Hohn, Schmach.

air. *nīth* Not, Bedrängnis, Kampf.

Dem Vergleich mit lat. *nītor* stemme, stütze mich steht lautlich das Bedenken entgegen, dass zu dem Part. *nīsus* (aus **nīt-tos*) sich eine Nebenform *nixus* findet, deren Ursprung noch nicht sicher erklärt ist (Gdf. *nict-tos*? vgl. L. Meyer, Vgl. Gramm. pp. 849 u. 1023).

Osthoff, Morph. Unt. IV p. 325 stellt den germ. St. *nīpa-* zu der unter got. *naiteins* (Nr. 412) behandelten idg. Wzl. *neid-*, unter Annahme einer Nebenwurzel *neit-* (vgl. die Anm. auf p. 19).

423. *nēpla* f. Nadel.

ahd. *nādala*, as. *nādla*, ags. *nēdl*, an. *nāl* Nadel; ahd. *nāt* Naht, *nāan* nähen. Der hieraus zu erschliessenden germ. Wzl. *nē-* steht eine idg. Wzl. *snē-* flechten (wozu got. *snōrjō* Korb s. w. u.) gegenüber.

gr. *véw* spinne, *ἔvνῃ* spann, *νήμα* Faden; lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* Gewebe, Gespinst; air. *sním* Spinnen, *snáth* Faden, *snáthat* Nadel.

Bremer, P. u. Br. XI, 5 bezweifelt die Urverwandtschaft der germ. Wzl. *nē-* mit der idg. Wzl. *snē-* wohl mit Unrecht.

424. *nī* nicht, idg. *ne*.

scr. *ná*; zd. *na*; lat. *nē-fas* Unrecht*; ksl. *ne*; lit. *nē*. got. *nih* = lat. *nēque*, Gdf. *ne-k²e* (-k²e s. u. got. *uh*). Die tiefstufige Form des idg. *ne* nämlich *ŋ* s. u. *un-*.

425. *nīman* nehmen, Wzl. *nem-* „zuteilen, sich zuteilen, nehmen“.

gr. *véw* teile aus, *véμουαι* teile mir zu, benutze, genieße, weide, *véμος* Weidetrift, *νομή* Verteilung, *νομός* Weide, Wohnsitz; lat. *nemus* Hain; lat. *emo* kaufe, *ad-imo* nehme weg, ksl. *imq* nehme, lit. *imù* nehme, air. *ar-fo-imim* suscipio gehen auf ein idg. *nmō* (für **ymō*) zurück.

Von der Wurzelstufe *nēm-*, die in got. *anda-nēm* n. Annahme etc. vorliegt, stellt lit. *nāmas*, *nāmà* Darlehenszins die Hochstufe *nōm-* dar, wohl auch das gr. *νωμάω* teile zu.

426. *ga-nīsan* genesen, gerettet werden (urspr. „in den früheren Zustand zurückkehren, durchkommen“ ?), Wzl. *nes-*.

* *nē* ist im lat. ausserdem in folgenden erstarrten Verbindungen erhalten: *nē-fandus*, *nē-fārius* ruchlos, *nē-fastus* unglückbringend (zu *fāre* sprechen), *nē-queo* ich kann nicht, *nē-scio* ich weiss nicht. Sonst im lat. *nē*, *nē-* (s. Nr. 420), das vielleicht schon idg. unter Einfluss von *mē* (scr. *mā*, arm. *mi*, gr. *μή*) „damit nicht“ seinen langen *ē*-Vokal erhielt.

scr. *násatē* gesellt sich zu; gr. *νέουαι* kehre zurück, *νόστος* Heimkehr.

Hierher gehören noch got. *nasjan* retten, *ga-nists* f. Rettung.

427. *nīþjis* m. Vetter, Verwandter, *nīþjō* f. Base, Verwandte.

Der idg. Stamm *nēpot-* bildete einen Nom. *nēpōt*, der im germ. mit lautgesetzlichem Abfall des *t* **nefō* ergab (ahd. *nefo* Neffe, Oheim, Verwandter, ags. *nefa* Neffe, Enkel), daneben einen Nom. *nēpēt* (vgl. gr. *φράτηρ* neben *φράτωρ*, *πατήρ* neben *πάτωρ*), der dem an. *nefi* Neffe, Verwandter zu Grunde liegt. Zu dem masc. *nēpōt*, *nēpēt* besass das idg. ein fem. *neptī*, das uns vorliegt in ahd. *nift* (St. *nifti-*) Enkelin, Stieftochter, an. *nīpt* nahe Verwandte, nd. *nicht* Enkelin, Nichte. Beide ursprüngliche Bildungen hat das got. aufgegeben, um sie durch *-jo*-Ableitungen zu ersetzen, die ihren Ausgangspunkt wohl in den obliquen Casus des fem. nahmen (vgl. scr. gen. fem. *napytās*, dat. *napytāi* etc.); ebenso besitzt das ksl. diese Weiterbildung. Als Gdf. haben wir *neptjo-* anzusetzen, resp. *netjo-*, da das got. das ursprüngliche *p* unterdrückt hat (wohl in Folge der Konsonantenhäufung *-ptj-*); auch dem ksl. fehlt das *p*, doch hier ist der Ausfall des *p* vor *t* Regel, während er im got. vereinzelt dasteht (vgl. Osthoff, Perfectum p. 463 ff.).

scr. *nápāt* Nachkomme, fem. *naptī*; lat. *nepōs*, gen. *nepōtis* Enkel, fem. *neptis*; ksl. *netijŕ* od. *netjŕ* Neffe; gr. *νέποδες* Junge (aus **νεποτες* mit Anlehnung an *πόδες*), *ἀ-νεπιός* Geschwistersohn (*ἀ-* aus **ση-*); air. fem. *necht* = lat. *neptis*, *nia*, gen. *niad* Schwestersohn.

428. *niujis* neu, Gdf. *nevjo-* erweitert aus idg. *nevo-* neu. scr. *náva-*, *návya-*; arm. *no-r*; gr. *νέος*; lat. *novus*; lit. *naūjas*; air. *núe*, cymr. *newydd*.

429. *niuklahs* neugeboren, *niuklahei* f. Kleinmut.

Fick IV, 95 setzt got. *niuklahs* „scheinbar“ gleich

gr. *μογαλής* neugeboren; Fröhde, Bezz. Beitr. VII, 123 denkt noch an lat. *delicus* entwöhnt (zu *lac* Milch?). Die Zusammenstellung wäre möglich, wenn sich ein idg. St. *glak-* Milch (neben gr. *γαλακτ-*, *γαλοσ-*, lat. *lact-*) erweisen liesse.

Eine andere Ansicht verbindet *-klahs* mit *kilpei* (s. o.).

430. *niun* neun, idg. *néwn*.

scr. *náva*; arm. *inn*; gr. *ἐν-νέα* (Wackernagel, Zs. XXVIII, 132); lat. *novem*; air. *íoi n-*.

In ksl. *devetŭ*, lit. *devyni* neun ist der Anlaut *d-* statt *n-* von *desetŭ*, *dészintis* zehn übertragen.

niunda der neunte, Gdf. *nevntó-*.

gr. *ἐνατος*; ksl. *devetŭ*; lit. *devintás*; preuss. *newints*; air. *nómad*.

431. *niutan* geniessen, *nuta* m. Fischer.

lit. *naudà* Nutzen, *naũdyju* begehren.

432. *nu* jetzt, *numu* demnach, also.

scr. *nú*, *nūnám* jetzt; gr. *νί*, *ννί*, *νν̄ν* nun; lat. *nudius* (*nudius tertius* es ist jetzt der dritte Tag d. i. vorgestern); ksl. *nyne* nun; lit. *nūgi* nun denn; air. *no*, *nu* Partikel beim Präsens.

433. *paida* f. Rock.

Man hat mehrfach gr. *βαίτη* Hirtenkleid oder Bauernkleid aus Fellen verglichen, was lautlich bedenklich ist, da idg. *b* im Anlaut noch nicht in sicheren Beispielen nachgewiesen ist. Das finn. hat das Wort als *paita* aus dem germ. entlehnt. Schade, Ahd. Wb. p. 671 hält das Wort für slav. Entlehnt ist *paida* auf jeden Fall, woher aber ist vorläufig unbekannt. Ebenso verhält es sich mit *puggs* m. (oder *pugg* n.) Geldbeutel, vgl. Schade, Ahd. Wb. p. 688^o. Kein mit *p* anlautendes got. Wort kann als ererbt gelten.

434. *qairnus* f. Mühle (in *asilu-qairnus* Eselsmühle, Mühlenstein).

ksl. *žrūny* Mühle; lit. *gìrna* Mühlstein, pl. *gìrnos* Handmühle.

Das slav.-lit. setzt eine Gdf. *g²rñū-*, das got. eine Gdf. *g²ernū-* voraus.

Vgl. mit dieser Wzl. *g²er-* die unter *kaùrn* erwähnte Wzl. *g¹er-* zerreiben.

435. *qiman* kommen, Wzl. *g²em-*.

scr. *gám-anti* sie gehen, *gám-antu* sie sollen gehen (Osthoff, Perfect p. 143), *ja-gám-a* ich ging, *ja-gm-ús* sie gingen, *gatá-* (idg. *g²m̃tó-*) gegangen; arm. *e-kn* 3. sing. aor. = scr. *á-gan* 3. sing. imperf. (Gdf. *é-g²en-t* aus **é-g²em-t*); gr. *βαίρω* schreite, lat. *venio* komme (gemeins. Gdf. *g²m̃jō* aus **g²m̃jō*); lat. *ad-vena* Ankömmling, *ventum* (aus idg. *g²m̃tóm*) *est* man ist gekommen; lit. *gemù*, inf. *giñti* geboren werden (Osthoff, Perfect p. 103).

Die Inchoativbildung idg. *g²m̃sk¹ō* ist erhalten in scr. *gáčchāmi* gehe, gr. *βάσκω* gehe.

Idg. *g²m̃ti-* Gang liegt vor in scr. *gáti-* Gang, gr. *βάσις* Schritt, lat. *con-venti-o* Zusammenkunft, got. *ga-qumþs* f. Zusammenkunft.

Für got. *qums* m. Ankunft, Anwesenheit ist eine Gdf. *g²m̃mo-* anzunehmen.

436. *qinō* f. Weib, Eheweib, *qineins* weiblich, *qina-kunds* weiblichen Geschlechts, idg. Stämme *g²enā-*, *g²m̃nā-*, *g²nā-*.

scr. *jāni-*, *jānī-* Weib, Gattin, *gnā-* Weib eines Gottes; arm. *kin* Frau (gen. *kn-oj*, pl. *kan-ai-kē*); gr. *γυνή*, boeot. *βανά*, ksl. *žena*, preuss. *genna*, air. *ben*, gen. *mná* (vgl. gr. *μνάομαι* aus **βνάομαι* freie) Frau.

Eine Gdf. *g²ēni-* ist anzunehmen für got. *qēns* f. Weib, *un-qēniþs* unbeweibt.

437. *qistjan* verderben, *qisteins* f. Verderben (beide nur einmal vorkommend), meist mit *fra-* zusammengesetzt, *us-qistjan* zu Grunde richten, *fra-qistnan* zu Grunde gehen.

an. *kvista* verstümmeln, nd. *quisten*, *verquisten*, nndl. *kwisten* vergeuden.

fra-quistjan bedeutete ursprünglich „die Äste abschneiden“ und gehört zu an. *kvistr* Zweig; vgl. zur Bedeutungsentwicklung lat. *extirpare* ausrotten (von *stirps* Stammende und Wurzel, junger Baum), *stirpitus* von Grund aus, gänzlich. Daher sind die bisherigen Etymologien (z. B. von Fick, III, 569, VII, 55 und von demselben in Bezz. Beitr. VI, 211 zu gr. *βαίος* gering gestellt) als verfehlt zu betrachten, da sie das got. *quistjan* ohne Rücksicht auf das an. behandeln.

438. *qīpan* sagen, *un-qēps* unaussprechlich.

Den Vergleich mit lat. *vetare* verbieten (*vet-ui*, *vet-itum*) lässt die Bedeutung kaum zu; eine Vermittlung wie etwa „dazwischenreden“ ist doch zu gewagt.

Ebenso unsicher zieht man scr. *gadati* „redet, sagt“ heran, indem man eine idg. Wzl. *g²ed-* neben *g²et-* annimmt.

439. *qīpus* m. Leib, Mutterleib, Magen, *laus-qīprs* leeren Magens, ungespeist, *qīpu-hafis* schwanger.

Man könnte gr. *γαστήρ* (aus **g²yt-tér-*) Unterleib, Magen, Mutterleib, lat. *venter* (aus **g²yter-* od. *g²enter-*) Bauch, Leib, Mutterleib vergleichen, wenn diese nicht auf eine nasalierte Wzl. *g²ent-* hinwiesen.

440. *qīus* lebendig, idg. *g²ivo-*.

scr. *jīvā-* lebendig, *jīvati* lebt; arm. *keam* lebe, *keank* Leben; gr. *βίος* Leben; lat. *vīvus* lebendig, *vīvo* lebe; ksl. *živū*, lit. *gývas*, air. *béo*, *bíu*, cymr. *byw* lebendig.

441. *grammīpa* f. Feuchtigkeit.

lit. *grīmsti* in Wasser, Schlamm sinken, *gramzdýti* in Wasser, Morast versenken.

442. *ragin* n. Rat, Beschluss, *ga-rēhns* f. Bestimmung, Wzl. *rēk²-* anordnen, bestimmen.

ksl. *račiti* geruhen, *βούλεσθαι*.

Hierzu auch got. *rahnjan* rechnen (vgl. lit. *rokūti* rechnen, das allerdings nach Brückner, Slav. Fremdwörter im Lit. p. 127 aus dem wuss. entlehnt ist).

Obwohl ich obige Zusammenstellung nicht für ganz gesichert halte, so möchte ich doch nicht mit Bremer, P. u. Br. XI, 284 got. *garēhsns* mit gr. ἀρῆγω helfen, ἀρωγός Helfer verbinden, da weder die Form noch die Bedeutung des got. Wortes mit den gr. Worten recht stimmt. Dagegen stellt sich an. *rokja* sorgen, sich kümmern, ahd. *ruochen* Rücksicht nehmen, besorgt sein, as. *rôkjan*, ags. *rēcan* sorgen recht gut zu gr. ἀρῆγω, ἀρωγός.

443. *raihts* recht, gerade, *uf-rakjan* in die Höhe recken, *rahtōn* hinreichen, Wzl. *reg¹*- richten, aufrichten.

gr. ὀρεκτός, lat. *rēctus* aufrecht (Gdf. *rek¹to-* wie für got. *raihta-*); air. *recht* Gesetz (Gdf. *rek¹tu-*); scr. *rjú*, zd. *erezu* gerade.

scr. *irajyāti* richtet; gr. ὀρέγω, ὀρέγνυμι recke; lat. *rego* richte; lit. *ražytis* sich wiederholt recken; air. *rigim* strecke aus.

444. *ga-raiþs* bestimmt, gewährt.

ahd. *bi-reiti*, ags. *ræde*, *zeræde* bereit, fertig.

Vielleicht dürfen wir den germ. St. *raidi-* „verleihen, bereit“ von der idg. Wzl. *rēi-* „verleihen, gewähren“ ableiten: scr. *rāsi* du gewährst, *rirīhi* gewähre, acc. *rām*, *rayīm*, gen. abl. *rāyās* Reichtum; lat. *rēs* Sache, Vermögen.

445. *raþjō* f. Zahl, *ga-raþjan* zählen, Wzl. *rē-* berechnen, meinen.

lat. *ratio* Berechnung, Rücksicht, Grund, *rēri* glauben, *ratus* berechnet, bestimmt, giltig, wahr.

Auch got. *raþs* leicht (nur im Comp. *raþizō* ἐνόπώτερον Luc. XVIII, 25) ist hierhergestellt worden, doch kaum mit Recht.

446. *bi-raubōn* berauben, Wzl. *reup-* reißen, abreißen. ahd. *roub*, as. *-rôf*, ags. *rēaf* (St. *rauba-*, *raufa-*)

Raub; ein germ. fem. **raubō-* wird (ausser durch got. **raubō-*) auch durch das rom. *rauba* (ital. *roba*, prov. *rouba*, frz. *robe* etc.) verlangt.

scr. Wzl. *rup-* reissen, abbrechen, später nur Wzl. *lup-* zerbrechen, plündern, rauben; lat. *rumpo* zerreiße, zerbreche, *rūpes* Fels, Klippe; lit. *rupas* rauh.

Aus dem germ. stellen sich zu Wzl. *reup-*: an. *rjúfa* reissen, ags. *réofan* brechen, zerreißen; von einer Nebenform *reub-* stammt got. *raupjan* ausraufen.

447. *rauþs* rot, Wzl. *reudh-* röten.

scr. *rudhirá-* rot, *róhita-* rötlich, rotes Pferd; gr. *ῥοπέθω* röte, *ῥοπέθός* rot; lat. *ruber*, *rūfus*, *russus* (aus **rudh-to-*, **rutto-*) rot, rötlich; ksl. *rūdrū*, lit. *rūdas*, *raūdas*, air. *ruad* rot.

an. *riodr* rötlich, ags. *réod* rot, Gdf. *reudho-*, vermitteln den lautlichen Zusammenhang von got. *ga-riupþs* ehrbar (eig. schamhaft errötend), *ga-riudi* n. Ehrbarkeit, *ga-riudjō* f. Schamhaftigkeit mit obiger Gruppe.

448. *razda* f. Mundart, Sprache.

ahd. *rarta* Stimme, ags. *reord*, an. *rqdd* Laut, Stimme.

Man vergleicht scr. *rásati*, *rásati* schreit, brüllt, heult; doch s. das u. Nr. 458 bemerkte.

449. *ga-rēdan* auf etw. bedacht sein, Wzl. *rēdh-* geraten.

scr. *rādhyatē* kommt zurecht, *rādhi-* Gelingen, Glück, *rādhas-* Gabe; ksl. *raditi* sorgen, serb. *rad* Arbeit. — apers. *rādiy* wegen; ksl. *radi* wegen; lit. *rōdas* gern, willig (veraltet, nach Brückner, Slav. Fremdw. im Lit. aus dem poln. entlehnt).

450. *reiks* reich, mächtig, vornehm, *reiki* n. Reich, Herrschaft, *reiks* m. Herrscher, Oberster.

Als Entsprechung der idg. Wzl. *rēg¹-* herrschen, die in scr. *rājati* herrscht, *rājan-* König, lat. *rēx*, gen. *rēgis* König, air. *rí*, gen. *rig* König vorliegt erwartet man im germ. **rēk-*; statt dessen finden wir durchgehend *rīk-*. Man nimmt deshalb an, dass germ.

**rĕk-* unter Einfluss des von den Kelten häufig gebrauchten *rĭg-* (vgl. gall. Eigennamen wie *Dumno-rix*, *Ambio-rix* u. ähnl.) sein *ĕ* zu *ĭ* umgestaltet habe (s. Osthoff, Perfect p. 10 Anm.); weit wahrscheinlicher aber ist germ. *rĕk-* vor der Lautverschiebung von den Kelten her entlehnt worden ist (s. Osthoff, Perfect p. 602, Nachtrag zu p. 10 Anm.).

451. *reiran* zittern, *reirō* f. Zittern, Schreck.
scr. *lĕlayđti* schwankt, zittert, *lĕlayā* adv. schwank, in unruhiger Bewegung.
452. *rign* n. Regen, *rignjan* regnen.
Sehr unsicher ist der Vergleich mit lat. *rigare* bewässern.
453. *rikan* aufhäufen (nur Röm. XII, 20).
Vgl. lat. *rogus* Scheiterhaufen (eig. = Aufhäufung).
454. *rimis* n. Ruhe, Wzl. *rem-* ruhen.
scr. *rāmāti* steht still, ruht, ist zufrieden; gr. ῥ-ρεῖμ-*a* ruhig, ῥοσειῖν ruhen; lit. *rāmas* Ruhe, *rīmti* im Gemüt ruhig werden, ruhig sein.
455. *rinnan* rennen, laufen, *rinnō* f. Giessbach, *runs* m. Lauf, *ur-rannjan* aufgehen lassen.
Man vergleicht scr. *ariņvan* (Whitney, Wurzeln etc. p. 139), *riņđti* lässt laufen, *rit-* rinnend; gr. ῥῥίνω, lesb. ῥῥίνω errege; lat. *rivus* Bach.
Darnach wäre das germ. Praes. **rinnō* aus idg. *rinvō* (Wzl. *ri-* und präsensbildendes Element *-nu-*, thematisch flektiert) entstanden; doch got. *ga-run-jō* f. Überschwemmung, dat. *run-a* (zu *runs* Lauf), sowie ags. *ryne* (aus **runi-*) Lauf verlangen eine germ. Wzl. *ren-*.
456. *riqis* n. Finsternis, Gdf. *reg²es-/os-*.
scr. *rājas-*, arm. *e-rek*, gr. ἕρεβος Finsternis.
457. *riurs* vergänglich, *riurjan* verderben, Wzl. *reu-*.
an. *rjrr* gering, arm. *rjrd* Verlust, *rjra* vermindern, herabsetzen.
scr. Wzl. *ru-* zerbrechen, zerschmettern, aor. *rāvišam* zerschlug, *rutā-* zerschlagen; lat. *ruere* stürzen, *ruīna* Einsturz, Trümmer.

Weitere Vergleiche sind unsicher; besonders ist lat. *ruere* raffen, aufwühlen, ksl. *ryti* fodere, lit. *ráuti* ausraufen hiervon fernzuhalten.

458. *rōdjan* reden.

air. *rādīm* rede.

Ob zu dieser Wzl. *rēdh-* reden auch got. *razda* f. Sprache gehört (Gdf. *ræzdā* aus **rædh-tā-*), bleibt unentschieden, vgl. oben Nr. 448.

459. *rūms* geräumig, Raum, *ur-rūmnan* sich erweitern.

ahd. as. *rūm*, an. *rúm* Raum, freier Platz.

zd. *ravanh-* die Weite; lat. *rūs*, *rūris* Land. Vgl. Osthoff, Morph. Unt. IV, 126, wo sich noch weitere Kombinationen finden.

460. *rūna* f. Geheimnis, *ga-rūni* n. Beratschlagung.

ahd. *rūna*, ags. *rūn*, an. *rún* Geheimnis, Beratung;
ahd. *rūnēn*, ags. *rūnjan* flüstern, raunen.

gr. *ἔρυνάω* nachspüren, *ἔρυνά* Nachspürung (?); lett. *rundāt* reden; air. *rún* f. Geheimnis, *rúnda* geheimnisvoll.

461. *sa*, fem. *sō*, neutr. *ḡata* dieser, diese, dieses, idg. *so*, *sā*, *tod-*.

scr. *sá*, *sá*, *tád*; gr. *ó*, *ῆ* (dor. *ᾶ*), *τό*; alal. acc. sing. *sum*, *sam*, pl. *sōs*, *sās* (nicht idg., sondern Analogiebildungen des alal., wie gr. *oi*, *ai*), lat. *is-tud*.

Das *-a* in *ḡat-a* ist wie das von *it-a* die Verkürzung einer im Sonderleben des germ. angetretenen Partikel *-ō*; sie ist auch in den Accusativen *ḡan-a*, *in-a*, *hwan-a* vorhanden, die durch ihr *n* an Stelle des idg. *m* (vgl. scr. *tám*, lat. *is-tum* etc.) das verhältnismässig späte Verschmelzen dieser Partikel mit den Pronominalformen beweisen.

sa-ei, *sō-ei*, *ḡat-ei* welcher, welche, welches.

Über die Relativpartikel *-ei* vgl. Nr. 139.

sa-h, *sō-h*, *ḡat-uh* (verstärktes *sa*, *sō*, *ḡata*), *ḡar-uh* da etc.

-h = lat. *-ce*, *-c* in alal. *hī-ce* dieser, *hīs-ce* diesen, *istīs-ce* denen etc., lat. *hī-c*, *hæ-c*, *hō-c* etc.; *tun-c* damals, *nun-c* jetzt, *hī-c* hier, *illū-c* dorthin etc.

462. *sai* sieh, sehet, *sai nu* ἄρα οὐν, (ἔστω δέ? II Cor. XII, 16).
ahd. *sē*, *sē-nu*, *sē-gi* ecce, en.

Nach Osthoff, P. u. Br. VIII, 311 f. ist *sai* zusammengesetzt aus got. *sa* (idg. *so* s. vor. Art.) und Partikel idg. *ǵd* (s. Nr. 139) und mit dem ved. *séd* „der eben, der gerade“ zu vergleichen, Gdf. *so-id*; vgl. gr. *οὐροσ-ί*. Auch ein idg. fem. *sā-id* (ved. *séd* Rv. VI, 66, 3) müsste im got. *sai* ergeben nach vorheriger Kürzung des *ā*, wozu die Dative Sing. der *ā*-Stämme auf *-āi* (s. Brugmann, Grdr. p. 97) ein Analogon bieten, got. *gibai* aus idg. *gibhāi*.

463. *saijan* säen, Wzl. *sē-* werfen, säen.

an. *sá*, ags. *sáwan*, as. *sájan*, ahd. *sāen* (*sājen*, *sāwen*) säen; ahd. as. *sāmo* Samen.

scr. *sātu-* Mutterleib, *strí-* Weib; gr. ἴημι (aus **si-sē-mi*) werfe, sende, ἴμα (Gdf. *sēm̃y*, vgl. ahd. as. *sāmo*, Gdf. *sēmon-*) Wurf, ἀγ-έωκα sandte weg (Gdf. *se-sō-ka*, vgl. got. *salsō*, an. *sera*, *sora* säte), lat. *sero* säe, *sātus* gesät, *sēmen* Samen; ksl. *sěja* säe, *sěmę* Same; lit. *sėju* säe, *sėmũ* Same, nur im pl. *sėmens* gebräuchlich; air. *síl* Same.

Der Lautwert des *ai* in got. *saijan* ist nach jetziger fast allgemeiner Annahme der eines langen offenen *e*; vgl. Bremer, P. u. Br. XI, 51 ff., wo die frühere Litteratur verzeichnet ist, und Brugmann, Grdr. p. 127.

464: *saihs* sechs.

scr. *šát* (St. *šaks-*); zd. *χšvaš*; arm. *veç*; gr. ἕξ; lat. *sex*; ksl. *šestī*; lit. *szeszì*; air. *sé*, cymr. *chwech*.

saihsta der sechste.

scr. *šas̃thá-*; gr. ἕκτος; lat. *sextus*; ksl. *šestũ*; lit. *szėsztas*; air. *sessed*.

465. *saihwān* sehen.

Die übliche Anknüpfung an die idg. Wz. *sek²* „folgen“ setzt einen Bedeutungsübergang „mit den Augen folgen, nachblicken, blicken, sehen“ voraus.

scr. *sácatē* folgt; gr. *ἔπομαι*, lat. *sequor*, lit. *seku*,
air. *sechur* folge.

466. *in-sailjan* an Seile binden.

ahd. *seil*, as. *sēl*, ags. *sāl*, an. *seil* Seil, Gdf. *soilo-*;
ahd. *silo* Riemenwerk des Zugviehs; as. *sīmo*, ags.
sīma, an. *sīmi* Strick, Seil, Fessel; ahd. *seito*, ags.
sāda Strick.

ved. *ava-sahi* binde los, *sišaya* hat gebunden, scr.
syāti, *sināti* bindet, *sētu-* Band, Fessel; gr. *ἰμάς*,
ἰμάς Riemen; ksl. *silo* Strick, *sētī* kleine Schlinge,
Strick; lit. *saitas* Strick, Fessel, *at-sailė* eine Art Ver-
bindungsstange am Wagen; lett. *sinu* (Praet. *sēju*)
binde, *saite* Band.

467. *sainjan* säumen, sich verspäten.

mhd. *seine*, ags. *sēne*, an. *seinn* langsam, träge, Gdf.
soini-; ahd. *lang-seimi* langsam, ags. Comp. *sēmra*
träger, Gdf. *soimi-*. Aus beiden Gdfn. erhalten wir
eine germ. Wzl. *sī-* zögern, langsam vorwärts kommen,
wozu auch got. *seiþus* spät, *þana-seiþs* weiter, ahd.
sīd, ags. *sīþþan* seitdem etc. sich stellen.

Die Vergleiche aus andern Sprachen sind unsicher;
scr. *sāyām* spät, Abend, lat. *sērus* spät könnten mit
den germ. Worten auf eine Wzl. *sēi-* weisen (dazu
lat. *sīno* (*sīvi*) lasse, *desīnere* ablassen, aufhören?), vgl.
W. Schulze, Zs. XXVIII, p. 266 Anm. 1.

468. *saiws* m. See, *mari-saiws* m. See, St. *saiwi-* (nach Aus-
weis des ags. *sā*, ahd. pl. *sēwi* s. Braune, ahd. Gramm.
§ 216, Anm. 5).

Man vergleicht gr. *αἰόλος* rasch beweglich (aus
**saiuolo-*?), lat. *saevus* wild, ungestüm. Sehr unsicher.

Gehört auch got. *saiwala* f. Seele (eig. „die rasch
bewegliche“?) hierher?

469. *sakan* streiten, zanken, *sakjō* f. Streit, *un-and-sōks*
unwiderleglich.

ahd. *sahha*, as. *saka*, an. *søk*, Streit, Rechtshandel,

Sache, ags. *saku* Streit, Fehde, engl. *sake* Ursache, Grund.

Die germ. Wzl. *sak-* „streiten“ (bes. vor Gericht) bedeutete ursprünglich nur „Worte wechseln, zanken“.
air. *sagim*, *saigim* sage, spreche.

Hierher auch got. *fri-sahts* f. Beispiel, Bild, Rätsel (über *fri-* s. Nr. 148), worin die urspr. Bedeutung der Wzl. *sag-* „reden“ noch erhalten ist.

470. *salbōn* salben, *salbōns* f. Salbe.

ved. *sarpis-* zerlassene Butter, *srprá-bhōjas* fette Nahrung habend od. austeilend; gr. ἔλπος (· ἔλαιον, στέαρ), ἔλπος (· βούτυρον . Κύπριοι) Hesych.

471. *saldra* f. Possen, εὐτραπέλια (nur Eph. V, 4).

Vielleicht eine Ableitung der Wzl. *sal-* springen: gr. ἄλλομαι springe, ἄλμα Sprung; lat. *salire* springen, *saltus* Sprung.

472. *saljan* beherbergen, *saljwōs* f. pl. Herberge.

ahd. *sal*, as. *seli*, ags. *sele*, *sæl*, an. *salr* Saal, Halle; ahd. *selida* Wohnung.

ksl. *selo* Grundstück, Wohnung, *selitva* Wohnung; lat. *solum* Grund, Boden.

Der Vergleich mit ksl. *selo* ist unbedenklich, da dies nicht aus **sedlo* entstanden ist wegen čech. *selo*, poln. *sioło*; vereinzelt dialektische Formen mit *d* beweisen nichts, da sie Anlehnungen an die Wzl. *sed-* (got. *sitan*) sind.

473. *saljan* opfern.

ahd. *sellen*, as. *sellian*, ags. *sellan*, an. *sella* übergeben eig. „annehmen machen“. Osthoff, P. u. Br. XIII, 457 f. stellt hierzu gr. λαῖν, ἐλέσθαι aor. nehmen, λάτρον Sold, Lohn, λάτρις Söldner, Tagelöhner (für **σλα-τρον*, **σλα-τρις* aus idg. Wzlstufe *sľ-*), als deren Wzl. er *sel-* „nehmen“ ansieht; germ. *salja* wäre dann die Causativbildung dieser Wzl., Gdf. *solējō* „lasse nehmen“.

474. *salt* n. Salz.

arm. *al*, gr. *ἄλς*, lat. *sal*, ksl. *solī*, air. *salann* Salz.
Mit got. *salta* salze vgl. lat. *sallō*, gemeins. Gdf. *saldō*.

475. *sama* derselbe.

scr. *samā-* derselbe; zd. *hāma-* derselbe, gleich; gr. *ὁμός* derselbe, *ὁμαλός* gleich; lat. *similis* ähnlich; ksl. *samū* selbst; air. *é som* er selbst, *samaíl* Gleichnis.

Vgl. hiermit got. *sums* irgend einer (Nr. 545).

In der Composition entspricht *sama-* (z. B. *sama-kunja* gleichen Geschlechts) dem gr. *ὄμο-* (z. B. *ὄμό-γνιος* verwandt); auf ein idg. *sm-* gehen zurück gr. *ἄ-δελοός* = scr. **sa-garbha-* „aus gleichem Mutterleib entsprossen“.

samana adv. zusammen, vgl. scr. *sámana-* zusammen-seiend, Versammlung; *samaḥ* nach demselben Orte hin, vgl. gr. *ὀμόσε* dass.

Hierher gehört auch das Suffix von got. *lustu-sams* ersehnt (eig. „lust-sam“.)

476. *saps* (St. *sada-*) satt, dat. *sōpa* Sättigung (Coloss. II, 23), *gasōḥjan* sättigen.

gr. *ἄ-ατος* unersättlich (**átó-* = got. *sada-*), *ἄ-μεν-αι* sättigen, *ἄδην* zur Sättigung, genug, *ἄδος* Sättigung, Überdruß; lat. *satur* satt, *sat*, *satis* genug, *satiare* sättigen; lit. *sočius* sättigend; air. *sathech* satt, *sáith* Sattheit.

Wir erhalten aus obigen Worten eine Wzl. *sā-* sättigen, deren Tiefstufe in scr. *a-si-nvá-*, *á-si-nvat-* unersättlich vorliegt.

Dunkel ist der Vokalismus von ksl. *syti* (aus **sūto-*) satt; Osthoff, Morph. Unt. IV, 83 stellt es zu gr. *κῦτο-γάστωρ* mit geräumigem Bauche, gemeins. Gdf. *k'ūto-*.

477. *sauil* n. Sonne, idg. St. *sāvel-*.

an. *sól* (aus **sōvlo-*), ags. *sól* Sonne.

gr. *ἄβελιος* (= *ἥλιος* . *Κοῦτες* Hesych.), dor. *ἄέλιος*, hom. *ἠέλιος*, att. *ἡλιος*; lat. *sól* (aus **sāvol*, **sāol*); lit. *sáulė*; meymr. corn. *heul* Sonne.

Auf einen St. *suar-*, *suan-* weisen scr. *súar*, gen. *súras*, zd. *hware*, gen. *hārō* u. *qēñg* (aus **svens*) Sonne; got. *sunna* m., *sunno* f. Sonne (?) sind Weiterbildungen des St. *suan-* (in zd. gen. *qēñg*).

478. *saúrga* f. Sorge, *saúrgan* sorgen.

Man vergleicht entweder lit. *sérgiu* behüte, air. *serc* Liebe oder lit. *sergù* bin krank, air. *serg* Hirschwinden, Abnahme, Krankheit.

Was die bei Tatian u. Otfried vorkommende ahd. Form *sworga* betrifft, so vgl. Braune, Ahd. Gramm. § 107, Anm. 1.

479. *seins* sein, ihr, Pron. Poss. abgeleitet aus dem idg. Pron. St. *se-* (neben *sve-* s. Wackernagel, Zs. XXIV, 592 ff.).

zd. *hē*, *hōi*, *šē* dat. (St. *se-*); gr. *οῖ* (hom. *εῖο*, *εῖο*), *οἷ*, *ἔ* (hom. *ἐῖ*) gehen auf den St. *sve-* zurück; lat. *sibi*, *sē*; ksl. *sebē*, *se*.

Hierher zu stellen sind auch got. *seina* seiner, *sis* sich, *sik* sich (über *-k* vgl. das u. Nr. 394 bemerkte).

480. *seiþus* spät.

Zur germ. Wzl. *š-* gehörig (vgl. *sainjan*). Der Vergleich von W. Schulze, Zs. XXVIII, 266 Anm. 1 mit scr. *sāyam* spät, lat. *sērus* spät (air. *sír* „lang, ewig“, Comp. *śía* fehlt a. a. O.) unter Annahme einer Wzl. *šei-*, wozu lat. *šino* lasse, *desino* höre auf gestellt werden, erhält von Seiten des germ. keine weitere Stütze.

481. *sēls* gütig, tauglich, *sēlei* f. Güte, Milde.

Der Vergleich mit scr. *sārva-* ganz, all, gr. hom. *οὔλος*, att. *ὄλος* ganz, unversehrt, alat. *sollus* ganz aus einem idg. St. *solvo-* befriedigt weder was die Form noch was die Bedeutung betrifft.

482. *-sēþs* f. Saat (in *mana-sēþs* Menschensaat, Welt).

ahd. *sāt*, as. *sād*, ags. *sæd*, an. *sædi* u. *sáð* Saat.

Gehört zur idg. Wzl. *sē-* werfen, säen, got. *saian* Nr. 463.

483. *sibia* f. Verwandtschaft, *un-sibjis* ungesetzlich, gottlos, *ga-sibjōn* sich versöhnen.

scr. *sabhā*-Versammlung, Versammlungssaal, Stamm, Sippe; lit. *sēbras* Arbeitsgenosse (Lehnwort aus kleinruss. *sjabr* Freund? Dann würde es nicht hierher gehören); ksl. *sebrū* Bauer (eig. Nachbar).

Die idg. Wzl. *sebh-* bedeutete ursprünglich „benachbart, zusammen sein“, vgl. an. *sifr*, *sifi* Verwandter, *Sif* Göttin der Familie und Ehe.

484. *sibun* sieben, Gdf. *seph* aus idg. *septni*.

scr. *saptá*, *sápta*; arm. *evn*; gr. *ἑπτά*; lat. *septem*; ksl. *sedmī*; lit. *septynī*; air. *secht n-*.

485. *sidus* m. Sitte, Gewohnheit, *sidōn* üben.

An Verwandtschaft mit gr. *ἴθος* darf kaum gedacht werden, da dies wahrscheinlich auf eine Wzl. *svedh-* zurückgeht: scr. *svadhā*-Gewohnheit, Sitte, Behagen; gr. *ἴθος* Gewohnheit, Sitte, *εἶωθα* bin gewohnt, *ἴθος* Sitte, Gebrauch, Herkommen, *ἔθνος* Schaar, Volk, Heerde; lat. *sodalis* Gefährte, *suēscō* (perf. *suēvi* ist Neubildung nach *suē-sco*, das aber urspr. **suedh-sco* war). Der Ausfall eines *w* nach *s* ist im got. unerhört.

486. *sifan* sich freuen.

gr. *ἐψία* Belustigung, Scherz, *ἐψιάσθαι* sich vergnügen, sich erfreuen (L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 962). Der Vergleich muss als unsicher bezeichnet werden.

487. *siggan* singen, *saggws* m. Gesang.

Man stellt hierzu gr. *ὀμφή* Stimme (Gdf. *song²hā*).

488. *siggan* sinken, *sagqs* m. Untergang, Abend.

ahd. *sinchan*, ags. *sincan* sinken, an. *sökva* = got. *saggjan* senken; daneben ahd. *sihan*, ags. *sēon*, an. *sía* sehen; ahd. as. *sigan*, ags. *sīzan*, an. *sigan* niederfallen, tröpfeln (vgl. über diese verschieden entwickelten Abkömmlinge einer Wzl. Osthoff, P. u. Br. VIII, 267 ff.).

Die germ. Worte lassen uns auf eine idg. Wzl. *seik²-*, *seig²-* schliessen, die auch innerhalb des germ. nasa-liert erscheint: scr. *siñcāti* giesst aus, *sēcatē* giesst aus, *siktá-* ausgegossen; gr. εἶψω giesse herab; ksl. *šicati* mingere (vgl. ahd. *seihhen* mingere), *šiči* urina (ahd. *seihh*).

489. *sigis* n. Sieg, Gdf. *seg¹hes-/os-* zu Wzl. *seg¹h-*.
scr. *sáhas-*, zd. *hazō* Macht, Sieg; scr. *sáhatē* überwältigt, gr. ἔχω halte, habe, aor. ἔσχε-ε hielt, ὄχος Halter, Beschützer.

490. *ana-silan* schweigen.
lat. *silēre* schweigen.

491. *silubr* n. Silber.
ksl. *šrebro*, lit. *sidābras*, lett. *sidrabs*, *sudrabs*, preuss. *siraplis*.

Dies Wort ist dem balt.-slav. mit dem germ. gemeinsam; selbstverständlich stammt es nicht aus der idg. Urzeit, da kein einheitlicher Name für Silber vorhanden ist, ebensowenig wie für Gold. Doch bis jetzt ist unbekannt, woher das Wort mit der Sache zu den oben genannten Völkern gekommen ist.

492. *simlē* einst, vormals.
ahd. *simbles*, *simble*, as. *simla*, *simbla*, ags. *simle*, *simles* immer, ahd. *simblum*, as. *simlon* immer.

Der germ. St. *sim-la-* ist wohl eine Ableitung des idg. St. *sem-* ein (zur Bedeutung vgl. ahd. *eines*, *einēst* von *ein*).

scr. *sa-hásra-* (aus *sm-*) ein-tausend; arm. *mi* ein; gr. εἶς, μίᾱ, ἕν (aus **sems*, **smia*, **sem*); lat. *sem-el* einmal, *sim-plex* einfach.

493. *sineigs* alt, *sinista* sup. der Älteste, idg. St. *sen-* „alt“.

scr. *sána-*; arm. *hin*; gr. (ἔνος), ἔνη der letzte Tag des abgelaufenen Monats; lat. *senex* (acc. *sen-em*); lit. *sėnas*; air. *sen*.

494. **sinteins** täglich, *sinteinō* immer.
scr. *sānā* von jeher, *sanātāna-* ewig; arm. *han-a-paz* immer (?); lat. *semper* immer.
sin- in *sinteins* ist ohne Zweifel identisch mit dem idg. St. *sen-* alt (s. vor. Art.); *-teina-* wird verglichen mit scr. *dīna-*, ksl. *dīnī*, lit. *dēnà* Tag.
495. **sinps** m. Weg, *us-sindō* ausnehmend, *in-sandjan* auf den Weg schicken, entsenden.
air. *sēt*, bret. *hent* (aus **sento-*) Weg.
Brugmann, Morph. Unt. I, 34 stellt lat. *sentire* wahrnehmen, empfinden, meinen hierzu, indem er der Wzl. *sent-* die Bedeutung giebt „eine Richtung nehmen, seine Gedanken worauf richten“. Doch besser sieht man das *t* in *sen-t-io* als ableitend an und stellt *sen-* mit ahd. *sinnan* gehen, reisen, streben, sinnen, zusammen. Diese Wzl. *sen-* würde dann auch dem idg. St. *sén-to-* Weg zu Grunde liegen.
496. **sitan** sitzen, *satjan* setzen, Wzl. *sed-*.
scr. *sīd-a-mi* (aus **si-zd-a-*; *d* für reguläres *ḍ* trat ein mit Anlehnung an Formen wie *sādāmi*, *sasāda* etc.), *sa-sād-a* sass, *sēdūs* sassen, *sādāyati* setzt; gr. ἴζω (d. i. ἴσσω aus **sīzdō*) sitze, ἔζομαι setze mich; lat. *sīdo* setze mich, *sedeo* sitze; air. *suide* Sitz, mir. *saidim* setze; cymr. *seddu* sitzen.
Die Wurzelform *sēd-* findet sich in got. *anda-sēts* entsetzlich (zu *and-sitan* sich entsetzen); dazu lat. *sēdēs* Sitz, ksl. *sēsti* considerare, lit. *sėdu* setze mich.
Mit got. *sitts* m. Sitz, Stuhl vgl. lat. *sella* (aus **sed-la*) Sitz, ksl. *sedīw* Sattel (= *sedīlo*).
497. **siujan** nähen.
scr. *sīvyati* näht, *syūtā-* genäht, *sūtra-* Faden; gr. *κασσάειν* zusammenflicken, *κασσάμα* Ledersohle; lat. *suo* nähe, *sūtor* Flickschuster; ksl. *šija* nähe, inf. *šiti* (aus **sjāti*); lit. *siūvù* nähe, *siūlas* Faden.
Die Wurzelstufen *siv-*, *sjū-*, *sū-* lassen sich zu keiner bekannten Ablautsreihe fügen; im germ. ist

diese Wzl. in die sogenannte *u*-Reihe übergetreten, vgl. ahd. *soum*, ags. *sēum*, an. *saumr* Saum; ahd. *siula* Ahle, Pfrieme (lat. *sū-bula*, ksl. *šilo* dass.); mhd. *siut*, *sūt* Naht.

Es ist diese Wzl. das uralte Wort für Lederarbeit (Hehn, Culturpflanzen u. Haustiere³ p. 15).

498. *siuns* f. Gesicht, Schein, Gestalt.

Der germ. St. *siuni-* aus **segw-ni-* ist auf eine Gdf. *sek²ní-* zurückzuführen, die zur Wzl. *sek²-*, got. *saihwan* sehen (s. o.) gehört.

499. *skaban* schaben, scheeren, Wzl. *sk²ap-* neben *sk²ab-** gr. *σκάπτω* grabe, hacke, *σκαπάνη* Grabscheit, Hacke, *σκάφος* das Graben, Hacke, Schiffsbauch; lat. *scapres* (Corssen, Ausspr. u. Vocalismus I² 128 ff.), *scabres* schäbig, *scabo* kratze; ksl. *kopati* graben, *skoblī* Kratz-eisen; lit. *kāpas* Grabhügel, *skabū* schneide.

Die Grundbedeutung der Wzl. *sk²ap-*, *sk²ab-* war „den Boden aufwühlen“; got. *ga-skapjan* „schaffen“ aus derselben Wzl. entsprungen zeigt uns, dass „graben“ die Arbeit *κατ' ἔξοχήν* der Indogermanen war.

500. *skadus* m. Schatten, *ga-skadweins* f. Bedeckung.

gr. *σκότος* Dunkelheit; air. *scáth* Schatten.

Hierzu gehört auch scr. Wzl. *cat-* verbergen.

501. *skaidan* scheiden, Wzl. *sk¹hait-* neben *sk¹haid-*.

scr. *chinádmī* spalte; zd. *hisidyāt* opt. perf. (Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, 425); gr. *σχίζω*; lat. *scindo* spalte, *caedo* fälle; lit. *skėda*, *skėdrū* Span, *skėdžiū* scheide; lett. *skaida* Span.

502. *skalja* f. Ziegel, Wzl. *sk²el-* spalten.

gr. *σάλλω* (aus **skljō*) scharre, hacke, *σάλλη* Messer, Schwert; lit. *skeliū* spalte, *skalà* Holzspan; air. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme auseinander.

Hierher ist auch got. *skilja* m. Fleischer zu stellen.

* Vgl. über diese Doppelwurzel Osthoff, Perfectum p. 229 ff. und die Anm. auf p. 19 oben.

503. *skapjan* schaden, *skapis* n. Schaden, Unrecht.
Osthoff, P. u. Br. XIII, 459 rechtfertigt den Vergleich mit gr. $\acute{\alpha}\text{-}\sigma\kappa\eta\theta\text{-}\eta\varsigma$ unversehrt (aus einem urgr. $^*\sigma\acute{\alpha}\theta\text{-}\sigma\varsigma$ abgeleitet, dessen Wurzelstufe zu an. *skóð* Ungemach, Elend stimmt) durch die Annahme einer Wzl. *skāth-*.
504. *skauda-raips* m. Lederriemen, Schuhriemen.
skauda- bezeichnet nach Schade, Ahd. Wb. p. 782^b die Fussbedeckung (aus Lederstücken), vgl. an. *skaudir* pl. Scheide, mhd. *schôte* Schote, eig. Bedeckung.
Als Wzl. haben wir *sk²eudh-* anzusetzen; dazu stellt sich zd. $\chi\alpha\omicron\delta\alpha\text{-}$ Helm, lat. *cudo* Helm aus Leder. Beziehung zu Wzl. *k²eudh-* (Nr. 297) ist möglich; vgl. über diese Wzl. Joh. Schmidt, Zs. XXV, 164 ff.
505. *skauns* schön, wohlgestaltet, eig. ansehnlich zu Wzl. *sk²eu-* „anschauen“.
scr. *ā-kūvatē* beabsichtigt, *kavi-* Seher, Weise, Dichter; gr. $\theta\nu\acute{o}\text{-}\sigma\kappa\omicron\sigma\varsigma$ Opferschauer, $\kappa\omicron\acute{\epsilon}\omega$ merke; lat. *caveo* sich hüten.
Hierher zu stellen ist got. *skuggwa* m. Spiegel, *us-skaws* (ausschauend), besonnen.
506. *skauts* m. Schoss, Zipfel oder Saum am Kleide.
L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 1036 stellt lat. *cauda* (mit Verlust des anlautenden s) Schwanz, Schweif hierzu.
507. *skeima* m. Leuchte, *skeinan* scheinen, leuchten, *skeirs* klar.
scr. *chāyā-* Schatten, Glanz; gr. $\sigma\upsilon\acute{\alpha}$ Schatten; russ. *ščiryj* lauter, aufrichtig (= ksl. $^*\acute{s}tiryj\check{v}$, vgl. Brugmann, Grdr. p. 306 Anm.).
508. *af-skiuban* wegschieben.
ksl. *skubā* zupfen, reißen; lit. *skubùs*, *skubrùs* eilig, *skumbù*, inf. *skùbti* eilig thun.
Hierher *skuft* n. Haupthaar (eig. das von der Stirn zurückgeschobene; Tacitus, Germania cap. 38 schil-

dert uns diese Art der Haartracht bei den Sueben und andern germ. Stämmen).

509. *skulan* schuldig sein (Praet.-Praes. *skal*), *skula* m. Schuldner.

lit. *skeliù* bin schuldig, *skolà* Schuld.

Auch lat. *scelus* Verbrechen, Frevel mag hierher gehören, obwohl es andererseits ebenso gut zu scr. *skhálati* strauchelt, geht fehl, arm. *szalem* gehe fehl, gr. *σφάλλω* bringe zu Fall, *σφάλλομαι* strauchele, fehle gestellt werden kann.

510. *slahan* schlagen.

air. *sligim* schlage, Perf. *ro-selach* (aus **se-slak-*) ich schlug nieder, *slechtaim* ich schlage.

511. *slēpan* schlafen, Wzl. *slēb-* schlaff sein.

ksl. *slabū* schlaff.

lat. *lābare* wanken, *lābare* gleiten, straucheln wird besser hiervon getrennt und zu scr. *lāmbatē* „sinkt, hängt herab“ gestellt.

512. *slīupan* schlüpfen, *af-slaupjan* abstreifen, Wzl. *slēub-* gleiten.

lat. *lūbricus* schlüpfrig.

513. *smairþr* n. Fett.

air. *smir* Mark.

Als Wzl. wird *smēr-* erwiesen durch ahd. *smero*, gen. *smerwes* Fett, Schmeer, *smirwen* schmieren, woneben got. *smarna* f. Mist, Kot, das ebenfalls hierher gehört.

514. *smals* klein, gering, Wzl. *smēl-*.

an. *smali* das kleinere Hausvieh, bes. Schafe, *smala-maðr* Schafhirt; ahd. *smalez feho* Kleinvieh, Schafe.

gr. *μῆλον* kleines Vieh, Schaf; ksl. *malū* klein; air. *míl* Tier.

515. *ga-smīḫōn* schmieden, bereiten, *aiza-smīḫa* m. Erzschmied, Schmied.

Möglich ist die Ableitung dieser Wörter von der Wzl. *smei-* schneiden, schnitzen, die in gr. *σμίλη* Schnitzmesser, *σμινή* Karst, Hacke vorliegt; an. *smidr* bedeutet den Verfertiger kunstvoller Arbeit sowohl in Metall wie in Holz, vgl. auch ahd. *smeidar* artifex, daedalus.

516. *snaga* m. Kleid, Mantel.

Bezenberger, Gött. Nachr. 1875 Nr. 9 p. 229 (citirt bei G. Meyer, Gr. Gram. 2 p. 246) vergleicht zweifelnd gr. *νάκη*, *νάκος* Fell.

517. *snaiws* m. Schnee, Gdf. *snoig²ho-* zu Wzl. *sneig²h-*.

ksl. *snĕgŭ*, lit. *snĕgas* Schnee.

zd. *snaežaiti* schneit; gr. *νίπει* schneit, *ἀγά-ννιφος* schneereich, *νίπα* acc. (= lat. *nivem*, Gdf. *(s)nig²h²η*) Schnee; lat. *ninguere*, *ningere* schneien, *nivit* schneit (Pacuv. Paul. 4), *nix* acc. *nivem* Schnee; lit. *smiņga*, *smikti* schneien, *smĕkt* schneit; air. *snigid* schneit, regnet, *snechtu* Schnee.

518. *snīwan* eilen, *sniumjan* eilen (St. *sniuma-*).

Man vergleicht scr. *snuta-*, *pra-snuta-* fliegend, triefend (von der Mutterbrust), gr. *νέω* schwimme, Acc. *ἔνευσα* schwamm unter Annahme einer Wzl. *sneu-* „sich rasch fortbewegen, schnell fließen“.

Das Suffix von got. *snīu-mundō* eilig vgl. mit dem von scr. *grō-mata-* guter Ruf, gr. *πράγ-ματος* der Thätigkeit, lat. *cogno-mentu-m* Beiname, Gdf. *-mūtō* (Brugmann, Morph. Unt. II, p. 220).

519. *snōrjō* f. Korb, abgeleitet vom St. *snōra-* (ahd. *snuor*) zu Wzl. *snē-* flechten, binden.

an. *snōri* geflochtener Strick, *snara* Strick, ahd. *snuor* Schnur.

Diese Wzl. *snē-*, die auch in scr. *snāwan-*, *snāyu-* Band, Sehne, zd. *snāvare* Sehne vorliegt, ist u. Nr. 423 besprochen. Wie got. *snōrjō* ist auch *tainjō* f.

Korb (eig. aus Weidenzweigen gefertigt, vgl. got. *tains* m. Zweig, nld. *teen* Weide) mit dem Suffix *-jōn-* gebildet, s. Kluge, Nomin. Stammbldg. § 81.

520. *snutrs* weise.

L. Meyer, Vgl. Gramm. p. 623 und G. Meyer, Gr. Gramm. p. 246 vergleichen gr. *νόος* Verstand (aus **νοφοός*); die Richtigkeit des Vergleiches ist zu bezweifeln, da das gr. eine Wzl. *sneu-*, das germ. aber eine Wzl. *sneud-* voraussetzt; ein Suffix germ. *-tra-* = idg. *-dro-* ist unbekannt.

521. *sōkjan* suchen.

gr. *ἡγέομαι*, dor. *ἀγέομαι* führe; lat. *sāgīre* spüren, *sāgax* scharfsinnig; air. *sagim*, *saigim* gehe hinzu, suche auf.

522. *spaiskuldra* dat. Speichel (Joh. IX, 6).

ahd. *speihhaltra*, *speichila*, afries. *spēkle* Speichel weisen auf einen germ. St. *spaiikul-dra-*, so dass es nahe liegt in dem got. *spaiskuldra-* (mit *s* vor *k*) einen Schreibfehler zu sehen. Doch bei der dunklen Bildungsweise dieses Wortes lässt sich keine sichere Entscheidung treffen. Die germ. Wzl. *spīw-*, got. *spēiwan* speien s. u. Nr. 525.

523. *sparwa* m. Sperling.

Soll ursprünglich „Zappler“ bedeuten (Schade, Ahd. Wb. p. 847*) und zu idg. Wzl. *sper-* gehören: scr. *sphurāmi* stosse mit dem Fuss weg, schnelle; gr. *σπαίρω* zucke, zapple; lat. *sperno* stosse weg, verachte; lit. *spiriù* stosse mit dem Fusse; ahd. *spornōn* mit der Ferse ausschlagen, mit den Beinen strampeln, *spirnen* mit dem Fusse anstossen, an. *sperna* in der Erde kratzen, mit dem Fusse wegstossen. Doch was hat die Bedeutung der Wzl. *sper-* „mit dem Fusse ausstossen“ mit dem „Sperling“ zu thun? Vielleicht ist lit. *spārnas* Flügel, lett. *sparws* Bremse zu vergleichen.

524. *spaurds* f. Rennbahn.

scr. *spādh-* Kampf, *spārdhatē* kämpft um etwas.

525. *speiwan* speien.

scr. *šhivāmi* speie, *šthyūtā-* (*p* an *j* assimiliert zu *t*, das dann verallgemeinert wurde) gespieen; arm. *tḗk-anem* (aor. *e-ḗkē*), gr. *πρίω*, lat. *spuo*, lit. *spiauju*, ksl. *pljujq* speie.

Vgl. über diese Wzl. *spw-* (*spw-* od. *spjū-*) Osthoff, Morph. Unt. IV, p. 315 ff.

526. *spēps* spät (nur im Comp. *spēdiza* und Sup. *spēdists* belegt), Wzl. *spēj-* vorwärts kommen, gedeihen.

ags. *spōwan* glücken, ahd. *spuon* gelingen; ahd. *spuot*, ags. *spēd* Fortgang, Gelingen, Gdf. *spōtt-*.

scr. *sphāyatē* wird feist, *sphāti-* Mästung; lat. *spēs* Hoffnung; ksl. *spēja* habe Erfolg; lit. *spēju* habe Muse.

527. *spinnan* spinnen.

ksl. *peṭi* spannen; lit. *pinti* flechten, *pántis* Strick.

528. *stains* m. Stein, *staineins* steinig.

gr. *στία*, *στῖον* Stein, Kiesel; ksl. *stēna* Wand, im serb. Fels, *stēnīnū* felsig, steinig.

529. *stairnō* f. Stern, idg. St. *ster-* „Stern“.

scr. *stár-*; arm. *astl*; gr. *ἀστήρ*; lat. *stella* (aus **sterlā*); corn. *sterenn* (germ. Lehnwort?).

530. *stairō* f. Unfruchtbare.

scr. *starē-*, arm. *sterj*, gr. *στεῖρα*, lat. *sterilis* unfruchtbar.

531. *staks* m. Maal, Wundmaal, *hlēpra-stakeins* f. Zelt-aufsteckung, *stiks* m. Punkt (*mēlis* Zeit-).

as. *stekan*, ahd. *stehhan* stechen, ahd. *stecchen* stechend befestigen (**stakjan*), stecken, mhd. *stich* Stich.

Die germ. Wzl. *stek-* stechen wird aus der idg. Wzl. *steig²-* stechen abgeleitet, indem man im Germ. einen Übertritt derselben in die sog. *e*-Reihe annimmt.*

* Der Übertritt müsste von einem idg. Aoristpräsens *stigō* aus

scr. *tėjati*, *tėjatē* ist scharf, schärft, *tigmá-* spitzig, scharf; zd. *tiyra-* scharf; gr. *στίζω* steche, *στίγμα* Stich, Maal; lat. *instigare* anstacheln; alteymr. *tigom naevi*.

532. **standan** stehen, Praet. *stōþ* stand, *ga-stōþan* feststellen, *ana-stōdjan* anfangen, *af-stass* f. (Gdf. *stat-ti-*) Abstand.

Diese Worte weisen sämtlich auf eine vorgerm. Wzl. *stat-*, die zweifellos eine Weiterbildung der idg. Wzl. *stā-* stehen ist. Auf letztere sind *staps* (St. *stadi-*) m. Stätte, Gdf. *sta-ti-* (s. u.) und wohl auch *staps* (St. *stapa-*) m. Ufer zurückzuführen. Von der Wzl. *stat-* bildete das germ. ein nasaliertes Präsens, got. *stānda*, Gdf. *sta-n-tō*; innerhalb des germ. dringt das präsentische Nasalinfix dann auch in das Praeteritum ein: ahd. *stantan*, Praet. *stuont*, seltner *stuot*. Daneben bewahrt ahd. *stām*, *stēm*, as. *stēm* stehe die unerweiterte Wzl. *stā-* (vgl. v. Fierlinger, Zs. XXVII, 433 f. u. Bremer, P. u. Br. XI, 41 ff.). Nach Kluge, P. u. Br. VIII, 513 ff. ist das reduplizierte Präsens dieser Wzl. idg. *si-stā-mi* in ahd. *sestōn* disponere erhalten.

scr. *τίσθαι*, zd. *hīstaiti* steht; gr. *ἵστημι*, dor. *ἵσῶμι* stelle, aor. *ἔστην* stand; lat. *stō* stehe, *sisto* stelle; ksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen; lit. *stóti* sich stellen; air. *táu*, *tó* bin (aus **stā-jō*), *sessam* (redupl. Wzl) Stehen.

Auf eine Gdf. *sta-ti-* gehen zurück: scr. *sthíti-*, gr. *στάσις* Stehen, lat. *stati-ō* Standort, Posten, got. *staps* (St. *stadi-*) Stätte.

533. **ga-staurknan** verdorren.

an. *storkna* gerinnen, ahd. *ki-storchanēn* obrigescere.

lit. *strėgiu* (nicht *stregiu* mit Kurschat) erstarre, friere zu Eis geht auf eine Wzl. *streig²-* zurück (vgl. *stringu* bleibe hängen) und ist daher fernzuhalten.

stattgefunden haben, vgl. ahd. *lecchōm* aus idg. *ligh-nā-mi* zu Wzl. *leigh-* lecken (N. 344).

534. *stautan* stossen, Wzl. *steud-*, *teud-*.
scr. *tudāmi*, lat. *tundo* stosse.
535. *steigan* steigen, *staiga* f. Steig, Wzl. *steig²h-*.
scr. Wzl. *stigh-* steige (s. Whitney, Wurzeln etc. p. 192 der deutschen Übersetzung); gr. *στείχω* gehe, *στοῖχος*, *στῖχος* Reihe; ksl. *stignā* erreiche; lit. *staigà* adv. eilend, plötzlich; lett. *stiga* Pfad, *staigāt* wandeln; air. *tiagaim* gehe, schreite.
536. *stiggan* stossen, Wzl. *steng²-*.
an. *stökva* springen, stürzen, ags. *stincan* aufwirbeln.
Nicht aus der Wzl. *steig²-* (Nr. 531) sind diese Worte herzuleiten, da die Bedeutung jener Wzl. „schärfen, mit einem scharfen Gegenstand in einen Körper eindringen“ nichts mit dem Begriff „stossen“ zu thun hat.
Man mag vergleichen lat. *stinguo*, *extinguo* lösche aus, *distinguo* trenne, unterscheide (bedeutete *stinguo* urspr. „ich stosse auseinander“?); das lit. *stėngiū̃s* strenge mich an, widerstrebe passt besser in den Lauten als in der Bedeutung hierzu.
537. *stikls* m. Becher.
ahd. *stechal* Becher, an. *stikill* Spitze, bes. Spitze eines Hornes, Trinkhornes.
Das an. zeigt, dass got. *stikls* eig. die Spitze des Trinkhorns bedeutet, dann *pars pro toto* das Trinkhorn selbst, und zu Wzl. *steig²* „stechen“ (Nr. 531) zu stellen ist.
538. *stiur* m. Stier.
zd. *staora-* Grossvieh. Das anlautende *s* haben verloren: gr. *ταῦρος*, lat. *taurus* Stier; ksl. *turū* Auerochs; apreuss. *tauris* Wisent; an. *þjórr* Stier.
539. *stturjan* feststellen.
ahd. *stiuri*, *stūri* stark, stattlich.
gr. *στῆω* richte auf, *στῆσαι* bin aufgerichtet, *στυπός* Pfahl, *στῦλος* Säule; lat. *re-staurare* wieder aufrichten.

540. *stōjan* richten, *staua* m. Richter, Wzl. *stāv-* od. *stōv-*.
ksl. *staviti* stellen (Denominativ von *stavū* Stand),
pri-stavū Beamter; lit. *stovėti* stehen.

541. *stōls* m. Stuhl, Thron zu Wzl. *stā-* stehen (Nr. 532).
ksl. *stolū* Thron, Sessel; lit. *pa-stólus* Gestell, *pa-stolaĩ*
pl. Gerüst. Die balt.-slav. Worte könnten auch zu
einer Wzl. *stel-* gehören (s. Hübschmann, Zs. d. d.
M. G. XXXVIII p. 93).

542. *stōma* m. ἰπόστασις Grundlage, Gdf. *stā-mon-* abgeleitet
von Wzl. *stā-* (Nr. 532).

Lautlich genau entsprechend, aber mit differen-
zierter Bedeutung, sind gr. *σήμεων*, lat. *stāmen* Auf-
zug am Webstuhl, scr. *sthāman-* Standort, Kraft,
Stärke.

543. *straujan* streuen, Praet. *strawida* streute.

ahd. *strewen* (*strouwen*), as. *strewian*, ags. *strewian*
dass.

Die germ. Causativbildung **strawjan* setzt eine
Wzl. *streu-* oder *strōu-* voraus (vgl. Nr. 123). Un-
bekannt ist noch das Verhältnis dieser Wzl. zu der
gleichbedeutenden Wzl. *ster-* „ausbreiten“, die uns
erhalten ist in scr. *strjōmi*, *strjāmi*, gr. *στόρνυμι*,
(*στορέννυμι*), lat. *sterno*, ksl. *stīraq* (inf. *strēti* aus **ster-ti*)
breite aus, lit. *strāja* ein ausgebrückter und mit Stroh
ausgestreuter Pferdestall (?).

544. *striks* m. Strich, Wzl. *streig²-*.

ahd. *strīhhan* streichen, ags. *strīcan* streichen, gehen.

lat. *stringo* streife, ziehe zusammen, *striga* Strich;
ksl. *strigq* scheere.

545. *sums* irgend einer, Gdf. *syumo-*.

scr. *sama-* (enclitisch) irgend einer; gr. *ἀμότεν* irgend
woher, *ἀμῶς* irgend wie.

Vgl. hiermit got. *sama* Nr. 475.

Nach Osthoff, Perf. pp. 481 u. 575 sind *sama*

und *sums* aus dem idg. St. *sem-* eins (Nr. 492) entsprungen; dafür spricht got. *simlē* einst (St. *sem-*) neben got. *suman* einst (St. *symo-*).

546. *sundrō* beiseits, besonders.

scr. *sanutār* weit hinweg, weit entfernt von (F. de Saussure, Mémoire sur le système primitif des voyelles etc. p. 46); gr. *ἀτερ* ohne.

547. *sunjis* wahr, *sunja* f. Wahrheit, Gdff. *sytjó-*, *sytjá-*.
as. ags. *sōð*, an. *sannr* wahr, Gdf. *sónto-*.

scr. *satyá-*, zd. *haiṣya-*, apers. *hašiya-* wahr (Gdf. *sytjó-* s. Kluge, P. u. Br. X, 444); lat. *sonticus* wahr, echt (Gdf. *sont-*).

Ob diese Worte ursprünglich Participialbildungen der Wzl. *es-* sein (Nr. 313) darstellten, ist nicht mit Sicherheit zu behaupten.

548. *sunus* m. Sohn, idg. St. *sūnu-* zu Wzl. *seu-* „gebären“.

scr. *sūnū-*, gr. *víos* und *vívς* (aus **sujo-*, **suju-*), ksl. *synū*, lit. *sūnūs* Sohn. — scr. *sūtē* gebiert; air. *suth* Geburt, Frucht.

549. *suts* süß, Gdf. *sūdu-*, verallgemeinert aus den schwächsten Casus des idg. St. *svādū-* nach Joh. Schmidt, Zs. XXVI, 380 Anm. 1.

ahd. *suozī*, as. *suōti*, ags. *swēte*, an. *sætr* süß.

scr. *svādū-*, gr. *ῥδύς*, lat. *sūavis* süß.

scr. Wzl. *svād-* schmackhaft machen; gr. *ῥδομαι* freue mich, *ἄσμενος* gern; lat. *sūddere* überreden.

550. *swa* so, *swē* wie.

gr. *ώς* so, *ώς* wie; lat. *sē* wenn, osk. *svat*, *svae*, umbr. *svē*.

Zusammenhang mit dem idg. Pron. St. *svo-* ist wohl anzunehmen (vgl. Nr. 479).

551. *swaīhra* m. Schwiegervater, *swaīhrō* f. Schwiegermutter, Gdf. *svék'ron-*.

ahd. *swēhur*, ags. *swēor* aus idg. *svék'uro-*, fem. ahd. *swigar*, ags. *swēzer* aus idg. *svék'ru-*.

scr. *čvačura-*, *čvačrú-* (anlaut. *č* aus urspr. *s* assimiliert an inlaut. *č*); arm. fem. *skesur*; gr. *ἐκρός*, *ἐκρά*; lat. *socer*, *socrus*; ksl. *svekrū*, *svekry* (beachte *k* aus idg. *k*² gegenüber sonstigem idg. *k*¹); lit. *szėsuras* (anlaut. *sz* aus demselben Grunde wie scr. *č*); corn. *hwigeren*, *hweger*.

552. *af-swaírban* wegwischen, Wzl. *sverbh-*.

ahd. *swerban* sich schnell hin und her bewegen, abwischen, as. *swerban* abwischen, an. *sverfa* feilen.

ksl. *svrabū* Krätze, Jucken, russ. *sverběti* jucken. Unsicher ist, ob gr. *σύρρος*, *συρρετός* Kehricht, Unrat hierher gehört.*

553. *swamm*, *swam* acc. Schwamm.

ahd. *swamp*, gen. *swambes*, ags. *swamm*, an. *svopp* (Gdf. *svampu-*) dass.

Es lässt sich für das germ. keine einheitliche Grundform aufstellen; dazu ist *mm* des got. *swamm* kaum lautgesetzlich zu erklären. Daher liegt der Verdacht der Entlehnung bei diesen germ. Worten sehr nahe. Der Vergleich mit gr. *συμψός* schwammig, locker, porös würde höchstens zum ahd. *swamp*, gen. *swambes* passen (doch s. u. die Anm.).

554. *swarts* schwarz.

Man vergleicht lat. *sordes* Schmutz, *sordidus* schmutzig unter Annahme einer gemeinsamen Wzl. *sverd-*.

555. *swēgnjan* frohlocken, *ga-swōgjan* seufzen.

as. *swōgan*, ags. *swōzan* tönen, rauschen, sausen.

lit. *svagėti* tönen (? zweifelhaftes Wort).

* Man beachte, dass anlautendes idg. *sv-* im gr. regulär durch den spiritus asper vertreten ist. Ob inlautendes idg. *-sv-* im gr. zu *-σσ-* wird, ist nicht sicher erwiesen (Brugmann, Grundriss p. 421). Daher ist die Vermutung Osthoff's, Morph. Unt. IV, 359 Anm. 1, anlautendes gr. *σ* = idg. *sv* aus dem Satzsandhi zu erklären, nur mit Vorsicht aufzunehmen.

556. *sweiban* aufhören, ablassen.

ahd. *gi-swiftōn* conticescere, mhd. *swiften* beschwichtigen.

Kluge, Wb.⁴ s. v. beschwichtigen denkt an Zusammenhang mit ahd. *swīgēn*, as. *swīgōn* schweigen, so dass die Wzl. *sveik*²- im germ. eine doppelte Entwicklung (*swīb*- und *swīg*-) gehabt hätte (vgl. got. *wulfs* Nr. 687). Aber der Vergleich mit gr. *σιγάω* schweige ist unsicher, da weder Anlaut (woher gr. *σ*? s. Anm. auf p. 112) noch Auslaut (gr. *γ* gegenüber vorgerm. *k*²) genau übereinstimmen.

557. *swein* n. Schwein, Gdf. *sv-īno-* „zum Schwein gehörig“ abgeleitet vom idg. St. *sū-* Schwein.

lat. *suīnus*, ksl. *svinū* vom Schwein; gr. *ῥς*, lat. *sūs*, ksl. *svinīja*, acymr. *hucc*, corn. *hoch*, ahd. ags. *sū*, an. *sýr* Schwein, Sau.

558. *swērs* geehrt, geachtet (St. *swēra-*).

ahd. *swāri*, as. *swār* vornehm, schwer (St. *swēri-*).

Man vergleicht lit. *svarus* schwer, *sveriū* wäge. Vielleicht kann man auch lat. *sēri-us* ernst hierher stellen, da anlautendes *sv-* im lat. öfter zu *s* vereinfacht wird (vgl. Brugmann, Grundriss p. 152).

559. *swēs* eigen, germ. St. *swēsa-* abgeleitet vom idg. Pron. St. *svo-*, *sevo-* (vgl. Nr. 479).

scr. *sva-* eigen; arm. *iu-r* seiner, sich (*iu-* aus idg. *sevo-*, *-r* ist Suffix); gr. *ῥός*, alat. *souos*, lat. *suus*, lit. *sāvo* sein aus idg. St. *sevo-*; ksl. *svojī* eigen; preuss. *swais* sein.

560. *swigtōn* pfeifen.

Der Vergleich mit gr. *σίζω* zische ist nicht sicher, da das got. eine Wzl. *sveigh-* oder *sveik-* voraussetzt, deren auslautendem *gh* oder *k* ein gr. *ζ* (aus **gj*) gegenübersteht; zudem ist es zweifelhaft, ob das anlautende gr. *σ* aus **sv-* zu erklären ist (vgl. die Anm. auf p. 112). Vgl. den Nachtrag zu dieser Nr.

561. *swikns* unschuldig, rein, keusch.

Fröhde, Zs. XXIII, 311 f. verglich gr. *σιμνός* (aus

*σεβ-νός) heilig, σέβομαι verehere, scheue; dann müsste das gr. σεμνός mit dem got. *swikns* auf eine idg. Gdf. *svæg²no-s* (zu einer Wzl. *svæg²*, gr. σέβ-ομαι) zurückgehen. Anders urteilt Brugmann, der Zs. XXV, 301 f. got. *swikns* wegen an. *sykn* (aus **swikna-*) schuldlos, straf-frei der sog. germ. *i-* Reihe zuweist und gr. σέβεται mit scr. *tyájatē* verlässt zusammenstellt; als Wzl. betrachtet er idg. *tjeg²* „sich fern halten von etwas“, wozu er noch gr. σοβέω etwas von sich thun, ver-scheuchen stellt.

562. *swi-kunþs* offenkundig.

got. *swi-* aus germ. *swe-* ist wohl die Mittelstufe des unter Nr. 559 erwähnten idg. Pron. St. *svo-*; freilich ist die eigentliche Bedeutung von got. *swi-* in dieser Verbindung kaum zu ermitteln.

563. *swistar* f. Schwester, germ. St. *swestr-* (mit einge-schobenem *t*) aus idg. St. *svesr-*, der Tiefstufe des idg. St. *sveser-/or-* Schwester.

scr. *svásā*; arm. *hoir*; lat. *soror*; ksl. *sestra*; lit. *sesū*; preuss. *swestr-o*; meymr. *chwaer*.

Über die Spuren dieses St. im gr. vgl. G. Meyer, Gr. Gram. p. 309 Anm.

564. *tagl* n. Haar.

an. *tagl*, ahd. *zagel*, as. *tæzel* Schwanz.

Wenn der Vergleich mit scr. *daçā-* Franse richtig ist, so haben wir für den germ. St. *tagla-* eine Gdf. *dak¹ló-* anzusetzen.

565. *tagr* n. Zähre, Träne, Gdf. *dakró-*.

ahd. *zahar*, ags. *tæar*, an. *tár* dass., Gdf. *dákro-*.

gr. *δάκρυ*, alat. *dacruma*, lat. *lacrima*, air. *dér*, acymr. *dacr* Träne, Zähre.

566. *tahjan* reissen, zerren, Wzl. *dak¹-*.

scr. *dāçāmi*, gr. *δάκνω* beisse.

567. *tahswa* rechts, Gdf. *dek¹svo-* rechts.

scr. *dākšīna-*; gr. *δεξιός*; lat. *dexter*; ksl. *desīnū*; lit. *deszinė* die Rechte, vgl. got. *tahswa* f. dass.; air. *dess*.

568. *taihun* zehn, idg. *dék¹η*.
scr. *dāca*; arm. *tasn*; gr. *δέκα*; lat. *decem*; ksl. *desęti*;
lit. *dęszimtis*; air. *deich n-*.
taihunda der zehnte, idg. *dek¹ητό-*.
gr. *δέκατος*; ksl. *desętū*; lit. *desziantas*; air. *dechmad*.
569. *taikn* n. Anzeige, *taikns* f. Zeichen, Wunder.
gr. *δείγμα* Probe, Beispiel, Beweis (zu *δείκ-νυμι* zeige).
Die hieraus zu erschliessende Wzl. *deig¹-* ist eine
Nebenform der u. Nr. 575 behandelten Wzl. *deik¹-*.
570. *ga-tairan* zerreißen, Wzl. *der-*.
scr. *drndmi* zersprengte, berste; gr. *δέρω* schinde;
ksl. *derę* schinde, zerreiße; lit. *dirti* schinden; corn.
darn Stück.
571. *un-tals* unfügsam, *talzjan* belehren (Denominativ eines
St. **taliz-*), *tils* passend, *and-tilōn* beistehen.
Die hieraus zu erschliessende germ. Wzl. *tel-* pas-
send sein, sich fügen verbindet Fortunatow, Bezz.
Beitr. VI, 218 Anm. mit gr. *δαι-δαλ-ος*, *δαι-δάλ-εος*
künstlich gearbeitet. Hierzu stellt Curtius, Gr.
Etym. p. 232 lat. *dōlare* behauen, *dōlium* Fass, ksl.
dely, gen. *delūwe* (u-St.) Fass; die idg. Wzl. *del-*
würde demnach die Bedeutung „fügen“ gehabt haben.
572. *ga-tamjan* zähmen.
scr. *damáyati* zähmt; gr. *δαμάω*, lat. *domo* zähme;
air. *dam* Ochs, Stier (vgl. gr. *δαμάλης* dass.).
got. *ga-timan* geziemen ist aus der Wzl. *dem-* ab-
zuleiten, die der obigen Gruppe zu Grunde liegt.
573. *ga-tarhjan* auszeichnen, tadeln eig. „sehen machen,
zeigen“, Wzl. *derk¹-* sehen.
scr. perf. *dadáręa* ich habe gesehen; arm. *tes-anem*
sehe; gr. *δέχομαι* sehe; air. *derc* Auge, *dercaim* sehe
hin, perf. *ad-con-darc* ich sah.
574. *un-ga-tass* ungeordnet, Gdf. *dat-to-*.
gr. *δατέομαι* teile zu, *δαυμός* Tribut.

575. *ga-teihan* anzeigen, Wzl. *deik*¹- zeigen.
ahd. *zeigôn* zeigen, *zeiga* Weisung.
scr. *diçáti* zeigt; gr. *δείκνυμι* zeige; lat. *dīco* sage.
Eine Nebenform *deig*¹- liegt in got. *taikn* (Nr. 569) vor; vgl. über die idg. Doppelwurzeln dieser Art die Anm. auf S. 19.
576. *tēkan* berühren.
an. *taka* (Praet. *tók*) nehmen.
Man vergleicht gr. *δάκτυλος*, lat. *digitus* Finger (aus **dagétu-*, **daktéu-* nach Bremer, P. u. Br. XI, 283), welche die Tiefstufe *dæg-* (vgl. an. *taka* aus **dægó*) der Wzl. *dæg-* „berühren“ darstellen sollen. Der von Seiten der Bedeutung so sehr lockende Vergleich mit gr. *τεταγών* fassend, lat. *tango* berühre (Wzl. *tag-*) ist der mangelnden Lautverschiebung wegen abzuweisen.
577. *tēwa* f. Ordnung, Wzl. *dek*²-.
ahd. *gi-zehôn* anordnen, ags. *tēon* bestimmen.
gr. *δείπνον* (aus **δεπ-νιον*) Mahl (zur Bedeutung vgl. mhd. *zeche* Anordnung, Gesellschaft, Zeche) stellt Brugmann, Grundriss p. 332 hierher. Zweifelhaft.
578. *tigus* m. Dekade, -zig.
scr. *daçát-*, gr. *δεκάς* (St. *δεκάδ-*) Zehnzahl.
Vgl. hiermit got. *taihun* Nr. 568.
Nur der Plural von *tigus* nämlich *tigjus*, *tigive*, *tigum*, *tiguns* ist belegt. Wahrscheinlich sind *tigjus* u. *tigive* unursprüngliche Bildungen nach der *u*-Deklination, in die dieser St. übergeführt wurde von *tigum* und *tiguns* aus, wo *-um* und *-uns* aber aus **-ummi* und **-us* entstanden sind. Vgl. den analogen Vorgang bei *fōtus* Nr. 180.
579. *timrjan* zimmern, Denominativbildung vom germ. St. **temra-* (ahd. *zimbar*, ags. *timber*, an. *timbr* Bauholz, Gebäude) zu idg. Wzl. *dēm-* bauen.
scr. *dám-*, *damá-* Haus; arm. *tun*, gen. *tan* Haus;

gr. *δέμω* baue, *δόμος* Gebäude; lat. *domus* Haus; ksl. *domü* (u-St.) Haus; air. *er-dam*, *aur-dam* Vorhalle.

580. *tiuhan* ziehen, Wzl. *deuk-*.

gr. *δαι-δύσσειθαι* · *ἐλεκεσθαι* Hesych.; lat. *dūco* (alat. *douco*) führe.

581. *trauan* trauen, *triggws* treu (Gdf. *drewo-*).

ahd. *trûen*, as. *trûôn*, an. *trúa* trauen; ahd. *triu*, *triuwi*, ags. *triwi*, ags. *tréowe*, an. *tryggr* treu.

Zwei Wzln. *dräu-* od. *drōu-* (in *trauan*, *trûen* etc., vgl. *bauan* Nr. 87) und *dreu-* (in *triggws* etc.) stehen hier neben einander. Zur ersteren gehört ksl. *sū-dravū* gesund, stark; zur letzteren gr. *δρῶν* · *ἰσχυρόν* *Ἀργεῖοι* Hesych.; preuss. *druwis* Glaube; lit. *drūtas* fest.

582. *triu* n. Holz, Baum, Gdf. *dr-eu-* (*dr-* Nullstufe des idg. St. *der-u-*, *dor-u-*; *-eu-* Hochstufe des Suffixes *-u-*).

scr. *drū-* Holz, Baum, *dāru-* Holz; gr. *δρῶς* Baum, Eiche, *δρῶν*, pl. *δρῶνα*, *δούρατα* Holz, Balken, Speer; ksl. *drēvo* (aus **dervo-*) Baum, Holz, *drūva* pl. Holz; lit. *dervà* Kienholz; air. *daur*, cymr. *derwen* Eiche.

583. *tuggō* f. Zunge, Gdf. *dg¹hu-ā-*.

lat. *lingua* (aus **dingua*); ksl. *j-zykü*, preuss. *insuwis* mit Abfall des anlautenden *d* nach Bezzenberger in seinen Beitr. III, 134 und Brugmann, Grdr. p. 202; der sich jenem zweifelnd anschliesst; arm. *lezu*, lit. *lėžūwis*, air. *ligur* mit anlaut. *l* durch volksetymologische Anlehnung an Wzl. *leigh-* lecken (Nr. 344).

584. *tulgus* fest, standhaft, *tulgjan* befestigen.

as. *tulgo* adv. sehr.

Verglichen wird scr. Wzl. *drh-* fest sein, befestigen, *dr̥dhá-* (aus **dr̥dhā-*, **dr̥g¹h-tá-*) fest, das aber auch zu lat. *fortis* (aus **forctis*) und ksl. *drūsū* kühn gehören kann.

Bezzenberger u. Fick in Bezz. Beitr. VI, 238 stellen gr. *ἐν-δελεγής* „dauernd“ zu got. *tulgus*.

585. *tunþus* m. Zahn.

ags. *tōþ* geht nebst got. *tunþus*, wie die Stammsilbe zeigt, auf eine Gdf. *dyt* zurück, *þ* ist aber von den stambbetonten Formen hergenommen, die in ahd. *zand*, afries. *tond*, an. *tannr* vorliegen, Gdf. *dōnt*. Der ursprünglich konsonantische St. wurde wie *fōtus* (Nr. 186) in die *u*-Dekl. übergeführt.

scr. *dant-*, *dánta*; arm. *a-tann*; gr. ὀδώνς (St. ὀδοντ-); lat. *dens* (St. *denti*-); lit. *dantis*, gen. pl. *dantū* (conson. St.); air. *dét*, cymr. *dant*.

Mit Unrecht betrachtet man den idg. St. *dont-*, *dyt* als eine Partizipialbildung der Wzl. *ed-* essen (Nr. 317). Gehört hierher auch *-tundi* in *aiþwa-tundi* f. Dornstrauch, Gdf. *dyttí*-? (vgl. Nr. 13).

586. *tuz-* (in *tuz-wērjan* zweifeln), idg. *dus-* miss-.

scr. *dus-* (*duš-krtá*- übelgethan); arm. *t-gēt* unwissend; gr. *δυσ-μενής* übelgesinnt; air. *do-chlu* ruhmlos.

587. *twai* zwei, fem. *twōs*, neutr. *twa*.

scr. *dvāú*, *dvā*; gr. *δίω*; lat. *duo*; ksl. *dūva*; lit. *dū*, fem. *dvì*; air. *dáu*, *dá*.

Meringer, Zs. XXVIII, 234 ff. setzt als idg. Formen an: masc. *dvōu*, *dvō*, fem. neutr. *dvoi*. Dem got. gen. *twaddjē* aus **twaj-ē^m* entspricht scr. gen. *dvāy-os*, abgesehen von dem pluralischen Suffix des got.

588. *twis-standan* sich trennen (eig. auseinanderstehen).

Man vergleicht *twis-* mit scr. *dvīs*, zd. *biš*, gr. *δίς*, lat. *bis* „zweimal“, was lautlich unbedenklich ist, aber die Bedeutungen sind weit differenziert.

589. *þagkjan* denken, *þugkjan* dünken, Wzl. *teng-*.

alat. *tongeo* kenne, pränest. *tongitio* sententia, osk. *tanginud* sententia.

590. *þahan* schweigen, Wzl. *tak-*.

ahd. *dagēn*, as. *thagōn*, *thagjan*, an. *þegja* dass. zeigen (entgegen dem got. *þahan*) die endungsbetonten Formen verallgemeinert.

lat. *tacēre* schweigen.

591. *þairkō* n. Loch, Öhr.
 ahd. *durchil*, *derh* durchlöchert, ags. *þýrel* Loch.
 gr. *τρώγλη* Loch, *τρώγω* abfressen, aor. *διατραιεῖν*
 durchnagen.
592. *ga-þairsan* verdorren, *þairsjan* dursten, Wzl. *ters-*
 trocken sein.
 scr. *tṛṣyati* dürstet; arm. *taramim* welke; gr.
τέροσμου werde trocken, *τροσιά* od. *ταροιά* = Darre
 (ahd. *darra*); lat. *torreo* röste, dörre; air. *tart* Durst,
tirim dürr, trocken (?).
 got. *þairsus* dürr geht mit scr. *tṛṣú-* gierig, lech-
 zend auf eine Gdf. *tṛsú-* zurück; zu got. *þairstei* f.
 Durst stellt G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, 56 alb.
tristje heftige Begierde.
593. *uf-þanjan* ausdehnen, Wzl. *ten-* dehnen.
 scr. *tanōmi*, gr. *τείνω*, lat. *tendo* dehne.
 Von einem idg. *tnú-* „dünn“ stammen: scr. *tanú-*;
 gr. *τανυ-*; lat. *tenu-is*; ksl. *tinū-kū*; air. *tana*; ahd.
dunni, ags. *þynne*, an. *þunnr*.
594. *þarbs* bedürftig, nötig, Praet.-Praes. *þarf* ich bedarf.
 ahd. *darf*, ags. *ðearf* weisen mit dem got. auf eine
 germ. Wzl. *þerf-*, *þerb-*, also idg. Wzl. *terp-*. Diese
 Wzl. findet Kluge, Germ. Conjugation (Quellen und
 Forschungen 32) p. 76 u. Zs. XXV, p. 311 f. in zd.
trfyāḍ und scr. *paṣu-tṛp-* viehraubend, *asu-tṛp-* leben-
 raubend wieder; er schreibt dieser arischen Wzl. *tṛp-*
 die Bedeutung „rauben“ zu. Doch lässt sich damit
 die Bedeutung „bedürfen“ der germ. Wzl. *þerf-*, *þerb-*
 nur auf eine sehr gezwungene Weise zusammen-
 bringen (bedürfen = entbehren lassen?). Wir bleiben
 daher bei dem älteren Vergleich (Fick VII, 131 f.)
 mit ksl. *trēba* negotium, *trēbū* notwendig (aus **terbā*,
**terbo-*), *trēbovati* bedürfen, indem wir eine idg.
 Doppelwzl. *terp-*, *terb-* annehmen (vgl. Anm. auf
 p. 19). Freilich kann diese Zusammenstellung auch
 nicht als sicher bezeichnet werden.

595. *þata* das, idg. Pron. St. *to-*, neutr. *tod* das.
scr. *tád*, gr. *τό*, lat. *is-tud*, ksl. *to* das; lit. masc. *tàs*
der (= ksl. *tū*).
þan dann, vgl. lat. *tum* damals; *þar* da, vgl. über
das Suffix *-r* das unter Nr. 263 erwähnte.
596. *þauh* doch.
got. *au* ist doppeldeutig; ahd. *doh* scheint auf got.
au zu weisen (falls ahd. *o* nicht aus *ó* verkürzt ist
wegen der Unbetontheit dieses Bindeworts, wie es
Kluge, Wb. s. v. doch annimmt), während as. *thôh*,
ags. *þéuh* einen urgerm. Diphthong *au* voraussetzen.
Vielleicht stehen germ. **þauh* und **þuh* aus idg.
**tou-k²e* und *tu-k²e* in einem alten Abstufungsverhält-
nis; vgl. scr. zd. *tu* doch, aber mit got. *þáu-h*, *-h*
aus idg. *-k²e* s. u. *uh* (Nr. 621).
597. *þáurnus* m. Dorn, Gdf. *tǫnu-*.
scr. *tǫna-* Grashalm; ksl. *trünū* Dorn.
598. *þáurp* n. Acker, Feld.
ahd. *dorf*, as. *thorp*, ags. *þorp* Dorf, an. *þorp* kleineres
Gehöft; ags. *þrep*, *þrôp* Dorf.
lit. *trobà* Gebäude, Wohnung; air. *treb* Wohnsitz,
trebaim bewohne, bebaue.
599. *þeihan* gedeihen, Wzl. *tenk²-*.
ahd. *gidîhan*, ags. *zefêðn* gedeihen; mhd. *dîhte*, an.
þétr dicht; as. *githungan*, ags. *zefunzen* stattlich,
trefflich; as. *thengiu* vollende (aus **þangjō*).
Diese germ. Sippe beweist uns, dass got. *þeihan*
aus urgerm. *þinxana-* entstanden ist, vgl. das alte
Part. ags. *-þunzen*, as. *-thungan* aus idg. *-tḱk²no-*.
Von dem Präsens *þeihan* aus trat dies Zeitwort in
die sog. germ. *i*-Reihe über (got. Praet. *þaih*).
zd. Superlativ *tañcišta-* kräftigst; arm. *tanjr* dicht;
lit. *tánkus* dicht; air. *tocad*, cymr. *tynged* Glück.
lit. *tenkù*, inf. *tèkti* „reiche aus mit etwas“ ist seiner
Bedeutung wegen fernzuhalten.

600. *peins* n. Zeit, Gdf. *tenk²-s-o* abgeleitet von idg. St. *tenk²-os'es-*.

Auf eine Gdf. *tenk-ó-* gehen zurück ahd. *ding*, as. *thing*, ags. *þing*, an. *þing* „zur bestimmten Zeit stattfindende Volksversammlung“.

Gegen den Vergleich mit lat. *tempus* Zeit spricht der Umstand, dass idg. *k²* nicht in lat. *p* übergeht (s. Brugmann, Grdr. § 431 Anm. 4). Jedenfalls ist lat. *tempus* Schläfe nicht mit Bersu, die Gutturale in Verbindung mit V im Lat. p. 143 mit *tempus* Zeit zu identifizieren, sondern nur mit lit. *teĩpti* spannen, *tĩmpa* Sehne zu vergleichen.

601. *peihwō* f. Donner, Gdf. *tėnk²a*.

ksl. *tąča* Sturzregen (Gdf. *tonk²jā-*).

602. *peins* dein, idg. Pron. St. *te-* neben *tve-* (vgl. Nr. 479).

lat. *tibi*, *tē*, ksl. *tebē*, *tę* (St. *te-*) dir, dich; scr. abl. *tvát*, arm. *ko* deiner, *kez* dir, gr. dor. *τέ*, att. *σέ* dich, ksl. *twojŕ*, preuss. *twais* dein (St. *tve-*).

scr. *táva* deiner; gr. *τέος*, lat. *tuus*, lit. *távus* dein gehen auf den idg. St. *tevo-* zurück.

Vgl. hiermit got. *þu* u. Nr. 615.

603. *at-pinsan* heranziehen, Wzl. *tens-*.

scr. Wzl. *tas-* schütteln; lit. *tęsiù* dehne.

Die Wzl. *tens-* scheint eine Erweiterung der Wzl. *ten-* (Nr. 593) zu sein.

604. *piuda* f. Volk, Gdf. *teutā-*.

lit. *tautà* Land, Volk; osk. *touto*, sab. *touta* Gemeinde; air. *túath* Volk.

605. *pius* m. Knecht, germ. St. *þewa-* aus idg. St. *tek²-ó-*.

ahd. *deo*, ags. *þé(w)*, an. *þýr* entsprechen dem got. *pius*; auf eine Gdf. *tek²nó-* gehen zurück ahd. *degan*, as. *thegan*, ags. *þegen*, an. *þegn* Degen, Held.

scr. *tákman-* Kind; gr. *τέκνον*, *τέκος* Kind, ἔ-τεκ-ον zeugte, gebar.

got. *þivi* f. Magd geht auf eine Gdf. *tek²i-* zurück; nom. pl. *þēwisa* n. Diener, Knechte von einer Gdf. *tek²es/os-* setzt eine Wurzelstufe *tek²-* der Wzl. *tek²-* „erzeugen, gebären“ voraus; einem idg. St. *tek²otwó-* entspricht got. *þiwadw* n. Dienstbarkeit.

606. *þlahsjan* jmd. erschrecken, *ga-þlahsnan* erschrecken (intrans.).

Osthoff, P. u. Br. XIII, 412 ff. vergleicht lat. *locustia* Heuschrecke (eig. „Springerin“ vgl. 609), lit. *lekiù* fliege (mit etwas abweichend entwickelter Bedeutung), lett. *lezu*, inf. *lēkt* springen, hüpfen. Als Wzl. nimmt er *tlek-* an; lat. *locus-ta* (aus **tlocos-tā*) ginge mit got. *þlahs-jan* auf einen idg. St. *tlok²-os-* „das Aufspringen“ zurück.

Kaum zu billigen scheint mir der Versuch, auch got. *þliuhan* fliehen aus derselben Wzl. mittels eines tiefstufigen Präsens idg. *tlk²jō* (daraus an. *flýja*) = got. **þlauhja* abzuleiten, das dann in die germ. *u*-Reihe übergetreten wäre. „Fliehen“ und „Springen“ sind ausserdem sehr verschiedene Thätigkeiten, die nur den Begriff der Bewegung mit einander gemein haben.

607. *þrafstjan* trösten, ermahnen.

Man vergleicht scr. *tṛpyati*, *tṛpnōti*, *tṛmpāti* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, befriedigt; gr. *τέρω* erfreue, *τέρονμαι* freue mich; lit. *tar̃pti* gedeihen, zunehmen, *tarpà* Gedeihen, Wachstum.

Die Zusammenstellung (Fick I, 92 und Curtius, Gr. Etym. p. 224) muss als unsicher bezeichnet werden. Das got. *þrafstjan* von einem St. **þrafsto-* od. **þrafsti-* weist auf eine Wzl. *trep-*, die verglichenen Worte aber auf eine Wzl. *terp-*; ausserdem gehen die Bedeutungen erheblich auseinander.

608. *þragjan* laufen, Wzl. *tregh-*.

air. *traig* Fuss.

Der Vergleich mit gr. *τρέχω* laufe, *ροχός* Rad, Töpferrad ist aufzugeben, da dieses wegen des fut.

θρέξουμι auf eine Wzl. *dhreg^h*- „drehend laufen“ zurückzuführen und mit arm. *durgn* Töpferrad (s. Hübschmann, Arm. Stud. I, p. 28), air. *droch* Rad zu vergleichen ist.

609. *pramstei* f. Heuschrecke.

Die Ableitung dieses Wortes von Wzl. *trem-* „zittern“ in gr. *τρέμω, τρομέω*, lat. *tremo*, lit. *trimù* zittere scheint mir sehr bedenklich. Man bezeichnet in den meisten Sprachen die Heuschrecke als die „Springende“ (vgl. Kluge, Wb. s. v. Heuschrecke und oben Nr. 606); diese Bedeutung hat die Wzl. *trem-* aber nirgends, so viel wir wissen.

610. *preihan* drängen, Wzl. *trenk²*-.

ahd. *dringan* dringen, as. *thringan*, ags. *þrinzan* drücken, an. *þryngva* drängen zeigen die alten Ablautsverhältnisse, während got. *preihan* (aus urgerm. *þrinzana*, idg. *trenkono-*) in die sog. germ. *i*-Reihe übertrat, vgl. got. *fraihū-þraihns* m. Reichtum, eig. Viehmenge.

lit. *treñkti* dröhnend stossen, *trañksmas* Gedröhne, Getümmel.

611. *preis* drei, Gdf. *tréjes* vom idg. St. *trei-*, *tri-*.

scr. *tráyas*; arm. *e-re-k*; gr. *τρεις*; lat. *trēs*; ksl. *trīje*; lit. *trīs*; air. *trí*, fem. *teoir* (aus **tesor-es* = scr. fem. *tisr-ás*).

þridja der dritte, Gdf. *tritjó-*.

scr. *trítīya-*, zd. *Þritya-* dritte; gr. *τρισός* dreifach; lat. *tertius* dritte; ksl. *trētījī* dritte.

612. *priskan* dreschen.

Die Grundbedeutung „mit den Füßen stampfen“ wird bezeugt durch das aus dem germ. entlehnte afrz. *trescher*, prov. *trescar*, *drescar*, ital. *trescare*, die sämtlich „tanzen“ bedeuten, sp. port. *triscar* mit den Füßen Lärm machen, unruhig sein, mail. *trescà* dreschen (Diez, Etym. Wb. der roman. Spr. I⁴ p. 327).

Der Vergleich mit lit. *traszkėti* prasseln, ksl. *trėškū* Krach, *troska* Blitz (Kluge, Wb. s. v. dreschen) lässt sich von Seiten der Bedeutung nicht rechtfertigen.

613. *us-þriutan* beschweren, belästigen, Wzl. *treud-*.
lat. *trūdo* stosse, dränge; ksl. *trudū* Mühsal, *truditi* quälen.

Hierher gehört auch got. *þruts-fill* n. Aussatz; vgl. an. *þrútinn* geschwollen.

614. *þrōþjan* üben, γυμνάζειν.

ksl. *tratiti* verbrauchen, ausgeben (lit. *trótyti* an Leib und Leben schädigen nach Brückner, Litu-slav. Studien I, p. 147 ein Lehnwort) vergleicht Brugmann, Morph. Unt. I, p. 42 und leitet diese Worte von einem Part. St. *trōto-* der Wzl. *trē-* (gr. *τίττειν* zerreiße, durchbohre, ahd. *drājan*, ags. *þrāwan* drehen) ab; zur Bedeutung des got. *þrōþjan* erinnert er an den metaphorischen Gebrauch des lat. *tritius* für „geübt“. Da wir aber die ursprüngliche Bedeutung des got. Wortes nicht kennen, so muss diese Etymologie als unsicher gelten.

615. *þu* du.

scr. *tvám*, zd. *tūm*; arm. *du* (mit unerklärtem *d* = idg. *t*); gr. dor. *tv*, sonst *óv*; lat. *tū*; ksl. *ty*; lit. *tū*; air. *tú*.

Vgl. hiermit got. *þeins* Nr. 602.

got. *þus* dir, *þuk* dich für urspr. **þis*, **þik* (ahd. *dir*, *dih* etc.) haben ihr *u* durch Anlehnung an den Nominativ erhalten.

616. *þulan* dulden, tragen, St. *þlē-* zu Wzl. *tel-* aufheben, wegnehmen, tragen.

scr. *tulayati* hebt auf, *tulā-* Wage, *tūna-* (aus **tīna-*) Köcher; gr. *τέ-τα-μεν* wir duldeten, *τάλαντον* Wage, *τελαμών* Wehrgehenk; alat. *tulat* er bringe, *tetuli* ich trug, lat. *tuli* ich trug, *tollo* ich nehme weg; air. *tal-laim* ich nehme weg.

617. *þūsundi* f. Tausend.

ahd. *dūsunt*, ags. *þūsend*, an. *þūsund* dass.

Das germ. besitzt dieses Wort gemeinschaftlich mit dem balt.-slav.: ksl. *tysąšta*, *tysešta*, lit. *tūkstantis*. Der Ursprung dieser Worte ist dunkel. Ein allgemein verbreitetes Wort für tausend giebt es in den idg. Spr. nicht. Auf eine Gdf. *g¹heslo-*, *g²heslijo-* gehen zurück: scr. *sa-hásra-*, zd. *ha-zaihra-*, gr. lesb. *χέλλιοι*, jon. att. *χέλιοι*, hellenistisch *χίλιοι*; lat. *mille* steht isoliert da.

618. *þut-haúrn* n. Horn, Trompete.

ahd. *diozan*, ags. *þéotan*, an. *þjóta* tönen, rauschen etc.

Man hält diese germ. Wzl. *þeut-* „einen Ton austossen“ für identisch mit der unter *stautan* (Nr. 534) erwähnten idg. Wzl. *steud-*, *teud-* „stossen“; vgl. scr. *anu-tunna-* abgestossen, staccato (vom Ton) von scr. Wzl. *tud-*.

619. *uf* (aus **uð*) unter, *ubuh* = **uð* und *uh* (s. Nr. 621), **uð-* aus vorgerm. *upo-*, idg. *upo* „auf, unter“.

ahd. *oba* über, oberhalb, auf (eig. nur in nominaler Komposition berechtigt, vgl. mhd. *obedach* Obdach aus idg. *upo tógo-*, ags. *ufe-weard* obere), as. *up*, ags. *up*, *upp*, an. *upp* auf, aufwärts; mit anderer Vokalstufe ahd. *áf* auf, got. *iup* aufwärts, *iupa* oben, *iupana* von Neuem.

scr. *úpa* hinzu, bei, auf; gr. *ὑπό* unter; lat. *s-ub* unter; air. *fo* unter steht für **u(p)o*.

Mit gr. *ὑψη* hoch, *ὑψος* Höhe vgl. ksl. *vyso-kü* hoch (aus **úp-so-*).

Eine Komparativbildung von idg. *upo* ist got. *ufarō* über, darüber, vgl. scr. *úpara-* der untere, spätere, *upamá-* der höchste (s. das unter Nr. 3 bemerkte).

620. *ufar* über, jenseit, idg. *uperi**.

ahd. *ubar*, *ubir* über, *úbiri* adv., as. *oðar*, ags. *ofer*, an. *yfir* über.

scr. *upári*, gr. *ὑπέρι*, *ὑπέρι* (für **ὑπέρι*), lat. *s-uper* über; air. *for* auf steht für **u(p)or*.

* idg. *e* vor *r* in unbetonter Silbe wird im got. zu *a* (de Sausure, *Mélanges Renier*, p. 390), vgl. *afarō* aus idg. *áp(o)tero-*, *undarō*

Ob zum gleichen Stamme wie got. *uf*, *ufar* auch got. *ufta* oft, *aufið* (Wzlstufe *oup*-?) vielleicht (einmal *uftō* Matth. XXVII, 64) gehören, vermag ich nicht zu entscheiden.

621. *-uh*, *-h* und (enclitisch), idg. *k²e* „und“.
scr. zd. *ca*; gr. *τε*; lat. *-que*; air. *-ch* (*na-ch* nicht).
622. *ūhtwō* f. Morgenzeit, urgerm. *unxtwō*, idg. *ḡk²twa-*.
scr. *aktū-* Licht; gr. *ἀκτίς* Strahl; lit. *ankstl* adv. früh.
623. *un-* negierendes Präfix (z. B. *un-airkns* unheilig), idg. *ḡ-*, *ḡn-*.
scr. *á-kṛta-* ungethan, *án-ákrta-* nicht erlangt; arm. *an-anun* namenlos; gr. *ἀ-φεγός* thatlos, *ἀν-αλτος* unersättlich; lat. *in-certus* ungewiss; air. *an-fir* Unrecht (etymol. = nhd. unwahr).
624. *undar* unter, Gdf. *ḡdhero-* (St. *ḡdh-* u. Komparativsuffix *-ero-*).
scr. *adh-ás* unter, Comp. *ádhara-*, Sup. *adhamá-*; lat. *inferus* untere, *infimus* unterste.
625. *undaúrni-mats* m. Mittagsmahl.
ahd. *untorn* Mittag, ags. *undern* Vormittag, an. *undorn* die Mitte zwischen Mittag und Abend.
L. Meyer, Got. Spr. p. 560 verbindet den germ. St. *undorni-* seiner Bedeutung wegen mit scr. *antár* zwischen, lat. *inter* zwischen, *interior* der innere etc.; wir hätten alsdann eine Gdf. *ḡtṛnjó-* für got. *undaúrni-* anzunehmen. Sehr unsicher.
626. *uns* uns, *unsar* unser, idg. St. *ḡs-* u. *ḡs-me-*.
scr. *asmán* uns; gr. lesb. *ἄμμες*, att. *ἡμεῖς* wir.
627. *us* (aus **uz*) aus, seit (*uz-* in *uz-uh*, zu *ur-* assimiliert an folgendes *r*).
Osthoff, Morph. Unt. IV, 261 f. vermutet für das germ. *uz* den gleichen Ursprung, wie man ihn

aus idg. *ḡdhero-*; *lukarn* n. Leuchte, Lehnwort aus lat. *lucerna*, *karkara* f. Kerker aus lat. *carcer*.

für zd. *uz-*, *us-* (s. folg. Art.) annehmen muss, nämlich aus idg. *ud-* vor *d* u. *dh*, ein Lautwandel, der freilich schon in idg. Zeit stattgefunden haben müsste: idg. **d-d*, **d-dh* = idg. *z-d*, *z-dh*. = germ. *s-t*, *z-d* (z. B. in got. *us-tiuha* ziehe hinaus = idg. *uz-deukō*); vgl. den folg. Art.

628. *ut* (*ūt*?) hinaus, heraus.

ahd. *ûz*, as. ags. *út* aus, heraus.

scr. *ud-* hinauf, hinaus (Verbalpräfix); zd. *uz-* (in *uz-daeza-* Aufhäufung und übertragen in *us-kañta-* ausgegraben) aus idg. *ud-* vor *d*, *dh* (s. vor. Art.); air. *ud-*, *od-* (Verbalpräfix).

629. *wadi* n. Handgeld, Pfand, *ga-wadjōn* verloben, Wzl. *vadh-*.

lat. *vas*, gen. *vādis* Bürge, *vadimonium* Bürgschaftsleistung; lit. *vadūti* auslösen.

630. *un-wāhs* tadellos, urgerm. *wan̄xa-*, idg. *vank²o-*.

as. *wāh* Böses, Übel, ags. *wōh* gekrümmt, verkehrt.

scr. *vāñcati* geht krumm, *vakrá-* krumm; lat. *vacillare* u. *vācillare* wanken (aber lat. Wzl. *vak-* gegenüber idg. Wzl. *vank²-!*).

631. *wahsjan* wachsen, Wzl. *vek²s-*.

scr. Perf. *vavāksa* wuchs; zd. *uxšyēiti* wächst; gr. *ἀφίξω* vermehre, *αὐξάνω* (aus **a-fξ-avō*) dass.

632. *wai* wehe!

lat. *vae*, lett. *wai*, air. *fe* wehe!

633. *waiian* wehen, Wzl. *vē-*.

scr. *vāti* weht, *vāyí-* Wind; gr. *ἄνοι* weht, *ἀήτης* Wind; ksl. *vējati* wehen, *vētrū* Wind; lit. *vėjas* Wind.

Hierher gehört auch got. *winds* Nr. 674.

Der Lautwert des *ai* in *waiian* ist nach heutiger Annahme der eines langen offenen *e*, vgl. *saian* Nr. 463.

634. *waihts* f. Dinge, Sache, Gdf. *vekti-*.

ksl. *veštī* Sache, Ding.

635. *waila* wohl.

ahd. as. *wela*, *wola* dass.

ksl. *vole*, *volje* wohlan ist mit dem germ. *wela* zu Wzl. *vel-* wollen (Nr. 672) zu stellen.

Unerklärt ist bis jetzt, warum germ. *e* in got. *waila* durch *ai* vertreten ist.

636. *wainags* elend, unglücklich.

lett. *waina* Schuld, *wainigs* schuldvoll; air. *fine* Sünden (W. Stokes, Bezz. Beitr. IX, 89).

637. *wair* m. Mann, idg. St. *vīro-*.

scr. *vīrá-* Held, lit. *výras* Mann (idg. *v̄*); lat. *vir*, air. *fer* Mann (idg. *i* wie in *wair* = germ. *wira-*).

638. *wairilō* f. Lippe.

an. *vqrr*, gen. *varrar*, ags. *weleras*, *weoleras* pl. (s. Paul, Principien der Sprachgeschichte² p. 59), afries. *were* dass.

Man vergleicht preuss. *warsus* Lippe, Unterlippe.

639. *wairpan* werfen, Wzl. *verg²-*.

scr. *vrñakti*, *vrñktē* wirft nieder, *vrñjanti* sie werfen nieder; ksl. *vrūga*, inf. *vrēšti* werfen.

640. *wairsiza* schlimmer, *wairs* (aus **wirsiz*) adv. schlimmer.

ahd. as. *wirs*, ags. *wyrs*, an. *vers* adv., *verre* adj. dasselbe.

Man stellt germ. *wersiza-* zu ahd. as. *werran* verwirren, das mit lat. *verro* schleppe am Boden, schleife, fege, hom. *ἀπό-φερος* riss fort unter einer Wzl. *vers-* zusammengestellt worden ist. Zweifelhaft.

641. *wairpan* werden, Wzl. *vert-* drehen, wenden.

scr. *vārtatē* dreht sich; lat. *verto* wende; ksl. *vrūtēti* wenden; lit. *verczù*, inf. *veřsti*, iterat. *vartýti* wenden.

Was den Bedeutungsübergang der Wzl. *vert-* „wenden“ zu germ. *werp-* „werden“ betrifft, so vgl. etwa engl. *to turn*. 1) wenden, 2) werden.

642. *wairþs* wert.

lit. *veritas*, lett. *wērts*, preuss. *werts*, ksl. *vrědū* (*ne vrědū sūtooriti* reprobare) sind aus dem germ. entlehnt; man verbindet diesen germ. St. *werþa-* mit St. *warā-* in ags. *waru*, an. *vara* Waare. Alle weiteren Vermutungen verlieren sich ins Ungewisse.

643. *wait* Praet.-Praes. ich weiss, Gdf. *void-a* zu Wzl. *veid-* wissen.

scr. *vēda*, arm. *gīt-em*, gr. *oīda*, ksl. *vědě* ich weiss; preuss. *waidimai*, neucymr. *gwyddom* (Zimmer, Zs. XXX, 272) wir wissen.

scr. *vētti* er weiss, *vidánti* sie wissen; ksl. *věděti* wissen (3. sg. *věstū*); air. *ad-fiaidaim* verkünde.

Vgl. hiermit got. *witan* (Verbalst. *witēj-*) „auf etwas sehen“ u. Nr. 677.

644. *wakan* wachen, Wzl. *veg-* „munter sein“.

scr. *vājáyati* treibt an = got. *wakjiþ* weckt; lat. *vegēre* munter sein, erregen, *vigil* wachsam (das *i* der Stammsilbe ist aus den Kompositis wie *pervigil* u. ähnl., wo es lautgesetzlich in nachtoniger Silbe entstand, in das Simplex eingedrungen).

645. *waldan* walten.

- ksl. *vladq*, lit. *valdyti* walten.

In entfernterer Beziehung hierzu stehen: lat. *valeo* bin stark, vermöge, air. *flaith* Herrschaft.

Das Suffix von got. *wald-ufni* n. Gewalt, Macht vgl. mit dem von *wit-ubni* n. Kenntnis; beide gehen auf das idg. Suffix *-mn-jo* zurück (s. Brugmann, Morph. Unt. II, pp. 201 u. 209).

646. *waljan* wählen, Causativbildung zu Wzl. *vel-*.

scr. *varayati*, *vārayati* Causativ der Wzl. *vr-* wählen, *vāra-* Wunsch, Begehrt; ksl. *volja* Wille, *voliti* malle.

Vgl. hiermit got. *wiljan* wollen Nr. 672.

647. *waltjan* sich wälzen, *af-walwan* wegwälzen.

Beide germ. Wzln. *welt-* und *welw-* scheinen aus einer

idg. Wzl. *vel-* drehen, wälzen zu stammen, zu der sich auch ahd. *wellan* wälzen stellt.

scr. *valati* (nicht ved.) dreht, wendet sich; gr. *ἐλῶ* winde, krümme, lat. *volvo* drehe, wälze (wie got. *walwjan* mit *w-* Suffix aus Wzl. *vel-*); ksl. *valiti* wälzen; lit. *vėlti* walken.

648. *walus* m. Stab.

an. *vqlr* Stab.

Fortunatow, Bezz. Beitr. VI, 218 vergleicht scr. *vāṇī*-Rohr, Rohrstab (aus **valnī*); andere stellen mit Rücksicht auf an. *valr* rund lit. *ap-valūs* kugelrund hierher.

649. *wan* n. Mangel, *wans* ermangelnd, Wzl. *ven-*.

gr. *ἐώνις* ermangelnd (aus idg. *vé-~~vn-~~i-*, eine Bildung wie scr. *sá-s~~n-~~i-* erbeutend zu Wzl. *san-* erlangen).

Ob scr. *dn-āna*-nichts ermangelnd, zd. *āna*-mangelnd, arm. *unain* leer hierzu gehören, scheint mir fraglich. Man mag sie zu got. *aufs* öde stellen, indem man (nach dem Vorgange Osthoff's Morph. Unt. IV, 368 f.) eine Wzl. *eu-* annimmt, deren Hochstufe *ou-* in got. *aufs* und arm. *unain* vorliegt und deren „neben-tonige Tiefstufe“ sich in scr. zd. *āna*- zeigt. Aber gr. *ἐώνις* und got. *wans* (aus idg. *u-ono-*, einer Partizipialbildung mit „tonloser Tiefstufe“ *u-*) von derselben Wzl. *eu-* abzuleiten, liegt doch ferner als die Ableitung von einer Wzl. *ven-*.

650. *ga-wargjan* verdammen, *launa-wargs* m. der Undankbare.

mhd. *ir-worgen* erwürgt, *worgen* ersticken, ahd. *wurgan* würgen, *warg* Wüterich, geächteter Verbrecher, ags. *wearz*, an. *vargr* Wolf, geächteter Missethäter.

lit. *veržiù* schnüre zusammen; ksl. *po-vrūzq* binde.

Auf eine nasalierte Form dieser Wzl. *verg^h-* geht got. *wruggō* f. Schlinge zurück, Gdf. *vrng^hā-*, vgl. ags. *wringan* drehen, pressen, ahd. *ringan* ringen.

651. *warjan* wehren, Wzl. *ver-*.
scr. *vr̥ōti* umschliesst, hemmt, hindert, Causativ *vārāyati* dass.; ksl. *vr̥ēti* schliessen (Praes. *v̥ir-a*); lit. *at-veriu* öffne, *ūž-veriu* schliesse (die Thür u. ähnl.).
652. *warmjan* wärmen, Denominativbildung vom germ. St. *warma-* in ahd. as. *warm*, ags. *wearm*, an. *varmr* aus idg. *g²hormo-* „warm“ zu Wzl. *g²her-*.
scr. *ghárma-* Hitze; arm. *ǰerm*, gr. *θερμός*, lat. *formus* warm; preuss. *gorme* Hitze.
scr. *ghr̥hōmi* leuchte; arm. *ǰer-nu-m* werde warm; gr. *θερομαι* werde warm; ksl. *gr̥ēti* wärmen, *gorēti* brennen; air. *gor* Wärme, Feuer, *goraim* wärme, brenne.
653. *wars* behutsam, nüchtern, *warei* f. Behutsamkeit.
gr. *ὀράω* sehe, *ῶρα* Hut, Sorge, *βῶροι* ὀφθαλμοί (Hesych. Suidas).
Ist got. *wardja* m. Wärter, *daúra-wards* m. Thürwächter hierherzustellen?
654. *wasjan* bekleiden, Wzl. *ves-*.
scr. *vástē* kleidet sich, *vásāyati* bekleidet; arm. *z-ge-nu-m* ziehe mich an; gr. *ἔννυμι* (aus **F̥so-vv-μι*) kleide, *ἔμμα* (aus **F̥tσ-μα*) Gewand; lat. *vestio* kleide.
Mit got. *wasti* f. Kleid vgl. arm. *z-gest*, lat. *vestis* Kleid.
655. *watō* n. Wasser.
scr. *udán-*, arm. *get*, gr. *ῥῥωο*, gen. *ῥῥατος* (aus einer Gdf. *udytos*) Wasser; lat. *unda* Welle; ksl. *voda*, lit. *vandū*, preuss. *unds*, *wundan* Wasser; air. *uisce* (-sc- aus -tk-, vgl. scr. *udaká-*) Wasser.
Als Wzl. haben wir *ved-* (auch *vend-* mit sekundärem Nasal) anzusehen: scr. *unádmi*, *undámi* benetze.
656. *waúrd* n. Wort, Rede.
lat. *verbum* Wort; lit. *vařdas* Name; preuss. *wirds* Wort.
Aus den hier zusammengestellten Wörtern ist eine Wzl. *verdh-* zu erschliessen, so dass got. *waúrd* auf

eine Gdf. *vrđho-* zurückzuführen wäre; weniger wahrscheinlich ist die Annahme, dass dem got. *waúrd* eine Partizipialbildung idg. *vr-tó-* zu Grunde liege, deren Wzl. *ver-* in gr. *εἶρω* (aus **F₁ρ-jw*) „sage“ vorhanden sei.

657. *waúrkjan* wirken, Wzl. *verg¹⁻*.

zd. *verezyāmi* wirke; gr. *ῥέζω* thue. — arm. *gorc*, gr. *ἔργον*, as. ahd. *werc*, ags. *weorc*, an. *verk* Werk, Gdf. *verg^{1o-}*.

Mit got. *waúrstw* n. Werk aus **waúr(h)-s-twa-* vgl. zd. *varš-tva-* Handlung.

658. *waúrms* m. Wurm, Schlange.

gr. *ὄμιος · σκιάληξ ἐν ξύλοις* Holzwurm; lat. *vermis* Wurm.

scr. *křmi-* Wurm muss des Anlauts wegen ferngehalten werden, wenn auch die übrigen Laute und die Bedeutung zum got. stimmen; es gehört zu lit. *kirmis* Wurm, *kirmelė* Wurm, Schlange, ksl. *črūvė* Wurm (aus **křrvě-*), air. *cruim* Wurm.

659. *waúrts* f. Wurzel.

gr. *ρίζα*, lesb. *βρίσδα* Wurzel (aus *vrđ-jā-*), *ράδαμος* Schoss; lat. *radix* (aus *vřd-ic-s*) Wurzel; cymr. *gureiddyn*, corn. *grueiten* Wurzel.

Eine Ableitung der diesen Worten zu Grunde liegenden Wzl. *verd-* ist auch got. *aúrti-* Kraut, *aúrtja* Gärtner (Nr. 66).

660. *weihan* kämpfen, streiten, Wzl. *veik²⁻*.

ags. *wīzan* kämpfen, an. *vega* angreifen, kämpfen.

lat. *vinco* besiege; lit. *ap-veikiù* bezwinde, *vėkà* Stärke (= an. *veig* Stärke); air. *ficim* kämpfe.

Hierher ist zu stellen: got. *waihjō* f. Kampf, *wigana* dat. sing. Kampf Luc. XIV, 31 (od. *wigna* wie Bernhard, Vulfila p. 213 will; der Cod. arg. hat *wiganna*).

661. *weih̄s* n. Flecken, Wzl. *veik*¹- eintreten, weilen.
scr. *vič̄mi* trete ein, komme, *vič̄*- f. Geschlecht; zd. *vīs*- Dorf; gr. *φοῖκος* Haus; lat. *vīcus* Dorf; ksl. *vīšī* Dorf; lit. *vėszėti* zu Gast sein, weilen, *vėsz-pats* Herr (bes. von Gott); lett. *wėsis* Gast.
662. *weih̄s* heilig, *weihan* weihen.
Der Bedeutung wegen ist der Vergleich mit air. *fiach* (aus **fēch*, **veiko*-) „dette“ (Arbois de Jubainville, Mém. de la soc. de lingu. IV, 364) als zweifelhaft anzusehen.
663. *weis* wir, Gdf. *vejes*.
scr. *vay-ám* wir; ksl. *vě*, alit. *ve-du* wir beide.
664. *un-weis* unkundig, unwissend, *un-wis* ungewiss, *mīp-wissei* f. Mitwissen, Gewissen, Gdf. *vīt-to*.
Der Bildung nach genau entsprechend sind gr. *ἄ-φισ-τος* ungesehen, lat. *vīsus* gesehen, air. *ro fess* scitum est; die gemeinsame Gdf. *vīt-to*- ist eine Ableitung der Wzl. *veid*- (Nr. 677).
665. *ga-weisōn* besuchen.
lat. *vīsere* besuchen.
Beide Worte sind Ableitungen der Wzl. *veid*- (Nr. 677); das got. ist wohl Denominativbildung eines idg. St. *vīt-to*-, das lat. geht auf eine Wurzelform *vid-s*- zurück.*
666. *weitwōps* m. Zeuge, St. *wītwōd*-.
Der konsonantische St. *wītwōd*- ist ein altes Part. Perf. Act. der Wzl. *veid*- (Nr. 677); vgl. gr. *ειδώς*, gen. *ειδότης* (aus **φειδ-φωτ-ς*, **φειδ-φοτ-ος*); das *ō* des Nominativs ist im germ. verallgemeinert. Vgl. noch air *fiadu*, pl. *fiadain* Zeuge.

* Osthoff, Morph. Unt. IV, 77 lässt lat. *vīsō* aus idg. *vid-tō* (einem *t*-Präsens) entstehen. Er vergleicht mit der activischen Bedeutung des germ. *wīsa*- gr. *ἄιστος* im Sinne von „nicht sehend, nicht wissend, unkundig“ bei Euripides Troad. 1313: *ἄτας ἑμᾶς ἄιστος* und ebenda 1321: *ἄιστον οἶκον ἑμῶν*, ferner lat. *sciŭsus* adj. gescheit, klug, kundig.

667. *wēpna* n. pl. Waffen.

Man vergleicht gr. ὄπλα pl. Waffen (ὄπλα^ω urspr. aber „Gerät“), indem man eine Wzl. *vep-*, *veb-* annimmt. Unsicher.

668. *tuz-wērjan* zweifeln.

ahd. *wāri*, *wār*, as. *wār*, ags. *wær* wahr, ahd. *wāra* Wahrheit, Treue.

lat. *vērus* wahr; air. *fír* wahr; ksl. *věra* Glaube.

Über das unpersönliche apers. *var-*, osset. *urnin* „glauben“ vgl. Hübschmann, Zs. d. d. M. G. XXXVIII, p. 424.

669. *widuwō* f. Wittwe.

scr. *vidhāva-*, lat. *vidua*, ksl. *vřdova*, air. *fedb* Wittwe.

Man stellt auch gr. ἡ-ἰθςος ledig, unverheiratet hierher.

670. *ga-wigan* bewegen, Wzl. *veg¹h-*.

scr. *vāhati* fährt; gr. pamph. *φεχέρω* soll bringen, ὄχος Wagen; lat. *veho*, ksl. *vezq*, lit. *vežū* fahre; air. *fén* plaustrum.

Mit got. *vigs* m. Weg (aus idg. *veg¹ho-*) vgl. lat. *via* Weg (aus **veh-ia*, **veg¹h-ia*).

671. *wikō* f. Woche.

ahd. *wecha* (mit sekundärem *e*), as. *-wika*, ags. *wicu*, an. *vika* dass. Eine urgerm. Nebenform *wikōn-* scheint finn. *viikko* (Thomson, Einfluss der germ. Spr. auf die finn.-lapp. p. 184) zu erweisen.

Man bringt den germ. St. *wikōn-* zusammen mit der germ. Wzl. *wik-* weichen, nachgeben (ahd. *wichan*, as. ags. *wican*), die Osthoff, P. u. Br. VIII, 270 ff. unter Annahme einer idg. Wzl. *veik²-*, *veig²-* mit gr. εἶκω weiche, lat. *vicēs* pl. Wechselfälle verbindet. Demnach würde „Woche“ ursprünglich so viel als „Wechsel“ (ahd. *wehsal* von ders. Wzl.) bedeuten? Ich halte die ganze Zusammenstellung für recht bedenklich.

672. *wiljan* wollen, Wzl. *vel-*.

scr. *vrñē* erwähle, *vāra* Wunsch, Begehrt; lat. *volo* will, inf. *velle*; ksl. *volja* Wille, *velja* befehle.

Das oft hierher gestellte gr. βούλωμαι „will lieber, will“, geht auf eine Wzl. *g²el-* zurück (Fick, Bezz. Beitr. VI, 212), die von Wzl. *vel-* zu trennen ist.

673. *wilwan* rauben.

Der Vergleich mit lat. *vello* „rupfe, reisse aus“ ist unsicher, da gewöhnlich *lv* im lat. nicht zu *ll* assimiliert wird.

F. de Saussure, Mém. de la soc. de lingu. VI, 338 vergleicht gr. ἔλω, ksl. *vléka*, lit. *velki* „schleppe, reisse“ aus idg. Wzl. *velk²-*, so dass in got. *wilwan* (aus **wilgw-ana-*) die Lautgestalt der endungsbetonten Formen verallgemeinert wäre.

674. *winds* m. Wind, Gdf. *ventó-* aus idg. *vēnto-* zu Wzl. *vē-* wehen (Nr. 633).

scr. *vāta-* Wind; gr. pl. ἀέρες die wehenden; lat. *ventus* Wind.

Vgl. was die Kürzung des *ē* in idg. *vēnto-* betrifft das unter *fairzna* (Nr. 151) und *mimz* (Nr. 399) bemerkte.

675. *dis-winpjan* auseinanderwerfen, *winþi-skaúrō* f. Worf-schaufel.

lat. *ventilare* schwingen.

Diese Worte sind Ableitungen vom St. *vento-* Wind (vor. Art.); vgl. lit. *vėtyti* worfeln von Wzl. *vē-* (Nr. 633).

676. *wisan* sein, bleiben, Wzl. *ves-*.

scr. *vāsati* verweilt; arm. *gom* bin; gr. ἑστία Heerd (lat. *Vesta*); air. *foss* Bleiben, Ruhe.

677. *witan* auf etw. sehen (Verbalst. *witěj-*), Wzl. *veid-* sehen.

gr. εἶδον ich sah, inf. ἰδεῖν; lat. *videre* sehen; ksl. *vidēti* sehen, *vidū* Anblick, Aussehen; lit. *veizdėti* (für **veidėti*) sehen, *vėidas* Angesicht.

Die idg. Wzl. *veid-* hat in der Bedeutung „wissen“ ein Praet.-Praes. idg. *void-a* entwickelt, dessen Abkömmlinge u. Nr. 643 erwähnt sind. Zur Wzl. *veid-*

in der Bedeutung „sehen“ gehören noch got. *fair-¹*
weitjan umherspähen, *fair-weill* n. Schauspiel.

678. *wiþōn* schütteln (*haubida* das Haupt Marc. XV, 29).
Man vergleicht scr. *vyáthatē* schwankt, *vithurá-* wan-
kend.

679. *wiþra* wider, gegenüber.
scr. *vitaram* weiter, weiterhin, Komparativbildung zu
vi- auseinander, hinweg.

680. *wiþrus* m. Widder? (nur Skeireins 37 als Über-
setzung des lat. *agnus dei*).

Man vergleicht scr. *vatsá-*, lat. *vitulus* Kalb, die
vom idg. St. *vetos-* Jahr (scr. *vatsará-*, gr. *Ἔτος* Jahr,
lat. *vetus* alt) abgeleitet werden, so dass „Kalb“
eigentlich „Jährling“ bedeuten würde (zur Bedeutung
vgl. air. *gamuin* „a year-old calf“ von *gam* Winter).
Aber was hat denn „Kalb“ mit „Widder“ zu thun?

681. *wizōn* leben, *fra-wisan* verzehren.

lat. *vescor* (aus *ves-sco-r*) lebe, esse; eine Wzl. *vas-*
essen weist aus dem ind. nach Geldner, Zs. XXVII,
p. 216 f., aus dem zd. a. a. O. p. 260; vgl. noch
Osthoff, Perf. p. 606 (Nachtrag zu S. 71). Dem gr.
vindiziert dieselbe Wzl. Baunack, Zs. XXVII, 561 ff.

682. *wōkrs* m. Wucher.

ahd. *wuochar* Ertrag, Frucht, Gewinn, Wucher; ags.
wacan (Praet. *wóc*) geboren werden, entstehen.

Man vergleicht scr. *vāja-* Kraft, Beute; zd. *vāzišta-*
sehr förderlich (?).

Diese Gruppe berührt sich mit der u. Nr. 644 be-
handelten Sippe von got. *wakan*.

683. *wōþs* wütend, besessen, Wzl. *vat-* geistig anregen.

scr. *api-vat-*, zd. *aipi-vat* geistig anregen, verstehen;
lat. *vates*, air. *fáith* Prophet, Dichter.

Zur Bedeutungsentwicklung vgl. gr. *μάρτυς* Seher
zu *μαρτυμαί* rase; an. *óðr* Poesie, Gesang, Verstand,
ags. *wōð* Stimme, Gesang von derselben Wzl. wie
got. *wōþs* wütend (St. *wōða-*).

684. *wraiqs* schräg, krumm, Gdf. *vraig'o-*.
gr. ῥαβός krumm,

685. *wrikan* verfolgen.

Man vergleicht scr. Wzl. *vrj-* einschliessen in *vrjana-* umschlossener Hof, *vrajá-* Hürde, Stall; lat. *urgeo* bedränge; gr. εἶργω schliesse ein (aus **ε-Fεργω*), hom. ἐέργει schliesst ein, ἐρικτή Gefängnis; ksl. *vragŭ* Feind; lit. *vařgas* Not.

Das ags. *wreccan*, an. *reka* hat noch die Bedeutung „drängen“, die in got. *wrikan* verfolgen, ahd. *rechan*, as. *wreccan* strafen, rächen nicht mehr vorliegt. Bedenklich ist bei diesem Vergleich, dass das gr. (und vielleicht auch das lat.), ksl. und lit. auf eine Wzl. *verg²-* weisen, das germ. aber eine Wzl. *vreg-* voraussetzt, die nur im scr. vorzuliegen scheint.

686. *wriþus* m, Heerde.

Mit Rücksicht auf ags. *wræþ* Trupp, Herde, dän. *vraad* dass. hat man daran gedacht das got. *wriþus*, das nur einmal (Luc. VIII, 33) belegt ist, in **wrēþus* zu ändern. Damit wäre scr. *vrāta-* Schaar (neben *vrā-* dass.) zu vergleichen (Kluge, P. u. Br. IX, 193).

687. *wulfs* m. Wolf, Gdf. *vlk²o-*.

ahd. *wolf*, as. ags. *wulf*, an. *ulfr* Wolf; an. *ylgr* (Gdf. *vlkt-*) Wölfin.

scr. *vřka-*; arm. *gail*; gr. λύκος; ksl. *vlŭkŭ*; lit. *vilkas*.

Idg. *vlk²o-* „Wolf“ sieht man meist an als eine Ableitung der Wzl. *velk²-* „schleppen, reißen“, die in gr. ἔλκω, ksl. *vlěka*, lit. *velkŭ* vorliegt, doch ist diese Annahme wenig glaubhaft (vgl. Nr. 673).

688. *wulla* f. Wolle, Gdf. *vlñá-*.

Auf die gleiche Gdf. gehen ksl. *vlŭna* Wolle, lit. *vilna* Wollfaser, pl. *vilnos* Wolle zurück, während scr. *úrñā-* Wolle, gr. οὔλος (aus **φολνος*) kraus, lat. *lana* Wolle auf eine Gdf. *vlño-*, *vlñá-* weisen; vgl. ausserdem noch acymr. *gulan* Wolle.

689. *un-wunands* sich nicht freuënd, betrübt, Wzl. *ven-* an. *una* zufrieden sein.

scr. *vanōti*, *vānati*, *vanāti* begehrt, liebt; lat. *venus* Liebesgenuss = scr. *vānas* Lust.

Auch got. *winja* f. Weide, Futter ist hierherzustellen, wie es ahd. as. *wunnja*, ahd. *wunna* 1) Wiese, Weide, 2) Erquickung, Lust, Wonne wahrscheinlich macht.

Grassmann, Wb. z. Rv. p. 1203 f. nimmt als Grundbedeutung der Wzl. *ven-* „auf etw. hinzielen, sich hinrichten“ an; sie spaltete sich in 1) *ven-* begehren, lieben und 2) *ven-* sich abmühen, quälen. Wäre diese Annahme richtig — was ich jedoch bezweifle — so könnte man got. *winnan* leiden, Schmerz empfinden, *winnō* f. Leiden, Leidenschaft, *wunns* f. Leiden hierher stellen.

690. *wunds* verwundet, Gdf. *vη-tό-*.

gr. *Far-άλαι* (Cod. *γατάλαι*) · *ούλαι* Hesych, *ἀ-άτος* u. *ἀ-άτος* unverletzlich (s. Brugmann, Zs. XXIV, 268 f.).

Mit got. *winnan* leiden, Schmerz empfinden, hat *wunds* wohl nichts zu thun, da die Vorstellung des sich Abmühens, Quälens (s. vor. Art.) von der Vorstellung der körperlichen Verwundung doch weit abliegt.

ANHANG.

DIE LEHN- UND FREMDWÖRTER DES GOTISCHEN.

1. *abba* Vater: 'Aββā, syr., Gal. IV, 6.
2. *aggilus* Engel, Bote: ἄγγελος.
3. *aiffapa* öffne dich: ἐφφαθά, hebr., Marc. VII, 34.
4. *aikklesjō* Kirche: ἐκκλησία.
5. *aiioē* mein Gott!: ἐλωί, hebr., Marc. XV, 34.
6. *aiþiskaúpei* Bischofsamt: ἐπισκοπή.
7. *aiþiskaúpus* Bischof: ἐπίσκοπος.
8. *aiþistaúlē* Brief: ἐπιστολή.
9. *aiwaggēli* Evangelium: εὐαγγέλιον.
10. *aiwaggēlista* Evangelist: εὐαγγελιστής.
11. *aiwaggēljan* das Evangelium verkündigen: εὐαγγελεῖν.
12. *aiwaggēljō* Evangelium: εὐαγγέλιον.
13. *aiwcharistia* Dank: εὐχαριστία.
- ✓14. *akeit* Essig: lat. *acetum*.
15. *alabalstraún* Alabastergefäß: ἀλάβαστρον (beachte das vor *-str-* im got. eingeschobene *l*), Luc. VII, 37..
16. *alēw* Öl: lat. *oleum*.
17. *amēn* wahrlich, Amen: ἀμήν, hebr.
18. *anaþáima* Anathema: ἀνάθεμα.
19. *andbahts* Diener: gall. *ambactus* (*ambactus* apud Ennium lingua gallica servus appellatur bei Festus), volksetymologisch umgestaltet im got., indem man das Wort in *am-bactus* zerlegte (eig. ist es in *amb-actus* aufzulösen s. Kluge, Wb.⁴ s. v. Amt) und *am-* durch das got. Präfix *and-* ersetzte. Das kelt. Wort ist

schon in urgerm. Zeit entlehnt worden; gemeingerm. sind auch die got. Ableitungen *andbahti* Amt, Dienst und *andbahtjan* dienen (vgl. Kluge a. a. O.).

20. *apaústaúlei* Apostelamt: ἀποστολή.
21. *apaústaúlus* Apostel: ἀπόστολος.
- ✓22. *arka* Arche, Geldkasten: lat. *arca*.
23. *arkaggilus* Erzengel: ἀρχάγγελος.
24. *arōmata* Spezereien: ἀρώματα, Marc. XVI, 1.
- ✓25. *asilus* Esel: lat. *asinus*, vgl. Nr. 52 p. 10.
- ✓26. *assarjus* kleines Ass: ἀσσάριος.
- ✓27. *aúrali* Schweisstuch: lat. *orale*.
- ✓28. *aúrkeis* Krug: lat. *urceus*.
29. *azymē* gen. plur. (Marc. XIV, 12): τῶν ἀζύμων am Fest der ungesäuerten Brode, Passah.
- ✓30. *balsan* Balsam: lat. *balsamum*, βάλσαμον.
31. *barbarus* Barbar: βάρβαρος.
32. *brunjō* Panzer: aus dem kelt., vgl. Nr. 111 p. 22.
33. *byssaúin* acc. Byssus: βύσσον, Luc. XVI, 19.
34. *daimōnareis* der Besessene, got. Neubildung nach dem Muster der zahlreichen Ableitungen auf *-areis* zu δαίμων Dämon (*bōk*: *bōk-areis* = δαίμων: δαιμων *-areis*), Matth. VIII, 16.
55. *diabaúlus* Teufel: διάβολος.
36. *diabulōs* acc. plur. (I. Tim. III, 11) für gr. διαβόλους, got. Neubildung zu *diabaúlus* wegen des fem. Subjekt *qinōns*.
37. *diakaúinus* Diakon: διάκονος.
38. *drakmein* acc. (Luc. XV, 9) = δραχμήν, *drakmans* acc. pl., *drakmin* dat. sing. zu einem nom. **drakma*, vgl. lat. *drachma*, Luc. XV, 8.
39. *eisarn* Eisen: gemeingerm. Lehnwort aus dem kelt., vgl. Nr. 140 p. 28.
40. *faskja* Binde: lat. *fascia*, Joh. XI, 44.
41. *gaiáinnan* acc.: γέενναν Hölle, hebr.
42. *gazaúfytlakīō* dat.: γαζοφυλακίῳ (Joh. VIII, 20) Schatzkammer, Opferkasten.
43. *hairáiseis* pl.: αἰρέσεις Ketzereien, Gal. V, 20.
44. *Hēlei!*: Ἠλί! mein Gott!, hebr., Matth. XXVII, 46.

45. *hyssōpōn* dat. Ysop: ὕσσωπος f., Skeireins 42.
46. *jōta* Jota: ἰῶτα, Matth. V, 18.
✓ 47. *kaisar* Kaiser: Καῖσαρ, Caesar.
✓ 48. *kapillōn* die Haare abschneiden (I. Cor. XI, 6): aus lat. *capillus* Haupthaar abgeleitet.
✓ 49. *karkara* Kerker: lat. *carcer* (Über die Verwandlung des lat. *e* zu *a* im got. vgl. die Anm. auf p. 125).
✓ 50. *katils* m. Kessel: gemeingerm. Lehnwort aus lat. *catinus*, vgl. Nr. 329 p. 64.
✓ 51. *kaupōn* handeln: lat. *caupo* Kleinkrämer, Schankwirt. Wenn *kaupatjan* ohrfeigen ursprünglich „den Handschlag geben“ bedeutete, so ist es als got. Neubildung nach dem Muster der Verba auf *-atjan* ebenfalls hierherzustellen.
52. *kaúrbān* Opfer: κορβάν, hebr., Marc. VII, 11.
53. *kaúrbānawīn* Tempelschatz: κορβανῶν, hebr., Matth. XXVII, 6.
54. *kaútsjō*: lat. *cautio*, Neap. Urk.
55. *kēlikn* Turm, oberes Stockwerk, Speisesaal; aus dem kelt.
Inscriptlich bezeugt ist gall. *celicon* Turm, vgl. Wh. Stokes, Kuhn's Beiträge II pp. 100 u. 108.
✓ 56. *kubitus* Lager am Tische: lat. *cubitus*, Luc. IX, 14.
57. *ana-kumbjan* sich zu Tische lagern: lat. *ac-cumbere*; das lat. Präfix *ac-* ist durch das got. Präfix *ana-* vertreten.
58. *kumei!* stehe auf!: κούμει, syr., Marc. V, 41.
✓ 59. *laigaiōn* Legion: λεγεῖών, lat. *legio*.
60. *laiktjō* Leseabschnitt: lat. *lectio*.
✓ 61. *lein* Leinwand: lat. *linum*.
62. *lima* warum: λιμά, chald.
✓ 63. *lukarn* Leuchte, Licht: lat. *lucerna*.
Über lat. *e* = got. *a* s. die Anm. auf p. 125.
64. *maimbrana* Pergamentrolle: μεμβράνα, II. Tim. IV, 13.
65. *mammōna* Mammon: μαμμωνᾶς, hebr.-chald.
66. *manna* Manna: μάνα, hebr.
67. *maran āpa* der Herr ist da: μαρὰν ἀθά, I. Kor. XVI, 22.

68. *marikreitus* Perle: aus gr. *μαργαρίτης* mit Anlehnung an *marei* Meer umgebildet; im westgerm. noch weiter volksetymologisch verändert: ahd. *marigreeoz*, ags. *me-regréot* (Meer-Gries).
69. *martyrē* gen. pl. der Märtyrer: lat. *martyr*, *μάρτυρος*, Cal.
70. *mēs* Tafel, Tisch, Schüssel: aus vulgärlat. *mēsa* = lat. *mēnsa* Tisch.
71. *militōn* Kriegsdienste thun: lat. *milito*, Luc. III, 14.
72. *mōta* Zoll, *mōtareis* Zöllner: aus vulgärlat. *mūta* (lat. *ū* durch got. *ō* wiedergegeben) Abgabe zu *mūtare*.
73. *nardus* Narde: *νάροδος*, Joh. XII, 3.
74. *ōsanna* Hosanna: *ὠσαννά* hilf doch!, hebr.
75. *paida* Rock: vgl. Nr. 433 p. 87.
76. *pāntekustēn* acc. Pfingsten: *πεντηκοστήν*, I. Kor. XII, 8.
77. *papa* Vater, Bischof: *πάππας*, Cal.
78. *paraklētus* Tröster: *παράκλητος*.
79. *paraskaiwē* (acc. -ein) Rüsttag: *παροσκεινή*.
80. *paska, pascha* Pascha: *πάσχα*, hebr.
81. *paūrpura, paūrpaūra* Purpur: lat. *purpura*.
82. *pistikeins* echt aus *πιστικός* mit got. Suffix -eins, Joh. XII, 3.
83. *plapja* Strasse.
Ohne Zweifel aus lat. *platea* Strasse, Gasse, Platz, sei es nun dass für *t* an der einzig belegten Stelle (Matth. VI, 5) *p* irrtümlich geschrieben ist, oder dass das Lehnwort im got. Munde so verändert wurde.
84. *plats* Lappen: ksl. *platū* dass.
85. *plinsjan* tanzen: ksl. *plesati* dass.
86. *ana-praggan* bedrängen: ksl. *na-pręgą* spanne.
87. *praitōria* (*praitauria*), *praitōriaiūn*: *πραιτώριον*, lat. *praetorium*.
88. *praizbytairi, -ei* Priesterschaft: *προεβυτέριον*.
89. *praūfēteis* Prophetin: *προφήτις*.
90. *praūfētēs, praūfētus* Prophet: *προφήτης*.
Davon das Zeitwort *praūfētjan* prophezeien, ferner *praūfēti* und *praūfētja* Prophezeihung.

91. *psalma, psalmō* Psalm: ψαλμός.
- ✓ 92. *pund* Pfund: lat. *pondus*.
93. *rabbaunei* Lehrer: ῥαββουνί, hebr., Marc. X, 51.
94. *rabbei* Lehrer: ῥαββεί, hebr.
95. *raka* Taugenichts: ῥακά, hebr., Matth. V, 22.
- ✓ 96. *saban* feine Leinwand: σάβανον, Matth. XXVII, 59.
97. *sabbatus, sabbatō* Sabbat: σάββατος, hebr.
- ✓ 98. *sakkus* Sack: lat. *saccus*, σάκκος.
99. *sibakḫani -ei* du hast mich verlassen: σαβαχθανί, chald.
100. *sigljan* siegeln: lat. *sigillare*.
Davon got. *sigljō* Siegel.
101. *sikls* Sekel (ein Geldstück): σίκλος, σίγλος, hebr.
- ✓ 102. *sinap* Senf: gr. σίνᾱπι, lat. *sinapi, sinapis*.
103. *skatts* Geldstück: ksl. *skotū* Vieh.
Davon abgeleitet got. *skattja* Geldwechsler.
- ✓ 104. *skaúrþjō* Skorpion: lat. *scorpio*.
105. *smakka* Feige, ksl. *smoky* dass., woher entlehnt?
106. *smyrn* Myrrhe: σμύρα, Marc. XV, 23.
- ✓ 107. *spaikulatur* Späher: lat. *speculator*, Marc. VI, 27.
108. *spyreida* Korb: σπυρίς, gen. σπυρίδος, Marc. VIII, 8, 20.
109. *synagogē* Synagoge: συναγωγή.
110. *taitrarkēs* Tetrach: τετραράρχης.
111. *taleiḫa* Mägdlein: τάλιθα, syr.
112. *ḫymiana* Weihrauch, Rauchopfer: θυμίαμα.
- ✓ 113. *ulbandus* Kameel: lat. *elephantus*, ἐλέφας.
- ✓ 114. *unkja* Unze: lat. *uncia*, Aret. Urk.
- ✓ 115. *wein* Wein: lat. *vīnum*.
116. *zelōtēs* Eiferer: ζηλωτής, Luc. VI, 15.

NACHTRÄGE.

- Zu Nr. 76, S. 15. ksl. *brégü* Ufer, Berg ist als Lehnwort aus dem germ. zu betrachten. Aus dem Vergleich der u. Nr. 76 angeführten Worte ergibt sich eine idg. Wzl. *bherg^h-*, wovon St. *berg^ho-*, der sich im ksl. als **brézü* darstellen müsste. Daher ist Entlehnung des ksl. *brégü* aus dem germ. St. *berga-* wahrscheinlich.
- Zu Nr. 135, S. 27. Wie mir Herr Prof. Leumann mitteilt, wird scr. *kāpōta-*, *kapōta-* vereinzelt auch für eine bestimmte Farbe gebraucht, die nach P. W. „bleigrau“ sein soll. Ebenso findet sich im alten Jaina-Canon das Wort *kāpōta-* in der sehr verstümmelten Form *kāō* als Bezeichnung einer Nüance der Hautfarbe, die zwischen *nīla* (blau) und *tēō* (= scr. *tējas* rot) liegen soll.
- Zu Nr. 207, S. 42. Ich finde nachträglich eine Etymologie von germ. *gata-* „Öffnung, Loch, Thür“, die Holthausen, P. u. Br. XI, 565 aufstellt. Er verbindet dies Wort mit gr. *χόδαυος* Steiss (Hesych), *χέζω* scheisse, scr. *hadami* scheisse, zd. *zadanh-* Steiss, arm. *jet* Schwanz, Schweif: idg. Wzl. *g^hed-*. Um die Bedeutungsentwicklung des germ. Wortes zu rechtfertigen werden a. a. O. ähnliche Fälle nachgewiesen.
- Zu Nr. 230, S. 46. Wenn alb. *kam* „habe“ richtig zu lat. *habeo*, got. *haban* gestellt wird (G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, p. 53), so wäre es eine Stütze für die Ansetzung der Gdf. *khabh-*.

Zu Nr. 279, S. 55. Zu dem von Hehn a. a. O. verglichenen lit. *szakà* Ast, Zacke stellt sich scr. *çákhā-* Ast, Zweig, *çāñkū-* Pflock, Stecken, arm. *çax* Zweig, ksl. *sqkū* Ast, Zweig. Bei der scharf abgegrenzten Bedeutung dieser Wörter scheint mir der Vergleich mit got. *hōha* „Pflug“ doch bedenklich.

Nach Nr. 283, S. 56 ist einzuschalten:

hramjan kreuzigen.

ahd. *rama* Stütze, Gestell.

gr. *κρέμαμαι* hänge, *κρεμάννυμι* hänge.

Zu Nr. 295, p. 58. G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, 55 stellt got. *hups* Hüfte zu scr. *çúpti-*, zd. *supti-* Schulter, alb. *sup* Schulter, Rücken, idg. St. *k¹ub-*.

Nach Nr. 346, S. 68 ist einzufügen:

land n. Land.

ksl. *lédina* unbebautes Land; air. *land*, *lann* freier Platz, Fläche, Hof.

Nach Nr. 362, S. 72 füge ein:

liugan heiraten, *liuga* Ehe (eig. „Vertrag“).

ahd. *urliugi*, ags. *orleze* Krieg, an. *ørloq* pl. Schicksale, Krieg (Gdf. *uz-leughjo-*, *uz-lughjo-* „gesetzloser Zustand“).

air. *luge*, *luige* Eid.

Zu Nr. 441, S. 82. Es scheint mir doch richtiger, für *nahta-mats* (wie auch für *auga-daurō*) nicht einen *an-*Stamm anzunehmen, sondern den Bindevokal *a* als Analogiewirkung der zahlreichen Composita mit *a-*Stämmen als erstem Glied aufzufassen (vgl. Nr. 340 und Nr. 379).

Zu Nr. 461, S. 93. Zu got. *sa*, *sō* und den verglichenen Pronominalformen stellen sich die air. infigierten und suffigierten pronominalen Elemente *-s*, *-sn-* (Acc.), *-so*, z. B. *no-sn-guid* er bittet sie, *impu* (aus **imb-su*) um sie herum (*-su* vgl. mit alat. *sōs*).

Zu Nr. 502, S. 102. Mit got. *skalja* vgl. noch alb. *hal's* Schuppe, Gräte, Splitter, *holē* dünn, fein, zart (G. Meyer, Bezz. Beitr. XIV, 56).

Nach Nr. 544, S. 110 einzufügen:

dat. pl. *suljōm*, ahd. *sola* „Sohle“ ist wohl nicht aus lat. *solea* entlehnt, da in alten Lehnwörtern lat. *o* zu got. *a* wird (vgl. *alēw*, p. 139). Diese Wörter gehen vielmehr mit lat. *solidus* fest, gediegen, massiv auf eine Wzl. *swel-* zurück, die auch in ahd. *swella*, *swelli* Schwelle und got. *ga-suljan* gründen vorliegt.

Zu Nr. 560, S. 113. Gehört zu Wzl. *sveigh-*, auf die got. *swiglōn* zurückgehen kann, lat. *sīfilus* (*sībilus*) Zischen, *sīflare* (*sībilare*) zischen? Vgl. jetzt Froehde, Bezz. Beitr. XIV, 111.

Zu 598, S. 120. Die idg. Wzl. *treb-*, die dieser Gruppe zu Grunde liegt, hatte wohl die Bedeutung „sich zusammendrängen, sich versammeln“, vgl. das davon abgeleitete an. *þyrpa* „drängen“. Daher könnte noch gr. *τῦβη* Lärm, lat. *turba* Schaar (aus idg. *tybā-*) mit germ. *þorpa* zusammengestellt werden, das ursprünglich eine ähnliche Bedeutung wie das gr. und lat. Wort gehabt zu haben scheint, vgl. nhd. schweiz. *dorf* „Besuch, Zusammenkunft“. Ganz ebenso hatte ja scr. *grāma-* in der ältesten Zeit auch die Bedeutung „Schaar“, später nur noch „Dorf“.

INDICES.

I. Sanskrit.

a- (neg. Prāfix) 126.
āsa- 7.
āhū- 2.
āktū- 126.
ākṣi 11.
aghā- 2.
aṅkā- 2 Anm.
āṅkas 2 Anm.
ājati 6.
ājñāta- 68.
ājra- 6.
āñjas 8.
āñjasā 8.
āli 63.
attā- 10.
ātra 52.
ādmi 62.
ādhamā- 126.
ādharma- 126.
ādhas 126.
an- (neg. Prāfix) 126.
ānīla- 8.
ānīli 8.
ānūna- 130.
ānta- 8.
āntār 126.
antarā- 9.
ānti 8.
anyā- 9.
anyāitra 52.
āpa 1.
apamā- 1.
āpara- 1.
āpas 1.
āpi 62.
āpējatē 4.
abhī 18.

ābhva- (*abhvā-*, *abhvā-*)
 1.
āyam 62.
āyas- 6.
āyām 61.
aratni- 7.
arjūvan 92.
ārjuna- 4.
alusa- 72.
āvi- 13.
āvōcam 12.
aṣṭā, *aṣṭāū* 3.
asinvā-, *āsinvat-* 97.
asutp- 119.
asmān 126.
ācṛi- 3.
ācra- 3.
āsmi 62.
ahām 62.
ādīa- 29.
āpas 1.
āprā- 1.
āyus 5.
āsa- 14.
id 28.
idām 28, 62.
irajyāti 90.
īde 5.
īm 62.
īrmā- 9.
 Wzl. *iç-* 3.
içānā- 3.
ukṣan- 12.
ukhā 12.
ugrā- 12.
ūcyati 20.
ūrṇā- 127.
ud- 127.

udakā- 131.
udān- 82, 131.
undāmi, *undāmi* 131.
ūpa 125.
upamā- 125.
ūpara- 125.
upāri 125.
ubhāū 14.
rjū- 90.
ējati 4.
ēmi 61.
ōkus 20.
ōyas- 12.
kā- 60.
kañkanī- 49.
kāta- 51.
katarā- 60.
kadana- 50.
kapāla- 51.
kapōta- 27, 144.
 Wzl. *kar-* 50, 56.
kavī- 103.
kārū- 56.
kāla- 55 Anm.
kīrti- 56.
kūpyatē 53.
ā-kūvatē 103.
kūhaka- 58.
kūhara- 59.
kṛṇātti 51.
kṛmi- 132.
kētū- 47.
kōpa- 54.
krātu- 50.
krōçati 56.
krōthati 60.
gáčchāmi 88.
gatā- 88.

gāti- 88.
gādati 89.
 Wzl. *gam-* 88.
gárbha- 64.
gurú- 65.
 Wzl. *grdh-* 45.
grāhnú- 45.
gfāhra- 45.
grhá- 42.
gnā- 88.
grāma- 146.
gha 78.
ghārma- 131.
ghrṇā- 21.
ghrṇōmi 131.
ca 126.
 Wzl. *cat-* 102.
cātasras 34.
catvāras 34.
caná 57.
carakarmī 56.
 Wzl. *cit-* 47.
cirá- 61.
chāyā- 103.
chindāmi 102.
chānghā- 46.
jaṭhāra- 65.
janāti 67.
janas- 67.
jāni- 88.
janitār- 67.
jānī- 88.
jāhāti 40.
jāśá- 67.
jānāti 68.
jānu- 66.
jāyati 67.
jinōti 65.
jirṇá- 65.
jivá- 89.
jivati 89.
juśátē 66.
juśti- 66.
juhōti 44.
jōśa- 66.
jñāti- 67.
jñāyantē 68.
 Wzl. *tas-* 121.
tākman- 121.
tātra 52.
tād 93. 120.
tanú- 119.
tanōmi 119.
tarpāyati 122.
tava- 121.
tigmá- 108.
tīśthati 108.

tu 120.
tuđāmi 109.
tulayati 124.
tulā- 124.
tūpa 124.
tīṇa- 120.
trītya- 123.
 Wzl. *trp-* 122.
trśú- 119.
trśyati 119.
tējati 108.
tyájatē 114.
trāyas 123.
tváti 121.
tvám 124.
dákṣiṇa- 114.
dadārca 115.
dādāmi 25.
dant- 118.
dānta- 118.
dām-, damá- 116.
damāyati 115.
dāca 115.
daçát- 116.
daçā- 114.
dāçāmi 114.
dāhāmi 23.
dāru- 117.
dāna- 101.
diçāti 116.
dīdhye 24.
dūr- 23.
duś- 118.
duhitā 23.
drdhā- 117.
drnāmi 115.
 Wzl. *drh-* 117.
dēhī- 24.
dēhmi 24.
drachyát- ved. 26.
drú- 117.
 Wzl. *druh-* 26.
dvār- 24.
dvāu, dvā 118.
dvīs- 118.
dháyāmi 22.
 Wzl. *dhar-* 28.
dhārśāmi 24.
dhāman- 25.
dhī- 24.
dhīrā- 25.
dhūmá- 23.
dhūrti- 28.
 Wzl. *dhūrv-* 28.
-dhrk 26.
dhṛti- 28.
dhṛśṇōmi 24.

Wzl. *dhvar-* 28.
ná 85.
nákta-, nakti- 82.
nakhá- 82.
nagná- 83.
nāpāt 86.
napti 86.
nāva-, návya- 86.
náva 87.
nāçati 83.
nāsate 86.
nāman- 82.
nīd- 82.
nīdā- 82.
nīdāghá- 22.
nīndati 82.
nīdā- 73 Anm.
nú 87.
nūnām 87.
nēd 84.
pañka- 32.
pañrá- 29.
pāñca 35.
pāti- 32.
pād- 36.
padā- 36.
pāra- 31.
pāri 30.
parāt- 30.
paçú- 30.
paçu-tṛp- 119.
pātra- 36.
pāda- 36.
pāmi 36.
pārśpi- 31.
pāça- 29.
piçāti 30.
pitā 29.
pīparmi 32.
pīçuna- 30.
pīyati 34.
pīyú- 34.
puccha- 32.
puṭa- 31.
purás 33.
purá 33.
purú- 35.
purupēça- 30.
puruhūtá- 46.
pūyati 39.
pūrnd- 39.
pūrva- 38.
prcchāmi 37.
prñāmi 39.
pra- 37.
prajñu- 66.
prasnuta- 105.

prātā- 39.
prāsi 39.
prīnāti 38.
priyā- 38.
priyatva- 38.
 Wzl. *pruṣ-* 38.
pruṣvā- 38.
plāvati 36.
 Wzl. *pluṣ-* 38.
plōṣa- 38.
badhnāmi 19.
brhānt- 15.
brnhāyati 15.
bōdhati 19.
ḍhadrā- 16.
 Wzl. *bhand-* 16.
ḍhāratī 15.
ḍhārga- 15.
ḍhārgas- 15.
ḍhāvati 17.
ḍhindāmi 18.
ḍhugnā- 19.
ḍhujāmi 19.
ḍhūmi 16.
ḍhrī- 17.
ḍhrātā 21.
 Wzl. *ḍhrī-* 21.
ma- 78.
majmān- 78.
matī- 81.
mādhyā- 78.
madhyamā- 78.
mānas- 81.
mānu- 75.
mānuṣ- 75.
mānyatē 81.
mārta- 76.
mardati 74.
mah-, mahāt- 78.
māhas- 78.
māhīyas- 73.
mā 85 Anm.
māṣā- 79.
mātrā- 76.
mās-, māsa- 77.
mās acc. ved. 79.
mīthās 73. 80.
mīthū 73. 80.
mīhuyā 73. 80.
mināti 79.
mīmūtē 76.
mīdhā- 81.
mūrkhā- 74.
mrjāti 79.
mṛtā- 76.
mṛti- 76.
mṛdū- 74.

mṛdnāti 74.
mṛṣya'e 75.
mēghā- 73.
mēhati 73.
mriyātē 76.
yā- 63.
yāviṣṭha- 64.
yāvīyas- 64.
yāti 62.
yugā- 64.
yūnktē 64.
yundkti 64.
yuvati- 64.
yūvan- 63.
yuvaçā- 63.
yuṣma- 64.
yūyām 64.
ṛghatē 69.
ṛaghū- 69.
rājas- 92.
rāmati 92.
rāsati 91.
rājati 91.
rājan- 91.
rādḍhi- 91.
rādhas- 91.
rādhyatē 91.
rām acc. 90.
rāyati 69.
rāsatē 91.
rāsi 90.
riṇḍkti 69.
riṇāti 92.
riptā- 70.
ripū- 70.
 Wzl. *ru-* 92.
rutā- 92.
rudhirā- 91.
 Wzl. *rup-* 91.
rūçanti- 72.
rējati 68.
rēhmi 68.
rōçatē 72.
rōdhati 71.
rōhita- 91.
laghū- 69.
lāmbatē 104.
laṣati 72.
lasati 72.
līmpāti 70.
lunāmi 72.
 Wzl. *lup-* 91.
lūbhīyati 71.
lēlayāti 92.
lēlayā 92.
lēhmi 68.
lobha- 71.

vakti 12.
vakrā- 127.
vācas- 12.
vāñcati 127.
api Wzl. *vat-* 136.
vatsā- 136.
vatsard- 136.
 Wzl. *van-* 138.
vānas- 138.
vayām 133.
vāra- 129. 134.
varayati 129.
vārtatē 128.
valati 130.
vavdḱṣa 127.
 Wzl. *vas-* essen 136.
vāsati 135.
vāstē 131.
vāhati 134.
vāja- 136.
vājāyati 129.
vāñ- 130.
vāta- 135.
vāti 127.
vāyū- 127.
vāśyati 131.
vitarām 136.
vithurā- 136.
vidhāvā- 134.
vinā 1.
viṅvakti 12.
viç- 133.
viçāmi 133.
vīrā- 128.
vrka- 137.
 Wzl. *vrj-* 128.
vrjana- 137.
vrñakti 128.
vrñōti 131.
vētti 129.
vēda 129.
vyātha/e 136.
vrajā- 137.
vrā- 137.
vrāta- 137.
çāñkatē 47.
çāñkū- 144.
çatām 58.
çāru- 48.
çārdhas- 48.
çārman- 53.
çākhā- 145.
çāid- 60.
çiras- 59.
çivā- 52.
çīçāmi 60.
çīrsā- 59.

čvršán- 59.
Wzl. čuc- 57.
čuci- 57 Anm.
čúpti- 145.
čr̄nga- 51.
čr̄nóti 55.
čeva- 52.
čóka- 57.
čradhā- 48.
čráyatē 54.
črávas- 55.
črutá- 55.
črúti- 55.
črušti- 55.
črómata- 105.
črōsamāna- 55.
čvān- 58.
čvācura- 112.
čvacrú- 112.
čvētá- 61.
čāp 94.
čāsthá- 94.
čh̄ivāmi 107.
čhyūtá- 107.
sá 93.
sácatē 95.
satyá- 111.
sána- 100.
sáná 101.
sanātána- 101.
sanutár 111.
saptá 99.
sabhā- 99.
sama- (encl.) 110.
samā- 97.

sámana- 97.
sarpis- 96.
sárva- 98.
sarodtāti- 6.
sáhatē 100.
sáhas 100.
sahásra- 100. 125.
sá 93.
sātu- 94.
sādáyati 101.
sāyám 95. 98.
siñcāti 100.
sināti 95.
sidāmi 101.
stōyati 101.
stár 98.
sūtē 111.
sūtra- 101.
sūnú- 111.
syprābhōjas- 96.
sēcatē 100.
sētu- 95.
sēd 94.
skhālavi 104.
stár- 107.
starí- 107.
Wzl. stigh- 109.
str̄nōmi, str̄nāmi 110.
strí- 94.
sihāman- 110.
sthití 108.
snāti 81.
snāyu- 105.
snāvan- 105.
snuta- 105.

spárdhatē 106.
spřdh- 106.
sphāti- 107.
sphāyatē 107.
sphurāmi 106.
smat 80.
smārati 76.
syāti 95.
syūtá- 103.
sva- 113.
svadhā- 99.
svāsā 114.
Wzl. svād- 111.
svādú- 111.
hati- 16.
hadāmi 144.
hānu- 66.
hānti 16.
hāri- 46.
hāryati 41.
hāvate 42.
hāvana- 42.
htrayya- 46.
hina- 40.
Wzl. hēl- 40.
hēla- 40.
hēsas 41.
hōtar- 44.
hřd- 48.
hrdaya- 48.
hyás 44.
hrāda- 45.
hrādātē 45.
hodyatē 42.

II. Iranisch.

(Zend unbezeichnet.)

axšaena- 27.
āxsināg osset. 27.
aya- 2.
azaiti 6.
azem 62.
āda osset. 10.
ana 8.
ānā osset. 62.
āndār osset. 9.
apatarām apers. 1.
ayānh- 6.
ayare 4.
arema- 9.
aši 11.
ašta 3.
aspa- 3.
āzainti- 68.
uxšan- 12.
uxšyēiti 127.

uz- 127.
uzdaēza- 24.
ūna- 130.
erezu- 90.
kapūtār npers. 27.
kabūd npers. 27.
kāra- apers. 50.
xaoda- 103.
xratu- 50.
xřvās 94.
granta- 45.
cašwārō 34.
cahyā 61.
zairi- 46.
zairina- 46.
zā 46.
zaotur- 44.
zaōša- 66.
zadānh- 144.

zanax npers. 66.
zanga- 40.
zanva- 66.
zavana- 62.
zizananti 67.
zemō gen. 46.
iañcīšta- 120.
tiyra- 108.
tūm 124.
trfyāš 119.
šrihya- 123.
duydar- 23.
dunman- 23.
draoga- 26.
druj- 26.
Wzl. druž- 26.
dwarem 23.
na 85.
natiy apers. 84.

nasu- 83.
noiř 84.
para 33.
parena- 39.
pasu- 30.
pāřna- 31.
ni-pis apers. 30.
peretu- 32.
peresāmi 37.
pouru- 35.
frařnu- 66.
frāřpni- 7.
baraři 15.
bavari 17.
biř 118.
berezant- 15.
 Wzl. *buj*- 19.
maeya- 73.
mazāiti 73.
mař 80.

mařema- 78.
marezāiti 79.
mareta- 76.
marz npers. 75.
māřda- 81.
mereyēiti 76.
yāre- 63.
raođa- 71 Anm.
ravanh- 93.
rāři apers. 91.
reņjāiti 69.
rōi npers. 71 Anm.
 Wzl. *var*- apers. 134.
varřta- 132.
vāřiřta- 136.
vīs- 133.
verezyāmi 132.
řāři- 48.
ře 98.
saranh- 59.

supti- 145.
stāora- 109.
snařžāiti 105.
snāoare 105.
spařta- 61.
speřta- 58.
sraota- 55.
sraoman- 55.
haiřya- 111.
hazaňhra- 125.
hazō 100.
hařiya- apers. 111.
hāma- 97.
hiřtaři 108.
hiřdyāř 102.
hē 98.
hōi 98.
hvapaňh 1.
hvare 98.
hvāpaňh 1.

III. Armenisch.

acem 6.
akn 11.
al 97.
albeur 22.
amis 77.
ail 7.
aiř 52.
an- (neg. Präfix) 126.
ancan 68.
anjuk, *ancuk* 2.
anun 82.
aseln 3.
astl 107.
atamn 118.
arag 69.
arbaneak 9.
armukn 9.
araur 9.
barjr 15.
berem 15.
berj 15.
burgn 17.
gail 137.
get 131.
gitem 129.
gom 135.
gorc 132.
dēz 24.
diem 22.
dnem 25.
đu 124.
đurn 23.
đuřtr 23.
đuřgn 123.

elik 69.
ekn 88.
elbair 21.
em 62.
es 62.
erek 92.
erek 123.
ev 62.
evtn 99.
zgenum 131.
zgest 131.
tanjr 120.
řaramim 119.
řkanem 107.
inn 87.
iur 113.
lezu 117.
li 39.
lizum 68.
lcem 64.
lois 72.
lu 55.
lur 55.
luc 64.
lsem 55.
caneay 68.
cin 67.
cnanim 67.
cnaut 60.
cunr 66.
keam 89.
keanē 89.
kin 88.
hair 29.

hanapaz 101.
harsn 37.
heri 31.
het 36.
heru 30.
hin 100.
hing 35.
jet 144.
jer 64.
jaunem 44.
magil 82.
malem 74.
mard 76.
marz 75.
mec 78.
melr 79.
meřanim 76.
meř 78.
mēg 78.
mēj 78.
mi dass nicht 85 Anm.
mi ein 100.
mizē 73.
mis 79.
mīt 80.
nist 73 Anm.
nor 86.
řun 58.
ost 10.
otn 36.
orb 9.
ut 3.
unain 130.
us 7.

utem 62.
ur 52.
ραα 145.
χορῆ 34.
jerm 131.
jernum 131.
-s (suffig. Pron.) 52.

sar 59.
sirt 48.
scalem 104.
skesur 112.
sug 57.
sterj 107.
ves 94.

t- (neg. Präfix) 118.
tasn 115.
tesanem 115.
tun 116.
Eez 121.
Eo 121.
Eoir 114.

IV. Griechisch.

ἀ- (neg. Präfix) 126.
ἄατος 138.
ἄατος 97.
ἄβέλιος 97.
ἄγαθός 44.
ἄγάννιφος 105.
ἀγέομαι dor. 106.
ἄγκος 2 Anm.
ἀγκών 2.
ἀγρός 6.
ἄγχω 2.
ἄγω 6.
ἀδελφός 97.
ἄδην 97.
ἄδος 97.
ἄελιος 97.
ἀέντες 135.
ἄεζω 127.
ἄζη 14.
ἄζω 14.
ἄησι 127.
ἄητης 127.
αἴγες 4.
αἴγίς 4.
αἴες 6.
αἰόλος 95.
αἰστος 133.
αἰσχος 5.
αἰσχρός 5.
αἰών 5.
ἀκαχμένος 3.
ἀκόνη 2.
ἀκούω 51.
ἄκρος 3.
ἄκτις 126.
ἄλεύω 72.
ἀλάνειν 71.
ἄλλομαι 96.
ἄλλος 7.
ἄλλοτριος 7.
ἄλλω 96.
ἄλς 97.
ἀμαλδύνειν 74.
ἄμελγω 79.
ἄμεναι 97.
ἄμμες lesb. 126.

ἄμῶθεν 110.
ἄμφενα 2.
ἄμφην aeol. 2.
ἄμφι 18.
ἄμω 14.
ἄν- (neg. Präfix) 126.
ἄν 7.
ἄνά 8.
ἄναλτος 6.
ἄνεμος 8.
ἄνευ 62.
ἄνευσιός 86.
ἄντα 8.
ἄντι 8.
ἄνω 8.
ἄπηνής 8.
ἀπόπεσε 128.
ἀπολαύω 69.
ἄργός 4.
ἀρήγω 90.
ἀριστον 4 Anm.
ἄροτρον 9.
ἄρωγός 90.
ἀσκηθής 103.
ἄσμενος 111.
ἄσπτερ 107.
Κυτάλαι 138.
ἄτερ 111.
ἄττα 10.
αὐ γε 12.
αὐξάνω 127.
αὐριον 4.
αὐώς 4.
ἄφέωκα 94.
ἄχηνη 2.
ἄχος 2.
βαθύς 14.
βαίνω 88.
βαίος 89.
βαβη 87.
βανα boeot. 88.
βαρύς 65.
βάσις 88.
βάσσω 88.
βάστυγμα 64.
βασταῖω 64.

βίος 89.
βλαδαρός 74.
βόθρος 14.
βούλομαι 135.
βραχύνω 76.
βρίφος 64.
βρίσδα lesb. 132.
βροτός 76.
βῶροι 131.
γαλακτ- 87.
γαστήρ 89.
-γε 78.
γενετήρ 67.
γενέτωρ 67.
γίνος 67.
γένυς 66.
γεύομαι 66.
γεύω 66.
γίγνομαι 67.
γιγνώσκω 68.
γλαγος- 87.
γληπιος 67.
γνύξ 66.
γνώτώς 67. 68.
γόνυ 66.
γράφω 45.
γυνή 88.
δαίδαλος, δαιδάλεος 115.
δανύσσεισθαι 117.
δάκνω 114.
δάκρυ 114.
δάκτυλος 116.
δαμάλης 115.
δαμάω 115.
δασμός 115.
δατέομαι 115.
δείγμα 115.
δείκνυμι 115. 116.
δεῖπνον 116.
δεκα 115.
δεκάς 116.
δέκατος 115.
δέλφαιξ 64.
δελφύς 64.
δέμω 117.
δεξιός 114.

δέχομαι 115.
 δέρω 115.
 διατραγείν 119.
 διπλάσιος 31.
 δίς 118.
 δολφός 64.
 δόμος 117.
 δόρυ 117.
 δροόν 117.
 δρύς 117.
 δυς- 118.
 δύν 118.
 ξ 98.
 γένετο 67.
 γγγεσίμωρος 77.
 γγω 62.
 γδηδώς 63.
 γδω 62.
 γέγει 137.
 γζομαι 101.
 γθνος 99.
 γθος 99.
 εἰβω 100.
 εἰδώς 133.
 εἰκω 134.
 εἶμα 131.
 εἶμι 62.
 εἶμι 61.
 εἶπον 12.
 εἶργω 137.
 εἶρω 132.
 εἶς 100.
 εἰωθα 99.
 εκατόν 58.
 εκτος 94.
 εκυρά 112.
 εκυρός 112.
 ελαφρός 69.
 ελαχύς 69.
 ελεῖν 96.
 ελεκτο 70.
 ελεξα 70.
 ελω 135. 137.
 ελπος, ελφος 96.
 ελνώ 130.
 εμέ 78.
 εμμι aeol. 62.
 εμός 78.
 εν 100.
 ενατος 87.
 ενδελεχής 117.
 ενευσα 105.
 ενη 100.
 ενί 62.
 ενέα 87.
 εννη 85.
 εννυμι 131.

ενοπή 12.
 εός 113.
 εξ 94.
 επάγην 29.
 επαιγίσειν 4.
 επεφρον 16.
 επι 62.
 επιπλος 35.
 επιπλοα 39.
 επομαι 95.
 επος 12.
 επτά 99.
 εξαε 5.
 εγον 132.
 ερεβος 92.
 ερεύθω 91.
 ερευνα 93.
 ερευνώω 93.
 ερκή 137.
 ερευθρός 91.
 ερευσίπελας 35.
 εστην 108.
 εσχε 100.
 ετεκον 121.
 ετι 63.
 ετος 30.
 εστία 135.
 ετος 136.
 εύνις 130.
 εχασον 44.
 Fexéτω pamph. 134.
 εχω 100.
 ενία 99.
 επιάσασθαι 99.
 εώς 4.
 ζεύγγυμι 64.
 ζυγόν 64.
 η 93.
 ηγγέομαι 106.
 ηθσομαι 111.
 ηθύς 111.
 ηέλιος hom. 97.
 ηέριος hom. 4.
 ηθος 99.
 ηθεος 134.
 ηήλιος 97.
 ημα 94.
 ημεις 126.
 ημέμα 92.
 ηρεμείν 92.
 ηρι 4.
 ηώς 4.
 θαλερός 28.
 θαλλά 28.
 θαρσέω 24.
 θαρσος 24.
 θείνω 16.

θερός 131.
 θέρομαι 131.
 θήσατο 22.
 θολερός 28.
 θολος 23.
 θόρυβος 27.
 θράσος 24.
 θραύς 24.
 θρέομαι 27.
 θρηνος 27.
 θροός 27.
 θρώναξ 27.
 θυγάτηρ 23.
 θυοεις 23.
 θύος 23.
 θυόσκοος 103.
 θύρα 23.
 θυμός 25.
 ιδνία 18.
 ιδνίος 18.
 ιζω 101.
 ιημι 94.
 ικκος 3.
 ιμάς 95.
 ιν 62.
 ιπνός 12.
 ιππος 3.
 ιστημι 108.
 καλλά 57.
 κανάζω 49.
 κανθύλη 46.
 κάπη 47.
 καπνός 59.
 καπνώ 59.
 κάρ, κάρα 59.
 καρθία 48.
 κάρταλος 51.
 κάσσυμα 101.
 κασσών 101.
 καταγιγί 4.
 κεκαθών 50.
 κεντέω 50.
 κέρας 51.
 κερκαίρω 33.
 κεύθω 59.
 κεφαλή 43.
 κηθός 50.
 κηθω 50.
 κηλέω 56.
 κηληθμός 56.
 κηλις 55 Anm.
 κίχημι 42.
 κλέος 55.
 κλέπτω 54.
 κλίμα 54.
 κλίνω 54.
 κλισία 54.

utem 62.
ur 52.
ραx 145.
ζοrε 34.
jerm 131.
jernum 131.
-s (suffig. Pron.) 52.

sar 59.
sirt 48.
szalem 104.
skesur 112.
sug 57.
sterj 107.
ves 94.

t- (neg. Präfix) 118.
tasn 115.
tesanem 115.
tun 116.
Bez 121.
ko 121.
koir 114.

IV. Griechisch.

ἀ- (neg. Präfix) 126.
ἀάτος 138.
ἀατος 97.
ἀβέλιος 97.
ἀγαθός 44.
ἀγάνηρος 105.
ἀγέομαι dor. 106.
ἀγκος 2 Anm.
ἀγκών 2.
ἀγρός 6.
ἀγγω 2.
ἀγω 6.
ἀδελφός 97.
ἀδην 97.
ἀδος 97.
ἀέλιος 97.
ἀέντες 135.
ἀέξω 127.
ἀζη 14.
ἀζω 14.
ἀηοι 127.
ἀήτης 127.
αἴγες 4.
αἰγίς 4.
αἰές 6.
αἰόλος 95.
αἰστος 133.
αἰσχος 5.
αἰσχροί 5.
αἰών 5.
ἀκαχμένος 3.
ἀκόνη 2.
ἀκούω 51.
ἀκρος 3.
ἀκρίς 126.
ἀλεύω 72.
ἀλίνειν 71.
ἀλλομαι 96.
ἄλλος 7.
ἀλλότριος 7.
ἄλμα 96.
ἄλις 97.
ἀμαλδύνειν 74.
ἀμέλω 79.
ἄμειναι 97.
ἄμμες lesb. 126.

ἀμόθεν 110.
ἄμφεναι 2.
αμφήν aool. 2.
ἀμφί 18.
ἄμφω 14.
ἀν- (neg. Präfix) 126.
ἄν 7.
ἀνά 8.
ἀναλτος 6.
ἀνεμος 8.
ἀνευ 62.
ἀνευσιός 86.
ἄντα 8.
ἀντί 8.
ἄνω 8.
ἀπηνής 8.
ἀπόρσει 128.
ἀπολαύω 69.
ἀργός 4.
ἀρήγω 90.
ἀριστον 4 Anm.
ἀροτρον 9.
ἀρωγός 90.
ἀσκηθής 103.
ἄσμενος 111.
ἀστήρ 107.
Φατάλαι 138.
ἄτερ 111.
ἄττα 10.
ἀυ γε 12.
ἀυζάνω 127.
ἀυριον 4.
αὔως 4.
ἀφέωκα 94.
ἄγνη 2.
ἄγος 2.
βαθύς 14.
βαίνω 88.
βαῖός 89.
βαύτη 87.
βανα boeot. 88.
βαρῦς 65.
βαῖσις 88.
βάσσω 88.
βάσταγμα 64.
βαστάζω 64.

βίος 89.
βλαδαρός 74.
βόθρος 14.
βούλομαι 135.
βρουχός 76.
βρίφος 64.
βρισάσ lesb. 132.
βροτός 76.
βῶροι 131.
γαλακτ- 87.
γαστήρ 89.
-γε 78.
γενετήρ 67.
γενέτωρ 67.
γένος 67.
γένυς 66.
γεύομαι 66.
γεύω 66.
γίγνομαι 67.
γιγνώσκω 68.
γλαγος- 87.
γνήσιος 67.
γνύξ 66.
γνωτός 67. 68.
γόνυ 66.
γράφω 45.
γυνη 88.
δαίδαλος, δαυδάλεος 115.
δανύσσεισθαι 117.
δάκνω 114.
δάκρυον 114.
δάκτυλος 116.
δαμάλης 115.
δαμάω 115.
δαμοίς 115.
δατέομαι 115.
δειγμα 115.
δεικνυμι 115. 116.
δῆπνον 116.
δέκα 115.
δεκάς 116.
δέκατος 115.
δέλφραξ 64.
δέλφους 64.
δέμω 117.
δέξιός 114.

δέρομαι 115.
δέρω 115.
διατραγεῖν 119.
διπλάσιος 31.
δίς 118.
δολφός 64.
δόμος 117.
δόρυ 117.
δρόον 117.
δρῦς 117.
δυσ- 118.
δύω 118.
ε 98.
εγένετο 67.
εγχεσίμωρος 77.
εγώ 62.
ἐδηδώς 63.
ἔδω 62.
ἐέργει 137.
ἔζομαι 101.
ἔθνος 99.
ἔθος 99.
εἶβω 100.
εἰδώς 133.
εἰκω 134.
εἶμα 131.
εἰμί 62.
εἶμι 61.
εἶπον 12.
εἶργω 137.
εἶρω 132.
εἰς 100.
εἰωθα 99.
ἐκατόν 58.
ἔκτος 94.
ἐκυρά 112.
ἐκυρός 112.
ἐλαφρός 69.
ἐλαχῦς 69.
ἐλείν 96.
ἐλεκτο 70.
ἐλεξα 70.
ἔλω 135. 137.
ἔλπος, ἔλφος 96.
ἔλυω 130.
ἐμέ 78.
ἐμμι aeol. 62.
ἐμός 78.
ἐν 100.
ἐνατος 87.
ἐνδελεχής 117.
ἐνευσα 105.
ἐνη 100.
ἐνί 62.
ἐννέα 87.
ἐννη 85.
ἐννυμι 131.

ἐνοπή 12.
ἐός 113.
ἐξ 94.
ἐπάγην 29.
ἐπαιγξεν 4.
ἐπεφρον 16.
ἐπί 62.
ἐπίπλοος 35.
ἐπλήσα 39.
ἐπομαι 95.
ἔπος 12.
ἐπτά 99.
ἔραζε 5.
ἐργον 132.
ἔρεβος 92.
ἐρεῦθω 91.
ἔρευνα 93.
ἔρευνάω 93.
ἐρκτή 137.
ἐρυθρός 91.
ἐρυσίπελας 35.
ἔστην 108.
ἔσχε 100.
ἔτεκον 121.
ἔτι 63.
ἔτος 30.
ἔστία 135.
ἔτος 136.
εὐνίς 130.
ἔχασον 44.
ἔχετόω pamph. 134.
ἔχω 100.
ἐψία 99.
ἐψιάσθαι 99.
ἔως 4.
ζεύγνυμι 64.
ζυγόν 64.
η 93.
ἠγέομαι 106.
ἠῶμαι 111.
ἠδύς 111.
ἠέλιος hom. 97.
ἠέριος hom. 4.
ἠῆδος 99.
ἠῆθεος 134.
ἠλιος 97.
ἠμα 94.
ἠμεις 126.
ἠρέμα 92.
ἠρμεῖν 92.
ἠοί 4.
ἠώς 4.
θαλερός 28.
θαλία 28.
θαπέω 24.
θάραρος 24.
θαίρω 16.

θερός 131.
θέρομαι 131.
θήρατο 22.
θολερός 28.
θολος 23.
θόρυβος 27.
θράσος 24.
θρασύς 24.
θρέομαι 27.
θρήνος 27.
θροός 27.
θρώναι 27.
θυγάτηρ 23.
θυοεις 23.
θύος 23.
θύσασκος 103.
θύρα 23.
θυμός 25.
ιδνία 18.
ιδνίω 18.
ἴω 101.
ἴημι 94.
ἴκκος 3.
ἱμός 95.
ἴν 62.
ἱπνός 12.
ἱππος 3.
ἵστημι 108.
καλία 57.
κανάζω 49.
κανθύλη 46.
κάπη 47.
καπνός 59.
καπύω 59.
κάρα, κάρα 59.
καρδία 48.
κάρταλος 51.
κάσσυμα 101.
κασσύω 101.
καταγίς 4.
κεκαδών 50.
κεντέω 50.
κέρας 51.
κερκαίρω 33.
κεύθω 59.
κεφαλή 43.
κῆθος 50.
κῆθω 50.
κῆλέω 56.
κῆληθμός 56.
κῆλις 55 Anm.
κίχημι 42.
κλέος 55.
κλέπτω 54.
κλίμα 54.
κλίνω 54.
κλιόα 54.

κλιτός 54.
 κλοπή 54.
 κλύδων 55.
 κλύζω 55.
 κλυτός 55.
 κλύω 55.
 κλωγμός 54.
 κλώζω 54.
 κλώσσω 54.
 κοέω 103.
 κολοβός 48.
 κόλπος 61.
 κολωνός 49.
 κοντός 50.
 κόπανον 49.
 κοπίς 49.
 κόπτω 49.
 κόρη 59.
 κότερος 60.
 κότος 50.
 κρανίον 59.
 κρατύς 50.
 κραυγάζειν 56.
 κραυγή 56.
 κρέμαμαι 145.
 κρεμάννυμι 145.
 κρήνη 56.
 κρητύς 56.
 κύσθος 59.
 κυτογαστῶρ 97.
 κύων 58.
 κώπη 47.
 λάτρις 96.
 λάτρων 96.
 λείος 71.
 λείπω 69.
 λείχω 68.
 λευκός 72.
 λέγος 70.
 ληΐς 69.
 λιλαίωμαι 72.
 λιπαρῆιν 70.
 λιπαρῆς 70.
 λιπαρός 70.
 λίπος 70.
 λῆς 71.
 λοῦσον 72.
 λόχος 70.
 λύκος 137.
 λύγνος 72.
 λύω 72.
 μαίνομαι 136.
 μάντις 136.
 μαστάζειν 75.
 μασταξ̄ 75.
 -ματο- 105.
 μέ 78.

μέγας 78.
 μέθιμος 80.
 μέθω 80.
 μελία 78.
 μελιχος 78.
 μέλδειν 74.
 μέλι 79.
 μέμαμεν 81.
 μέμονα 81.
 μέμφομαι 74.
 μένος 81.
 μέμονα 76.
 μέμερος 76.
 μέσπος 78.
 μετά 80.
 μέτρον 76.
 μή 85 Anm.
 μήδος 80.
 μήλον 104.
 μήν, μένη 77.
 μηχανή 72.
 μηχος 72.
 μία 100.
 μινύω 79.
 μισθός 81.
 μνάομαι 88.
 μοίτος sikel. 74 Anm.
 μύλλω 74.
 μῶλος 81.
 μῶλις 81.
 -μωρος 77.
 νάκη 105.
 νάκος 105.
 ναρός 81.
 νέκυς 83.
 νέμος 85.
 νέμω 85.
 νεογλαγής 87.
 νέομαι 86.
 νέος 86.
 νεοτᾶ- dor. 6.
 νεποδες 86.
 νέω 85.
 νέω 105.
 νη- 84.
 νημα 85.
 νίφα 105.
 νίφει 105.
 νομή 85.
 νομός 85.
 νόος 106.
 νόστος 86.
 νύ, νυν, νυνί 87.
 νύξ 82.
 νομάω 85.
 ό 93.
 ὄχος 2 Anm.

ὄδους 118.
 ὄλος 10.
 οἶ 98.
 οἶδα 129.
 οἰκέω 29.
 οἰκησις 29.
 οἶκος 133.
 οἶνή 4.
 οἷς 13.
 ὀκτώ 3.
 ὀλος 98.
 ὀμαλός 97.
 ὀμνέω 73.
 ὀμύλλη 73.
 ὄμμα 3. 11.
 ὀμογνιος 67 Anm., 97.
 ὀμός 97.
 ὀμόσε 97.
 ὀμφή 99.
 ὀνειδος 82.
 ὀνίνημι 8.
 ὄνομα 82.
 ὄνυξ 82.
 ὄπλα 134.
 ὄρωπα 11.
 ὄραά 131.
 ὀρέγω, ὀρέγγυμι 90.
 ὀρεκτός 90.
 ὀρίνω lesb. 92.
 ὀρίνω 92.
 ὀρης 9.
 ὀρφανός 9.
 ὄς 63.
 ὄσαε 11.
 οὐ 98.
 οὐκί 52.
 οὐλος (kraus) 137.
 οὐλος hom. 98.
 οὐς 13.
 οὐτοσί 28. 94.
 ὄχος (Wagen) 134.
 ὄχος (Beschützer) 100.
 ὄφρομαι 11.
 ὄπνον dor. 31.
 ὀπρός 36.
 ὀπρος 33.
 ὀπσσαλος 29.
 πατέομαι 36.
 πατήρ 29. 86.
 παῦρος 33.
 παῦω 33.
 πέθω 17.
 πείρα 34.
 πείσιμα 19.
 πέλια 27.
 πέλιος 27.
 πέλλα 35.

πέμπτος 35.
 πέντε 35.
 πέραν 31.
 πέρθω 21.
 περί 30.
 πέρουσι 30.
 περήσεται hom. 16.
 πῆ dor. 60. Anm.
 πήγνυμι 29.
 πηλόν 31.
 πηρος 31.
 πλέκω 35.
 πλέω 36.
 πληγή 36.
 πληρης 39.
 πλησσω 36.
 πλοκή 35.
 πλώειν 35.
 πλωτός 36.
 πόα 52.
 πόθεν 60.
 πόθος 18.
 ποιή 52.
 ποικίλος 30.
 ποιμήν 36.
 πολλοί 35.
 πολύ 35.
 πόρος 32.
 πόσις 32.
 πότερος 60.
 πούς 36.
 πρό 37.
 πρόμος 38.
 προσάνης dor. 8.
 προσηγής 8.
 πρόχην 66.
 πτέρνα 31.
 πτύω 107.
 πύθω 39.
 πυνθάγομαι 19.
 πύον 39.
 πῶλος 39.
 πῶμα 36.
 πώς 36.
 θάδαμος 132.
 θαιβός 137.
 θέζω 132.
 θέζα 132.
 θόμος 132.
 θέ 121.
 σέβομαι 114.
 σεμνός 113.
 σιγάω 113.
 σίζω 113.
 σκάλλω 102.
 σκάλλω 102.
 σκαπάνη 102.

σκάπτω 102.
 σκάφος 102.
 σκιά 103.
 ακότος 102.
 σμίλη 105.
 σμινύη 105.
 σοβέω 114.
 σομφός 112.
 σπαίρω 106.
 σπλάγγνι 62.
 στάσις 108.
 σταυρός 109.
 στείρα 107.
 στείχω 109.
 στήμων 110.
 στία 107.
 στίγμα 108.
 στίζω 108.
 στίον 107.
 στίχος 109.
 στοίχος 109.
 στορέννυμι 110.
 στόρενμι 110.
 στύω 109.
 σύ 124.
 συρφετός 112.
 σύρφος 112.
 σφάλλομαι 104.
 σφάλλω 28. 104.
 σχίζω 102.
 τάλαντον 124.
 τανυ- 119.
 τασία 119.
 ταυρος 109.
 τε 126.
 τῆε kret. 121.
 τείνω 119.
 τείχος 24.
 τέκνον 121.
 τέκος 121.
 τελαμών 124.
 τενθρηδαίον 27.
 τενθρητή 27.
 τέο 61.
 τέος 121.
 τέρω 122.
 τέρομαι 119.
 τέσορες 34.
 τεταγών 116.
 τίτλαμεν 124.
 τέτταρες 34.
 τεύχω 50.
 τίδημι 25.
 τίς 60 Anm.
 τίτημι 124.
 τό 93. 120.
 τοίχος 24.

τρασία 119.
 τρεῖς 123.
 τρέμω 123.
 τρέχω 122.
 τρισσός 123.
 τρομέω 123.
 τροχός 122.
 τρωγλή 119.
 τρωγώ 119.
 τύ 124.
 τύρβη 146.
 τυφλός 23.
 ύγιεις 12.
 ύγιής 12.
 ύδρα, ύδρος 82.
 ύδωρ 82. 131.
 υἱός 111.
 υἱός 111.
 υμεις 64.
 ύπερ, ύπερ 125.
 ύπό 125.
 ἰς 113.
 ἕψι 125.
 ἕψος 125.
 φᾶγός dor. 21.
 φαίνω 15.
 φανή 15.
 φέω 15.
 φεύγω 19.
 φηγός 21.
 φλαύρος 20.
 φλέγω 15.
 φληναύ 20.
 φληναυφός 20.
 φληνέω 20.
 φληνος 20.
 φόνος 16.
 φορμός 16.
 φράζω 38.
 φράσσω 15.
 φράττη 21. 86.
 φράττωρ 21. 86.
 φρέαρ 22.
 φρεάτα hom. 22.
 φύμα 14.
 φύω 17.
 φωλεός 16.
 χαινω 43.
 χαιος 41.
 χαιρω 41.
 χαμαί 46.
 χανθάνω 44.
 χάσσω 43.
 χέζω 144.
 χεῖλοι 125.
 χεῖσομαι 44.
 χεῖμα 44.

χίω 44.
χθής 44.
χίλιος 125.
χλωρός 46.
χόσανος 144.
χοή 44.
χολή 46.

χόλος 46.
χόρτος 41.
χρημίζω 45.
χρόμαδος 45.
ωλένη 7.
ώμος 7.

ώρα 131.
ώρα 63.
ώρος 63.
ώ; 111.
ώς 111.
ώψ 11.

V. Albanesisch

dieg, diek 23.
ëndem 44.
hat 146.

hol 146.
kam 144.
kap 47.

siviet 52.
sup 145.
tristje 119.

VI. Italisches.

(Lateinisch unbezeichnet.)

acclinare 54.
acus n. 3.
acus f. 3.
ad 10.
adimo 85.
ador 10.
advena 88.
aes 6.
aestimo 5.
aevum 5.
ager 6.
agna alat. 2.
ago 6.
alius 7.
alo 6.
ambire 18.
ambo 14.
an 7.
ango 2.
angustus 2.
an-helo 8.
anima 25.
animal 25.
animus 8.
annus 10.
ante 8.
aqua 3.
arare 9.
aratrum 9.
arcus 9.
arere 14.
argilla 4.
aridus 14.
armus 9.
arquitenens 9.
ascia (ascea) 9.
asinus 10.
at 10.
atque 10.

atta 10.
augeo 12.
auris 13.
avunculus 13.
avus 13.
bis 118.
burgus nachklass. 17.
caecus 47.
caedo 102.
calumnia 56.
calvi 56.
canis 58.
cano 49.
capillus 51.
capio 47.
captus 47.
caput 50.
carmen 52.
carus 56.
catinus 64.
catus 60.
cauda 103.
caveo 103.
-ce 93.
celo 57.
centum 58.
cerebrum 59.
cernuus 59.
cis 52.
citra 52.
civis 52.
clepo 54.
clivus 54.
cloaca 55.
cluco, cluo 55.
cluere alat. 55.
cognomentum 105.
cohors 41.
collis 49.

collum 49.
com- 39.
communis 73.
condo 25.
coniveo 55.
conventio 88.
cor 88.
cornu 51.
cos 60.
crates 51.
credere 48 Anm.
cribrum 56.
crisare 56.
cudo 103.
culmen 49.
cunctor 47.
cupio 54.
custos 59.
dacruma alat. 114.
decem 115.
delicus 87.
delirus 68.
dens 118.
desino 95. 98.
dexter 114.
dico 116.
digitus 116.
dolare 115.
dolium 115.
domo 115.
domus 117.
duco 117.
duo 118.
ea 28.
eam 62.
ec- 5.
edo 62.
ego 62.
emo 85.

eo 61.
equus 3.
error 5.
esum alat. 62.
esus 29.
et 63.
excello 49.
extinguo 109.
faber 22.
facio 25.
fagus 21.
fallere 28.
famicosus 32 Anm.
far 16.
felare 22.
fero 15.
fido 17.
figura 24.
findo 18.
fungo 24.
flare 20.
flamen 20.
flatus 20.
flemina 21.
flos 21.
florere 21.
foedio 14.
fores 23.
formus 131.
fornax 21.
fors 17.
fortis 117.
frango 21.
frater 21.
fremere 45.
frendo 45.
fruo 22.
frux 22.
fugio 19.
fulgeo 15.
fumus 23.
fundo 44.
furnus 21.
futurum 17.
gelidus 64.
gelu 64.
gena 66.
genitor 67.
gens 65.
genu 66.
genunt alat. 67.
genus 67.
gigno 67.
gnarus 68 Anm.
gnatos 67 Anm.
gradior 45.
gradus 45.

gramen 45.
granum 65.
gravis 65.
gusto 66.
gustus 66.
habere 46.
haedus 41.
haedinus 41.
haereo 41.
hasta 43.
helvus 46.
hemonem alat. 46.
herest osk. 41.
heri 44.
heriest umbr. 41.
hesternus 44.
hiare 43.
hisco 43.
homo 46.
hortus 41.
hospes 32.
hostis 42.
humus 46.
id 28. 62.
ignarus 68 Anm.
ignotus 68.
in 62.
in- (neg. Präfix) 126.
includus 55.
inferus 126.
infirmus 126.
instigare 108.
inter 126.
interior 126.
interpret 38.
is 28. 62.
istud 93. 120.
janua 62.
jugum 64.
jungo 64.
juvencus 63.
juventa 64.
juventus 6.
labare 104.
lac 87.
lacrima 114.
lamentum 69.
lana 137.
lascivus 72.
lassus 69.
latrare 69.
lectus 70.
libet 71.
libido 71.
limus 71.
lingo 68.
lingua 117.

lino 71.
linguo 69.
lippus 70.
lira 68.
locusta 122.
longuo 68.
lubet 71.
lubricus 104.
luceo 72.
lucrum 69.
luo 72.
lux 72.
magnus 73. 78.
major 73. 78.
majus 73.
mando 75.
manus 75.
mare 75.
margo 75.
maximus 73. 78.
me 78.
meditari 80.
medius 78.
mejo 73.
mel 79.
membrum 79.
memini 81.
memor 76.
mens 81.
mensis 77.
mentum 81.
metior 76.
meus 78.
miles 81.
mille 125.
mingo 73.
minimus 79.
minor 79.
minuo 79.
modius 80.
modus 80.
moitare alat. 74.
moles 81.
molo 74.
noneo 81.
morior 76.
mors 76.
mortuus 76.
mulgeo 79.
mutare 74.
mutuus 74.
nactus 83.
nanciscor 83.
nactus 83.
nare 81.
nascor 67 Anm.
nassa 83.

natio 67 Anm.
natrix 81.
naufragus 21.
ne 84.
necare 83.
nefas 85.
nemen 85.
nemo 46.
nemus 85.
nepos 86.
neptis 86.
nequam 84.
neque 85.
nerē 85.
nesimo- umbr. osk. 84.
neutro- 7.
nex 83.
ni 84.
nictare 55.
nidus 73 Anm.
ninguere, ningere 105.
nitōr 84.
nivit 105.
nix 105.
nomen 82.
nosco 68.
novem 87.
novitat- 6.
novus 86.
nox 82.
nudius 87.
nudus 83.
octo 3.
oculus 11.
offendimentum 19.
offendix 19.
oinos alat. 4.
opus 1.
orbis 9.
ovis 13.
pango 29.
pannus 31.
pater 29.
paucus 33.
paulus 33.
pax 29.
pecu 30.
pecus 30.
peda 36.
pellis 35.
pellinus 35.
per 30.
periculum 34.
perna 31.
pernix 31.
pes 36.
pictor 30.

pingo 30.
piscis 35.
plangere 36.
plecto 35.
plenus 39
plico 35.
plorare 36.
pluere 36.
pluma 39.
pono 32.
portus 32.
posco 37.
portis 32.
prehendo 44.
pro- 37.
procus 37.
proles 37.
pruina 38.
pruna 38.
prurio 38.
pullus 39.
pus 39.
putere 39.
quartus 34.
-que 126.
querquerus 33.
quicunque 57.
quidni 84.
quies 48.
quietus 48.
quinque 35.
quintus 35.
quis 60 Anm.
quod 60.
radix 132.
ratio 90.
ratus 90.
rectus 90.
rego 90.
repudiare 4.
rerī 90.
res 90.
restaurare 109.
rex 91.
rigare 92.
ritus 92.
rogus 92.
rubor 91.
ruere 92, 93.
rufus 91.
ruina 92.
rumpo 91.
rupes 91.
rus 93.
russus 91.
saevus 15.
saqax 106.

sagire 106.
sal 97.
salire 96.
sallo 97.
salus 96.
sam acc. alat. 93.
sas acc. alat. 93.
sat, satis 97.
satiare 97.
satur 97.
satus 94.
scabo 102.
scabres 102.
scapres 102.
scelus 104.
scindo 102.
se 98.
secerno 56.
sedeo 101.
sedes 101.
sella 101.
semel 100.
semen 94.
semper 101.
senex 100.
sentire 101.
septem 99.
sequor 95.
serius 103.
sero 94.
serus 95, 98.
sex 94.
sextus 94.
si 111.
sibi 98.
sido 101.
sifilare (sibilare) 146.
sifilus (sibilus) 146.
silere 100.
similis 97.
simplex 100.
sino 95, 98.
sisto 108.
socer 112.
socrus 112.
sodalis 99.
sol 97.
solea 146.
solidus 146.
sollemnis 10.
sollus 98.
solum 96.
soniticus 111.
sordes 112.
sordidus 112.
soror 114.
sos acc. alat. 93.

souos alat. 113.
spernere 4. 106.
spes 107.
spuo 107.
stamen 110.
statio 108.
stella 107.
sterilis 107.
sterno 110.
stinguo 109.
sto 108.
striga 110.
stringo 110.
suadere 111.
suavis 111.
sub 125.
subula 102.
suesco 99.
suinus 113.
sum acc. alat. 93.
sum (ich bin) 62.
summus 38.
suo 101.
super 125.
superne 1.
sus 113.
sutor 101.
suus 113.
svat, svae osk. 111.
sve umbr. 111.
tacere 118.
tanginud osk. 118.
tango 116.
taurus 109.
te 121.
tempus 121.
tendo 119.
tenuis 119.

tertius 123.
tetuli alat. 124.
tibi 121.
tollo 124.
tongeo alat. 118.
tongitio pränest. 118.
torreo 119.
touta sab. 121.
touto osk. 121.
tremo 123.
tres 123.
trudo 124.
tu 124.
tulat alat. 124.
tuli 124.
tum 120.
tundo 109.
turba 146.
tuus 121.
ulna 7.
ultra 52.
umerus 7.
uncus 2 Anm.
unda 131.
unguis 82.
unus 4.
urgeo 137.
uter 60.
utro- 7.
uva 6.
vacillare 127.
vadimonium 127.
vae 127.
valeo 129.
vapidus 60.
vapor 60.
vas (Zeuge) 127.
vas (Gefäss) 64.

vasculum 64.
vates 136.
vegere 129.
veho 134.
vello 135.
venio 88.
center 89.
ventilare 135.
ventus 135.
venus 138.
verbum 131.
vermis 132.
verro 128.
verto 128.
veru 41.
verus 134.
vescor 136.
vestio 131.
vestis 131.
vetare 89.
vetus 136.
via 134.
vices 134.
vicus 133.
vidua 134.
videre 135.
vigil 129.
vinco 132.
vir 128.
visere 133.
visus 133.
vitulus 136.
vivo 89.
vivus 89.
vocare 12.
volo 134.
volvo 130.

VII. Slavisch.

(Kirchenslavisch unbezeichnet.)

azü 62.
berq 15.
bledq 20.
bodq 14.
bratru 21.
bratü 21.
brünja 22.
brëq 15.
brëgü 15. 144.
büdrü 19.
büdëti 19.
byti 17.
bëda 15.
bëditi 15.
valiti 130.

vezq 134.
veljq 134.
vesti 127.
vidü 135.
vidëti 135.
vladq 129.
vlükü 137.
vlünü 137.
vlëq 135. 137.
voda 131.
vole 128.
voliti 129.
volja 129.
volje 128.
vonja 8.

fragü 137.
vrüq 128.
vrütëti 128.
vrëdü 129.
vrëti 131.
vütorü 9.
vydra 82.
vykna 20.
vysokü 125.
vidova 134.
vixi 133.
vë 133.
vëdë 129.
vëdëti 129.
vëkrü 132.

věra 134.
 větrů 127.
 vějati 127.
 gadaja 44.
 gladů 45.
 gobino 43.
 gobizu 43.
 godů 44.
 gnetq 66.
 gornů russ. 21.
 gorěti 131.
 gospodi 32.
 gosti 42.
 gradů 42.
 grebq 45.
 grobů 45.
 gromů 45.
 grunů 21.
 grīměti 45.
 grěti 131.
 greďq 45.
 daviť 24.
 davorů 23.
 dviř 23.
 devětů 87.
 devěti 87.
 dely 115.
 derq 115.
 desinů 114.
 desetů 115.
 desetř 87. 115.
 dzělů 40.
 dlugů 27.
 doba 22.
 dobrů 22.
 dolů 23.
 domů 117.
 doja 22.
 drobiti 25.
 drobinnů 25.
 drugů 26.
 drůva 117.
 družů 26.
 družati 117.
 drěvů 117.
 dupli 25.
 duchů 25.
 duša 25.
 důva 118.
 důno 25.
 důchnati 25.
 důsti 23.
 dymů 23.
 děliti 23.
 dělů 23.
 děja 25.
 žaliti 40.

-že 78.
 žega 23.
 žena 88.
 živů 89.
 židq 40.
 žito 65.
 žledq 43.
 žrůny 88.
 žrěbq 64.
 zelenů 46.
 zemlja 46.
 zijati 43.
 zlato 46.
 znati 68.
 zovq 42.
 zrůno 65.
 zělů 40.
 i 63.
 igo 64.
 idq 61.
 izgaga russ. 23.
 imě 82.
 imq 85.
 inů 4.
 kalů 55 Anm.
 kara 50.
 kovq 51.
 kovů 51.
 koža 48.
 konř 44.
 kopati 102.
 koterů 60.
 kotorů 60.
 kotilů 65.
 kupů 58.
 kůto 60.
 lakůř 7.
 lapa 72.
 laska 72.
 laskati 72.
 laja 69.
 ležati 70.
 ližq 68.
 lovů 69.
 lože 70.
 loř 69.
 luditi 72.
 ludů 72.
 luća 72.
 lůgati 72.
 lůgůků 69.
 listř 71.
 lřja 71.
 lěkarř 70.
 lěků 70.
 lěpů 70.
 lěcha 68.

lěja 71.
 ljubiti 71.
 ljubů 71.
 ljudů 71.
 ljudije 71.
 leqa 70.
 leđina 145.
 malů 104.
 medvědi 29.
 mežda 78.
 melja 74.
 milů 78.
 -mirů 77.
 mlůza 79.
 mlěko 79.
 mogq 72.
 morje 75.
 mořř 72.
 mraků 75.
 mrůknati 75.
 můnogů 75.
 můnořina 75.
 můnořřti 75.
 mřgla 73.
 nřzda 81.
 mňnjřř, mňnjřř 79.
 mňnjq 81.
 mřq 76.
 mřčř 76.
 měna 73.
 měra 76.
 -měřů 77.
 měscř 77.
 mjaso russ. 79.
 mę 78.
 męso 79.
 mąžř 75.
 na 8.
 naviti 84.
 navř 83. 84.
 naglů 8.
 nagř 83.
 ne 85.
 netiřř, netiřř 86.
 ni 84.
 nogřti 82.
 nořti 82.
 nyně 87.
 nyti 84.
 oba 14.
 ozditi slov. čech. 14.
 oko 11.
 opona 31.
 orati 9.
 orilů 9.
 osmř 3.
 ostrů 3.

osilū 10.
otūlėkū 69.
otīnī 10.
otīci 10.
ovica 13.
pamėtī 81.
perą 32.
placą 36.
plesti 35.
pletą 31. 35.
plovą 36.
plūnū 39.
pleva russ. 35.
plėna russ. 35.
pljują 107.
pvoruzą 130.
poklopū 54.
pokoji 47.
ponjava 31.
postiti 32.
postū 32.
počiti 47.
počina 44.
prilipati 70.
prilina 70.
pristavū 110.
prijatelī 38.
prijati 38.
pro- 37.
prositi 37.
prūvū 39.
pīną 32.
pīsati 30.
pīstrū 30.
peštī 34.
peti 32. 107.
petū 35.
peči 35.
rabota 9.
rabū 9.
rad serb. 91.
radi 91.
raditi 91.
ralo 9.
rame 9.
račiti 89.
rūdrū 91.
ryti 93.
samū 97.
svėkrū 112.
svėkry 112.
sverbėti russ.
svinū 113.

srinija 113.
svoji 113.
strabū 112.
svėtū 61.
svėtū 58.
sebrū 99.
sebe 98.
sedlo 101.
sedni 99.
selitra 96.
selo 96.
sestra 114.
silo 95.
skoblī 102.
skopiti 49.
skopici 49.
skubą 103.
slabū 104.
slovo 55.
sluti 55.
sluchū 55.
snėgū 105.
solė 97.
spėją 107.
svėdice 48.
staviti 110.
stavū 110.
stati 108.
stigna 109.
stolū 110.
stojati 108.
strigą 110.
stūra 110.
stėna 107.
stėninū 107.
sūdravū 117.
sūmrūtī 76.
sūmėją 81.
sūto 58.
synū 111.
sytū 97.
sū 52.
sūrebro 100.
sūcati 100.
sūči 100.
sėmija 52.
sėme 94.
sėsti 101.
sėli 95.
sėją 94.
sjabr kleinruss. 99.
sę 98.
sąkū 145.

tvoji 121.
tebė 121.
to 120.
tratiti 124.
treči 123.
troska 124.
trudū 124.
trūnū 120.
trėje 123.
trėba 119.
trėbovati 119.
trėbū 119.
trėskū 124.
turū 109.
tū 120.
ty 124.
tysąšta 125.
tinūki 119.
tę 121.
tača 120.
u 63.
ujė 13.
ucho 13.
chlebū 54.
cėlū 47.
cepiti 47.
ceči 66.
četvero 34.
četyre 34.
čil slov. 61.
človėkū 61.
črūvi 132.
črūstvū 50.
črėda 48.
šestū 94.
šestī 94.
šilo 102.
šija 101.
šlėmū 53.
šolom kleinruss. 53.
ščiryj russ. 103.
junū 64.
jadi 29.
jadą 62.
jami 63.
jara 63.
jarū 63.
jeseni 10.
jesmi 62.
jęsycū 117.
azūkū 2.
achati 8.

VIII. Baltisch.

(Litauisch unbezeichnet.)

abbėjáds lett. 14.
 abù 14.
 ains apreuss. 4.
 akls 11.
 ákstinas 2.
 akútas 2.
 ánka 2 Anm.
 ankstl 126.
 ańksztas 2.
 ánt 2.
 anta 8.
 ańtras 9.
 appaistù 41.
 apszvaita 61.
 apvalùs 130.
 apveikiù 132.
 árklas 9.
 árti 9.
 ásilas 10.
 assanis apreuss. 10.
 ász 62.
 asztrùs 3.
 asztùnì 3.
 aszvò 4.
 atmintis 81.
 átsailè 95.
 águ 12.
 auklipts preuss. 54.
 ausis 13.
 avýnas 13.
 arls 13.
 awis preuss. 13.
 baugùs 19.
 bérnas 16.
 bérniskzas 16.
 blandaù 20.
 blendziùs 20.
 blista 20.
 broterélis 21.
 brunjas lett. 22.
 búdinti 19.
 búdrùs 19.
 búkti 19.
 bútas 16.
 búti 17.
 caymis preuss. 17.
 dabimù 22.
 dagà 22.
 dágas 22.
 dantls 118.
 doušos 25.
 deqà 23.
 dèju lett. 22.
 dèls lett. 22.

dèmi 25.
 dèrvà 117.
 deszintas 115.
 dészintis 87. 115.
 deszinè 114.
 devinštas 87.
 devynì 87.
 dirti 115.
 dðvyti 24.
 dràsdà 24.
 draùgas 26.
 dršti 24.
 drútas 117.
 druwis preuss. 117.
 dà 118.
 dùbti 25.
 dubùs 25.
 dukté 23.
 dúmai 23.
 dúrys 23.
 dùsti 25.
 dvejétas 14.
 èdmi 63.
 èdu 29. 63.
 èdzios 29.
 eimì 61.
 en preuss. 62.
 enracké preuss. 12.
 erélis 9.
 esmù 62.
 gabenù 43.
 gadas 44.
 gadnùs 44.
 guidýs 49.
 gailùs 40.
 gaisztù 41.
 gáju lett. 42.
 gárdas 42.
 gatwa lett. 42.
 gatvé 42.
 gèdmi 49.
 gèide preuss. 49.
 geidziù 40.
 gemù 88.
 genna preuss. 88.
 gèziù 43.
 -gi 78.
 gyjiù 65.
 gyvas 89.
 gírna 88.
 gorme preuss. 131.
 graibýti lett. 45.
 gramzdýti 89.
 grèbiù 45.

grebju lett. 45.
 gribèit lett. 45.
 grimati 89.
 ž 62.
 imù 85.
 insuwis preuss. 117.
 irmo preuss. 9.
 iss-prestun preuss. 38.
 jaù 63.
 jáunas 64.
 jis 63.
 jóju 62.
 jungas 64.
 jungiù 64.
 júnktas 20.
 júnkti 20.
 jùs 64.
 kailústiskan preuss. 47.
 kašmas 47.
 kálnas 49.
 kalvò 49.
 kampt 47.
 kańkalas 49.
 kańklés 49.
 kápas 102.
 kapóti 49.
 kariawoytis preuss. 50.
 kárs lett. 56.
 kárut lett. 56.
 karsch lett. 50.
 kàs 60.
 kátilas 65.
 katràs 7. 60.
 káuju 51.
 kaũkarà 51.
 kaũkas 51.
 kaunatis lett. 51.
 kauns lett. lett. 51.
 kaũpas 58.
 kélli 47.
 kèmas 47.
 keřdzius 48.
 keturì 34.
 ketverì 34.
 kirmèlè 132.
 kirmis 132.
 klaips lett. 54.
 klausuà 55.
 klépas 54.
 korto preuss. 51.
 kovà 51.
 kuńpas 58.
 kuńpis 58.
 kuprà 58.

kuř 52.
kurīd 51.
kuvētis 51.
kvāpas 60.
kvēpiū 60.
kvētys 59.
lāigyti 68.
lāudis lett. 71.
laukas 72.
lauznos preuss. 72.
lēju 71.
lekiū 122.
lēkū 69.
lēngvas 69.
lēngvās 69.
lēpa lett. 72.
lesū 71.
lēžiū 68.
lezu lett. 122.
lēžūvis 117.
-lika 70.
limpū 70.
līpnagis 70.
lipsznūs 70.
līšē 68.
lōju 69.
maīnas 73.
maīnāū 73.
malū 74.
māres 75.
meilūs 78.
mēlas 78.
mēlzu 79.
mēnsā preuss. 79.
mēnū 77.
menū 81.
mētas 76.
mēsā 79.
mēžū 73.
miglā 73.
myglē 73.
mju lett. 73.
mylēti 78.
mīls preuss. 78.
mīrszi 75.
mīrti 76.
mīrtis 76.
mulkis 74.
mulkis lett. 74.
nāgas 82.
naidis lett. 82.
naktis 82.
naudā 87.
naūdyju 87.
naūjas 86.
nauti- preuss. 84.
nāve lett. 83. 84.

navet lett. 84.
nē 85.
nēž 84.
newīnts preuss. 87.
nist lett. 82.
nū, *nū* 8.
nūgas 83.
nūgi 87.
nūglas 8.
nūmā 85.
nūmas 85.
olektis 7.
pagēžā 43.
panno preuss. 36.
panustaclan preuss. 36.
pāntis 107.
pāsaitis 95.
pāstininkas 32.
pastolāi 110.
pastōlas 110.
pāts 32.
pažintis 68.
pecku preuss. 30.
pēdā 36.
peisdi preuss. 30.
pekus 30.
pēmū 36.
penkū 35.
penktas 35.
peř 30.
pērnai 30.
pēszi 30.
pýkti 30.
piktas 30.
pīlnas 39.
pilū 39.
pinti 107.
pīrmās 39.
pīrmēlēs 22.
plakū 36.
plāuju 36.
plēvē 35.
pra- 37.
prantū 38.
praszýti 37.
prātin preuss. 38.
pražanga 40.
prýblindē 20.
prōlas 38.
pūbiai 39.
pūvū 39.
ramas 92.
raūdas 91.
rāuti 93.
rīmti 92.
rōdas 91.
rokūti 90.

rūdas 91.
runtāt lett. 93.
rupas 91.
saitas 95.
saitē lett. 95.
sardis preuss. 42.
sāulē 97.
sāvo 113.
sēbras 99.
sēdu 101.
sēju 94.
sekū 95.
sēmū 94.
sēnas 100.
sengydi preuss. 44.
septyni 99.
sērgiu 98.
sergū 98.
sesū 114.
sidābras 100.
sidrabs lett. 100.
šnu lett. 95.
šīnplis preuss. 100.
siūlas 101.
siūvū 101.
skabū 102.
skaida lett. 102.
skalā 102.
skēda 102.
skēdrā 102.
skēdžiū 102.
skeliū (spalte) 102.
skeliū (bin schuldig) 104.
skeřdžiūs 48.
skubūs, *skubrūs* 103.
skumbū 103.
slains lett. 54.
smoy preuss. 46.
snēgas 105.
snūkti 105.
soišs 97.
spārnas 106.
sparus lett. 106.
spēju 107.
spīāju 107.
spiriū 106.
staiģā 109.
staiģāt lett. 109.
stēngiu 109.
stiga lett. 109.
stōti 108.
stovēti 110.
strāja 110.
strēgiū 108.
stringu 108.
sūnūs 111.

suprantù 38.
 surdrabs lett. 100.
 svagëti 112.
 svarus 113.
 sveriu 113.
 swestro preuss. 114.
 szakà 55.
 szálmas 53.
 szeimjna 52.
 szelpiu 53.
 szeszl 94.
 szésztas 94.
 szészuras 112.
 szimtas 58.
 szirdis 48.
 szis 52.
 szlaltas 54.
 szlëju 54.
 szü 58.
 szvaityti 61.
 szveñtas 58.
 szvintù 61.
 tánkus 120.
 tarpà 122.
 tarpti 122.
 tàs 120.
 tauris preuss. 109.
 tautà 121.
 tãvas 121.
 tempti 121.
 tenkù 120.

tënsiu 121.
 tumpa 121.
 tranksmas 123.
 traszkëti 124.
 trejtetas 14.
 treñkti 123.
 trimù 123.
 trÿs 123.
 trobà 120.
 trótyti 124.
 tù 124.
 túkstantis 125.
 twais preuss. 121.
 údra 82.
 úga 6.
 úlektis 7.
 unds preuss. 131.
 oadùti 127.
 wai lett. 127.
 waidimai preuss. 129.
 waina lett. 128.
 wainigs lett. 128.
 valdyti 129.
 vandù 137.
 vařdas 131.
 vařgas 137.
 warsus preuss. 128.
 vartyti 128.
 vedu alit. 133.
 véidas 135.
 veizdëti 135.

véjas 127.
 vékà 132.
 velkù 135. 137.
 vélti 130.
 verczù 128.
 -veriu 131.
 veřtas 129.
 verziù 130.
 wësis lett. 133.
 wëszëti 133.
 wëszpats 133.
 wëtyti 135.
 wëzù 134.
 vilkas 137.
 vilna 137.
 výras 128.
 wiràs preuss. 131.
 wundan preuss. 131.
 zelts lett. 46.
 žaljas 46.
 žalga 41.
 žalgas 41.
 žardis 42.
 želiù 46.
 žëmé 46.
 žengiu 40.
 žinau 68.
 žioju 43.
 žirmis 65.
 žmù 46.

IX. Keltisch.

(Altirisch unbezeichnet.)

ad-ciu 10.
 ad-con-darc 115.
 ad-ftadaim 129.
 ad-gënsa 68.
 agor 2.
 aidgech, aithrech 62.
 ainm 82.
 air 30. 33.
 airim 9.
 ais 36.
 aith- 63.
 aithrige 62.
 am 62.
 ambi- gall. 18.
 an- (neg. Präfix) 126.
 an-air 4.
 ar 33.
 arathar 9.
 ar-fo-imim 85.
 ate, aite 10.
 athir 29.

ato-m-aig 6.
 au 13.
 aue, óa 13.
 aur-dam 117.
 ben 88.
 benim 16.
 béo, bíu 89.
 beothu 6.
 berim 15.
 bláth 21.
 blicht 79.
 bligim 79.
 bolg 15.
 bolgaim 15.
 both, bothán 16.
 braigh- gael. 21.
 braigim 21.
 bráthir 21.
 breith 17.
 bri mir. 15.
 brissim 21.

bruig 75.
 bruinne 22.
 bude, buide 19.
 buith 17.
 bulga gall. 15.
 byw cymr. 89.
 cacht 47.
 cáech 47.
 canaim, canim 49.
 cant acymr. 58.
 cara 56.
 caraim 56.
 cáth 101.
 ce 52.
 ce, ci 60 Anm.
 cél 47.
 celim 57.
 cen 53.
 cét 58.
 cetheoir 34.
 cethir 34

-ch 126.
chwaer meymr. 114.
chuwech cymr. 94.
cia 60 Anm.
clé 54.
cledd cymr. 54.
clóen 54.
cloor 85.
cloth 55.
clú 55.
cluche 54.
clunim 55.
co, ca 60.
cóic, cóiced 35.
coil acymr. 47.
com- 39.
comarpe 9.
corn 51.
criathar 56.
críde 48.
cú 58.
cudd cymr. 59.
cuddia cymr. 59.
cuic corn. 47.
cuire 50.
cuthe corn. 59.
dá 118.
daer acymr. 114.
dall 28.
dam 115.
dant cymr. 118.
darn corn. 115.
dáu 118.
daur 117.
dechmad 115.
deich n- 115.
dér 114.
derc 115.
dercaim 115.
derwen cymr. 117.
dess 114.
dét 118.
di-erchim acymr. 37.
díth 22.
dliged 27.
dlígm 27.
do-chlu 118.
do-e-prannat 22.
do-for-magaim 72.
do-miniuir 81.
domun 22.
do-róí-gu 66.
dorus 23.
droch Rad 123.
droch schlecht 26.
dub 27.
duibe 27.

dufn cymr. 25.
é 62.
écath 2 Anm.
ech 4.
ed 62.
er corn. 9.
er-dam 117.
é som 97.
étain 35.
ewithr cymr. 13.
fáith 136.
fe 127.
fedb 134.
fén 134.
fer 128.
fiach 133.
fiadu 133.
fichim 132.
fine 128.
fír 134.
flaith 129.
folach 34.
fo 125.
for 125.
foss 135.
gabaim 49.
gai 41.
gam 136.
gamuín 136.
gein 67.
gell 43.
gin, giun 66.
gnáth 68.
gor 131.
goraim 131.
gort 42.
grueiten corn. 132.
gulan acymr. 137.
gwenn bret. 59.
gwiniz bret. 59.
gwreiddyn cymr. 132.
gwyddom noymr. 129.
hent bret. 101.
heul meymr. corn. 97.
hoch corn. 113.
hucc acymr. 113.
hweger corn. 112.
hwigeren corn. 112.
-i 28.
tar-faigid 12.
tarn 29.
tasc 35.
il 35.
imb- 18.
immchom-arc 37.
in- 62.
inga mir. 82.

ingrennim 45.
innocht 82.
innuríd 30.
intt 28.
ire 31.
laige 70.
lán 39.
land, lann 145.
lécim, léicim 69.
lenim 71.
lesc 69.
ltaig 70.
lige 70.
ligim 68.
ligur 117.
lóche 72.
lóey 68.
lóg, lúag 69.
luge, luige 145.
máam, móam 73. 77.
melim 74.
máo, móo 73. 77.
már, mór 77.
márvain 77.
marb 76.
mé 78.
medón 78.
meld, mell 78.
melg 79.
menma 81.
mí 77.
mí- 79.
midim 80.
midiuir 80.
mí-gnim 79.
mil 79.
míl 104.
mír 79.
mlicht 79.
mog, mug 72.
mruig 75.
muir 75.
nathir 81.
necht 86.
nessa, nessam 84.
net 73 Anm.
newydd cymr. 86.
ní, ni 84.
nia 86.
níth 84.
no, nu 87.
nocht 83.
nochtá 83.
nóí n- 87.
nómad 87.
no-t-aíl 6.
núe 86.

ó 13.
 óa 64.
 óac 63.
 óam 64.
 óc 63.
 oct (ocht) 3.
 od- 127.
 óech 30.
 óen 4.
 óis 6.
 óeth mir. 5.
 óg 12.
 ói 13.
 óin 4.
 orbe, orpe 9.
 pa acymr. 60.
 pimp acymr. 35.
 pimphet acymr. 35.
 rádim 93.
 rá-nac 83.
 recht 90.
 rem- 39.
 réod, réud 38.
 ri 91.
 ridd cymr. 38.
 rigim 90.
 rit alteymr. 32.
 ro- 37.
 ro-fess 133.
 ro-génar 67.
 ro-midar 80.

ro-selach 104.
 rúad 91.
 rún 93.
 rúnda 93.
 sagim, saigim sage 96.
 sagim, saigim gehe hin-
 zu 106.
 saidim mir. 101.
 sdáith 97.
 salann 97.
 samail 97.
 sathech 97.
 scailim 102.
 scáth 102.
 sé 94.
 secht n- 99.
 sechur 95.
 seddu cymr. 101.
 sen 100.
 verg 98.
 serc 98.
 sessam 108.
 sessed 94.
 sét 101.
 sia 98.
 sil 94.
 sir 98.
 slechtaim 104.
 sligim 104.
 smir 104.
 snáth 85.

snáth 85.
 snechta 105.
 snigid 105.
 snim 85.
 sterem corn. 107.
 suide 101.
 suth 111.
 tallaim 124.
 tana 119.
 tart 119.
 táu, tó 108.
 teoir 123.
 ttagaim 109.
 tipra 22.
 tírim 119.
 tocad 120.
 to-gu 66.
 topor 22.
 traig 122.
 treb 120.
 trebaim 120.
 trí 123.
 tú 124.
 tíath 121.
 tynged cymr. 120.
 úag 12.
 úaithne 11.
 ud- 127.
 uisce 131.
 ule, uile (Elle) 7.
 ule, uile (all) 7.

X. Gotisch.

(Verzeichnis derjenigen Wörter, die nicht in einem eignen Artikel behandelt sind.)

afdauidai 24.
 afslauþjan 104.
 afwaluþjan 129.
 agls 2.
 aghus 2.
 aha 2.
 ahaks 27.
 alabrunsts 21.
 anabusns 19.
 anaminds 81.
 andabeit 18.
 andanēm 85.
 andasēts 101.
 andbeitan 18.
 andsitān 101.
 andtilōn 115.
 auftō 126.
 augadaúrō 82. 145.
 auþs 130.
 bajōþs 14.
 beist 18.

bileiban 70.
 binauan 84.
 biuþs 19.
 blōþ 21.
 bōta 16.
 brakja 21.
 daigs 24.
 daug 50.
 dauþjan 25.
 digrei 24.
 -drē 52.
 dugan 50.
 dumbs 23.
 -dūþs 6.
 fahēþs 9. 29.
 faienda 34.
 fairweitan 136.
 fidürdōgs 23.
 fralusts 72.
 freidjan 38.
 frisahts 30. 96.

fulgins 34.
 gabei 43.
 gadigis 24.
 gafehaba 29.
 gafriþōn 38.
 galauþjan 71.
 galauþs 71.
 gaminþi 81.
 gamunds 81.
 ganawistrōn 83.
 ganōhs 83.
 gugumþs 88.
 gariuþs 91.
 gaskapjan 102.
 gasuljan 146.
 gatiman 115.
 -h 93.
 handugs 39 Anm.
 hansa 40 Anm.
 hiuhma 51.
 hleiþra 54.

hlija 54.
hramjan 145.
hvaðprö 7.
hvöða 70.
hvötjan 60.
iup 125.
knussjan 66.
laiba 70.
land 145.
laudi 71.
lauhatjan 72.
lauhmuni 72.
laus 72.
liugan 145.
lubains 71.
ludja 71.
lun 72.
lustusams 97.
lutön 72.
malma 74.
mëgs 72.
meins 78.
milda 74.
-mundö 105.
-na 1.
nahtamats 145.
ög 2.
puggs 87.

qëns 88.
qums 88.
-r 52.
rahtön 90.
raupjan 91.
sairala 95.
samakunja 67 Anm., 97.
seiþus 95.
sik 98.
simle 111.
sis 98.
sitts 103.
skilja 102.
skuft 103.
skuggwa 103.
smarna 104.
sniunundö 105.
staþs 108.
stava 110.
suljöm 146.
suman 111.
sunna 98.
sunnö 98.
swë 111.
tainjö 105.
tains 106.
taujan 17 Anm.
tils 15.

triggurs 117.
trudan 66 Anm.
þan 120.
þanaseiþs 95.
þar 120.
þaurrsjan 119.
þëwisa 122.
-þrö 7.
þliuhan 122.
þrutsfill 124.
þugkjan 118.
-ubni 129.
ufeirhleiprjan 54.
-ufni 129.
ufrakjan 90.
ufta 125.
usbeidan 18.
usbeisnei 18.
usbeisns 18.
usbruknan 21.
usflaugjan 39.
usfratujjan 38.
usnët 80.
usskawes 103.
wardja 131.
winja 138.
winnan 138.
wruggö 130.

DRUCKFEHLER.

Auf S.	1 Z.	7 v. o.	lies: „sein“ ist (statt „sein ist“).
„	3	12	„ „ ags. <i>egl</i> (statt ags. <i>egl</i>).
„	3	12	„ u. „ <i>ahwa</i> (statt <i>ahva</i>).
„	3	3	„ „ <i>aihwatundi</i> (statt <i>aihwatundi</i>).
„	9	14	„ „ <i>arhwazna</i> (statt <i>arhwazna</i>).
„	11	3	o. „ ags. <i>ēdiǰ</i> (statt ags. <i>ēddig</i>).
„	12	10	u. „ vergleicht es mit . . . (statt vergleicht es . . .).
„	13	9	o. „ <i>ausō</i> (statt <i>auso</i>).
„	14	3	„ „ <i>dörre</i> (statt <i>Dörre</i>).
„	21	12	u. „ scr. <i>ghrnā-</i> (statt scr. <i>ghrnā-</i>).
„	52	4	„ „ <i>ta-tra</i> (statt <i>ta tra</i>).
„	64	12	„ „ Wzl. <i>gel-</i> (statt <i>g²el</i>).
„	67	15	o. und S. 75 Z. 11 v. o. lies: <i>mannamaúrþrja</i> statt <i>mannamaurþrja</i>).
„	73	2	„ „ lies: ags. <i>mīzan</i> (statt ags. <i>mīgan</i>).
„	98	3	„ „ <i>sunnō</i> f. (P) Sonne [statt <i>sunnō</i> f. Sonne (P)].
„	99	1	„ „ <i>sibja</i> (statt <i>sibta</i>).
„	112	2	„ „ idg. <i>sv</i> sei aus (statt idg. <i>sv</i> aus).
„	128	9	„ „ Wh. Stokes (statt W. Stokes).



THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

AN INITIAL FINE OF 25 CENTS
WILL BE ASSESSED FOR FAILURE TO RETURN
THIS BOOK ON THE DATE DUE. THE PENALTY
WILL INCREASE TO 50 CENTS ON THE FOURTH
DAY AND TO \$1.00 ON THE SEVENTH DAY
OVERDUE.

MAR 31 1933

~~APR 14 1933~~

~~FEB 15 1935~~

JAN 15 1947

5 Apr '55 MCH

MAR 20 1955

MAR 12 1968 59

REC'D

MAR 16 1968

LD 21-50m-1,'8

46663

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

